



JAHRESBERICHT
ANNUAL REPORT
2025

INHALTSVERZEICHNIS

CONTENT

- 4** Vorwort des Präsidenten
Foreword by the President

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

MANAGEMENT REPORT FOR THE 2025 FINANCIAL YEAR

- 8** Mission der Max-Planck-Gesellschaft
Mission of the Max Planck Society
- 9** Erfolgsfaktoren für die wissenschaftliche Arbeit
Success Factors for Scientific Work
- 27** Gesamtentwicklung im Personalbereich
Overall Trends in the Personnel Area
- 31** Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung
Report on Economic Trends
- 46** Chancen-/Risikobericht
Report on Opportunities and Risks
- 54** Ausblick
Outlook

AUS DER FORSCHUNG DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

RESEARCH INSIGHTS FROM THE MAX PLANCK SOCIETY

- 58** Forschungsmeldungen 2025
Research News 2025
- 70** Herausragendes Engagement für herausragende Forschung
Outstanding Commitment to Outstanding Research
- 72** Max-Planck-Innovation
Max Planck Innovation



JAHRESABSCHLUSS DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- 80** Bilanz zum 31. Dezember 2025
- 82** Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025
- 84** Anhang für das Geschäftsjahr 2025
- 112** Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2025
- 114** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

STRUKTUREN DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT STRUCTURES OF THE MAX PLANCK SOCIETY

- 120** Organisatorischer Aufbau der MPG
Organizational Structure of the MPG
- 122** Fördernde Mitglieder
Supporting Members
- 124** Max Planck Center und Partnerinstitut
Max Planck Centers and Partner Institute
- 129** Forschungsgruppen Inland
Research Groups in Germany
- 146** Forschungsgruppen Ausland
Research Groups Abroad
- 156** Forschungsstandorte
Overview of Research Facilities





VORWORT DES PRÄSIDENTEN

FOREWORD BY THE PRESIDENT

Europa steht vor großen Herausforderungen, wenn es im globalen Wettbewerb mit den USA und China nicht an Einfluss verlieren will. Vom „Museum Europa“ ist oft die Rede – doch diese Perspektive greift zu kurz: Europa besitzt das Potenzial, eine führende Rolle einzunehmen. Ein Beispiel ist das Extremely Large Telescope (ELT) auf dem Cerro Armazones in der Atacama-Wüste, das ich im März 2026 zusammen mit der Bundesforschungsministerin besucht habe. Mit seinem riesigen Spiegel wird es Licht ferner Galaxien einfangen und neues Wissen erschließen. Das europäische Projekt, an dem Max-Planck-Institute beteiligt sind, steht für technologische Spitzenleistung „Made in Europe“ sowie für wissenschaftliche Werte wie Freiheit, Kooperation und Exzellenz.

Vor diesem Hintergrund bleibt die Aufgabe der Max-Planck-Gesellschaft klar: Unsere Forschung muss weltweit führend bleiben – auch in Zeiten tiefgreifender globaler Veränderungen. Drei zentrale Maßnahmen sollen dies sicherstellen: erstens die Gewinnung und Förderung exzellenter Talente, zweitens die Erneuerung von Prozessen und Strategien und drittens unser Beitrag zu gesellschaftlicher Verantwortung.

Talente zu fördern, bleibt unsere wichtigste Priorität. Seit 2023 konnten zahlreiche neue Direktorinnen und Direktoren gewonnen werden, die neue Ansätze einbringen und zum Teil völlig neue Forschungsfelder erschließen. Gut zwei Drittel von ihnen kommt aus dem Ausland, und 60 Prozent von ihnen sind Frauen. Ergänzt wird dies durch neue Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter aus zentralen Förderprogrammen. Insgesamt werden wir vielfältiger – fachlich, kulturell und personell. Diese Entwicklung ist das Ergebnis unseres konsequenten Strebens nach Exzellenz, der Bereitstellung attraktiver Rahmenbedingungen und einer offenen, inklusiven Kultur.

Unsere Attraktivität zeigt sich auch in internationalen Kennzahlen: Die Zahl der meistzitierten Forscherinnen und Forscher aus der MPG ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen,

Europe faces major challenges if it wants to maintain its influence in global competition with the United States and China. The notion of “Europe as a museum” is often invoked, but this perspective falls short: Europe has the potential to take on a leading role. One example is the Extremely Large Telescope (ELT) on Cerro Armazones in the Atacama Desert, which I visited in March 2026 together with the Federal Minister of Education and Research. With its giant mirror, it will capture light from distant galaxies and open up new frontiers of knowledge. This European project, involving Max Planck Institutes, stands for technological excellence “Made in Europe” as well as for scientific values such as freedom, cooperation, and excellence.

Against this backdrop, the mission of the Max Planck Society remains clear: our research must stay at the forefront worldwide – even in times of profound global change. Three priorities are central to achieving this: first, recruiting and supporting exceptional talent; second, renewing our processes and strategies; and third, our contribution to social responsibility.

Nurturing talent continues to be our highest priority. Since 2023, we have been able to recruit numerous new Directors who bring fresh approaches and, in some cases, are opening up entirely new fields of research. Well over two-thirds of them come from abroad, and 60 percent are women. This is complemented by new Research Group Leaders from key funding programmes. Overall, we are becoming more diverse – in terms of discipline, culture, and people. This development reflects our consistent pursuit of excellence, our commitment to providing outstanding working conditions, and our open, inclusive culture.

Our standing is also reflected in international metrics: the number of most-cited researchers from the Max Planck Society has risen markedly in recent years, as has our overall

ebenso unsere Sichtbarkeit im globalen Vergleich. Und ein weiterer Meilenstein ist das neue Postdoc-Programm, das gezielt internationale Nachwuchstalente fördert und Karrierewege verbessert – insbesondere mit Blick auf die langfristige Bindung von Wissenschaftlerinnen.

Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung unserer Strukturen und Strategien. Zahlreiche Standorte wurden gestärkt, neue Forschungsinitiativen gestartet und Institute inhaltlich neu ausgerichtet. Zuletzt das neue Max-Planck-Institut für Politik- und Sozialwissenschaft in Göttingen. Auch infrastrukturell investieren wir gezielt, etwa in neue Gebäude, moderne Labore und eine innovationsfreundliche Umgebung. Dabei sind der Ausbau erneuerbarer Energien und die Einführung umfassender Energiemonitoring-Systeme wichtige Schritte hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Diese Entwicklungen stärken nicht nur unsere wissenschaftliche Leistungsfähigkeit, sondern auch unsere internationale Position. Unsere globale Strategie wurde in den vergangenen Jahren gezielt weiterentwickelt. Kooperationen mit führenden Institutionen – insbesondere in den USA und in Asien – wurden ausgebaut und neue Partnerschaften initiiert. Zugleich reagieren wir auf geopolitische Veränderungen mit klaren Strategien, etwa durch strukturierte Bewertungsprozesse für internationale Kooperationen.

In einer Welt im Wandel kann Wissenschaft Brücken bauen und Orientierung geben. Daraus ergibt sich unser dritter Schwerpunkt: gesellschaftliche Verantwortung. Neben exzellenter Grundlagenforschung leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Technologietransfer. In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Ausgründungen entstanden, die wirtschaftlichen Mehrwert schaffen. Besonders dynamisch entwickelt sich unser Engagement im Bereich der Künstlichen Intelligenz – wie auch aus dem aktuellen Jahresbericht hervorgeht. Neue Abteilungen, Netzwerke und Ausbildungsprogramme – oft privat finanziert – stärken dieses Zukunftsfeld nachhaltig.

Die Sicherung unserer finanziellen Grundlage bleibt dabei eine zentrale Herausforderung. Trotz des bis 2030 garantierten Ausgleichs der Teuerungen im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation ist zusätzlicher Spielraum notwendig, um im internationalen Wettbewerb dauerhaft an der Spitze zu bestehen. Initiativen in Schlüsseltechnologien – von KI über Quantenforschung bis hin zu nachhaltigen Innovationen – bieten hierfür wichtige Ansatzpunkte.

Ich bin überzeugt: Wissenschaft ist eine tragende Säule von Vernunft, Freiheit und Demokratie. In diesem Sinne werden wir auch künftig den Herausforderungen unserer Zeit begegnen – seien es die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung, wissenschaftsfeindliche Tendenzen oder geopolitische Spannungen. Gemeinsam werden wir unsere Werte verteidigen und die Zukunft aktiv mitgestalten.

Ihr
Patrick Cramer
März 2026

visibility. A further milestone is our new Postdoc Program, which specifically targets international early-career talent, improving career pathways with a particular focus on the long-term retention of female scientists.

Our second priority is the further development of our structures and strategies. We have strengthened numerous locations, launched new research initiatives, and realigned the thematic focus of several institutes – most recently the new Max Planck Institute for Political and Social Sciences in Göttingen. We are also investing strategically in infrastructure: new buildings, cutting-edge labs, and environments that foster innovation. Expanding renewable energy use and introducing comprehensive energy monitoring systems are key steps towards greater sustainability.

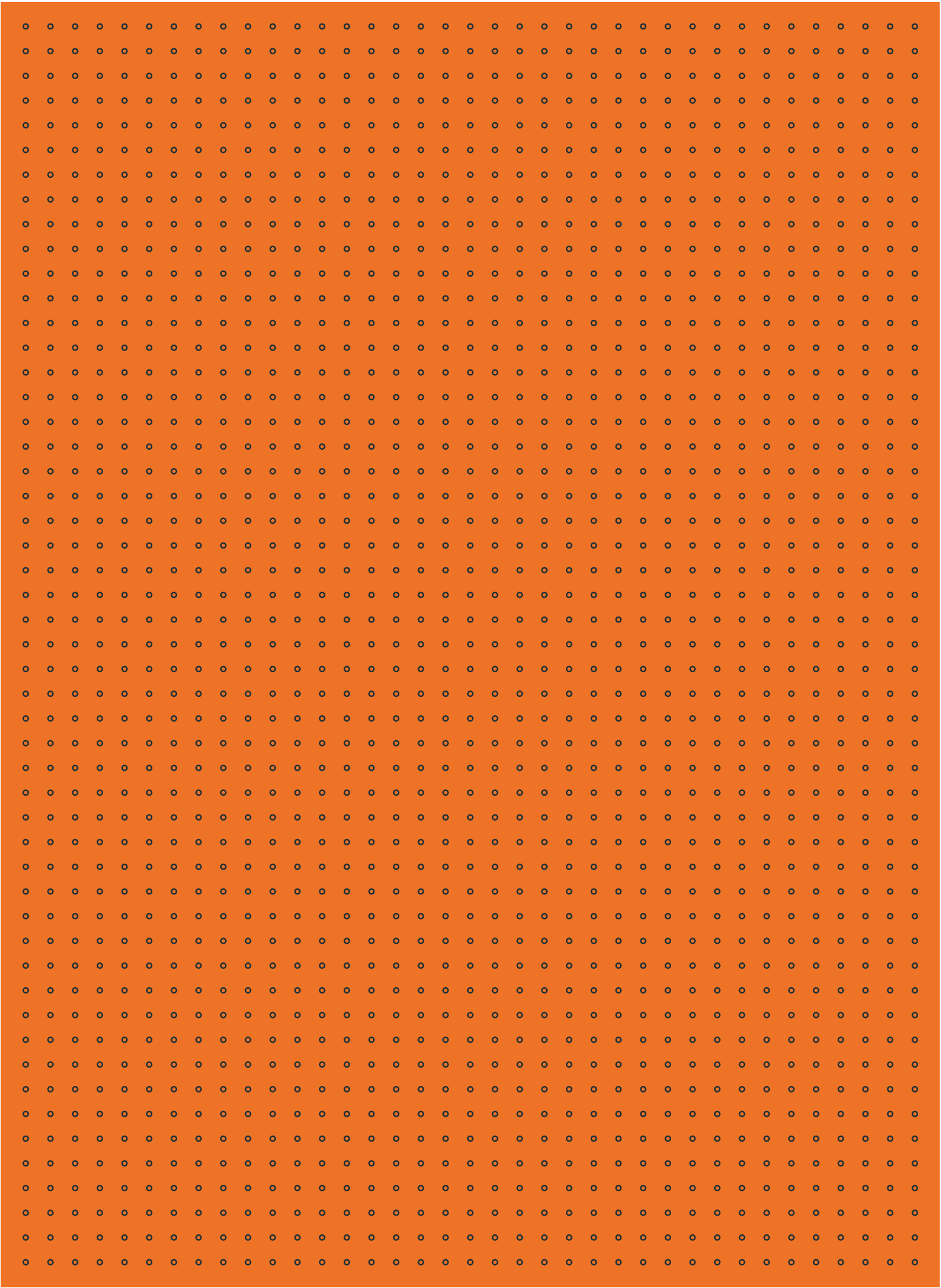
These developments enhance not only our scientific performance but also our international standing. In recent years, we have refined our global strategy, deepening collaborations with leading institutions – especially in the United States and Asia – and forging new partnerships. At the same time, we are responding to geopolitical shifts with clear strategies, including structured assessment processes of international cooperation.

In a changing world, science can build bridges and provide orientation. This leads to our third priority: social responsibility. Alongside excellent basic research, we make an important contribution to technology transfer. In recent years, numerous spin-offs have been established that create real economic value. Our engagement in artificial intelligence is advancing with particular momentum, as highlighted in this Annual Report. New departments, networks, and training programmes, often privately funded, are giving this field the lasting institutional base it needs.

Securing our financial basis remains a central challenge. Despite inflation compensation guaranteed through 2030 under the Joint Initiative for Research and Innovation, additional financial flexibility is needed to stay at the forefront of global competition. Initiatives in key technologies – ranging from AI and quantum research to sustainable innovations – open up meaningful avenues for such growth.

I am convinced that science is a cornerstone of reason, freedom, and democracy. In this spirit, we will continue to meet the challenges of our time – whether rising social polarisation, hostility towards science, or geopolitical tensions. Together, we will defend our values and actively help shape the future.

Yours sincerely,
Patrick Cramer
March 2026



Max-Planck-Gesellschaft zur
Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 MANAGEMENT REPORT FOR THE 2025 FINANCIAL YEAR

8

MISSION DER MAX-PLANCK-
GESELLSCHAFT
MISSION OF THE MAX
PLANCK SOCIETY

9

ERFOLGSFAKTOREN
FÜR DIE WISSEN-
SCHAFTLICHE ARBEIT
SUCCESS FACTORS FOR
SCIENTIFIC WORK

27

GESAMTENTWICKLUNG IM
PERSONALBEREICH
OVERALL TRENDS IN THE
PERSONNEL AREA

31

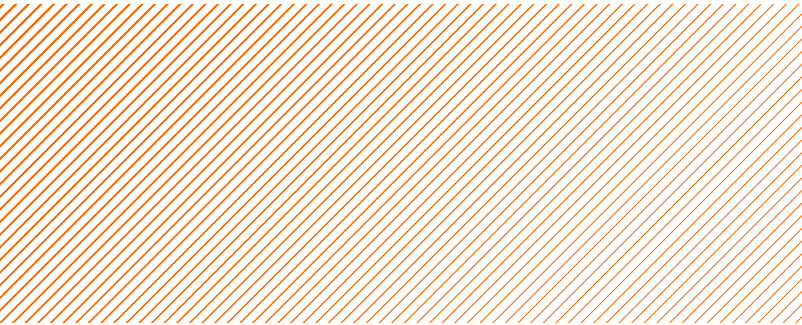
BERICHT ÜBER DIE
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
REPORT ON
ECONOMIC TRENDS

46

CHANCEN-/
RISIKOBERICHT
REPORT ON
OPPORTUNITIES
AND RISKS

54

AUSBLICK
OUTLOOK



MISSION DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT MISSION OF THE MAX PLANCK SOCIETY

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. (im Folgenden Max-Planck-Gesellschaft oder MPG) ist darauf ausgerichtet, grundlegende Erkenntnisse zu erarbeiten. Ihr Forschungsspektrum ist dabei breit gefächert: Die 84 Max-Planck-Institute und Einrichtungen betreiben Grundlagenforschung in den Natur-, Lebens-, Geistes- und Sozialwissenschaften.¹ Ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen dort über das Innere der Elementarteilchen, den Ursprung unseres Universums, sie forschen an den molekularen Bausteinen des Lebens ebenso wie an den spezifischen Interaktionen in Ökosystemen, an den Veränderungen von Gesellschaften oder an internationalen Rechtsvergleichen.

Die Max-Planck-Gesellschaft sieht es als ihre originäre Aufgabe an, wissenschaftlich besonders relevante und zukunftssträchtige Gebiete zu bearbeiten und vor allem neu entstehende Forschungsgebiete aufzugreifen und zu entwickeln, die auch außerhalb oder an der Grenze zwischen etablierten Disziplinen liegen. Das verlangt ein hohes Maß an Flexibilität und Innovationsfähigkeit und führt zu einem stetigen wissenschaftlichen Erneuerungsprozess ihrer Institute und der Organisation insgesamt. Die Perspektivenkommissionen der Sektionen begleiten diesen Prozess, indem sie die Veränderungen in der internationalen Wissenschaftslandschaft permanent verfolgen und bewerten.

Die Erneuerung mittels Berufungen oder Umwidmung von Instituten bzw. Abteilungen ist konstituierender Teil der Governance. Einen wichtigen Beitrag liefern die in der Max-Planck-Gesellschaft etablierten und bewährten Evaluationsverfahren. Die Strukturprinzipien der Max-Planck-Gesellschaft in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit von Forschungskonzeption und Forscherpersönlichkeit gehen auf den ersten Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Adolf von Harnack, zurück. Damit setzt die MPG bis heute die Tradition ihrer Vorgängereinstitution fort.

The Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (hereinafter referred to as the Max Planck Society or MPG) aims to generate fundamental insights. The research spectrum is wide-ranging: The 84 Max Planck Institutes and institutions conduct basic research in the natural sciences, biosciences, human sciences and social sciences.¹ Their scientists research the inner workings of elementary particles, the origin of our universe, the molecular building blocks of life, specific interactions in ecosystems, changes in societies, as well as international judicial comparisons.

The Max Planck Society regards its primary task as to work on forward-looking areas of particular relevance to science, and especially to address newly arising research areas, including those lying beyond the bounds of, or at the boundaries between, established disciplines. This requires a high degree of flexibility and innovative capacity and leads to a constant scientific renewal process in its Institutes and organization overall. The Sections' Perspective Commissions accompany this process by constantly monitoring and evaluating changes in the international scientific landscape.

Such renewal by means of new appointments or realigning Institutes and Departments forms a constitutive part of governance and occurs mainly through the established and tried-and-tested evaluation procedures within the Max Planck Society. The structural principles of the Max Planck Society, with their mutual dependence on research concepts and research individuals, can be traced back to the first President of the Kaiser Wilhelm Society, Adolf von Harnack. The MPG is thus continuing the tradition of its predecessor to this day.

¹ In der Zahl von 84 Instituten (Stand 31.12.2025) sind auch die rechtlich selbstständigen Institute enthalten.

¹ The figure of 84 Institutes (as at 31 December 2025) also includes the legally independent Institutes.

ERFOLGSFAKTOREN FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT SUCCESS FACTORS FOR SCIENTIFIC WORK

12

BERUFUNGEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU
APPOINTMENTS AT
THE HIGHEST LEVEL

18

**FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN
NACHWUCHSES**
SUPPORT OF JUNIOR SCIENTISTS

20

CHANCENGLEICHHEIT
EQUAL OPPORTUNITY

23

**NATIONALE UND INTERNATIONALE
KOOPERATIONEN**
NATIONAL AND INTERNATIONAL
COLLABORATIVE ENDEAVOURS

25

NACHHALTIGKEIT
SUSTAINABILITY

Die Max-Planck-Gesellschaft zählt – in der Nachfolge der 1911 gegründeten Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (KWG)² – zu den führenden Forschungsorganisationen weltweit. Sie verdankt ihre Reputation der erfolgreichen Arbeit ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit 31 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträgern in Physik, Chemie und Medizin gehört die MPG zusammen mit der Harvard University (USA) und der University of California (USA) zu den drei erfolgreichsten Wissenschaftseinrichtungen weltweit.

Unter der Vielzahl von **Wissenschaftspreisen**, die an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Max-Planck-Gesellschaft in 2025 verliehen wurden, verdienen folgende eine besondere Erwähnung: der *Breakthrough-Preis* in Mathematik

As the successor to the Kaiser Wilhelm Society² (founded in 1911), the Max Planck Society ranks among the world's leading research organizations. It owes its reputation to the successful work of its scientists. With 31 Nobel Prize laureates in physics, chemistry and medicine, the MPG is one of the three most successful scientific institutions in the world alongside Harvard University (USA) and the University of California (USA).

Among the multitude of **scientific prizes** awarded to scientists in the Max Planck Society in 2025, the following deserve special mention: the *Breakthrough Prize* in Mathematics for Dennis Gaitsgory, Director at the Max Planck Institute for

² Die Max-Planck-Gesellschaft ist nicht Rechtsnachfolgerin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, setzt aber laut Satzung deren Tradition fort.

² The Max Planck Society is not the legal successor to the Kaiser Wilhelm Society, but it continues its tradition in accordance with its Statutes.

für Dennis Gaitsgory, Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik, der *Lasker-Preis* für Dirk Görlich, Direktor am Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, und der *Shaw-Preis* für Wolfgang Baumeister, Direktor em. am Max-Planck-Institut für Biochemie. Darüber hinaus erhielt Bettina Lotsch, Direktorin am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung Deutschlands, den *Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis*.

Die Forschung der Max-Planck-Gesellschaft ist zwar nicht nur, aber am Ende doch stark naturwissenschaftlich ausgerichtet. Daher kann ihr wissenschaftlicher Output mit bibliometrischen Indikatoren, die sich auf die Messung der Anzahl von Publikationen und Zitaten beziehen, vermessen werden. In wichtigen **Rankings**, wie dem Nature Index oder dem Index der *Highly Cited Researchers*, belegt sie immer noch einen Platz unter den Top 10 weltweit, bei wachsender chinesischer Dominanz.

RANKING DER FÜHRENDEN WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN IM NATURE INDEX 2025 LEADING SCIENTIFIC INSTITUTIONS' RANKINGS IN THE NATURE INDEX 2025

Der Nature Index, für den ausschließlich Forschungsarbeiten in renommierten Zeitschriften gezählt werden, vereint in seinem Ranking die Quantität des Publikationsaufkommens und die Qualität der Forschungsleistung. Mit diesem Index ist es der *Nature Publishing Group* gelungen, eines der wichtigsten Rankings für wissenschaftliche Einrichtungen zu generieren. Unter den **TOP 10** befinden sich 2025 mit der Harvard University nur noch eine US-amerikanische Einrichtung und **mit der Max-Planck-Gesellschaft nur noch eine europäische Einrichtung**. Alle anderen sind chinesische Einrichtungen.

Mathematics, the *Lasker Prize* for Dirk Görlich, Director at the Max Planck Institute for Multidisciplinary Sciences, and the *Shaw Prize* for Wolfgang Baumeister, Director Emeritus at the Max Planck Institute of Biochemistry. Bettina Lotsch, Director at the Max Planck Institute for Solid State Research, also received Germany's highest scientific honour, the *Gottfried Wilhelm Leibniz Prize*.

The Max Planck Society's research is not only science-oriented, but ultimately this is very much a focus. Its scientific output can therefore be measured well by applying bibliometric indicators based on the measurement of the number of its publications and citations. In important **rankings**, such as the Nature Index or the Index of *Highly Cited Researchers*, it still occupies a place among the top 10 worldwide, amid growing Chinese dominance.

The Nature Index, counting exclusively primary research work in renowned journals, combines in its ranking the quantity published and the quality of research work. With this index, the Nature Publishing Group has produced one of the most important rankings for scientific institutions. In 2025, the **top 10** includes only one US institution, Harvard University, and **only one European institution, the Max Planck Society**. All the others are Chinese institutions.

TOP INSTITUTIONS NATURE INDEX 2025³

1. Chinese Academy of Sciences, China
2. Harvard University, USA
3. University of Science and Technology of China (USTC), China
4. Zhejiang University (ZJU), China
5. Peking University (PKU), China
6. University of Chinese Academy of Sciences, China
7. Tsinghua University, China
8. Nanjing University (NJU), China
- 9. Max-Planck-Gesellschaft, Deutschland/Germany**
10. Shanghai Jiao Tong University (SJTU), China

³ <https://www.nature.com/nature-index/research-leaders/2025/institution/all/all/global>

³ <https://www.nature.com/nature-index/research-leaders/2025/institution/all/all/global>

ZAHLE HOCH-ZITIERTER WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER BEI CLARIVATE ANALYTICS 2025 NUMBER OF HIGHLY CITED SCIENTISTS AT CLARIVATE ANALYTICS 2025

Clarivate Analytics veröffentlicht jedes Jahr eine Liste der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit, die überdurchschnittlich viele hoch-zitierte Veröffentlichungen publiziert haben. Als hoch-zitierte Publikationen wird dabei das oberste ein Prozent der meist-zitierten Veröffentlichungen in einem Fachgebiet und Publikationsjahr gewertet. Mit 66 hoch-zitierten Forschenden liegt die Max-Planck-Gesellschaft auf Platz 7. Damit hat die MPG sich innerhalb von zwei Jahren um zwei Plätze verbessert und ist aktuell die einzige deutsche unter den Top Ten der internationalen Forschungseinrichtungen. An der Spitze steht die Chinese Academy of Science vor den US-amerikanischen Universitäten Harvard und Stanford. Aus Europa sind noch die Oxford University und das University College London (beide Platz 8 mit jeweils 59 hoch-zitierten Forschenden) unter den Top Ten. Mit insgesamt 1.378 hoch-zitierten Forschenden ist Europa auf Augenhöhe mit China (1.406 Forschende). Die USA zählen 2.670 hoch-zitierte Forscherinnen und Forscher.⁴

Every year, Clarivate Analytics publishes a list of researchers from around the world who have published an above-average number of highly cited publications. Highly cited publications are defined as the top one per cent of the most cited publications in a subject area and publication year. With 66 highly cited researchers, the Max Planck Society is in seventh place. This means that the MPG has moved up two places within two years and is currently the only German research organization among the top ten internationally. The Chinese Academy of Sciences tops the list, ahead of the US universities Harvard and Stanford. From Europe, Oxford University and University College London (both in eighth place with 59 highly cited researchers each) are also among the top ten. With a total of 1,378 highly cited researchers, Europe is on a par with China (1,406 researchers). The USA has 2,670 highly cited researchers.⁴

DIE ERFOLGREICHSTEN EINRICHTUNGEN⁵ THE MOST SUCCESSFUL INSTITUTIONS⁵

ANZAHL HOCH-ZITIERTER PERSONEN NUMBER OF HIGHLY CITED INDIVIDUALS

1. Chinese Academy of Sciences, China	258
2. Harvard University, USA	170
3. Stanford University, USA	141
4. Tsinghua University, China	91
5. Massachusetts Institute of Technology, USA	85
6. National Institutes of Health, USA	84
7. Max-Planck-Gesellschaft, Deutschland/Germany	66
8. University of Oxford, UK	59
8. University of Pennsylvania, USA	59
8. University College of London, UK	59

⁴ <https://clarivate.com/highly-cited-researchers/analysis/>

⁵ <https://clarivate.com/highly-cited-researchers/analysis/>

⁴ <https://clarivate.com/highly-cited-researchers/analysis/>

⁵ <https://clarivate.com/highly-cited-researchers/analysis/>

Berufungen auf höchstem Niveau Appointments at the highest level

Die Qualität der Forschung in der Max-Planck-Gesellschaft fußt auf einer sorgfältigen Berufungspolitik. Nur wenn es gelingt, nach internationalen Maßstäben höchstqualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu gewinnen, kann die Max-Planck-Gesellschaft Spitzenforschung gewährleisten. In einem strengen Auswahl- und Berufungsverfahren werden exzellente Personen identifiziert, deren bisherige Arbeiten für Originalität und Leistungsfähigkeit sprechen und großes Potenzial aufzeigen. Sie erhalten als Wissenschaftliche Mitglieder der Max-Planck-Gesellschaft die wissenschaftlichen und administrativen Freiräume (u. a. Auswahl des Personals) sowie die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen, um ihre Forschungsideen erfolgreich umzusetzen.

In 2025 konnte die Max-Planck-Gesellschaft neun Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher zu Wissenschaftlichen Mitgliedern und Direktorinnen und Direktoren berufen, darunter vier Frauen sowie zwei Forschungsgruppenleiter. Die Neuberufenen kommen u. a. aus den USA (University of California), Großbritannien (University of Cambridge) und der Schweiz (EPF Lausanne). Mehr als 40 Prozent dieser Berufungen führen zu Veränderungen im Forschungsprofil.

The quality of research at the Max Planck Society is based on a careful appointment policy. The Max Planck Society can only ensure cutting-edge research if it succeeds in attracting those scientists who are the best qualified in terms of international benchmarks. In a stringent selection and appointment process, excellent scientists are identified whose previous work reflects originality and ability, and bears great potential. As Scientific Members of the Max Planck Society, they receive the scientific and administrative scope (e.g. selection of personnel) as well as the corresponding conditions in terms of funding to successfully implement their research ideas.

In 2025, the Max Planck Society was able to appoint nine top researchers as Scientific Members and Directors, including four women and two Research Group Leaders. The new appointees come from the USA (University of California), the UK (University of Cambridge) and Switzerland (EPF Lausanne), among others. More than 40 per cent of these appointments led to changes in the research profile.



Prof. Rui Benedito, Ph.D.

Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, Münster (zuvor tätig am Centro Nacional de Investigaciones Cardiovasculares, Madrid)

Genetische Mutationen gehören zu den Hauptursachen vieler Krankheiten – von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Krebs. Um ihre Auswirkungen besser zu verstehen, entwickelt Rui Benedito neue genetische Werkzeuge, mit denen sich Veränderungen gezielt in einzelnen Zellen untersuchen lassen. So kann er nachvollziehen, wie sich mutierte Zellen im Vergleich zu gesunden Zellen verhalten. Ein Schwerpunkt seiner Forschung liegt in der kardiovaskulären Biologie. Benedito hat grundlegende Prozesse des Gefäßwachstums und der Arterienbildung aufgeklärt und untersucht, wie sich Blutgefäße nach einem Herzinfarkt regenerieren lassen. Sein Ansatz verbindet moderne genetische Methoden mit Bildgebung und Einzelzellanalysen und liefert Erkenntnisse, die auch für das Verständnis anderer komplexer Krankheitsprozesse relevant sind.

Director at the Max Planck Institute for Molecular Biomedicine, Münster (previously worked at the Centro Nacional de Investigaciones Cardiovasculares, Madrid)

Genetic mutations are among the main causes of many diseases – from cardiovascular diseases to cancer. In order to better understand their effects, Rui Benedito is developing new genetic tools that can be used to analyse changes in individual cells. This enables him to understand how mutated cells behave in comparison to healthy cells. One focus of his research is cardiovascular biology. Benedito has elucidated fundamental processes of vascular growth and artery formation and investigated how blood vessels can be regenerated after a heart attack. His approach combines modern genetic methods with imaging and single-cell analyses and provides findings that are also relevant for understanding other complex disease processes.

Prof. Raphaële Clément, Ph.D.

Direktorin am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart (zuvor tätig an der University of California, Santa Barbara)

Raphaële Clément erforscht, wie der innere Aufbau von Materialien die Leistung wiederaufladbarer Batterien beeinflusst. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Frage, warum manche Batteriematerialien effizienter, langlebiger oder sicherer sind als andere.

Dafür betrachtet Clément gemeinsam mit ihrem Team Batteriematerialien bis auf die Ebene einzelner Atome – auch während des Lade- und Entladevorgangs. Mit spezialisierten Analysemethoden macht sie kleinste strukturelle und chemische Veränderungen sichtbar, die darüber entscheiden, wie gut eine Batterie funktioniert. Ziel ihrer Forschung ist es, neue Materialien zu entwickeln, die eine höhere Leistung ermöglichen und zugleich sicherer und ressourcenschonender sind.

Director at the Max Planck Institute for Solid State Research, Stuttgart (previously worked at the University of California, Santa Barbara)

Raphaële Clément is researching how the internal structure of materials influences the performance of rechargeable batteries. Her work centres on the question of why some battery materials are more efficient, more durable or safer than others.

To this end, Clément and her team are analysing battery materials down to the level of individual atoms – including during the charging and discharging process. Using specialist analysis methods, she is revealing the smallest structural and chemical changes that determine how well a battery works. The aim of her research is to develop new materials that enable higher performance and are also safer and more resource-efficient.





Dr. Josep Cornellà

Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr (zuvor Leiter einer Max-Planck-Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr)

Katalytische Reaktionen sind ein zentrales Werkzeug der modernen Chemie – und werden bislang meist von Übergangsmetallen gesteuert. Genau diese Selbstverständlichkeit stellt Josep Cornellà infrage. Er entwickelt neue katalytische Konzepte, die auf schweren Hauptgruppenelementen wie Bismut beruhen. Seine Forschung hat gezeigt, dass Bismut Übergangsmetalle in der Katalyse nicht nur ersetzen, sondern in bestimmten Reaktionen sogar übertreffen kann – bei geringerer Umweltbelastung und Toxizität. Parallel dazu führt Cornellà die traditionsreiche Nickelchemie des Instituts fort. Aufbauend auf historischen Arbeiten entwickelte seine Gruppe luftstabile Nickelkomplexe, die den Einsatz von Nickel in Forschung und Industrie deutlich erleichtern. Seine Abteilung untersucht, wie sich grundlegende katalytische Prinzipien neu denken lassen, um nachhaltige chemische Prozesse zu ermöglichen.

Director at the Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr (previously Max Planck Research Group Leader at the Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr)

Catalytic reactions are a central tool of modern chemistry – and have so far mostly been controlled by transition metals. It is precisely this self-evident fact that Josep Cornellà is examining. He is developing new catalytic concepts based on heavy main group elements such as bismuth. His research has shown that bismuth can not only replace transition metals in catalysis, but can even outperform them in certain reactions – with less environmental impact and toxicity. At the same time, Cornellà is continuing the Institute's tradition of nickel chemistry. Building on historical work, his group developed air-stable nickel complexes that make it substantially easier to use nickel in research and industry. His Department is investigating how fundamental catalytic principles can be rethought to enable sustainable chemical processes.

Prof. Dr. Thorsten Holz

Direktor am Max-Planck-Institut für Sicherheit und Privatsphäre, Bochum (zuvor tätig an der Ruhr-Universität Bochum)

Wie lassen sich komplexe Softwaresysteme gegen neue digitale Bedrohungen absichern? Der IT-Sicherheitsexperte Thorsten Holz untersucht, wie widerstandsfähig Systemarchitekturen sein müssen, um Angriffen standzuhalten – von Alltagssoftware bis hin zu sicherheitskritischen Anwendungen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist das automatisierte Testen von Software, insbesondere das sogenannte Fuzzing, bei dem Programme mit einer Vielzahl unterschiedlicher Eingaben getestet werden, um Schwachstellen aufzudecken. Dabei verbindet Holz Grundlagenforschung mit praktischer Anwendung. Seine Methoden und Werkzeuge kommen sowohl in offenen Softwareprojekten als auch in industriellen Umgebungen zum Einsatz. Darüber hinaus untersucht er Sicherheitsrisiken in besonderen Anwendungskontexten, etwa bei Satellitensystemen, und analysiert, wie technische Systeme und menschliche Wahrnehmung zusammenwirken.

Director at the Max Planck Institute for Security and Privacy, Bochum (previously worked at the Ruhr University Bochum)

How can complex software systems be protected against new digital threats? IT security expert Thorsten Holz analyses how resilient system architectures need to be in order to withstand attacks – from everyday software to security-critical applications. One focus of his work is the automated testing of software, in particular so-called fuzzing, in which programs are tested with a variety of different inputs in order to uncover vulnerabilities. Holz combines basic research with practical application, and his methods and tools are used both in open software projects and in industrial environments. He also investigates security risks in special application contexts, such as satellite systems, and analyses how technical systems and human perception interact.





Prof. Sohini Kar-Narayan, Ph.D.

Direktorin am Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg (zuvor tätig an der University of Cambridge)

Der innere Aufbau neuartiger Materialien entscheidet über ihre funktionalen Eigenschaften – mit diesem Zusammenhang befasst sich Sohini Kar-Narayan. Ziel ihrer Arbeit ist es, Materialeigenschaften gezielt so zu gestalten, dass sie für Anwendungen in der Energie-, Sensor- und Medizintechnik nutzbar werden. Die Materialwissenschaftlerin entwickelt polymerbasierte Nanostrukturen, die auf äußere Reize wie mechanische Verformung oder Temperatur reagieren und dabei Energie aus der Umgebung gewinnen können. Solche Materialien lassen sich etwa in autonomen Systemen einsetzen, die ohne externe Stromversorgung auskommen. Mit ihrer Forschung trägt Kar-Narayan zur Entwicklung neuer Ansätze für die Gewinnung, Speicherung und Wandlung erneuerbarer Energien bei. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf intelligenten Sensoren und Aktuatoren für Anwendungen in Bereichen wie Soft Robotics und Bioelektronik.

Director at the Max Planck Institute for Dynamics of Complex Technical Systems, Magdeburg (previously worked at the University of Cambridge)

The internal structure of novel materials determines their functional properties – this is the context that Sohini Kar-Narayan deals with. The aim of her work is to specifically design material properties in such a way that they can be utilized for applications in energy, sensor and medical technology. The materials scientist is developing polymer-based nanostructures that react to external stimuli such as mechanical deformation or temperature and in doing so can extract energy from the environment. Such materials can be used, for example, in autonomous systems that do not require an external power supply. With her research, Kar-Narayan is contributing to the development of new approaches for the generation, storage and conversion of renewable energies. Another focus is on intelligent sensors and actuators for applications in areas such as soft robotics and bioelectronics.

Prof. Dr. Steffen Mau

Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung multi-religiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen (zuvor tätig an der Humboldt-Universität zu Berlin)

Wie verändern sich Gesellschaften über lange Zeiträume hinweg? Diese Frage steht im Zentrum der Arbeit von Steffen Mau. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf sozialer Ungleichheit, gesellschaftlichem Wandel und Konflikten in modernen Gesellschaften. Dabei verbindet er Ansätze aus Soziologie, Politikwissenschaft und Ethnologie, um Entwicklungen über Länder und Zeiträume hinweg vergleichend zu analysieren. Seine Arbeiten befassen sich unter anderem mit Wohlfahrtsstaaten, sozialer Spaltung, Grenzen und Mobilität sowie mit den gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung. Mit seiner Berufung prägt Mau die inhaltliche Neuausrichtung des Instituts und stärkt dessen Profil in der international sichtbaren sozialwissenschaftlichen Grundlagenforschung.

Director at the Max Planck Institute for the Study of Religious and Ethnic Diversity, Göttingen (previously worked at the Humboldt University of Berlin)

How do societies change over long periods of time? This question is at the centre of Steffen Mau's work. His research focuses on social inequality, societal change and conflicts in modern societies. Here, he combines approaches from sociology, political science and ethnology in order to comparatively analyse developments across countries and time periods. His work deals with topics including welfare states, social division, borders and mobility, as well as the social consequences of digitalization. With his appointment, Mau is shaping the new direction of the Institute and strengthening its profile in internationally visible basic research in the social sciences.





Prof. Dr. Patrick Roberts

Direktor am Max-Planck-Institut für Geoanthropologie, Jena (zuvor Leiter der unabhängigen Forschungsgruppe isoTROPIC am Max-Planck-Institut für Geoanthropologie, Jena)

Wie Städte, Landnutzung und Umwelt sich über lange Zeiträume gegenseitig beeinflussen, steht im Mittelpunkt der Arbeit von Patrick Roberts. Ihn interessiert, wie menschliche Siedlungen Landschaften verändert haben – und wie diese Veränderungen wiederum das Leben in Städten geprägt haben. Dafür nutzt Roberts die besonderen Möglichkeiten der Archäologie, materielle Spuren vergangener Gesellschaften über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg zu analysieren. Diese verbindet er mit Umwelt- und Klimadaten, historischen Quellen sowie modernen Fernerkundungs- und Computermethoden. Roberts trägt mit seiner Forschung dazu bei, menschliche Eingriffe in das Erdsystem besser zu verstehen – und eröffnet neue Perspektiven darauf, welche Alternativen es in der Geschichte urbaner Entwicklung gegeben hat.

Director at the Max Planck Institute of Geoanthropology, Jena (previously leader of the independent research group isoTROPIC at the Max Planck Institute of Geoanthropology, Jena)

How cities, land use and the environment influence each other over long periods of time is the focus of Patrick Roberts' work. He is interested in how human settlements have changed landscapes – and how these changes have in turn shaped life in cities. To this end, Roberts uses the special possibilities of archaeology to analyse material traces of past societies over centuries and millennia. He combines these with environmental and climate data, historical sources and modern remote sensing and computer methods. With his research, Roberts contributes to a better understanding of human intervention in the earth system – and opens up new perspectives on the alternatives that have existed in the history of urban development.

Prof. Dr. Catharina Stroppel

Direktorin am Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn (zuvor tätig an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn)

Symmetrien prägen viele Bereiche der Mathematik und Naturwissenschaften – vom Aufbau von Kristallen bis zu den grundlegenden Wechselwirkungen in der Teilchenphysik. Mit solchen Strukturen befasst sich Catharina Stroppel in ihrer Forschung. Ihr Arbeitsgebiet ist die Darstellungstheorie, ein mathematisches Teilgebiet, das untersucht, wie sich Symmetrien systematisch beschreiben und analysieren lassen. In ihrer Arbeit verbindet Stroppel Methoden aus der Darstellungstheorie mit Fragestellungen aus der Topologie, der Mathematik räumlicher Strukturen und Verknüpfungen. Sie entwickelt neue mathematische Werkzeuge, um Zusammenhänge zwischen algebraischen Strukturen und geometrischen Objekten sichtbar zu machen. Ihre Forschung wirkt über ihr engeres Fachgebiet hinaus und liefert Impulse für verschiedene Bereiche der reinen Mathematik, in denen grundlegende Strukturen und ihre Beziehungen im Mittelpunkt stehen.

Director at the Max Planck Institute for Mathematics, Bonn (previously worked at Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn)

Symmetries characterize many areas of mathematics and sciences – from the structure of crystals to the fundamental interactions in particle physics. Catharina Stroppel deals with precisely such structures in her research. Her field of work is representation theory, a mathematical subfield that investigates how symmetries can be systematically described and analysed. In her work, Stroppel combines methods from representation theory with questions from topology, the mathematics of spatial structures and connections. She develops new mathematical tools to visualize relationships between algebraic structures and geometric objects. Her research has an impact beyond her own field of expertise and provides impetus for various areas of pure mathematics in which fundamental structures and their relationships are a key element.





Prof. Carmela Troncoso, Ph.D.

Direktorin Max-Planck-Institut für Sicherheit und Privatsphäre, Bochum (zuvor tätig an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Schweiz)

Der Schutz der Privatsphäre ist eine zentrale Herausforderung digitaler Systeme. Mit dieser Frage befasst sich Carmela Troncoso in ihrer Forschung. Sie verbindet kryptographische Methoden mit System- und Softwareanalyse, um datenschutzfreundliche Anwendungen zu entwickeln und kritisch zu bewerten. Troncoso war maßgeblich an der Entwicklung dezentraler Protokolle für digitale Kontaktverfolgung beteiligt und untersucht deren technische und gesellschaftliche Auswirkungen. Darüber hinaus analysiert sie bestehende und neue Datenschutztechnologien im Hinblick auf ihre tatsächliche Schutzwirkung. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der sicheren Nutzung sensibler Daten in Bereichen wie Journalismus, humanitärer Hilfe und datengetriebenen Anwendungen. Ihre Forschung trägt zu einer realistischen Bewertung von Sicherheits- und Datenschutzversprechen digitaler Technologien bei.

Director of the Max Planck Institute for Security and Privacy, Bochum (previously worked at the École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Switzerland)

Protecting privacy is a central challenge of digital systems. Carmela Troncoso deals with precisely this question in her research, combining cryptographic methods with system and software analyses in order to develop and critically evaluate data-protection-friendly applications. Troncoso has been instrumental in the development of decentralized protocols for digital contact tracing and is investigating their technical and social implications. She also analyses existing and new data protection technologies in terms of their actual protective effect. Another focus of her work is the secure use of sensitive data in areas such as journalism, humanitarian aid and data-driven applications. Her research contributes to a realistic assessment of the security and data protection promises of digital technologies.

NEUGRÜNDUNGEN/SCHLIESSUNGEN/INTEGRATIONEN

Mit den Berufungen von Carmela Troncoso und Thorsten Holz konnte der Institutsaufbau des **Max-Planck-Instituts für Sicherheit und Privatsphäre** in Bochum erfolgreich abgeschlossen werden.

Das **Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern** in Bonn wurde mit Senatsbeschluss vom 21. November 2025 umgewidmet zum **Max-Planck-Institut für Verhaltensökonomik**, um die Schwerpunktsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Forschung mit Fokus auf Verhaltensökonomik auch im Institutsnamen zum Ausdruck zu bringen.

Weiterhin hat der Senat der MPG am 14. März 2025 beschlossen, das „Ernst Strüngmann Institute (ESI) for Neuroscience in Cooperation with Max Planck Society“ unter dem Namen „**Ernst-Strüngmann-Institut der Max-Planck-Gesellschaft**“ zum 01. Januar 2026 in die MPG einzugliedern. Damit erhält das Institut den Status eines Max-Planck-Instituts.

NEWLY FOUNDED/CLOSED/INTEGRATED INSTITUTES

With the appointments of Carmela Troncoso and Thorsten Holz, the establishment of the **Max Planck Institute for Security and Privacy** in Bochum has been successfully completed.

The **Max Planck Institute for Research on Collective Goods** in Bonn was renamed the **Max Planck Institute for Behavioral Economics** by resolution of the Senate on 21 November 2025 so that the Institute's name reflects its purpose of economic research with a focus on behavioural economics.

Furthermore, on 14 March 2025, the Senate of the MPG decided to incorporate the “Ernst Strüngmann Institute (ESI) for Neuroscience in Cooperation with Max Planck Society” into the MPG under the name “**Ernst Strüngmann Institute of the Max Planck Society**” as of 1 January 2026. This gives the Institute the status of a Max Planck Institute.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
Support of junior scientists

Ein Kernelement der Nachwuchsförderung ist eine forschungsorientierte Graduiertenausbildung als Basis für die weitere Karriere. Wissenschaftlicher Nachwuchs aus aller Welt soll in der Max-Planck-Gesellschaft Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten für Forschung finden. Dabei gilt es, die Förder- und Forschungsbedingungen auf einem international kompetitiven Niveau zu halten. Transparente, zukunftsweisende und zudem wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen haben hier oberste Priorität. Die Gesamtzahl der Promovierenden in den Graduiertenschulen (etwa zwei Drittel) sowie der Individualpromotionen in der MPG belief sich auf 3.606. Weitere 2.932 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschten im Rahmen eines Postdoc-Aufenthalts an den Max-Planck-Instituten (beides Stichtag 31.12.2025).⁶

In den **International Max Planck Research Schools (IMPRS)**, die in regionalen Kooperationen zwischen MPI und Universitäten betrieben werden, bereiten sich Promovierende in der Regel in gemeinsamen, interdisziplinären Projekten auf ihre Dissertation vor. Die wissenschaftliche Innovation der angebotenen Curricula, die Möglichkeit, neben eigenen Forschungs-

Research-based graduate education as the basis for a further career forms a core element of the support of junior scientists. Junior scientists from all over the world should be able to find bright prospects and opportunities for development in research at the Max Planck Society. In this context, it is important to keep support and research conditions at an internationally competitive level. Transparent, forward-looking as well as competitive conditions are given top priority. The total number of doctoral students in the graduate schools (around two thirds) and individual doctorates at the MPG totalled 3,606. A further 2,932 scientists were researching at Max Planck Institutes as part of postdoctoral residencies (both figures as at 31 December 2025).⁶

In the **International Max Planck Research Schools (IMPRS)**, run in regional alliances between MPIs and universities, doctoral students generally prepare their dissertations in joint, interdisciplinary projects. The most frequently mentioned benefits of the programme include the scientific innovation of the available curricula, the opportunity to gain important teaching experience in addition to working on one's own research pro-

⁶Die Zahlenangaben umfassen auch die rechtlich selbstständigen Institute der Antragsgemeinschaft.

⁶The figures also include legally independent institutes belonging to the Application Collective.

projekten auch wichtige Erfahrungen in der Lehre zu sammeln, sowie die Betreuung durch Thesis Advisory Committees sind die am häufigsten genannten Vorzüge dieses Programms. Das wird auch durch die regelmäßig stattfindenden Evaluierungen der IMPRS bestätigt. In den 65 IMPRS (Stand: 31. Dezember 2025), die von 61 MPI, 38 deutschen und 40 ausländischen Universitäten initiiert wurden, forschen über 3.000 Promovierende an ihren Promotionsthemen. 2025 wurden neu gegründet:

- die *IMPRS for Multimodal Digital Humanities* (am MPI für Kunstgeschichte – Bibliotheca Hertziana, Rom),
- die *IMPRS on Behavioral Economics and Economic Design* (am MPI für Verhaltensökonomik, vormals MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn),
- die *IMPRS for Privacy Enhancing Technologies for the Digital Society* (am MPI für Sicherheit und Privatsphäre, Bochum).

Weitere zwei IMPRS wurden auf Basis einer Begutachtung durch die eigens mit der Hochschulrektorenkonferenz eingerichtete Kommission dauerhaft an den MPI etabliert:

- die *IMPRS Principles of Microbial Life (IMPRS-μLife)*, am MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg,
- die *IMPRS on Trustworthy Computing (TRUST)*, am MPI für Softwaresysteme, Saarbrücken/Kaiserslautern.

Die **Max Planck Schools** sind ein innovatives Graduiertenprogramm für den vielversprechenden internationalen Nachwuchs. An den derzeit drei Max Planck Schools sind 30 Universitäten und 33 Institute der außeruniversitären Forschungseinrichtungen (davon 25 Max-Planck-Institute) beteiligt. Ziel ist es, durch die orts- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit führender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, vielversprechende Promovierende international zu gewinnen und zu qualifizieren. In 2025 gelang es der MPG gemeinsam mit ihren Partnern, eine langfristige Fortführung der Max Planck Schools unter maßgeblicher Förderung durch private Mittel der Dieter Schwarz Stiftung zu sichern. Damit können die drei bestehenden Schools fortgesetzt und das Konzept insgesamt weiterentwickelt werden. Zudem wurde 2025 eine **vierte School im Bereich KI** kompetitiv ausgeschrieben. Ziel der neuen School wird es sein, neuartige KI-Modelle, -Methoden und -Werkzeuge in einer zentralen wissenschaftlichen Disziplin außerhalb der Informatik zu entwickeln und dabei enge Synergien mit den bestehenden Schools zu schaffen.

Im Frühjahr 2025 wurde erstmals das **neue Max-Planck-Postdoc-Programm** ausgeschrieben – künftig sollen die Postdoc-Stellen zweimal im Jahr, zum 1. März und 1. September gesammelt ausgeschrieben werden. Damit gleicht die

jects, and receiving supervision by Thesis Advisory Committees. This is also confirmed by the regular evaluations carried out by the IMPRSs. In the 65 IMPRSs (as at 31 December 2025), which were set up by 61 MPIs, 38 German universities and 40 foreign universities, over 3,000 doctoral students are researching their doctoral topics. The year 2025 saw the establishment of:

- the *IMPRS for Multimodal Digital Humanities* (at the MPI for Art History – Bibliotheca Hertziana, Rome),
- the *IMPRS on Behavioral Economics and Economic Design* (at the MPI for Behavioral Economics, formerly the MPI for Research on Collective Goods, Bonn),
- the *IMPRS for Privacy Enhancing Technologies for the Digital Society* (at the MPI for Security and Privacy, Bochum).

A further two IMPRSs were permanently established at the MPIs following an assessment by a special commission set up by the MPG in cooperation with the German Rectors' Conference:

- the *IMPRS Principles of Microbial Life (IMPRS-μLife)*, at the MPI for Terrestrial Microbiology, Marburg,
- the *IMPRS on Trustworthy Computing (TRUST)*, at the MPI for Software Systems in Saarbrücken/Kaiserslautern.

The **Max Planck Schools** represent an innovative graduate programme for promising international junior scientists. There are currently three Max Planck Schools, in which 30 universities and 33 non-university research institutes (including 25 Max Planck Institutes) are involved. The aim is to attract and qualify promising doctoral candidates internationally through cross-location and cross-organizational cooperation between leading researchers. In 2025, the MPG and its partners succeeded in ensuring the long-term continuation of the Max Planck Schools with significant private funding from the Dieter Schwarz Foundation. This will allow the three existing schools to be continued and the concept as a whole to be further developed. In 2025, an additional **fourth school in the field of AI** was competitively tendered. The aim of the new school will be to develop novel AI models, methods and tools in a central scientific discipline outside of computer science and in doing so to create close synergies with the existing schools.

In spring 2025, the **new Max Planck Postdoc Programme** was advertised for the first time – in future, postdoc positions will be advertised collectively twice a year, on 1 March and 1 Sep-

Max-Planck-Gesellschaft ihr Verfahren internationalen Standards an und auch an die Zeiten, in denen potentielle Kandidatinnen und Kandidaten ihre Abschlüsse gemacht haben und sich für die nächste Karrierestufe bewerben. Das Programm bietet aufstrebenden Top-Talenten eine Reihe von attraktiven Maßnahmen und Möglichkeiten für eine Karriere in der Wissenschaft: eine gesicherte Vertragslaufzeit von mindestens drei Jahren, ein gezieltes Mentoring-Programm, das Mentorinnen und Mentoren aus anderen Instituten, Wissenschaftseinrichtungen und/oder der Industrie einbezieht, ein Karriere-Workshop nach zwei Jahren, der es den Postdocs ermöglicht, schon früh ihre Potenziale für eine Laufbahn in der Wissenschaft, der Industrie oder für ein Start-up zu erkunden sowie Zugang zum Karriereentwicklungs- und Coaching-Angebot der Planck Academy. Auf die ersten beiden Ausschreibungen in **2025 haben sich 1.349 bzw. 1.029 internationale Nachwuchsforschende beworben.**

Die **Max-Planck-Forschungsgruppen** bieten promovierten Forschenden die Möglichkeit, für einen Zeitraum von fünf bzw. sechs Jahren, mit einer Verlängerungsoption auf insgesamt neun Jahre eigenständig eine Forschungsgruppe zu leiten. Ihre Auswahl erfolgt unter Beteiligung international renommierter externer Gutachterinnen und Gutachter in einem kompetitiven Auswahlverfahren. **2025 konnten 47 neue Max-Planck-Forschungsgruppenleitungen rekrutiert werden.**

tember. In this way, the Max Planck Society is harmonizing its procedures with international standards and also with the times at which potential candidates have completed their degrees and are applying for the next stage of their careers. The programme offers emerging top talents a range of attractive measures and opportunities for a career in science: a secured contract period of at least three years, a targeted mentoring programme involving mentors from other Institutes, scientific institutions and/or industry, a career workshop after two years that enables postdocs to explore their potential for a career in science, industry or a start-up at an early stage, and access to the Planck Academy's career development and coaching services. In the first two calls for proposals in **2025, applications were received from 1,349 and 1,029 international junior researchers.**

The **Max Planck Research Groups** offer postdoc researchers the opportunity to independently lead their own research group for five or six years with the option of extending this to a maximum of nine years. They are selected through a competitive selection process involving external experts of international renown. In **2025, 47 new Max Planck Research Group Leaders were recruited.**

Chancengleichheit

Equal opportunity

Es ist ein wichtiges Ziel, alle Kreativitäts- und Innovationspotenziale in der Wissenschaft optimal auszuschöpfen. Daher unternimmt die Max-Planck-Gesellschaft vielfältige Anstrengungen, um attraktive Rahmenbedingungen für junge Talente zu bieten. Dazu gehört auch, Chancengleichheit konsequent und strukturell zu verwirklichen, um der Unterrepräsentanz von Frauen, vor allem in wissenschaftlichen Führungspositionen, entgegenzuwirken. Im Jahr 2025 wurden folgende Gleichstellungsmaßnahmen umgesetzt:

- 2025 beteiligten sich insgesamt über 600 Wissenschaftlerinnen am MPG-Mentoring-Programm **Minerva-FemmeNet**, das Wissenschaftlerinnen und Alumnae aller Karrierestufen und Sektionen der MPG offen steht. Im Netzwerk sollen weibliche Talente frühzeitig identifiziert, gefördert und auf wissenschaftliche Leitungspositionen vorbereitet werden.

Optimally exploiting all creativity and innovation potentials in science comprises an important objective. For this reason, the Max Planck Society is making great efforts to offer attractive framework conditions for young and talented individuals. This also includes the systematic, structural implementation of equal opportunities in order to counteract the underrepresentation of women, especially in positions of scientific leadership. In 2025, the following gender equality measures were implemented:

- In 2025, more than 600 female scientists took part in the MPG mentoring programme **Minerva-FemmeNet**, which is open to female scientists and alumnae from all career levels and Sections of the MPG. The network is intended to identify talented women for scientific leadership positions at an early stage, and to support and prepare them.

- Das **Elisabeth-Schiemann-Kolleg** verzeichnete im Jahr 2025 sechs Neuzugänge und insgesamt 24 aktive Kollegiatinnen. Im Rahmen des Kollegs unterstützen wissenschaftliche Mitglieder der MPG exzellente Wissenschaftlerinnen aus den Bereichen Chemie, Physik, Mathematik, Computerwissenschaften oder technischen Disziplinen auf ihrem Weg zu einer wissenschaftlichen Leitungsposition. Zugleich bietet das Kolleg ein interdisziplinäres Forum, in dem der fachübergreifende wissenschaftliche Austausch gepflegt wird.
- Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs wurde die Zahl der Plätze im Karriere- und Vernetzungsprogramm **Sign Up! Careerbuilding** (in Kooperation mit der „EAF Berlin. Diversity in Leadership“) für Postdoktorandinnen der MPG seit 2022 mehr als verdoppelt. Auch 2025 wurden aus zahlreichen Nominierungen zwei Gruppen mit je 20 Teilnehmerinnen ausgewählt: Sign Up! For Your Career richtet sich an Wissenschaftlerinnen in der frühen Postdoc-Phase, während Sign Up! For Leadership den Fokus auf Führung für fortgeschrittene Postdocs legt. Das Programm unterstützt durch Präsenz- und Onlinemodule, beispielsweise zu Karrierewegen in der Wissenschaft, Präsentationstrainings und Career Talks, gezielt die Karriereentwicklung und bereitet auf Führungsaufgaben in der Wissenschaft vor.
- Das **Minerva Fast Track-Programm** wurde im Jahr 2025 fortgeführt. Durch das Programm werden jährlich zwei exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen pro Sektion im Anschluss an ihre Dissertation oder nach ihrer Postdoc-Phase für maximal vier Jahre in der MPG gefördert. Im Anschluss an das Minerva Fast Track-Programm kann eine direkte Bewerbung für eine themenoffen ausgeschriebene Max-Planck-Forschungsgruppe erfolgen.
- Auf die Steigerung des Frauenanteils auf W2- und mittel- und langfristig auf W3-Ebene zählt auch das **Lise-Meitner-Exzellenzprogramms** (LME) ein: Zwischen Februar und April 2025 fand die siebte Ausschreibungsrunde des LME statt, in der bisher neun Positionen besetzt wurden. In der Bilanz des Programms konnten bislang zwei Max-Planck-Direktorinnen berufen sowie sieben Gruppenleiterinnen nach positiver Tenure Track-Evaluation auf W2-Ebene verstetigt werden.

SELBSTVERPFLICHTUNG

Die Selbstverpflichtungsziele der Max-Planck-Gesellschaft zur Erhöhung der Frauenanteile in Führungspositionen wurden 2025 auf der W3- und W2-Ebene übererfüllt (siehe Tabelle). Ende 2025 beschäftigten 68 Prozent aller MPI mindestens eine Direktorin. Auf der Gruppenleitungsebene unter W2 war 2025 ein Anstieg des Frauenanteils um 1,2 Prozentpunkte auf 23,9 Prozent zu verzeichnen. Damit liegt die MPG unter ihrem Jahresziel für 2025, welches bei 27,1 Prozent lag, hat sich jedoch wie jedes Jahr seit 2021 wieder verbessert.

- The **Elisabeth-Schiemann-Kolleg** saw six new students and a total of 24 active students in 2025. Within the framework of the programme, Scientific Members of the MPG support excellent female scientists from the fields of chemistry, physics, mathematics, computer sciences or technical disciplines on their way to a scientific leadership position. At the same time, it offers an interdisciplinary forum in which scientific dialogue across disciplines is cultivated.
- Due to consistent high demand, the number of places on the career and networking programme **Sign Up! Careerbuilding** (in collaboration with “EAF Berlin. Diversity in Leadership”) for female postdocs of the MPG has more than doubled since 2022. In 2025 too, two groups of 20 participants each were selected from numerous nominations: “Sign Up! For Your Career” is geared towards female scientists in the early postdoc phase, while “Sign Up! For Leadership” focuses on leadership for advanced postdocs. The programme uses classroom and online modules, for example on career paths in science, presentation training and career talks, to provide targeted support for career development and prepare students for leadership roles in science.
- The **Minerva Fast Track Programme** was continued in 2025. Each year the programme enables two excellent female junior scientists per Section to receive a maximum of four years’ funding within the MPG, following their dissertation or after their postdoc phase. Completion of the Minerva Fast Track programme may be followed by a direct application for an advertised open-topic Max Planck Research Group.
- The **Lise Meitner Excellence Programme** (LME) also contributes to increasing the proportion of women at W2 and, in the medium and long term, at W3 level: Between February and April 2025, the seventh LME tender round took place, resulting in nine positions being filled so far. To date, the programme has resulted in the appointment of two female Max Planck Directors and the permanent appointment of seven female group leaders at W2 level following a positive tenure track evaluation.

VOLUNTARY COMMITMENT

The Max Planck Society’s voluntary targets for increasing the proportion of women in management positions were exceeded at W3 and W2 level in 2025 (see table). As at the end of 2025, 68 per cent of all MPIs employ at least one female Director. At the group management level below W2, the proportion of women rose by 1.2 percentage points to 23.9 per cent in 2025. This means that the MPG is below its annual target for 2025, which was 27.1 per cent, but has improved again, as it has every year since 2021.

FRAUENANTEILE IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN IN DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT
PROPORTION OF WOMEN IN LEADERSHIP POSITIONS IN THE MAX PLANCK SOCIETY

EBENE	IST 31.12.2025	AUFWUCHS 2025 IN PROZENTPUNKTEN	AUFWUCHS SEIT BEGINN 4. MPG-SVP (31.12.2020) IN PROZENTPUNKTEN	ZIEL 31.12.2030	BESETZUNGSQUOTEN 2021–2030
LEVEL	ACTUAL 31/12/2025	GROWTH IN 2025 IN PERCENTAGE POINTS	GROWTH SINCE THE BEGIN- NING OF THE 4TH MPG VOL. COMMITMENT (31.12.2020) IN PERCENTAGE POINTS	TARGET 31/12/2030	APPOINTMENT QUOTAS 2021–2030
W3-Ebene W3 level	26,1 % 26.1 %	1,5 1.5	7,7 7.7	27,8 % 27.8 %	jede 3. Besetzung (35%) every 3rd appointment (35%)
W2-Ebene W2 level	43,7 % 43.7 %	2,0 2.0	7,7 7.7	46,3 % 46.3 %	jede 2. Besetzung (50%) every 2nd appointment(50%)
Gruppenleitungen (GL) Group Leaders (GL)	23,9 % 23.9 %	1,2 1.2	3,7 3.7	32,1 % 32.1 %	jede 3. Besetzung (33%) every 3rd appointment (33%)

Besonders hervorzuheben ist zudem, dass die MPG laut Gleichstellungsmonitor der GWK⁷ im Jahr 2024 beim Frauenanteil in wissenschaftlichen Führungspositionen Spitzenreiterin unter den außeruniversitären Forschungseinrichtungen war und mit einem Frauenanteil von 33,6 Prozent (2023: 32,2 Prozent) auch über dem Durchschnittswert der Universitäten (2023: 28,8 Prozent) lag.

WEITERE KULTURBILDENDE MASSNAHMEN –
MAX PLANCK DIVERSITY EXCELLENCE FONDS

Die Max-Planck-Gesellschaft bekräftigt mit der zweiten Runde des Diversity-Excellence-Fonds im Jahr 2025 ihr Engagement für Vielfalt, Inklusion und Gleichberechtigung. Institutsprojekte werden für einen Zeitraum von zwei Jahren mit jeweils bis zu 40.000 Euro gefördert, um eine lokale respektvolle und inklusive Arbeitskultur im Sinne des Code of Conduct zu stärken. Aus 22 eingereichten Anträgen wählte die Präsidentenkommission Chancen fünf Projekte anhand der Kriterien Intersektionalität, Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit aus. Die geförderten Initiativen aus dem Jahr 2025 reichen von innovativen Formaten wie einem KI-gestützten Diversity-Roboter, interkulturellen Konzertreihen, inklusive Praktikumsprogramme in der Robotik für (weibliche) Talente aus dem globalen Süden bis hin zu barrierefreien Wissenschaftskommunikationsmodellen für Menschen mit visuellen Beeinträchtigungen.

Also worthy of mention is the fact that, according to the GWK Gender Equality Monitor⁷ 2024, the MPG was the leader among non-university research facilities in terms of the proportion of women in scientific management positions, having reached a level of 33.6 per cent (2023: 32.2 per cent) and is above the average for universities (2023: 28.8 per cent).

FURTHER CULTURE-BUILDING MEASURES –
MAX PLANCK DIVERSITY EXCELLENCE FUND

The Max Planck Society is reaffirming its commitment to diversity, inclusion and equality with the second round of the Diversity Excellence Fund in 2025. Institute projects are funded for a period of two years with up to EUR 40,000 each in order to strengthen a respectful and inclusive working culture locally in line with the Code of Conduct. From 22 applications submitted, the Presidential Committee for Opportunities selected five projects based on the criteria of intersectionality, sustainability and feasibility. The funded initiatives from 2025 range from innovative formats such as an AI-supported diversity robot, intercultural concert series and inclusive internship programmes in robotics for (female) talents from the Global South to barrier-free science communication models for people with visual impairments.

⁷ https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/Heft94_Gleichstellungsmonitor2025.pdf. Die Daten beziehen sich auf die Jahre 2024 bzw. 2023.

⁷ https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/Heft94_Gleichstellungsmonitor2025.pdf. The numbers report about the years 2024 and 2023.

Nationale und internationale Kooperationen

National and international collaborative endeavours

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Vor dem Hintergrund wachsender geopolitischer Spannungen sucht die Max-Planck-Gesellschaft nach Kooperationsmöglichkeiten in allen Regionen der Welt. Dies erfordert eine strategische und regionale Diversifizierung. Die Max-Planck-Gesellschaft achtet darauf, Abhängigkeiten von Partnern in einem komplexen geopolitischen Umfeld zu vermeiden oder zu verringern. Gleichzeitig werden im Sinne der Forschungsfreiheit Kommunikationskanäle und Kooperationsmöglichkeiten offen gehalten, sofern dies mit rechtlichen Vorschriften und ethischen Standards vereinbar ist. Gemeinsame Werte und gegenseitiges Vertrauen spielen neben wissenschaftlicher Spitzenleistung und Forschungssynergien eine wichtige Rolle bei der Auswahl strategischer Partner.

Die umfangreichste internationale Zusammenarbeit und Publikationsintensität besteht mit weltweit führenden Institutionen in den forschungsstärksten Ländern der Welt auf der Nordhalbkugel, insbesondere in Europa (über 2.000 Kooperationen). Für ihre Arbeit ist die Max-Planck-Gesellschaft dabei auf wissenschaftsgeleitete und flexible Kooperationsstrukturen angewiesen. Dazu gehören unter anderem die internationalen **Max Planck Center**, auf Basis derer die MPG die strategische Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Partnern sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU stärkt. **Zum Stichtag 31.12.2025 gab es 20 Max Planck Center in zwölf Ländern weltweit:** acht Max-Planck-Center in Europa, weitere sieben in Kooperation mit Forschungseinrichtungen in USA (davon eines zusammen mit Taiwan) und Kanada, drei in Asien sowie jeweils eines in Australien und in Afrika. **Acht Anträge aus der Sonderausschreibung für Max Planck Center mit Partnern in asiatischen Ländern wurden 2025 bewilligt.** Die Verträge befinden sich teilweise noch in der Verhandlungsphase. Neu eröffnet in 2025 wurden das *Max Planck – Yonsei IBS Center for Deep Tissue Nanoscale Control* in Seoul, Südkorea, das *Max Planck-IAS-NTU Center for Cosmology, Particle Physics and Geometry* in Princeton, USA und Taiwan, sowie das *Max Planck Center for Democracy, Security and Human Rights* an der Hebrew University in Israel.

Auf der Suche nach neuen Partnern hat der Präsident im Oktober 2025 in Brasilien ein **Memorandum of Understanding mit dem brasilianischen Forschungsrat Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico** unterzeichnet. Der dem Wissenschaftsministerium unterstellte CNPq fördert Forschungsvorhaben und Stipendien landesweit. In einem nächsten Schritt sollen die Details der Zusammenarbeit festgelegt werden. Der CNPq hat bereits signalisiert, mehrere gemeinsame Forschungsgruppen und Mobilitätsprogramme mit der MPG zu unterstützen – ein wichtiger Schritt für den Ausbau wissenschaftlicher Netzwerke in ganz Brasilien. In

INTERNATIONAL COLLABORATIVE ENDEAVOURS

Against the backdrop of rising geopolitical tensions, the Max Planck Society is searching for opportunities to enter into collaborative endeavours in all regions of the world. This requires strategic and regional diversification. The Max Planck Society takes care to avoid or reduce dependency on partners in a complex geopolitical environment. At the same time, in the spirit of the freedom of research, communication channels and opportunities for collaboration are kept open, provided that this does not violate any legislation or ethical standards. Alongside top academic performance and research synergies, shared values and mutual trust play a key role in the selection of strategic partners.

The most extensive and intense activity in international collaboration and publication involves leading institutions in the world's most research-intensive countries in the northern hemisphere, particularly in Europe (over 2,000 collaborations). For its work, the Max Planck Society relies on science-led and flexible cooperation structures. This also includes the international **Max Planck Centers**, on the basis of which the MPG strengthens strategic cooperation with capable partners both within and outside the EU. **As at 31 December 2025, there were 20 Max Planck Centers in twelve countries worldwide:** eight Max Planck Centers in Europe, a further seven in cooperation with research institutions in the USA (including one together with Taiwan) and Canada, three in Asia and one each in Australia and Africa. **Eight applications from the special call for proposals for Max Planck Centers with partners in Asian countries were approved in 2025.** Some of the contracts are still in the negotiation phase. The year 2025 saw the opening of the *Max Planck – Yonsei IBS Center for Deep Tissue Nanoscale Control* in Seoul, South Korea, the *Max Planck-IAS-NTU Center for Cosmology, Particle Physics and Geometry* in Princeton, USA, and Taiwan, and the *Max Planck Center for Democracy, Security and Human Rights* at the Hebrew University in Israel.

In the search for new partners, the President signed a **memorandum of understanding with the Brazilian research council Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico** in Brazil in October 2025. The CNPq, which reports to Brazil's Ministry of Science, promotes research projects and scholarships throughout the country. The next step will be to finalize the details of the collaboration. The CNPq has already signalled its intention to support several joint research groups and mobility programmes with the MPG – an important step for the expansion of scientific networks throughout Brazil. In

Argentinien wurde ein **Cooperation Agreement mit der Universität von Buenos Aires (UBA)** unterzeichnet. Die UBA gilt als eine der renommiertesten Universitäten Lateinamerikas und ist ein wichtiger Partner für die Grundlagenforschung. Die Vereinbarung sieht vor, dass beide Seiten jeweils 200.000 Euro über fünf Jahre für gemeinsame Forschungsprojekte bereitstellen und Forschungsgruppen an der UBA in Kooperation mit Max-Planck-Instituten aller drei Sektionen einrichten.

Auch **Afrika** rückt zunehmend in den Blick, hat der Kontinent doch die jüngste Bevölkerung weltweit. Zwei Drittel der Menschen sind unter 35 Jahre. Das starke Bevölkerungswachstum eröffnet große Chancen, birgt aber auch Risiken, wenn es an Perspektiven für die junge Generation fehlt. Forschung kann hier langfristig zur ökonomischen Entwicklung beitragen. Mit **ARTEMIS** hat die MPG ein einjähriges Mentoring-Programm für Studierende, Promovierende und frühe Postdocs aus Afrika ins Leben gerufen. Die Mentees werden von PhDs, Postdocs oder Gruppenleitenden aus der MPG begleitet und verbringen einen Forschungsaufenthalt von vier Wochen an einem Max-Planck-Institut. **Bridging Minds** wiederum richtet sich an Promovierende aus der MPG, die an afrikanischen Partnerinstitutionen einwöchige Workshops zu ihrer Forschung geben. So sollen Interesse für Afrika geweckt und Hemmschwellen abgebaut werden – mit dem Ziel, später auch in Afrika zu forschen oder zu leben. Langfristig will die MPG gemeinsam und partnerschaftlich mit afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern forschen.

NATIONALE KOOPERATIONEN

Seit 2005 fördern die **Max-Planck-Gesellschaft und Fraunhofer** aus Mitteln des Pakts für Forschung und Innovation gemeinsame Projekte der Spitzenforschung, um die Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung mit angewandter Forschung zu kombinieren. Seit Beginn des Kooperationsprogramms wurden 67 Projekte bewilligt. Ende 2024 wurden drei Kooperationsanträge genehmigt, die 2025 an den Start gingen. 2025 wurden drei Kooperationsanträge zur Förderung empfohlen, die 2026 mit ihrer Forschungsarbeit beginnen sollen. Seitens der MPG wird ein Projekt von der Dieter Schwarz Stiftung gefördert. Für die im Berichtsjahr 2025 laufenden 14 Vorhaben stellte die MPG Fördermittel von mehr als 2 Mio. Euro bereit.

Argentina, a **cooperation agreement was signed with the University of Buenos Aires (UBA)**. The UBA is one of the most highly regarded universities in Latin America and is an important partner for basic research. The agreement stipulates that each party will provide EUR 200,000 over five years for joint research projects and set up research groups at the UBA in collaboration with Max Planck Institutes from all three Sections.

Africa is also increasingly coming into focus, as the continent has the youngest population in the world. Two thirds of its people are under 35. The strong population growth opens up great opportunities, but also harbours risks if there is a lack of prospects for the younger generation. Here, research can contribute to economic development in the long term. With **ARTEMIS**, the MPG has launched a one-year mentoring programme for students, doctoral candidates and early postdocs from Africa. The mentees are supervised by PhDs, postdocs or group leaders from the MPG and spend a four-week research residency at a Max Planck Institute. **Bridging Minds**, meanwhile, is aimed at doctoral students from the MPG, who give one-week workshops on their research at African partner institutions. The aim is to arouse interest in Africa and break down inhibitions – with the goal of encouraging scientists to potentially conduct research or base themselves in Africa later on. In the long term, the MPG wants to conduct research jointly and in partnership with African scientists.

NATIONAL COLLABORATIVE ENDEAVOURS

Since 2005, the **Max Planck Society and the Fraunhofer Gesellschaft** have drawn on funds from the Joint Initiative for Research and Innovation to promote joint cutting-edge research projects, in order to combine knowledge gained from basic research with applied research. Since the start of the collaboration programme, 67 projects have been approved. At the end of 2024, three collaboration applications were approved, and these were launched in 2025. In 2025, three collaboration applications were recommended for funding, and the relevant research work is set to begin in 2026. The MPG is sponsoring a project by the Dieter Schwarz Foundation. For the 14 projects running in the 2025 reporting year, the MPG provided funds totalling more than EUR 2 million.

Nachhaltigkeit Sustainability

Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich gemeinsam mit der Allianz der Wissenschaftsorganisationen das Ziel gesetzt, bis spätestens 2035 klimaneutral zu werden. Am 15. März 2024 hat der Senat der MPG den Climate Action Plan für einen klimaneutralen Forschungsbetrieb auf den Weg gebracht. Der Plan sieht unter anderem vor, dass die MPG ihre Treibhausgasemissionen bis 2029 im Vergleich zu 2019 halbiert.

Eine erfolgreich gestartete **Maßnahme zur Treibhausgasreduktion** ist das Programm „Max Planck Solar“, das die Installation von Photovoltaik-Anlagen zur Eigenerzeugung fördert. Mittelfristig werden die Institute so einen Teil ihres Stroms selbst erzeugen können, wie beispielsweise der Max-Planck-Campus in Golm. Mit der neuen Agri-Fotovoltaik-Anlage spart der Campus 600 Tonnen CO₂ ein und fördert zudem noch die Artenvielfalt. Denn die Anlage produziert nicht nur grünen Strom, sondern erlaubt auch den Anbau von Pflanzen auf den Flächen.

Im April 2025 wurden die „**Leitlinien zum nachhaltigen Bauen und Planen**“ veröffentlicht. Teil A der Leitlinie „Übergeordnete Ziele und Grundsätze“ legt einen verbindlichen Rahmen für ein klimafreundliches Handeln zur Umsetzung aller Neubauten, Sanierungen und Umbauten fest. Ziel der Leitlinien ist, bei vorgegebenen Qualitäten für nachhaltiges Bauen und einen klimaneutralen Forschungsbetrieb die jährlichen Gesamtkosten (Summe aus Investitionskosten, Betriebskosten und Folgekosten) über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien (Planung, Bau, Betrieb, Sanierung, Rückbau und Entsorgung) zu minimieren. Mit Teil B „Planungsparameter“ zu übergreifenden Vorgaben auf Gebäudeebene und Teil C „Ausstattungsmerkmale“ mit detaillierten Vorgaben auf Raumebene wird diese Leitlinie schrittweise erweitert.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zielt auf die **Beschaffung von Ökostrom** ab. Zu diesem Zweck wurden 2025 unter Einbindung externer Beratung und in Abstimmung mit dem Umweltbundesamt wesentliche Eckpunkte definiert, um ein möglichst hochwertiges und gleichzeitig kostensensibles Grünstromprodukt zu beschaffen. Die EU-weite Ausschreibung ist in Vorbereitung und wird 2026 starten, das erste Lieferjahr ist 2028.

Bereits 2021 hatte der Verwaltungsrat das Ziel gesetzt, die im Jahr 2022 eingeführte **Flugreise-Kompensation** verursachergerecht zu implementieren. Diese wird nun zum 1. Januar 2026 umgesetzt. Bei jeder Ticketbuchung wird von nun an automatisch neben den Buchungsgebühren ein Beitrag für Klimaschutzprojekte abgeführt. Dabei fallen für Flüge innerhalb Europas zehn Euro an, bei Interkontinentalflügen 100 Euro. Für die daraus resultierende CO₂-Kompensation hat sich die MPG für zwei Projekte des Kooperationspartners atmosfair entschieden. Die Mittelverwendung erfolgt in Form sogenannter

Together with the Alliance of Science Organizations, the Max Planck Society has set itself the goal of becoming climate-neutral by 2035 at the latest. On 15 March 2024, the Senate of the MPG launched the Climate Action Plan for climate-neutral research operations. Among other things, the plan envisages the MPG halving its greenhouse gas emissions by 2029 compared to 2019.

One successfully launched **measure to reduce greenhouse gases** is the “Max Planck Solar” programme, which promotes the installation of photovoltaic systems for in-house energy generation. In the medium term, the Institutes will be able to generate some of their own electricity – for example, at the Max Planck Campus in Golm. With the new agrivoltaic system, the campus saves 600 tonnes of CO₂ and also promotes biodiversity. This is because the system not only produces green electricity, but also allows for the cultivation of plants on the land.

In April 2025, the “**Guidelines for sustainable building and planning**” were published. Part A of the guideline “Overarching goals and principles” sets out a binding framework for climate-friendly action for the realization of all new buildings, renovations and conversions. The aim of the guidelines is to minimize the total annual costs (sum of investment costs, operating costs and follow-up costs) over the entire life cycle of the property (planning, construction, operation, refurbishment, demolition and disposal) while maintaining the specified qualities for sustainable construction and climate-neutral research operations. Part B “Planning parameters” on overarching specifications at building level and Part C “Equipment features” with detailed specifications at room level will gradually expand this guideline.

Another important contribution is aimed at the **procurement of green electricity**. To this end, key points were defined in 2025 with the involvement of external consultants and in consultation with the Federal Environment Agency in order to procure a green electricity product that is as high-quality and cost-sensitive as possible. The EU-wide call for tenders is being prepared and will start in 2026, with the first delivery year being 2028.

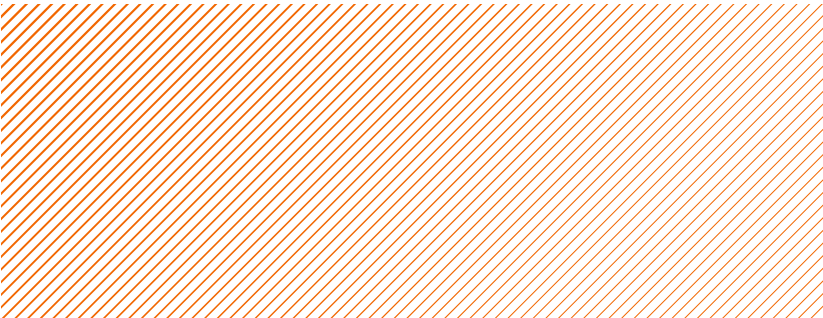
Back in 2021, the Executive Committee established the goal of implementing the **air travel compensation** scheme introduced in 2022 on a polluter-pays basis. This is now being realized as at 1 January 2026. Every time a ticket is booked, from now on a contribution is automatically made to climate protection projects, in addition to the booking fees. Flights within Europe incur EUR 10, intercontinental flights EUR 100. For the resulting CO₂ offsetting, the MPG has decided in favour of two projects run by its cooperation partner atmosfair. The funds are utilized in the form of contribution claims to support climate pro-

Contribution Claims zur Unterstützung von Klimaschutzprojekten. Die Einsparungen bleiben im Projektland und werden nicht in Form von CO₂-Zertifikaten an Dritte vermarktet. Das erste Projekt umfasst die Errichtung von Ziegelbrennöfen zur nachhaltigen Ziegelherstellung in Malawi. Die Laufzeit der Projekte sowie die Betreuung durch atmosfair sind auf mindestens 15 Jahre ausgelegt und gewährleisten damit über die gesamte Dauer einen möglichst hohen Nutzen für die Atmosphäre. Im Jahr 2025 wurde das Malawi-Ziegel-Projekt gemäß den international anerkannten Gold Standard Richtlinien validiert. Das zweite Projekt dient dem Aufbau von Pyrolyseanlagen und der dazugehörigen Infrastruktur zur Erzeugung von Pflanzenkohle in Tansania, Ghana und Kolumbien. Hierbei werden Holz- und trockene Erntereste aus Kleinbetrieben karbonisiert. Die dabei entstehende Pflanzenkohle wird in Kombination mit Kompost und Lehm zur Düngung eingesetzt und bildet damit eine dauerhafte CO₂-Senke. Es wird regelmäßig geprüft, ob neue, eventuell noch effizientere Kompensationsprojekte verfügbar werden.

Die Einführung eines **Energiemanagementsystems** nach ISO 50001 wurde im Jahr 2024 zur Erfüllung der Verpflichtungen für Öffentliche Stellen aus dem Energieeffizienzgesetz (EnEfG) beschlossen. In einer EU-weiten Ausschreibung erhielt im Dezember 2024 die Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft e.V. (FfE) gemeinsam mit zwei weiteren Fachbüros den Auftrag für die Beratung des zentralen Teams in der Generalverwaltung und für die Betreuung von sechs regionalen Energieeffizienznetzwerken. Mit dem Start der Netzwerke im Frühjahr 2025 wurde das Fachpersonal in sieben Präsenztreffen zur Norm geschult und bei den Vorbereitungen zur Einführung des Managementsystems unterstützt. Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit auf Institutsseite liegt in der Schaffung und Pflege ISO-konformer Energiedaten. Die Daten werden für das Reporting der im EnEfG vorgeschriebenen MPG-weiten Einsparung von jährlich 2 Prozent Endenergie verwendet, wobei Ausnahmeregelungen bestehen, sofern die Forschungsleistung dadurch Einschränkungen erfahren könnte. Des Weiteren werden in Verbindung mit der Abteilung Forschungsbau und Infrastruktur Aktionspläne zur Steigerung der Energieeffizienz entwickelt und mit vorhandenen Maßnahmenplänen verknüpft, z. B. wenn bauliche Maßnahmen notwendig sind. Die MPG strebt eine Verbundzertifizierung mit einem Dachzertifikat für alle inländischen Standorte an (ausgenommen Institute und Einrichtungen mit eigenem ISO 50001-Zertifikat).

tion projects. The savings remain in the project country and are not marketed to third parties in the form of CO₂ certificates. The first project involves the construction of brick kilns for sustainable brick production in Malawi. The duration of the projects and the support provided by atmosfair are planned for at least 15 years, thus ensuring the greatest possible benefit for the atmosphere over the entire duration. In 2025, the Malawi brick project was validated in accordance with the internationally recognized Gold Standard guidelines. The second project is aimed at setting up pyrolysis plants and the associated infrastructure for the production of biochar in Tanzania, Ghana and Colombia. Here, wood and dry harvest residues from small farms are carbonized, with the resulting biochar used as fertilizer in combination with compost and loam to create a permanent CO₂ sink. We regularly check whether new, possibly even more efficient offsetting projects are available.

The introduction of an **energy management system** in accordance with ISO 50001 was decided on in 2024 to fulfil the obligations for public bodies under the Energy Efficiency Act (EnEfG). In an EU-wide call for tenders, Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft e.V. (FfE), together with two other specialist offices, was awarded the contract in December 2024 to advise the central team in the Administrative Headquarters and to support six regional energy efficiency networks. With the start of the networks in spring 2025, specialist staff were trained on the standard in seven face-to-face meetings and supported in preparations for the introduction of the management system. One focus of the Institute's network activities is the creation and maintenance of ISO-compliant energy data. The data is used for reporting the MPG-wide annual final energy savings of 2 per cent prescribed by the EnEfG, although there are exceptions where this could restrict research performance. Furthermore, action plans for increasing energy efficiency are being developed in conjunction with the Research Construction and Infrastructure Department and linked to existing action plans, e.g. when structural measures are necessary. The MPG is aiming for group certification with an umbrella certificate for all domestic locations (with the exception of Institutes and facilities with their own ISO 50001 certificate).



GESAMTENTWICKLUNG IM PERSONALBEREICH OVERALL TRENDS IN THE PERSONNEL AREA

In der MPG waren zum **Stichtag 31.12.2025** insgesamt **26.745 Personen** tätig⁸: 21.557 waren arbeitsvertraglich beschäftigt, 445 forschten im Rahmen eines Stipendiums und 4.743 als Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler. Der Personalbestand insgesamt hat im Vergleich zum vorherigen Stichtag um 3,9 Prozent zugenommen. Über **63 Prozent** des Personals waren **im wissenschaftlichen Bereich** tätig (dazu zählen neben den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Promovierenden mit Fördervertrag, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie wissenschaftliche Gäste).

Von den Beschäftigten waren **6.934 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler**, was einem Anteil von 32,2 Prozent entspricht. 675 waren auf W3- und W2-Ebene und 6.259 als wissenschaftliche Mitarbeitende beschäftigt. Die Anzahl der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hat im Vergleich zum vorherigen Stichtag um 2,9 Prozent zugenommen, der **Frauenanteil** stieg in dieser Zeit auf **34,8 Prozent**.

Zum Stichtag 31.12.2025 betrug das **Durchschnittsalter** der Beschäftigten insgesamt **39,7 Jahre**, bei den wissenschaftlich Beschäftigten etwas über 40 Jahre.

⁸ Die hier dargestellten Zahlen umfassen die Personaldaten der Max-Planck-Gesellschaft sowie der rechtlich selbstständigen Institute der Antragsgemeinschaft. Die Zahlen allein für die MPG ohne die rechtlich selbstständigen Institute sind den Tabellen auf den nachfolgenden Seiten zu entnehmen. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um „Kopfzahlen“.

A total of **26,745 people** were employed by the MPG **as at the reporting date 31 December 2025**⁸: 21,557 were employed under an employment contract, 445 were researching as part of a scholarship and 4,743 were guest scientists. Overall, the staffing level increased by 3.9 per cent compared with the previous reporting date. Over **63 per cent** of staff were employed **in the scientific field** (in addition to researchers, this includes doctoral students with funding contracts, student and graduate assistants, scholarship holders and guest scientists).

Of the employees, **6,934** were scientists, which corresponds to a share of 32.2 per cent. Some 675 were employed at W3 and W2 level and 6,259 as scientific research assistants. The number of scientists increased by 2.9 per cent in comparison with the previous reporting date, while the **proportion of women** rose during this period to **34.8 per cent**.

As at 31 December 2025, the **average age** of employees was **39.7 years** overall, and just over 40 years for scientific employees.

Some **26.7 per cent** of all employees were working **part-time**, while the percentage for women at 37.5 per cent was more than twice as high as for men with 17.4 per cent. Only 19.6 per

⁸ The figures presented here comprise the personnel data of the Max Planck Society and the legally independent Institutes in the Application Collective. The figures for the MPG alone excluding the legally independent Institutes can be taken from the tables on the following pages. The numbers given are “headcounts”.

In **Teilzeit** arbeiteten **26,7 Prozent** aller Beschäftigten, Frauen mit 37,5 Prozent mehr als doppelt so häufig als Männer mit 17,4 Prozent. Unter den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern arbeiteten lediglich 19,6 Prozent in Teilzeit, während diese Beschäftigungsform unter den nichtwissenschaftlich Beschäftigten bei 32,1 Prozent lag.

Die Max-Planck-Gesellschaft als Arbeitgeberin ist national wie international sehr attraktiv und zieht Forschende aus aller Welt an. Der Auslandsanteil hat die vergangenen Jahre kontinuierlich zugenommen. **58,7 Prozent der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** hatten zum 31.12.2025 eine **ausländische Staatsangehörigkeit**. Dabei waren 43,1 Prozent der Direktorate an den Instituten international besetzt. Von den 3.413 Promovierenden mit Fördervertrag hatten 64,3 Prozent eine ausländische Staatsangehörigkeit. Insgesamt hatten alle wissenschaftlich Tätigen 136 unterschiedliche ausländische Staatsangehörigkeiten.

Aus **institutionellen Mitteln** wurden **87,5 Prozent** der Beschäftigten (18.852 von 21.557) gefördert. Unter den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern lag der Anteil der institutionellen Förderung bei 79,3 Prozent (5.497 von 6.934) und 20,7 Prozent wurden über Drittmittel finanziert.

AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

In den für die Grundlagenforschung typischen und einzigartigen Forschungsprojekten sind spezifisches Fachwissen und besondere Fähigkeiten erforderlich. Insbesondere profitieren wissenschaftliche Abteilungen von einer individuellen, spezialisierten und schnellen Unterstützung durch selbst ausgebildete Fachkräfte im wissenschaftsstützenden Bereich. Deshalb wurden zum Stichtag 15.10.2025 insgesamt 454 Auszubildende mit einem Frauenanteil von 39 Prozent in 38 verschiedenen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen beschäftigt. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 2,45 Prozent. 88 Ausbildungsplätze konnten zu Beginn des Ausbildungsjahres nicht besetzt werden, mehrheitlich im Bereich Tierpflege, Büro-, Elektronik- sowie Laborberufe.

Im Jahr 2025 beschäftigte die Max-Planck-Gesellschaft (ohne die rechtlich selbstständigen Max-Planck-Institute für Kohlenforschung und für Nachhaltige Materialien) durchschnittlich 631 schwerbehinderte Menschen; das entspricht einer Quote von 3,58 Prozent. Zur Erfüllung der Pflichtquote von fünf Prozent fehlten 250 Beschäftigte mit anerkannter Schwerbehinderung oder Gleichstellung (7 Personen weniger als im Vorjahr).

cent of scientific employees worked part-time, compared to 32.1 per cent of non-scientific staff.

As an employer, the Max Planck Society is very attractive both at home and abroad, and it attracts researchers from all around the world. The proportion of non-German nationals has steadily increased over recent years. As at 31 December 2025, **58.7 per cent of researchers** were **foreign nationals**. At the same time, international staff held 43.1 per cent of the directorships at the Institutes. Of the 3,413 doctoral students with funding contracts, 64.3 per cent were foreign nationals. In total, among those employed in a scientific capacity, 136 different foreign nationalities were represented.

Institutional funds were used to finance **87.5 per cent** of employees (18,852 out of 21,557). Among scientists, the proportion of institutional funding was 79.3 per cent (5,497 of 6,934), and 20.7 per cent were financed by third-party funds.

VOCATIONAL TRAINING AND EMPLOYMENT OF INDIVIDUALS WITH SEVERE DISABILITIES

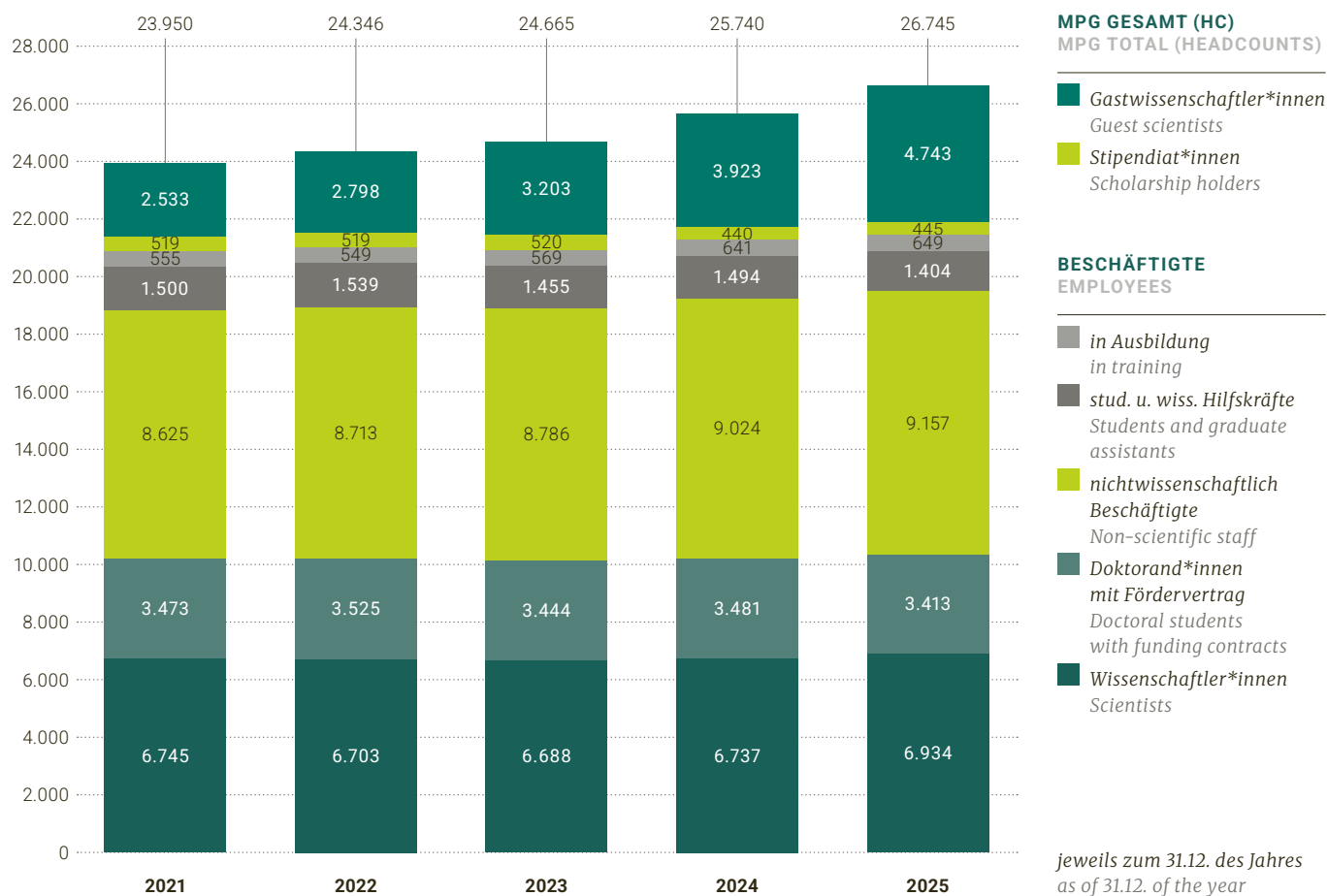
Specific technical knowledge and special skills are required for the unique research projects typical of basic research. Scientific departments and groups benefit in particular from individual, specialized, fast support from self-trained specialists in the area of scientific support. As at the cut-off date of 15 October 2025, a total of 454 trainees, 39 per cent of whom were women, were therefore employed in 38 different occupations requiring training and dual courses of study. This corresponds to a training rate of 2.45 per cent. 88 training places could not be filled at the beginning of the training year, mainly in animal care, office and laboratory roles.

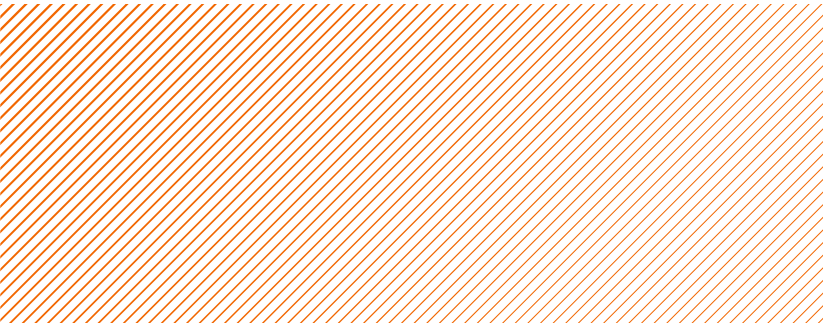
In 2025, the Max Planck Society (excluding the legally independent Max-Planck-Institute für Kohlenforschung and the Max Planck Institute for Sustainable Materials) employed an average of 631 individuals with severe disabilities; this corresponds to a rate of 3.58 per cent. There was a shortfall of 250 employees with recognized severe disabilities (7 fewer people than in the previous year) in meeting the mandatory quota of 5 per cent.

ÜBERSICHT BESCHÄFTIGTE, STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN SOWIE GASTWISSENSCHAFTLERINNEN UND -WISSENSCHAFTLER (HC), ZUM STICHTAG 31.12.2025 **OVERVIEW OF EMPLOYEES, SCHOLARSHIP HOLDERS AND GUEST SCIENTISTS (HC) AS AT THE REPORTING DATE 31.12.2025**

Beschäftigte, Stipendiat*innen und Gastwissenschaftler*innen (HC) Stichtag 31.12.2025 Employees, scholarship holders and guest scientists (HC). 31 December 2025 reporting date	EIFO/ KOFO	MPG (ohne EIFO/ KOFO)	MPG Gesamt	Frauen- anteil in % MPG Gesamt	Institu- tionelle Mittel MPG Gesamt	Drittmittel MPG Gesamt	Personal aus Haus- halten Dritter MPG Gesamt
		MPG (not incl. EIFO/ KOFO)	MPG total	Share of women in % MPG total	Institu- tional funds MPG total	Third party funds MPG total	Staff from third party households MPG total
W3-Wissenschaftler*innen W3 Scientists	9	286	295	26,1	295	0	0
W2-Wissenschaftler*innen W2 Scientists	7	373	380	43,7	364	16	0
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen Scientific research assistants	183	6.076	6.259	34,7	4.838	1.421	0
<i>davon Postdocs mit TVöD-Vertrag of which postdocs with contracts under the Collective Wage Agree- ment for the Civil Service (TVöD)</i>	112	2.698	2.810	36,9	2.032	778	0
Wissenschaftler*innen Scientists	199	6.735	6.934	34,8	5.497	1.437	0
Doktorand*innen mit Fördervertrag Doctoral researchers with a funding contract	110	3.303	3.413	42,9	2.600	813	0
Technik Technical services	176	3.805	3.981	37,5	3.815	166	0
Administration Administration	89	5.087	5.176	68,8	5.049	127	0
nichtwissenschaftlich Beschäftigte Non-scientific staff	265	8.892	9.157	55,2	8.864	293	0
studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte Students and graduate assistants	28	1.376	1.404	56,1	1.249	155	0
Dual Studierende Dual work & study course students	3	12	15	46,7	15	0	0
Auszubildende Trainees	33	398	431	39,2	431	0	0
Praktikant*innen Interns	2	201	203	45,8	196	7	0
in Ausbildung in training	38	611	649	41,4	642	7	0
BESCHÄFTIGTE EMPLOYEES	640	20.917	21.557	46,4	18.852	2.705	0
IMPRS Bachelor IMPRS Bachelors	0	82	82	59,8	82	0	0
Doktorand*innen mit Stipendium Doctoral researchers with scholarship	1	192	193	45,6	127	66	0
Postdocs mit Stipendium Postdocs with scholarship	19	103	122	30,3	112	10	0
Forschungsstipendiat*innen Research scholarship holders	0	48	48	35,4	41	7	0
Stipendiat*innen Scholarship holders	20	425	445	42,9	362	83	0
Gastwissenschaftler*innen Guest scientists	108	4.635	4.743	39,9	0	0	4.743
PERSONAL GESAMT ZUM 31.12.2025 TOTAL STAFF AS AT 31.12.2025	768	25.977	26.745	45,2	19.214	2.788	4.743

ENTWICKLUNG PERSONAL GESAMT: BESCHÄFTIGTE, STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN SOWIE GASTWISSENSCHAFTLERINNEN UND -WISSENSCHAFTLER DER MPG 2021–2025 **GROWTH IN PERSONNEL OVERALL: EMPLOYEES, SCHOLARSHIP HOLDERS AND VISITING SCIENTISTS AT THE MPG 2021–2025**





BERICHT ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG REPORT ON ECONOMIC TRENDS

31

FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN FINANCIAL CONDITIONS

32

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE BUSINESS PERFORMANCE AND POSITION

Finanzielle Rahmenbedingungen Financial conditions

Die Max-Planck-Gesellschaft wird auf Basis von Art. 91b Grundgesetz in Verbindung mit der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung (AV-MPG) im Verhältnis 50:50 von Bund und Ländern finanziert (Grundfinanzierung). Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP), das seit 2021 Teil der Antragsgemeinschaft der MPG ist⁹, wird hiervon abweichend vom Bund und von den Sitzländern Bayern und Mecklenburg-Vorpommern im Verhältnis 90:10 finanziert. Die MPG und die rechtlich selbstständigen Institute MPI für Nachhaltige Materialien GmbH und MPI für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung) bilden gegenüber den Zuwendungsgebern eine Antragsgemeinschaft, die Empfängerin der Zuwendungen durch Bund und Länder ist. Die Umsetzung der Zuwendung innerhalb der Antragsgemeinschaft ist Aufgabe der MPG.

Der Pakt für Forschung und Innovation III sicherte der MPG in den Jahren 2016–2020 einen jährlichen Budgetzuwachs von 3%, der alleine vom Bund getragen wurde. Seit 2021 wird der Pakt in einer vierten Phase fortgesetzt, die erstmals über einen

The Max-Planck-Gesellschaft is funded in accordance with Art. 91b of the Basic Law in combination with the implementation agreement relating to the Joint Scientific Conference (GWK) treaty concerning joint funding (AV-MPG) at a ratio of 50:50 by the federal administration and the federal states (basic funding). The Max Planck Institute for Plasma Physics (IPP), which has been part of the consortium of applicants of the MPG since 2021⁹, is financed by the federal government and the states of Bavaria and Mecklenburg-Vorpommern in a ratio of 90:10. In relation to the funding providers, the MPG and the legally independent Institutes MPI für Nachhaltige Materialien GmbH and MPI für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung) form a consortium of applicants, which is the recipient of funding by the federal administration and its federal states. The task of the MPG is to implement the funding within the consortium of applicants.

The Joint Initiative for Research and Innovation III ensured the MPG would receive an annual budget growth of 3% in the 2016-2020 years, which was to be borne solely by the federal

⁹ Bis 31.12.2020 war das IPP assoziiertes Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft.

⁹ The IPP was an associated member of the Helmholtz Association until 31 December 2020.

Zeitraum von zehn Jahren bis 2030 läuft. Auch in diesem Zeitraum sollen die Budgets jährlich um 3% steigen. Seit 2024 wird bis zum Jahr 2030 die hälftige Finanzierung durch den Bund und alle Länder gem. §3 (1) AV-MPG sukzessive wieder aufgeholt.

Darüber hinaus können Bund und Länder mit Zustimmung der Zuwendungsgeber in den Gremien der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) über den jeweiligen Finanzierungsanteil hinausgehende Leistungen erbringen (Sonder- bzw. Teilsonderfinanzierungen).

Neben den Zuschüssen von Bund und Ländern zur institutionellen Förderung erhalten die Max-Planck-Gesellschaft und ihre Institute Projektförderungsmittel von Bundes- und Länderministerien sowie von der Europäischen Union, Zuwendungen von privater Seite sowie Spenden und Entgelte für eigene Leistungen.

administration. Since 2021 the Joint Initiative will be continued in a fourth phase, which will run for the first time over a period of ten years until 2030. During this period, the budgets are to increase by 3% annually. From 2024 to 2030, the half-funding by the federal administration and all of its federal states will be gradually made up again in accordance with §3 (1) AV-MPG.

Moreover, with the consent of the funding providers in the governing bodies of the Joint Science Conference (GWK), the federal administration and its federal states can render payments above and beyond the respective financing share (special funding and partial special funding).

Along with the subsidies from the federal administration and the federal states for institutional support, the Max-Planck-Gesellschaft and its Institutes receive project funding from both federal administration and federal state ministries as well as from the European Union, private funding as well as donations and payments for its own services.

Geschäftsverlauf und Lage

Business performance and position

Flexibilität und institutionelle wie finanzielle Stabilität sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Grundlagenforschung an den Max-Planck-Einrichtungen. Zum Jahreswechsel 2025/2026 nahm die MPG das Instrument der überjährigen Mittelverfügbarkeit gem. Nr. 5 (3) BewGr-MPG, Zuwendungen mittels Selbstbewirtschaftung oder durch ein sonstiges haushaltsrechtliches Instrument in das Folgejahr zu übertragen, in Anspruch.

Bezogen auf die Grundfinanzierung des Bundes und der Länder sind die überjährig verfügbaren Mittel bezogen auf MPG ohne IPP gegenüber dem Vorjahr weiterhin rückläufig. Im Geschäftsjahr wurde hier von der Möglichkeit der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Betriebs- und Investitionsmitteln Gebrauch gemacht.

Im Jahr 2025 setzte sich der bereits seit 2023 festgestellte Trend zur Normalisierung der wissenschaftlichen Dynamik fort, was sich auch im Mittelabfluss, insbesondere der Betriebsmittel, bemerkbar machte. Es waren jedoch nach wie vor Lieferverzögerungen zu verzeichnen, die sich auf Beschaffungen insbesondere von Geräten und Investitionen im IT-Bereich sowie, speziell beim IPP, auf die Großprojekte auswirkten. Im Baubereich war hingegen eine deutliche Verbesserung des Mittelabflusses zu verzeichnen. Auch im Bezug auf die Rekrutierung von Fachkräften gab es im abgelaufenen Jahr erste Anzeichen von Entspannung.

Flexibility and institutional and financial stability are prerequisites for successful basic research at the Max Planck Institutes. At the turn of the year 2025/2026, the MPG made use of the instrument of multi-year application of funds according to no. 5 (3) BewGr-MPG, to carry over funding to the following year by means of funds managed under own responsibility (Selbstbewirtschaftung) or another budget instrument.

In terms of basic funding from the federal administration and its federal states, the multi-year available funds for the MPG excluding IPP continue to be lower than in the previous year. In the financial year, use was made of the possibility of mutual cover for operating and investment funds.

In 2025, the trend towards a normalization of scientific momentum, which was already observed in 2023, continued, which was also noticeable in the outflow of funds, especially operating funds. However, delivery delays continued to occur, which had an impact on procurements, particularly of equipment and investments in the IT sector and, especially at the IPP, on its major projects. In the construction sector, however, there was a significant improvement in the outflow of funds. There were also initial signs of relief in the past year with regard to the recruitment of skilled workers.

Das Instrument der überjährigen Mittelverfügbarkeit sowie die Möglichkeit der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Betriebs- und Investitionsmitteln stellen nach wie vor einen unverzichtbaren Baustein dar, um Herausforderungen in der Gesamtsteuerung des MPG-Budgets bestmöglich begegnen zu können.

Mit der Integration des Forschungszentrums caesar in den MPG e.V. zum 1. Januar 2022 wurde das Vermögen der ehemaligen „Stiftung caesar“ (Center of Advanced European Studies and Research), Bonn, zweckgebunden auf den MPG e.V. zur Finanzierung des Instituts MPI für Neurobiologie des Verhaltens – caesar übertragen. Das entsprechende Vermögen wurde in einen eigens dafür geschaffenen Stiftungsfonds in die Verwaltung des „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierten Vermögens“ (NÖV) übernommen mit dem Ziel, daraus im Sinne einer Verbrauchsstiftung die Finanzierung des Instituts möglichst lange übernehmen zu können. Diese Finanzierung im Sinne einer Verbrauchsstiftung wirkt sich seitdem und auch in den Folgejahren ergebnismindernd aus.

ERTRAGSLAGE

Die Finanzierung der MPG erfolgt weit überwiegend durch Zuschüsse. Die Bedeutung der Zuschussförderungen für die MPG wird aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich:

The instrument of multi-year availability of funds, and the possibility of mutual coverability of operating and investment funds, represent an indispensable component for meeting the challenges in the overall control of the MPG budget in the best possible way.

With the integration of the caesar research center into the MPG e.V. on 01 January 2022, the assets of the former “Stiftung caesar” (Center of Advanced European Studies and Research), Bonn, were transferred to the MPG e.V. for the purpose of financing the MPI for Neurobiology of Behavior – caesar. The corresponding assets were transferred to a specially created endowment fund in the administration of the “assets not publicly funded” (NÖV) with the aim of being able to take over the financing of the institute for as long as possible in the sense of a consumption foundation. This financing, in the form of a consumption foundation, has had a negative impact on the annual results since then and in subsequent years as well.

RESULTS OF OPERATIONS

The MPG is predominantly financed through subsidies. The following list shows the significance of funding through subsidies for the MPG:

ZUSAMMENSETZUNG DER ERTRÄGE COMPOSITION OF REVENUE

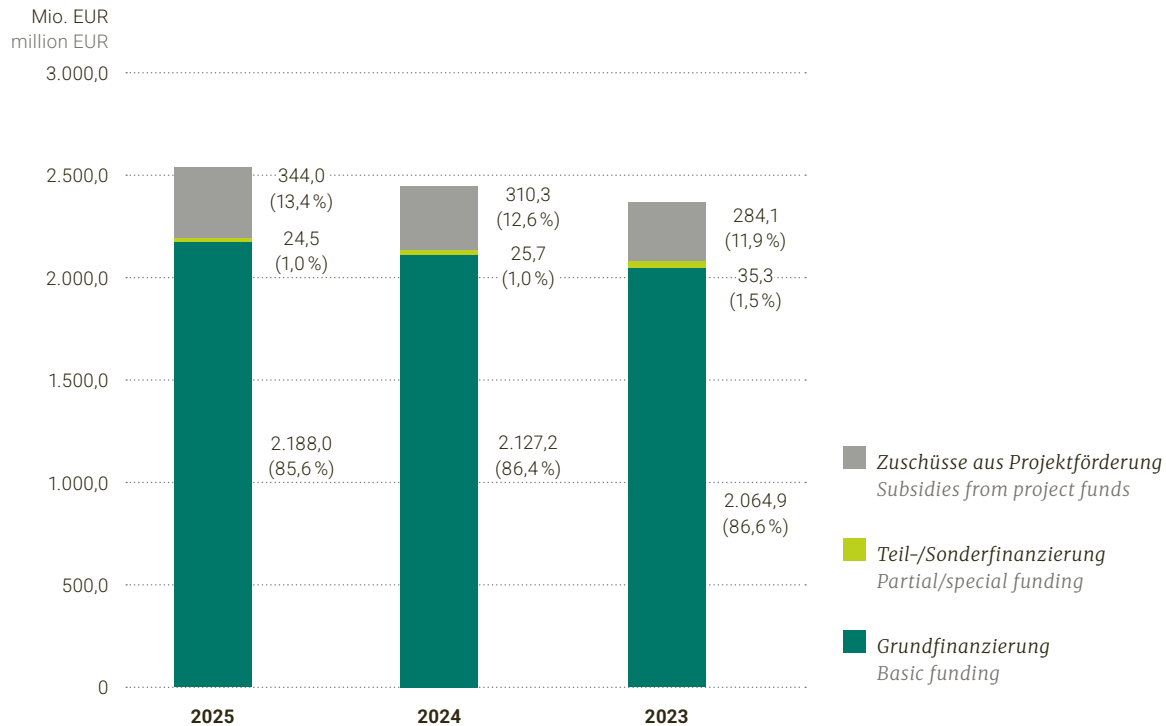
	2025		2024	
	Mio. EUR million EUR	%	Mio. EUR million EUR	%
Zuschüsse aus institutioneller Förderung Subsidies from institutional funding	2.212,5	81,2	2.152,9	82,0
Zuschüsse aus Projektförderung Subsidies from project funds	344,0	12,6	310,3	11,8
Eigene Erlöse und andere Erträge (ohne überjährig verfügbare Mittel) Own revenues and other income (excluding multi-year available funds)	185,7	6,8	142,2	5,4
Veränderung Forderungen aus Ausgleichsansprüchen Change in receivables from compensation claims	-17,9	-0,6	22,0	0,8
Erträge Auflösung Sonderposten (Tilgung Darlehen) Income from the release of extraordinary items (loan repayment)	0,1	0,0	0,1	0,0
Gesamterträge ohne überjährig verfügbare Mittel Total income excluding multi-year available funds	2.724,4	100,0	2.627,5	100,0
Erträge aus der Auflösung überjährig verfügbarer Mittel Income from the release of multi-year available funds	276,7		294,1	
GESAMT TOTAL	3.001,1		2.921,6	

Im Berichtsjahr entfielen ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung überjährig verfügbarer Mittel 93,8% (Vorjahr 93,8%) der Erträge auf Zuschüsse aus institutioneller Förderung sowie aus Projektförderung.

Die **Entwicklung der Zuschussfinanzierung** der MPG stellt sich wie folgt dar:

Excluding income from the release of multi-year available funds, a total of 93.8 % of revenue was attributable to subsidies from institutional funding as well as from project funds (previous year: 93.8 %).

The following shows the **changes in subsidy funding** of the MPG:



Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich dabei folgende Entwicklung: The following shows the year-on-year changes:

ENTWICKLUNG DER ZUSCHUSSFINANZIERUNG SUBSIDY FUNDING TRENDS

	2025	2024	Veränderung Change	
	Mio. EUR million EUR	Mio. EUR million EUR	Mio. EUR million EUR	%
Zuschüsse aus institutioneller Förderung Subsidies from institutional funding	2.212,5	2.152,9	59,6	2,8
<i>Grundfinanzierung</i> <i>Basic funding</i>	2.188,0	2.127,2	60,8	2,9
<i>Teil-/Sonderfinanzierung</i> <i>Partial/special funding</i>	24,5	25,7	-1,2	-4,7
Zuschüsse aus Projektförderung Subsidies from project funds	344,0	310,3	33,7	10,9
GESAMT TOTAL	2.556,5	2.463,2	93,3	3,8

Von den Zuschüssen haben wiederum die **Zuschüsse aus institutioneller Förderung** (Grundfinanzierung und Teil-/Sonderfinanzierung) mit einem Anteil von 86,5% (Vorjahr 87,4%) die größte Bedeutung. Sie erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um 59,6 Mio. EUR (2,8%) auf 2.212,5 Mio. EUR.

Bezogen auf Teil A der Antragsgemeinschaft – dieser umfasst die MPG ohne IPP sowie die beiden rechtlich selbstständigen MPI für Nachhaltige Materialien (ehem. Eisenforschung) (EIFO) und MPI für Kohlenforschung (KOFO) – stellen sich die Zuschüsse zur institutionellen Förderung im Soll (laut Wirtschaftsplan) und im Ist wie folgt dar:

In turn, of the subsidies, the **subsidies from institutional funding** (basic funding and partial/special funding) are the most important and account for an 86.5% share (previous year 87.4%). These increased by a total of EUR 59.6 million in the reporting year (2.8%) to EUR 2,212.5 million.

In relation to Part A in the consortium of applicants – which contains the MPG excluding the IPP and the legally independent Institutes MPI für Nachhaltige Materialien (ex. Eisenforschung) (EIFO) and MPI für Kohlenforschung (KOFO) – the budget and actual subsidies for institutional funding are as follows:

SOLL (LAUT WIRTSCHAFTSPLAN DER ANTRAGSGEMEINSCHAFT TEIL A)
BUDGET (ACCORDING TO THE BUDGET OF THE CONSORTIUM OF APPLICANTS PART A):

	MPG ohne IPP	EIFO	KOFO	Antrags- gemeinschaft Teil A	Antrags- gemeinschaft Teil A	Veränderung
	MPG excl. IPP			Consortium of applicants Part A	Consortium of applicants Part A	Change
	Soll 2025 Budget 2025 TEUR	Soll 2025 Budget 2025 TEUR	Soll 2025 Budget 2025 TEUR	Soll 2025 Budget 2025 TEUR	Soll 2024 Budget 2024 TEUR	%
Grundfinanzierung Basic funding	2.060.635	20.145	26.197	2.106.977	2.045.600	3,0
Teilsonderfinanzierung Partial special funding	30.804	0	0	30.804	27.800	10,8
Sonderfinanzierung Special funding	8.856	0	0	8.856	2.066	328,7
Gesamtzuschuss Bund/Länder Total subsidy – federal administration / federal states	2.100.295	20.145	26.197	2.146.637	2.075.466	3,4
Sonstige Teilsonderfinanzierung Other partial special funding	2.132	0	0	2.132	2.002	6,5
ZUSCHÜSSE GESAMT TOTAL SUBSIDIES	2.102.427	20.145	26.197	2.148.769	2.077.468	3,4

IST (NACH UMSETZUNG INNERHALB DER ANTRAGSGEMEINSCHAFT TEIL A)
ACTUALS (AFTER IMPLEMENTATION WITHIN THE CONSORTIUM OF APPLICANTS PART A)

	MPG ohne IPP	EIFO	KOFO	Antrags- gemeinschaft Teil A	Antrags- gemeinschaft Teil A	Veränderung
	MPG excl. IPP			Consortium of applicants Part A	Consortium of applicants Part A	Change
	Ist 2025 Actuals 2025 TEUR	Ist 2025 Actuals 2025 TEUR	Ist 2025 Actuals 2025 TEUR	Ist 2025 Actuals 2025 TEUR	Ist 2024 Actuals 2024 TEUR	%
Grundfinanzierung Basic funding	2.056.023	22.008	28.945	2.106.976	2.045.600	3,0
Teilsonderfinanzierung Partial special funding	17.970	0	0	17.970	17.402	3,3
Sonderfinanzierung Special funding	4.235	0	0	4.235	6.085	-30,4
Gesamtzuschuss Bund/Länder Total subsidy – federal administration / federal states	2.078.228	22.008	28.945	2.129.181	2.069.087	2,9
Sonstige Teilsonderfinanzierung Other partial special funding	2.325	0	0	2.325	2.242	3,7
ZUSCHÜSSE GESAMT TOTAL SUBSIDIES	2.080.553	22.008	28.945	2.131.506	2.071.329	2,9

Für die Antragsgemeinschaft Teil A weisen die *Zuschüsse zur Grundfinanzierung* im Soll laut Wirtschaftsplan sowie im Ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Fortschreibung des Paktes für Forschung und Innovation einen Anstieg um 3,0% auf. Nach Umsetzung innerhalb der Antragsgemeinschaft Teil A ergibt sich bezogen auf die MPG ohne IPP bei den Zuschüssen der Grundfinanzierung gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 2,9% (von 1.998.394 TEUR im Vorjahr auf 2.056.023 TEUR).

Das IPP wird aufgrund der vom Teil A der Antragsgemeinschaft abweichenden Institutsfinanzierung als Teil B der Antragsgemeinschaft separat dargestellt. Bezogen auf das IPP stellen sich die Zuschüsse zur institutionellen Förderung im Soll (laut Wirtschaftsplan) und im Ist wie folgt dar:

Based on the budget as well as on the actuals, the subsidies for basic funding report a year-on-year increase of 3.0% for the consortium of applicants Part A due to the continuation of the Joint Initiative for Research and Innovation. After implementation within the consortium of applicants Part A, there was an increase of 2.9% in subsidies for basic funding compared to the previous year (from TEUR 1,998,394 in the previous year to TEUR 2,056,023) for the MPG without IPP.

The IPP is presented separately as Part B of the consortium of applicants due to the fact that the Institute's funding differs from Part A of the consortium of applicants. In relation to the IPP, the subsidies for institutional funding in budget and in actuals are as follows:

SOLL (LT. WIRTSCHAFTSPLAN) UND IST (IPP, ANTRAGSGEMEINSCHAFT TEIL B):
BUDGET AND ACTUALS (IPP, CONSORTIUM OF APPLICANTS PART B):

	IPP	IPP	IPP	Veränderung Change
	Soll 2025 Budget 2025 TEUR	Ist 2025 Actuals 2025 TEUR	Ist 2024 Actuals 2024 TEUR	Ist Actuals %
Grundfinanzierung Basic funding	131.924	131.924	128.748	2,5
Teilsonderfinanzierung Partial special funding	0	0	0	0,0
Sonderfinanzierung Special funding	0	0	0	0,0
Gesamtzuschuss Bund/Länder Total subsidy – federal administration / federal states	131.924	131.924	128.748	2,5
Sonstige Teilsonderfinanzierung Other partial special funding	0	0	0	0,0
ZUSCHÜSSE GESAMT TOTAL SUBSIDIES	131.924	131.924	128.748	2,5

Die Zuschüsse zur Teil-/Sonderfinanzierung einschließlich der sonstigen Teilsonderfinanzierung entfallen ausschließlich auf die MPG ohne IPP. Gegenüber dem Vorjahr sind sie im Ist um 1,2 Mio. EUR (–4,7%) auf 24,5 Mio. EUR zurückgegangen.

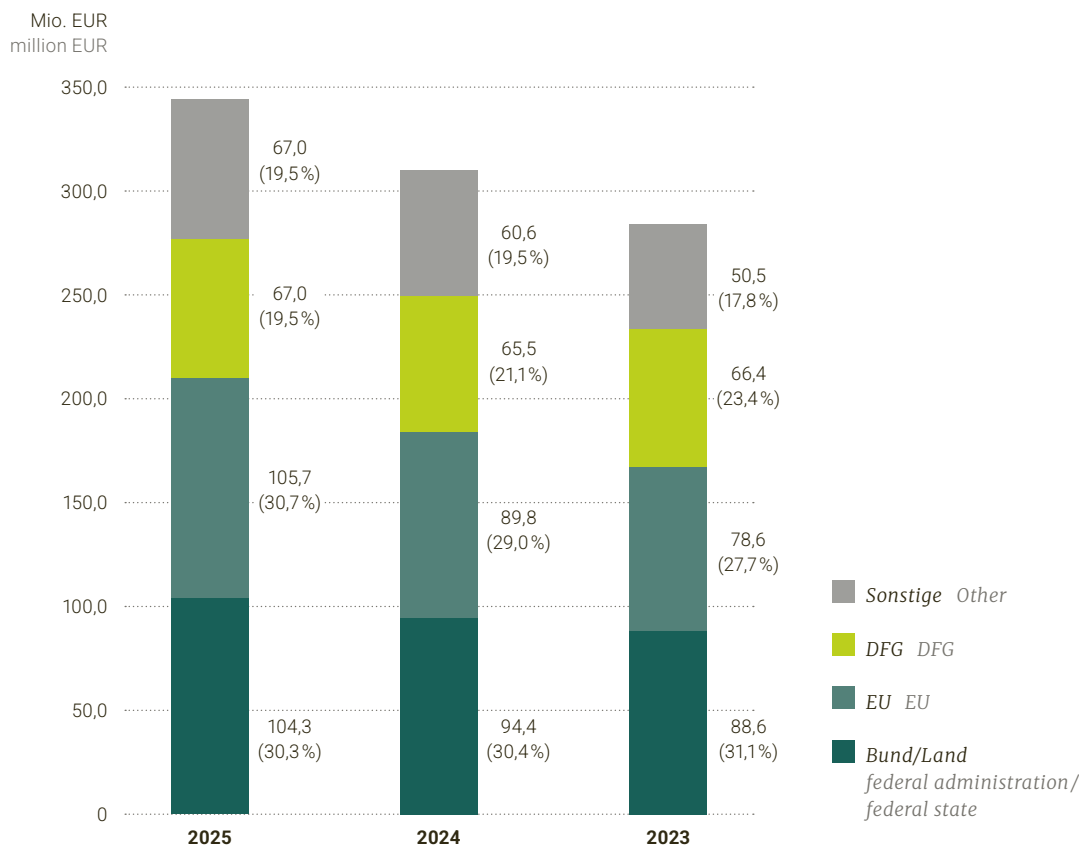
Die **Zuschüsse aus Projektförderung** betrugen im Berichtsjahr 344,0 Mio. EUR oder 12,6% des Gesamtbetrags der Erträge ohne überjährig verfügbare Mittel. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um 33,7 Mio. EUR beziehungsweise um 10,9% gestiegen. Auf das IPP entfällt dabei ein Anstieg um 13,1 Mio. EUR auf 37,0 Mio. EUR, im Wesentlichen bezogen auf die EU.

Die Zuschüsse aus Projektförderung verteilen sich im überjährigen Vergleich wie folgt auf die unterschiedlichen Zuwendungsgeber:

The subsidies for partial/special funding, including other partial special funding, relate exclusively to the MPG without IPP. Compared to the previous year, they decreased by EUR 1.2 million (–4,7%) to EUR 24.5 million in the actuals.

The **subsidies from project funds** in the reporting year amounted to EUR 344.0 million or 12.6% of the total amount of income excluding multi-year available funds. Compared to the previous year, they went up by EUR 33.7 million or 10.9%. The IPP accounts for an increase of EUR 13.1 million to EUR 37.0 million, primarily attributable to the EU.

The year-on-year changes in subsidies from project funds and their allocation to the various funding providers are as follows:



Die Entwicklung nach Drittmittelgebern stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

The specific trends of third-party funding bodies are as follows compared to the previous year:

AUFGLIEDERUNG DER PROJEKTFÖRDERUNG NACH ZUWENDUNGSGEBER BREAKDOWN OF PROJECT FUNDS BY FUNDING PROVIDER

	2025	2024	Veränderung Change	
	Mio. EUR million EUR	Mio. EUR million EUR	Mio. EUR million EUR	%
Bund/Land Federal administration/federal state	104,3	94,4	9,9	10,5
EU EU	105,7	89,8	15,9	17,7
DFG DFG	67,0	65,5	1,5	2,3
Sonstige Other	67,0	60,6	6,4	10,6
GESAMT TOTAL	344,0	310,3	33,7	10,9

Die **Gesamtaufwendungen** der MPG setzen sich wie folgt zusammen:

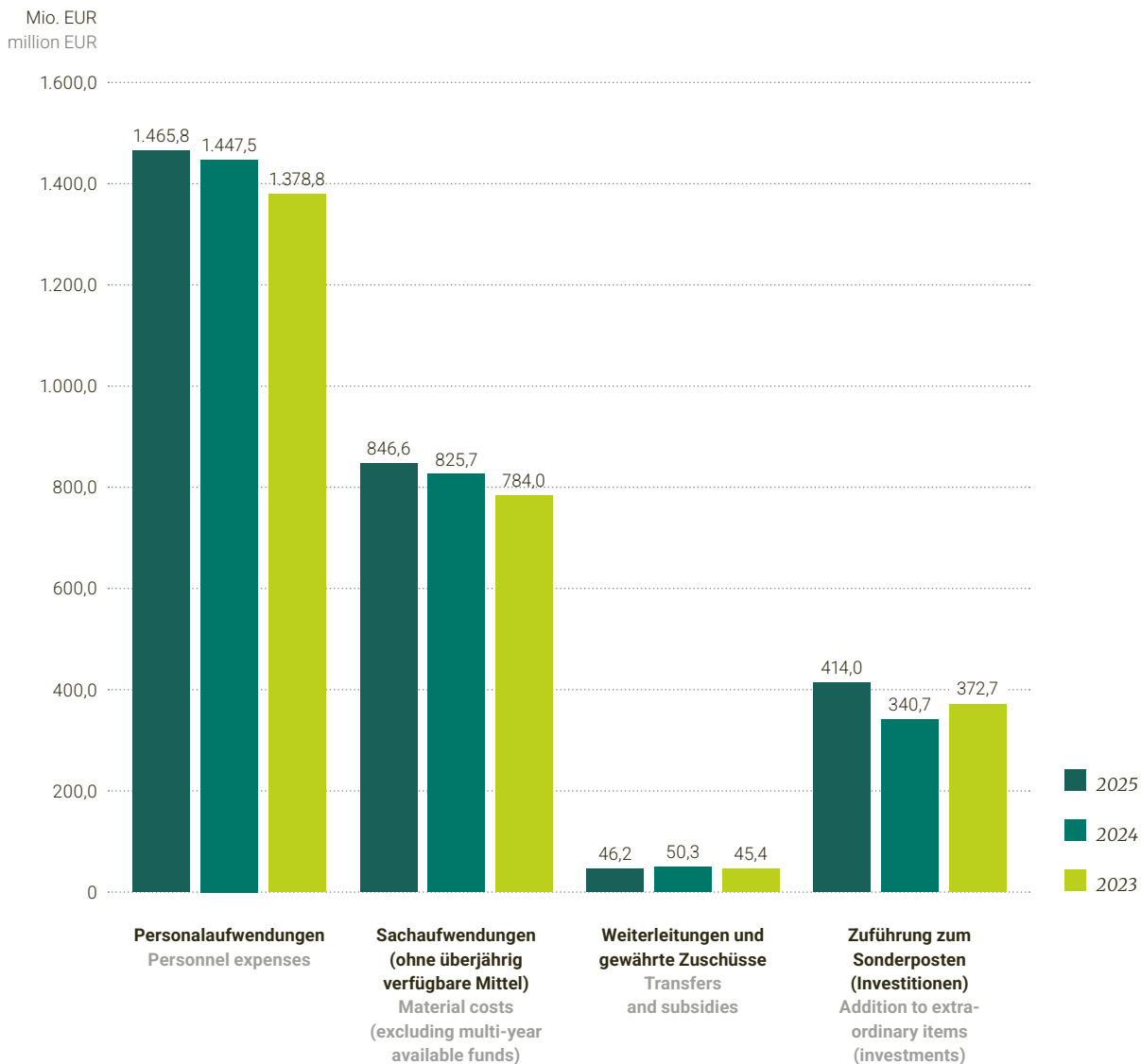
The **total expenses** of the MPG are composed as follows:

ZUSAMMENSETZUNG DER AUFWENDUNGEN COMPOSITION OF EXPENSES

	2025		2024	
	Mio. EUR million EUR	%	Mio. EUR million EUR	%
Personalaufwendungen Personnel expenses	1.465,8	52,9	1.447,5	54,3
Sachaufwendungen* (ohne überjährig verfügbare Mittel) Material costs* (excluding multi-year available funds)	846,6	30,5	825,7	31,0
Weiterleitungen und Zuschüsse Transfers and subsidies	46,2	1,7	50,3	1,9
Zuführung zum Sonderposten (Investitionen) Addition to extraordinary items (investments)	414,0	14,9	340,7	12,8
Gesamtaufwendungen ohne überjährig verfügbare Mittel Total expenses excluding multi-year available funds	2.772,6	100,0	2.664,2	100,0
Aufwendungen aus der Einstellung in überjährig verfügbare Mittel Expenses from allocation to multi-year available funds	209,4		276,7	
GESAMTAUFWENDUNGEN TOTAL EXPENSES	2.982,0		2.940,9	

* Die Sachaufwendungen setzen sich zusammen aus den Positionen 7. bis 11. der Gewinn- und Verlustrechnung.

* The material costs are composed of the positions 7. to 11. of the statement of profit and loss.



Von den Gesamtaufwendungen (ohne Einstellung in überjährig verfügbare Mittel) stellen die Personalaufwendungen mit 52,9% (Vorjahr 54,3%) den größten Anteil dar. Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen um insgesamt 18,3 Mio. EUR (1,3%) gestiegen. Auf diese Entwicklung haben sich im Vergleich zum Vorjahr auch rückläufige Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewirkt. Werden die Personalaufwendungen jeweils um diesen wesentlichen Effekt bereinigt, ergibt sich ein Anstieg um 4,9%, der mit der Tarif- und Beschäftigtenentwicklung korrespondiert.

Die in Zusammenhang mit Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten Zuführungen zum Sonderposten sind gegenüber dem Vorjahr um 73,3 Mio. EUR (21,5%) angestiegen. Sie betrafen im Wesentlichen Investitionen für wissenschaftliche Geräte (145,3 Mio. EUR), Baumaßnahmen (142,6 Mio. EUR) sowie EDV- und Einrichtungsinventar (105,1 Mio. EUR). Im Bereich der Baumaßnahmen ist hierbei ein deutlicher Anstieg der Investitionen um 32,8 Mio. EUR zu verzeichnen.

Of total expenses (without allocation to multi-year available funds), personnel expenses represent the largest proportion at 52.9% (previous year 54.3%). Compared with the previous year, personnel expenses increased by a total of EUR 18.3 million (1.3%). This trend was also influenced by lower provisions for pensions and similar obligations compared to the previous year. When personnel expenses are adjusted for this significant effect, the result is an increase of 4.9%, which corresponds to pay rates and employment trends.

Additions to the extraordinary items in the context of investments in fixed assets increased by EUR 73.3 million (21.5%) compared to the previous year. They mainly related to investments in scientific equipment (EUR 145.3 million), construction projects (EUR 142.6 million) and IT and facility equipment (EUR 105.1 million). In the area of construction projects, there has been a significant increase in investment of EUR 32.8 million.

Im Rahmen von Baumaßnahmen wurden außerdem Instandhaltungsaufwendungen (Bestandteil der Sachaufwendungen) in Höhe von 59,3 Mio. EUR (Vorjahr 50,6 Mio. EUR) getätigt.

Für folgende große Baumaßnahmen sind im Berichtsjahr wesentliche Aufwendungen entstanden (Summe aus Zuführung zum Sonderposten (Investitionen) sowie Instandhaltung):

Maintenance expenses (part of material costs) of EUR 59.3 million were also incurred as part of construction projects (previous year EUR 50.6 million).

The following large-scale construction projects incurred the following significant expenses in the re-orting year (sum of addition to the extraordinary items (investments) and maintenance):

	Mio. EUR million EUR
MPI für Mikrostrukturphysik, Halle, Erweiterung Institut MPI of Microstructure Physics, Halle, Institute extension building	29,9
MPI für Evolutionsbiologie, Plön, Erweiterungsbau und Sanierung MPI for Evolutionary Biology, Plön, Extension building and renovation	10,2
Max-Planck-Haus, Tübingen, Neubau Zentralgebäude Max Planck House, Tübingen, New central building	8,5
MPI für chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr, Teilneubau Institutsgebäude MPI for Chemical Energy Conversion, Mülheim an der Ruhr, Partial New Institute Building	8,0

Die gegenüber dem Vorjahr weiterhin rückläufigen überjährig verfügbaren Mittel schlagen sich entsprechend im Rückgang der Aufwendungen aus der Einstellung in überjährig verfügbare Mittel nieder. Im Bereich der Grundfinanzierung erfolgte ein Abbau der überjährig verfügbaren Mittel um 55,3 Mio. EUR. Im Bereich der Drittmittel-Projektförderung sind um 11,0 Mio. EUR rückläufige überjährig verfügbare Mittel zu verzeichnen.

The continued decline in multi-year-available funds compared with the previous year is reflected in the corresponding decrease of expenses from the allocation to multi-year available funds. In the area of basic funding, multi-year available funds decreased by EUR 55.3 million. In the area of third-party project funding, multi-year available funds decreased by EUR 11.0 million.

Das Jahresergebnis der MPG stellt sich wie folgt dar:

The annual result of the MPG is as follows:

JAHRESERGEBNIS ANNUAL RESULT

	2025	2024
	Mio. EUR million EUR	Mio. EUR million EUR
Erträge Income	3.001,1	2.921,6
Aufwendungen Expenses	2.982,0	2.940,9
GESAMT TOTAL	19,1	-19,3

Das Jahresergebnis ergibt sich ausschließlich im „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierten Vermögen“ (NÖV), aus dem Mittel für satzungsgemäße Zwecke (Forschungsförderung) bereitgestellt werden. Die Gesamterträge übersteigen im Berichtsjahr den Gesamtbetrag der Aufwendungen um 19,1 Mio. EUR. Positiv auf das Jahresergebnis hat sich im Berichtsjahr insbesondere die Zuwendung eines Erbbaurechts in das NÖV ausgewirkt. Gegenläufig wirkte sich wie in den Vorjahren die im Sinne einer Verbrauchsstiftung erfolgende Finanzierung des MPI für Neurobiologie des Verhaltens – caesar negativ auf das Jahresergebnis aus. Abgesehen vom NÖV schließt der Jahresabschluss der MPG mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

The annual result is generated exclusively within “assets not publicly funded” (NÖV), from which funds for statutory purposes (promotion of research) are provided. In the reporting year, total income exceeded the total amount of expenses by EUR 19.1 million. In particular, the transfer of an inheritable building right to the NÖV had a positive impact on the annual result during the reporting year. As in previous years, the financing of the MPI for Neurobiology of Behavior – caesar, which was provided in the form of a consumption foundation, had a negative impact on the annual result. Apart from NÖV, the annual financial statement of MPG closes with a break-even annual result.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

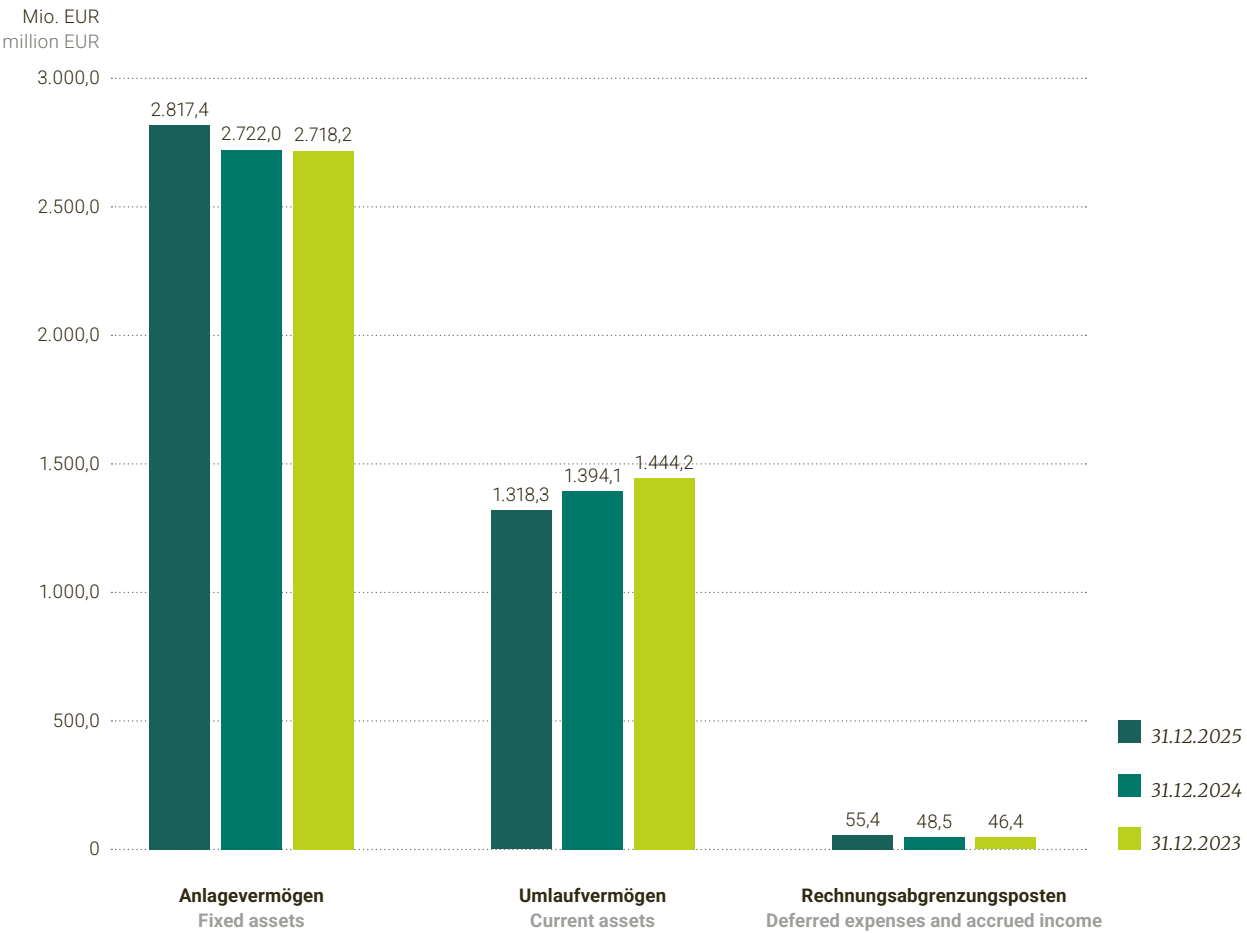
Nachfolgende Aufstellungen verdeutlichen die Entwicklung des Vermögens und der Schulden im Berichtsjahr:

NET ASSETS AND FINANCIAL POSITION

The following list show the trend in assets, equity and liabilities in the reporting year:

AKTIVA ASSETS

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung Change	
	Mio. EUR million EUR	%	Mio. EUR million EUR	%	Mio. EUR million EUR	%
Anlagevermögen Fixed assets	2.817,4	67,2	2.722,0	65,4	95,4	3,5
Umlaufvermögen Current assets	1.318,3	31,5	1.394,1	33,5	-75,8	-5,4
Rechnungsabgrenzungsposten Deferred expenses and accrued income	55,4	1,3	48,5	1,1	6,9	14,2
GESAMT TOTAL	4.191,1	100,0	4.164,6	100,0	26,5	0,6



PASSIVA EQUITY AND LIABILITIES

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung Change	
	Mio. EUR million EUR	%	Mio. EUR million EUR	%	Mio. EUR million EUR	%
Eigenkapital Equity	515,4	12,3	496,3	11,9	19,1	3,8
Sonderposten Extraordinary item	2.414,6	57,6	2.340,7	56,2	73,9	3,2
Rückstellungen Provisions	900,3	21,5	918,1	22,1	-17,8	-1,9
Verbindlichkeiten Liabilities	360,2	8,6	408,9	9,8	-48,7	-11,9
Rechnungsabgrenzungsposten Deferred income and accrued expenses	0,6	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0
GESAMT TOTAL	4.191,1	100,0	4.164,6	100,0	26,5	0,6

Mio. EUR
million EUR

3.000,0

2.500,0

2.000,0

1.500,0

1.000,0

500,0

0

Eigenkapital
Equity

Sonderposten
Extraordinary item

Rückstellungen
Provisions

Verbindlichkeiten
Liabilities

**Rechnungs-
abgrenzungsposten**
Deferred income and
accrued expenses

31.12.2025
31.12.2024
31.12.2023

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 95,4 Mio. EUR (3,5%) erhöht. Innerhalb des Anlagevermögens ist bei den Sachanlagen ein Anstieg um 110,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Hier stehen Zugängen in Höhe von 439,4 Mio. EUR Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 323,4 Mio. EUR gegenüber. Von den Zugängen entfallen 31,3 Mio. EUR auf das NÖV, im Wesentlichen bedingt durch den Zugang eines Erbbaurechts. Die innerhalb der Finanzanlagen im NÖV ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens weisen einen Rückgang um 16,5 Mio. EUR auf, maßgeblich bedingt durch Abgänge zur Finanzierung des MPI für Neurobiologie des Verhaltens – caesar. Soweit sich das Anlagevermögen außerhalb des NÖV erhöht hat, steht auf der Passivseite ein Anstieg des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen gegenüber.

Innerhalb des Umlaufvermögens, das einen Rückgang um 75,8 Mio. EUR aufweist, hat sich einerseits der Bestand an liquiden Mitteln um 120,6 Mio. EUR vermindert, andererseits sind die Forderungen gegen Zuwendungsgeber um 40,7 Mio. EUR höher ausgewiesen. Innerhalb der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus institutioneller Förderung sind um 48,0 Mio. EUR höhere Forderungen auf bewilligte Zuwendungen aus institutioneller Förderung (Selbstbewirtschaftungsmittel) ausgewiesen. Dies begründet sich trotz Abbaus der überjährig verfügbaren Mittel darin, dass im Gegensatz zum Vorjahresstichtag Mittel der Grundfinanzierung, die auf Bundeskonten für SB-Mittel bereit gestellt waren, insoweit nicht abgerufen wurden, als der laufende Liquiditätsbedarf durch vorhandene Länder- und Drittmittel gedeckt werden konnte – unabhängig davon, ob die entsprechenden Bundesmittel gemäß Zuwendungsabrechnung bereits als verbraucht gelten.

Die Forderungen aus Ausgleichsansprüchen sind um 17,9 Mio. EUR geringer ausgewiesen, was mit der Entwicklung der Rückstellungen korrespondiert.

Das wirtschaftliche Eigenkapital als Summe von Eigenkapital und Sonderposten betrug zum Bilanzstichtag 2.930,0 Mio. EUR (69,9 % der Bilanzsumme) gegenüber 2.837,0 Mio. EUR (68,1 % der Bilanzsumme) zum 31.12.2024.

Dem Rückgang der Rückstellungen stehen auf der Aktivseite geringer ausgewiesene Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen innerhalb des Umlaufvermögens gegenüber.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 48,7 Mio. EUR resultiert vor allem aus den rückläufigen überjährig verfügbaren Mitteln, die bilanziell als Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern ausgewiesen werden. Dabei weisen die Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus institutioneller Förderung einen Rückgang um 50,9 Mio. EUR auf.

Fixed assets increased overall by EUR 95.4 million (3,5%). Within fixed assets, there was an increase of EUR 110.3 million in tangible assets. This compares to additions of EUR 439.4 million and the depreciation and amortization of EUR 323.4 million in the current financial year. Of the additions, EUR 31.3 million relates to NÖV, primarily due to the acquisition of an inheritable building right. The securities reported under financial assets in the NÖV show a decrease of EUR 16.5 million, mainly due to disposals to finance the MPI for Neurobiology of Behavior – caesar. To the extent that fixed assets outside the NÖV have increased, this is offset on the equity and liabilities side by an increase in the extraordinary item from subsidies for fixed assets.

Within current assets, which saw a reduction of EUR 75.8 million, liquid funds decreased by EUR 120.6 million, while receivables due from funding providers increased by EUR 40.7 million. Within receivables due from funding providers arising from institutional funding, receivables for approved grants from institutional funding (funds managed under own responsibility) are reported as being EUR 48.0 million higher. This is due to the fact that, despite the reduction in multi-year available funds, unlike as of the prior-year reporting date, basic funding allocated to federal accounts for funds managed under own responsibility ("SB-Mittel") was not drawn down to the extent that current liquidity needs could be covered by available state and third-party funds—regardless of whether the corresponding federal funds are already considered consumed according to the funding statement.

Receivables from compensation claims are reported as being EUR 17.9 million lower, which corresponds to the development of provisions.

Effective equity capital, as the sum of equity and the extraordinary item, amounted to EUR 2,930.0 million as of the balance sheet date (69.9% of total assets), compared with EUR 2,837.0 million as of 31 December 2024 (68.1% of total assets).

The decrease in provisions is reflected on the assets side by lower level of receivables due from funding providers from compensation claims, reported under current assets.

The €48.7 million decrease in liabilities compared with the previous year is mainly due to the reduction in multi-year available funds, which are reported on the balance sheet as liabilities to funding providers. Liabilities to funding providers arising from institutional funding experienced a reduction of €50.9 million.

Die Versorgung der Max-Planck-Gesellschaft mit Liquidität ist jederzeit gewährleistet. Die monatsanteiligen Raten der Zuschüsse durch die Länder gehen zu festen Zahlterminen ein. Darüber hinaus wird der Bedarf an liquiden Mitteln tagesgenau ermittelt. Dabei kann sich die Max-Planck-Gesellschaft kurzfristig über das Abrufverfahren des Bundes mit Liquidität versorgen.

ERFOLGSORIENTIERTER RESSOURCENEINSATZ UND WETTBEWERBLICH VERGEBENE MITTEL

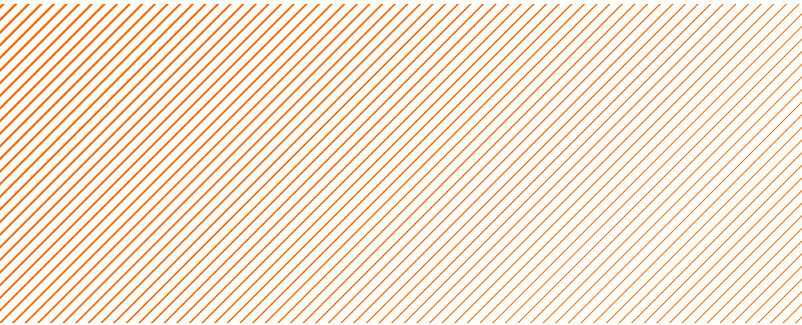
Für den organisationsinternen Wettbewerb wurden auch 2025 etwa zehn Prozent des Gesamtvolumens der MPG (rund 190 Mio. Euro) aufgewendet. Ein umfangreiches Programmportfolio dient dabei der Verfolgung langfristiger Förderziele. Hohe Priorität genießen dabei die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und von Frauen in Führungspositionen oder die Zusammenarbeit mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Ebenso haben innovative, risikobehaftete Projektvorschläge die Chance im Wettbewerb eine Förderung zu erhalten. Nur die überzeugendsten Projektanträge und Bewerbungen erhalten eine Förderung. Die Auswahl und Förderentscheidung wird durch etablierte Verfahren des organisationsinternen Wettbewerbs gewährleistet.

The Max-Planck-Gesellschaft has a sufficient supply of liquidity at all times. The monthly instalments of subsidies from the federal states are received at fixed payment dates. Furthermore, requirement for liquid funds are calculated on a daily basis. In this context, the Max-Planck-Gesellschaft can obtain liquidity at short notice through the federal administration's call-off procedure.

PERFORMANCE-BASED DEPLOYMENT OF RESOURCES AND COMPETITION FOR RESOURCES

In 2025, about ten percent of the MPG's total funding volume (approx. EUR 190 million) was again spent on competition within the organization. An extensive programme portfolio serves to pursue long-term funding goals. High priority is given to the promotion of junior scientists and women in leadership positions, or collaboration with university and non-university research institutions in Germany and abroad.

In addition, innovative, high-risk project proposals have the chance to receive funding in the competition. Only the most convincing project proposals and applications receive funding. The selection and funding decision is ensured by established procedures of internal competition within the organization.



CHANCEN-/RISIKOBERICHT REPORT ON OPPORTUNITIES AND RISKS

Der eigene Leistungsanspruch der Max-Planck-Gesellschaft als eine der weltweit führenden Forschungsorganisationen kann nur dann immer wieder erfüllt werden, wenn sie sich stetig weiterentwickelt. Drei Handlungsfelder wurden dazu zu Beginn der Amtszeit von Präsident Patrick Cramer formuliert: „Menschen gewinnen und fördern“, „Prozesse und Strategien erneuern“ und „Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen“.

MENSCHEN GEWINNEN UND FÖRDERN

Die Welt ist von großen geopolitischen Veränderungen geprägt, die auch für eine international hochgradig vernetzte Wissenschaft eine große Herausforderung darstellen: Es verändern sich Forschungsk Kooperationen, Karriereperspektiven und auch die globalen Talentströme.

Mit rund 1.000 gemeinsamen Kooperationsprojekten sind die USA der wichtigste Kooperationspartner der Max-Planck-Gesellschaft außerhalb Europas. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Umbrüche und zunehmenden Wissenschaftsfeindlichkeit u. a. in den USA hat die Max-Planck-Gesellschaft

As one of the world's leading research organizations, the Max Planck Society has its own performance standards, which can only be consistently fulfilled if it continues to develop. Three fields of action were formulated at the beginning of President Patrick Cramer's term of office: "Attracting and promoting people", "Renewing processes and strategies" and "Taking on social responsibility".

ATTRACTING AND PROMOTING PEOPLE

The world is characterized by major geopolitical changes, which also represent a significant challenge for a scientific community with a hugely international network: Research collaborations, career prospects and global talent flows are changing.

Given the approximately 1,000 joint collaboration projects, the USA is the Max Planck Society's most important collaboration partner outside Europe. Against the backdrop of geopolit-

im August 2025 das **Max Planck Transatlantic Program** ausgelobt. Damit soll die Partnerschaft insbesondere mit US-amerikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestärkt und dem Verlust von Talenten auf allen Karriere-stufen entgegengewirkt werden. Hierfür sollen umfangreiche finanzielle Mittel sowohl aus der MPG als auch von privater Seite zur Verfügung gestellt werden. Großes Interesse hat die MPG bereits bei der Ausschreibung ihrer Programme für Forschungsgruppenleitungen festgestellt: Bei den Bewerbungen für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm hat sich die Zahl der Bewerberinnen aus den USA im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht, ihr Anteil lag 2025 bei 29 Prozent; bei den Bewerbungen für die Max-Planck-Forschungsgruppen hat sich die Zahl der Bewerbungen aus den USA verdoppelt.

Auch bei der **Rekrutierung neuer Wissenschaftlicher Mitglieder** – bis 2030 wird etwa die Hälfte der rund 300 Direktorenposten an den Max-Planck-Instituten vakant – gilt es die Chance zu nutzen, hochkarätige Spitzenwissenschaftlerinnen und Spitzenwissenschaftler aus den USA zu gewinnen. Aktuell laufen Berufungsverfahren für Direktorenpositionen mit elf Kandidatinnen und Kandidaten aus den USA, mit weiteren neun Berufungskandidaten ist die Aufnahme geplant.

Durch die Emeritierungswelle an Max-Planck-Instituten (**Clusteremeritierung**) eröffnen sich Potenziale zur grundlegenden Erneuerung. Die MPG nutzt die daraus resultierenden Chancen zur Weiterentwicklung ihres Forschungsprofils und Anpassung an aktuelle Forschungsbedarfe durch thematische Neuausrichtung einzelner Abteilungen oder ganzer Institute. Dabei ist auch der Bereich der **Künstlichen Intelligenz** ein wichtiges Erschließungsfeld. Im Rahmen der Vereinbarung mit der Dieter Schwarz Stiftung wird in den kommenden Jahren ein zweiter Standort des MPI für medizinische Forschung in Heilbronn aufgebaut und es entsteht eine vierte Max Planck School zum Thema „Biomedical Artificial Intelligence“.

PROZESSE UND STRATEGIEN ERNEuern: IT-STRATEGIE UND NFDI

Organisationsintern gewinnt die Informationstechnologie weiterhin und zunehmend an Bedeutung und wird im wissenschaftlichen Kontext immer wettbewerbsentscheidender. Daher arbeitet die Max-Planck-Gesellschaft daran, ihre Prozesse und IT-Lösungen zu optimieren. Im Zuge dessen wurde zum 1. Januar 2026 die zentrale IT-Einrichtung **MaxIT** gegründet, die die bisherige Max Planck Digital Library (MPDL) und die Abteilung IKT zusammenführt und die Koordination der Services ebenso mit der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG), der Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF) sowie dem Deutschen Klimarechenzentrum (DKRZ) übernimmt. Damit wird

ical upheaval and increasing hostility towards science in the USA and elsewhere, in August 2025 the Max Planck Society launched the **Max Planck Transatlantic Programme**. The aim is to strengthen the partnership with US scientists in particular and to try and prevent the loss of talent at all career levels. Extensive financial resources are to be made available for this purpose, both from the MPG and from private sources. The MPG has already seen a great deal of interest in its call for applications for its programmes for research group leaders: In terms of applications for the Lise Meitner Excellence programme, the number of female applicants from the USA tripled compared to the previous year, accounting for 29 per cent of applicants in 2025, while the number of applications from the USA for Max Planck Research Groups doubled.

Likewise, in the **recruitment of new Scientific Members** – bearing in mind that by 2030 around half of the approximately 300 Director positions at the Max Planck Institutes will be vacant – it is important to seize the opportunity to attract top-class scientists from the USA. Appointment procedures for Director positions are currently underway with eleven candidates from the USA, and commencement is planned for a further nine candidates.

The wave of retirements at Max Planck Institutes (**cluster retirement**) opens up potential for fundamental renewal. The MPG is using the resulting opportunities to further develop its research profile and adapt to current research needs by reorienting individual Departments or entire Institutes. The field of **artificial intelligence** is also an important area of development. As part of the agreement with the Dieter Schwarz Foundation, a second site of the MPI for Medical Research will be established in Heilbronn in the coming years and a fourth Max Planck School for “Biomedical Artificial Intelligence” will be created.

RENEWING PROCESSES AND STRATEGIES: IT STRATEGY AND NFDI

Within the organization, information technology continues to gain in importance and is becoming increasingly decisive in the scientific context. The Max Planck Society is therefore working on optimizing its processes and IT solutions. As part of this, the central IT facility **MaxIT** was founded on 1 January 2026, bringing together the former Max Planck Digital Library (MPDL) and the ICT Department and coordinating services with Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG), the Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF) and the German Climate Computing Center (DKRZ). This will enable the better interlinking of the various IT organizations, with the aim being to achieve a more efficient IT landscape through its consolidation.

eine bessere Verzahnung der verschiedenen IT-Einrichtungen möglich und eine leistungsfähigere, weil konsolidierte IT-Landschaft angestrebt.

Die Möglichkeit der **gemeinsamen Nutzung von Forschungsdaten** sowie die öffentliche Verfügbarkeit von Ergebnissen, Prozessen und Quellen spielt für wissenschaftliche Kooperationen eine große Rolle. Um dies zu gewährleisten, ist die MPG 2025 dem Verein Nationale Forschungsdateninfrastruktur e.V. (NFDI) beigetreten. Darüber hinaus sind weiterhin Max-Planck-Institute aus allen drei Sektionen sowie die Max Planck Computing and Data Facility in 20 von 27 Konsortien engagiert, davon in sieben Fällen als (Mit-) Antragsteller. Auch im Steuerungsgremium des Allianz-Schwerpunkts „Digitalität in der Wissenschaft“ und in allen Taskforces und Interessensgruppen des Schwerpunkts ist die MPG vertreten. Darüber hinaus trägt die MPG der Qualifizierung im Bereich Forschungsdatenmanagement durch entsprechende Veranstaltungen und zentral organisierte Angebote an den MPI Rechnung. Für die Sicherung von gefährdeten Forschungsdaten aus den zahlreichen US-Kooperationen werden zentral Hilfen angeboten und koordiniert.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG: KLIMA-NEUTRALER FORSCHUNGSBETRIEB / HIGHTECH-AGENDA / SICHERHEITSRELEVANTE FORSCHUNG

Die MPG ist dem **Klimaschutz** verpflichtet und strebt spätestens bis 2035 Klimaneutralität an. Dazu sollen auch die Treibhausgasemissionen der MPG bis 2029 verglichen mit 2019 halbiert werden. Maßnahmen zur Reduzierung ihres Energieverbrauchs, zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Förderung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten sind im Climate Action Plan der MPG zusammengefasst. Für die möglichst unbürokratische Umsetzung dieses Climate Action Plan wird Anfang 2026 in der Generalverwaltung ein **Sustainability Office** etabliert, das dem 2025 neu gegründeten Beratenden Ausschuss Energie und Klima (BEK) zur Seite steht. Der BEK behandelt alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen, berät den Energiebeauftragten der Max-Planck-Gesellschaft, das Energiemanagementteam sowie den Präsidenten v.a. bei der Weiterentwicklung der Klimaziele und des Climate Action Plan. Der BEK stellt gemeinsam mit den Energieeffizienznetzwerken sicher, dass wissenschaftliche Erkenntnisse in den Transformationsprozess eingebunden werden.

Die Max-Planck-Gesellschaft leistet bereits heute zentrale Beiträge zur **technologischen und strategischen Souveränität** Deutschlands durch Investitionen in zweistelliger Millio-nenhöhe aus Eigenmitteln und eingeworbenen Privatmitteln. Gemessen am Gesamtwert der Unternehmen sowie der Zahl der sogenannten „Einhörner“ (Marktbewertung vor Börsen-

The possibility of **sharing research data** and the public availability of results, processes and sources plays a major role in scientific collaborations. To ensure this, in 2025 the MPG joined the National Research Data Infrastructure (NFDI) association. In addition, Max Planck Institutes from all three Sections and the Max Planck Computing and Data Facility continue to be involved in 20 of 27 consortia, in seven cases as (co-)applicants. The MPG is also represented on the steering committee of the Alliance focus area "Digitality in Science" and in all task forces and interest groups of the focus area. In addition, the MPG takes into account the need for knowledge in the field of research data management through corresponding events and centrally organized offerings at the MPis. Centralized assistance is offered and coordinated for the protection of endangered research data from the numerous US collaborations.

SOCIAL RESPONSIBILITY: CLIMATE-NEUTRAL RESEARCH OPERATIONS / HIGH-TECH AGENDA / SECURITY-RELEVANT RESEARCH

The MPG is committed to **climate protection** and is aiming for climate neutrality by 2035 at the latest. To this end, the MPG's greenhouse gas emissions are also to be halved by 2029 compared to 2019. Measures to reduce its energy consumption, improve energy efficiency and promote sustainable mobility concepts are summarized in the MPG's Climate Action Plan. To ensure that this Climate Action Plan is implemented as unbureaucratically as possible, a **Sustainability Office** is being established at the Administrative Headquarters at the beginning of 2026 to support the Energy and Climate Advisory Committee (ECAC), which was newly established in 2025. The ECAC deals with all sustainability-related topics and advises the Max Planck Society's Energy Officer, the Energy Management Team and the President, in particular on the further development of the climate targets and the Climate Action Plan. Together with the energy efficiency networks, the ECAC ensures that scientific findings are integrated into the transformation process.

The Max Planck Society is already making key contributions to Germany's **technological and strategic sovereignty** by investing tens of millions of euros from its own funds and privately raised funds. In terms of the total value of the companies and the number of so-called "unicorns" (market valuation

gang oder Übernahme über eine Mrd. Euro) war die MPG laut European Spinouts Report 2025¹⁰ führend unter den europäischen Wissenschaftsorganisationen. Zusätzlich zu ihren international anerkannten Stärken in der Grundlagenforschung legt die MPG ihr Augenmerk verstärkt auf Transfer und Anwendung und hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 die Zahl der Start-ups signifikant weiter zu steigern (in 2025 gab es bereits 14 Ausgründungen¹¹). Diesen Weg will sie mit Unterstützung durch die **Hightech Agenda Deutschland** (HTAD) fortsetzen. Die MPG begrüßt diese Initiative und Schwerpunktsetzung der Bundesregierung mit einem Volumen von mindestens 18 Mrd. Euro bis 2029.

Die MPG hat für die HTAD ein Konzeptpapier mit zehn Max-Planck-Initiativen zu allen sechs Schlüsseltechnologien – Künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Mikroelektronik, Biotechnologie, Fusion und klimaneutrale Energieerzeugung, Technologien für klimaneutrale Mobilität – eingereicht. Die Initiativen zielen darauf, die nationalen und europäischen Kompetenzen in zentralen Zukunftsbereichen zu vertiefen, interdisziplinäre Synergien zu schaffen und den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in neue Technologien zu ermöglichen. Die MPG ist sehr daran interessiert, sich aktiv an den Roadmap-Prozessen zu den Schlüsseltechnologien der HTAD zu beteiligen.

Die MPG hat 2025 einen internen Diskurs zum Thema **Sicherheitsrelevante Forschung** gestartet. In diesem Zusammenhang werden die „Hinweise und Regeln der Max-Planck-Gesellschaft zum verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsfreiheit und Forschungsrisiken“ überarbeitet und das Potenzial von Forschung mit Sicherheitsbezug ausgelotet. Dabei geht die MPG von einem breiten Sicherheitsbegriff aus, der neben der Verteidigungsfähigkeit auch die innere Sicherheit beispielsweise mit einem Fokus auf Konfliktvermeidung, Resilienz oder Zivilschutz einschließt. Hierzu gibt es relevante Forschung in der MPG.

GOVERNANCE – RISK – COMPLIANCE IN DER MPG

Compliance und damit die ordnungsgemäße Durchführung von Geschäftsprozessen, ist ein essenzieller Bestandteil der Tätigkeiten der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Beschäftigten. Sowohl in der Forschung als auch bei den administrativen Prozessen wird das Einhalten von externen und internen Regelungen erwartet und wahrgenommen. Die kontinuierliche Fortentwicklung des Compliance-Management-Systems (CMS) ist für die MPG von hoher Priorität. So stellt die kontinuierliche

before IPO or takeover of more than EUR 1 billion), the MPG was, according to the European Spinouts Report 2025¹⁰, the leader among European science organizations. In addition to its internationally recognized strengths in basic research, the MPG is increasingly focusing on transfer and application and has set itself the goal of significantly increasing the number of start-ups by 2030 (in 2025 there were already 14 spin-offs¹¹). It intends to continue along this path with the help of the **Hightech Agenda Deutschland** (HTAD). The MPG welcomes this initiative and prioritization by the Federal Government with a volume of at least EUR 18 billion by 2029.

The MPG has submitted a concept paper for the HTAD with ten Max Planck initiatives on all six key technologies – artificial intelligence, quantum technologies, microelectronics, biotechnology, fusion and climate-neutral energy generation, and technologies for climate-neutral mobility. The initiatives aim to deepen national and European competence in key future areas, create interdisciplinary synergies and facilitate the transfer of scientific findings into new technologies. The MPG is very interested in actively participating in the roadmap processes for the key technologies of the HTAD.

In 2025 the MPG launched an internal debate on the topic of **security-relevant research**. In this context, the Max Planck Society's "Guidelines and Rules for the Responsible Handling of Research Freedom and Research Risks" are being revised and the potential of security-related research is being explored. Here, the MPG is working on the basis of a broad concept of security that, in addition to defence capabilities, also includes internal security, for example with a focus on conflict prevention, resilience or civil protection. There is relevant research on this in the MPG.

GOVERNANCE – RISK – COMPLIANCE IN THE MPG

Compliance, and thus the proper execution of business processes, is an essential part of the activities of the Max Planck Society and its employees. Both in research and in administrative processes, compliance with external and internal regulations is expected and recognized. The continuous development of the Compliance Management System (CMS) is a high priority for the MPG. The ongoing and target-group-orientated qualification of managers and employees is therefore a key element of the MPG CMS.

For some time the MPG has had transparent procedures in place for reporting misconduct in order to facilitate the orderly

¹⁰ <https://dealroom.co/reports/european-spinouts-report-2025>

¹¹ <https://www.mpg.de/26006334/hightech-made-by-max-planck?c=2191>

¹⁰ <https://dealroom.co/reports/european-spinouts-report-2025>

¹¹ <https://www.mpg.de/26006334/hightech-made-by-max-planck?c=2191>

und adressatengerechte Qualifizierung der Führungskräfte und der Beschäftigten ein wesentliches Element des MPG-CMS dar.

Um Hinweisen auf Fehlverhalten geordnet nachgehen zu können, hat die MPG schon seit geraumer Zeit transparente Verfahren zur Meldung von Fehlverhalten eingerichtet. Die Stabsstelle Interne Untersuchungen übernimmt auch die Aufgabe der internen Meldestelle für Verstöße nach dem Hinweisgeberschutzgesetz. Spezifische Verfahrensordnungen regeln jeweils die konkreten Abläufe. Aktuell Beschäftigten wie auch externen Personen, wie z. B. ehemaligen Beschäftigten oder Kooperationspartnern, stehen eine Vertrauensanwaltskanzlei (extern) und die Stabsstelle Interne Untersuchungen in der Abteilung Revision der Generalverwaltung zur Abgabe von Meldungen wegen mutmaßlichem Fehlverhaltens zur Verfügung.

Im Sinne einer technischen und fachlichen Weiterentwicklung der Regelungskommunikation wurde im Rahmen des Projekts OHB Next Generation das Richtlinienmanagement der MPG grundlegend neu konzipiert. Dies dient einer verbesserten Nutzerfreundlichkeit, beispielsweise durch eine KI-basierte Suchfunktion, führt zu Handlungssicherheit und verbessert damit die Regelungsakzeptanz. Das neue Organisationshandbuch wird in der zweiten Jahreshälfte 2026 in Betrieb genommen.

RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT IN DER MPG

Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt Grundlagenforschung an den Grenzen des Wissens, womit zwangsläufig auch Risiken einhergehen. Unter dem Begriff Risiko versteht die MPG alle mit Unsicherheit behafteten Entscheidungen, Handlungen oder Ereignisse, die eine unmittelbare Auswirkung auf das Erreichen des Satzungsauftrages haben können. Das Risikomanagement hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen so zu steuern, dass der Risikoeintritt entweder abgewendet werden kann oder zumindest dessen Folgen abgemildert werden. Den Handlungsrahmen für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik, die vom Senat der MPG beschlossen wurde und für den MPG e. V. gilt.

Auf Basis von Risikomanagementstandards hat die Max-Planck-Gesellschaft ein an die Anforderungen der MPG angepasstes Risikomanagementsystem entwickelt. In einem Gefährdungskatalog werden die strategischen und operativen Risikofelder erfasst, die verschiedenen Bereichen zugeordnet sind (z. B. Forschungsumfeld, Governance, Infrastruktur, Finanzen, Sicherheit). Es gibt ein einheitliches Schema zur Bewertung von Risiken, unter Berücksichtigung von Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit. Derzeit wird eine MPG-weite **Governance-Risk-Compliance-Software** eingeführt, die

investigation of reports of misconduct. The Internal Investigations unit also acts as an internal reporting centre for violations under the Whistleblower Protection Act. Specific rules of procedure regulate the concrete processes in each case. Current employees as well as external persons, such as former employees or collaboration partners, have access to a liaison lawyer's office (external) and the Internal Investigations unit in the Audit Department of the Administrative Headquarters to submit reports of suspected misconduct.

With a view to further developing the technical and functional aspects of regulatory communication, the MPG's guideline management was fundamentally redesigned as part of the OHB Next Generation project. This serves to improve user-friendliness, for example through an AI-based search function, and helps to give people certainty in their actions, thus improving regulatory acceptance. The new Organizational Handbook will go live in the second half of 2026.

RISKS AND RISK MANAGEMENT IN THE MPG

The Max Planck Society conducts basic research at the frontiers of knowledge, which inevitably entails risks. The MPG regards the term risk to mean all uncertain decisions, actions or events that may jeopardize the fulfilment of the organization's statutory mandate. Risk management aims to identify risks at an early stage and manage them through appropriate measures so that the risk event is either averted or its consequences can at least be mitigated. The risk policy, which the MPG Senate adopted and which applies to MPG e. V., forms the framework for risk management activities.

Based on risk management standards, the Max Planck Society has developed a risk management system adapted to the requirements of the MPG. A risk catalogue records the strategic and operational risk areas allocated to the organization's various areas (such as research environment, governance, infrastructure, finance, safety and security). A standard risk evaluation scheme exists, which takes into account effects and event probabilities. MPG-wide **governance, risk and compliance software** is currently being introduced, which has an integrated approach that will also further develop the information security and data protection management system. Protected objects (assets) such as processes, applications and locations are defined on the basis of specified parameters, and the degree of fulfilment in relation to central specifications for defined measures is evaluated by those accountable for the results.

einen integrierten Ansatz hat, womit zugleich eine Weiterentwicklung des Informationssicherheits- und Datenschutzmanagementsystems erfolgt. Auf Basis vorgegebener Parameter werden Schutzobjekte (Assets) wie zum Beispiel Prozesse, Anwendungen, Lokationen definiert und der Erfüllungsgrad bezüglich zentraler Vorgaben für bestimmte Maßnahmen durch die Ergebnisverantwortlichen evaluiert.

Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Risiken, die den Bestand der Max-Planck-Gesellschaft gefährden können, wird trotz des Einflusses aktueller geopolitischer, makroökonomischer und forschungspolitischer Entwicklungen mittelfristig als niedrig eingeschätzt. Auch ist aktuell keine konkrete Entwicklung erkennbar, welche den Bestand für die Zukunft nachhaltig und wesentlich gefährden könnte. Gleichwohl erschweren die Dynamik und Wechselwirkungen dieser übergeordneten Risiken die Steuerung durch einzelne Organisationen. Der Schwerpunkt der Berichterstattung liegt daher primär auf Risikofeldern, deren Management sich im Einflussbereich der MPG befindet.

RISIKOLAGE – WESENTLICHE RISIKEN DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Da die Max-Planck-Gesellschaft zum überwiegenden Teil durch **öffentliche Zuwendungen** finanziert wird, können politische Entscheidungen über eine Einschränkung der Finanzierung insgesamt oder über die überjährige Verfügbarkeit noch nicht verbrauchter Finanzierungsmittel im Speziellen die kurz- und mittelfristige Finanzplanung der MPG stark beeinflussen. So könnten die Ergebnisse der anstehenden Landtagswahlen in 2026 auch politisch motivierte Auswirkungen auf die strukturelle, finanzielle und wissenschaftliche Autonomie der Max-Planck-Gesellschaft haben.

Spitzenforschung erfordert zunehmend **umfangreiche Investitionen und den Unterhalt von technischen und baulichen Forschungsinfrastrukturen**, um im weltweiten Wettbewerb erfolgreich zu sein. Der Anteil dieser Aufwendungen am Gesamtbudget der MPG steigt und es besteht das Risiko, die wissenschaftlichen Bedarfe nicht zeitgerecht vollständig decken zu können.

Die Max-Planck-Gesellschaft ist als Betreiber hochspezialisierter technischer Anlagen im besonderen Maße einer Gefährdung im Sinne der **Betreiberhaftung** ausgesetzt. Um Risiken für Leben, Gesundheit und Umwelt zu minimieren, werden verschiedene Maßnahmen im Bereich des Arbeitsschutzes umgesetzt. Dazu gehören unter anderem flächendeckende Gefährdungsbeurteilungen und eine Dokumentation im Arbeitssicherheitssystem, eine organisationsweite Standardunterweisung mittels E-Learning-Modulen sowie eine

The probability of the occurrence of risks that could jeopardize the Max Planck Society as a going concern is appraised as low in the medium term despite the influence of current geopolitical, macroeconomic and research policy developments. In addition, no specific development is identifiable at present that could sustainably and significantly jeopardize the organization as a going concern in the future. Nevertheless, the dynamics and interactions of these overarching risks make them hard to manage for individual organizations. The reporting therefore focuses primarily on risk areas that can be managed within the MPG's sphere of influence.

RISK POSITION – SIGNIFICANT RISKS FOR THE MPG

As the Max Planck Society is predominantly financed through **government grants**, policy decisions concerning funding restrictions as a whole or the multi-year availability of financing funds that have not yet been employed in particular can exert a strong bearing on the short- and medium-term budgetary accounting of the MPG. The results of the upcoming state elections in 2026 could also have politically motivated effects on the structural, financial and scientific autonomy of the Max Planck Society.

Cutting-edge research increasingly requires **extensive investments and the maintenance of technical and structural research infrastructures** in order to remain globally competitive. The share of these expenses in the overall budget of the MPG is increasing, and there is a risk of not being able to fully cover scientific requirements in a timely manner.

As an operator of highly specialist technical equipment, the Max Planck Society is particularly exposed to risk in terms of **operator liability**. Various measures are implemented in the occupational health and safety area to minimize risk to life, health and the environment. These include comprehensive risk assessments and documentation in the occupational health and safety system, standard instructions by means of e-learning modules across the entire organization, and an occupational health and safety concept for pregnant women employed in the laboratory. Risks connected with operating highly specialized technical equipment are assessed as significant by the risk experts responsible.

Arbeitssicherheitskonzeption für Schwangere im Labor. Die mit dem Betrieb hochspezialisierter technischer Anlagen verbundenen Risiken werden von den zuständigen Risikoexperten als wesentlich eingeschätzt.

Die über 9.000 im wissenschaftsstützenden Bereich tätigen Mitarbeitenden der MPG und ihrer Institute machen circa 44 Prozent aller Beschäftigten der MPG aus. In ihren Funktionen garantieren sie – entweder zentral aus der Generalverwaltung heraus oder innerhalb der Institute – einen reibungslosen Forschungsbetrieb und stellen das Rückgrat für den Erfolg der MPG dar. Angesichts des **demografischen Wandels** und des **Fachkräftemangels** auf dem Arbeitsmarkt ist die Besetzung dieser Stellen zunehmend eine Herausforderung und erfordert ein strategisches Gegensteuern. Personalmangel im wissenschaftsstützenden Bereich kann die Arbeit an den Instituten verlangsamen. Folglich gilt es, insbesondere für diesen Bereich, den Gewinn sowie das Halten von Humankapital systematisch zu optimieren und die Möglichkeiten der organisationsübergreifenden Maßnahmen sowie technischer Infrastruktur für interne Karrierewege und Wissensmanagement auszuschöpfen.

Im Jahr 2025 verschärfen sich **Cyber-Risiken** u. a. durch die zunehmende Abhängigkeit von Drittanbietern und die Integration von KI in Forschungsprozesse, was Angriffsflächen vergrößert und die Echtzeit-Ausnutzung von Zero-Day-Schwachstellen ermöglicht. Angriffe verlagerten sich zudem von Einzelpersonen auf komplexe Infrastrukturen (z. B. Firewalls). Trotz dieser Bedrohungen gelang es der Max-Planck-Gesellschaft, Cyberangriffe erfolgreich abzuwehren oder lokal zu begrenzen.

Aufgrund des internationalen Forschungsnetzwerks und vieler Reisetätigkeiten besteht für die MPG zusätzlich ein erhöhtes Risiko der **Wissenschaftsspionage**. Als Gegenmaßnahmen wurden 2025 ein Security Operations Center (SOC) unter Leitung der GWDG mit MaxIT-Unterstützung, ein zentrales Security Awareness E-Learning-Tool zur Sensibilisierung sowie eine klare Informationsklassifizierung zur Verantwortungszuordnung eingeführt. Diese stärken die Abwehrkapazitäten und ermöglichen eine schnellere Bewertung von Vorfällen.

Für 2026 sind risikobasierte Vertiefungen der IT-Resilienz geplant: formelle Anweisungen, Notfallübungen und interdisziplinäre Teams sollen Reaktionszeiten verkürzen und Schäden minimieren. Durch engeren Austausch mit Fachstellen und die Verankerung von Informationssicherheit im Management soll zudem die Forschungskultur geschützt werden – ohne ihre Offenheit einzuschränken. Ziel ist eine sichtbar gestärkte Sicherheitskultur, die Kooperationen langfristig sichert.

The over 9,000 employees of the MPG and its Institutes who work in science-supporting roles account for around 44 per cent of all MPG employees. In their functions, they guarantee smooth research operations – either centrally from the Administrative Headquarters or within the Institutes – and represent the backbone of the MPG's success. In view of **demographic change** and the **shortage of skilled workers** on the employment market, filling these positions is becoming increasingly challenging and requires strategic countermeasures. A lack of staff in science-supporting roles can slow down work at the Institutes. Consequently, it is important to systematically optimize the acquisition and retention of human capital, particularly in this area, and to leverage the possibilities of cross-organizational measures and technical infrastructure for internal career paths and knowledge management.

In 2025, **cyber risks** were exacerbated by the increasing dependence on third-party providers and the integration of AI into research processes, among other things, which increase attack surfaces and enable the real-time exploitation of zero-day vulnerabilities. Attacks also shifted from individuals to complex infrastructures (e.g. firewalls). Despite these threats, the Max Planck Society was able to successfully fend off cyber attacks or limit them locally.

Due to its international research network and the amount of travel undertaken by staff, the MPG is also exposed to an increased risk of **scientific espionage**. By way of countermeasures, in 2025 the organization introduced a Security Operations Center (SOC) under the management of GWDG with MaxIT support, a central security awareness e-learning tool for awareness raising, and clear information classification for assigning responsibilities. These strengthen defence capacities and make it possible to assess incidents more quickly.

Risk-based enhancements to IT resilience are planned for 2026: Formal instructions, emergency drills and interdisciplinary teams are intended to shorten response times and minimize damage. Closer dialogue with specialist departments and the anchoring of information security within management should also help protect the research culture – without restricting its openness. The aim is to visibly strengthen the security culture, which secures long-term collaborations.

Jede Art von **Fehlverhalten**, insbesondere **Mobbing und Diskriminierung**, stellt für die Max-Planck-Gesellschaft als internationale, diverse und heterogene Forschungseinrichtung ein erhebliches **Reputationsrisiko** dar. Die MPG verfolgt verschiedene präventive und reaktive Ansätze wie eine verpflichtende turnusmäßige Umfrage zur Arbeitskultur, Personal Due Diligence im Rahmen von Berufungsverfahren zur Beurteilung von Social Skills eines/r Berufungskandidaten/in als Grundlage der Berufsentscheidung und Vermeidung der Fehlallokation von Forschungsressourcen.

Internationale Kooperationen sind unerlässlich für erfolgreiche Wissenschaft und ein prägendes Element der wissenschaftlichen Tätigkeit der Max-Planck-Institute. Zugleich sind internationale Kooperationen komplexer geworden angesichts der äußerst dynamischen, vielfach konfliktbehafteten geopolitischen Entwicklungen, eines damit einhergehenden wachsenden Wettbewerbs der relevanten Regionen und Akteure um die globale Führungsrolle in Wissenschaft und Forschung und angesichts **kritischer Entwicklungen in wichtigen Partnerländern**. So gewinnen diese politischen Rahmenbedingungen eine zunehmende Bedeutung für die internationalen Kooperationen. Diese werden aktuell vor allem durch die Einstellung der Fortführung wissenschaftlicher Datenbanken bzw. eingeschränkte Zugriffe darauf und verschärfte Einreisebestimmungen gefährdet.

Wissenschaft und Forschung stehen nicht für sich allein und über allen nationalen Grenzen und internationalen Konflikten. Vielmehr hat sich das Verhältnis von Wissenschaft und Politik insoweit gewandelt, als dass Wissenschaft in höherem Maße zu einem wichtigen Bestandteil politischer und wirtschaftlicher Interessenwahrnehmung auf internationaler Skala und einem besonders schutzwürdigen Sektor auf nationaler Ebene geworden ist. Wissenschaft steht somit nicht mehr nur in einem Wettbewerb um beste Erkenntnisse und wissenschaftlichen Fortschritt, sondern auch in einem Wettbewerb widerstreitender politischer und gesellschaftlicher Systeme – wie etwa zwischen der EU/USA und China.

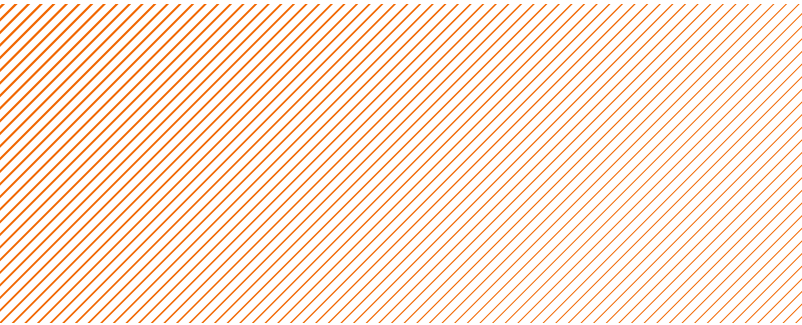
Kapitalmarktrisiken können aus der renditeorientierten Anlage der nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierten Wertpapiere des Anlagevermögens entstehen. Die Risikosteuerung erfolgt durch das Management in einem Wertpapierspezialfonds in den durch § 284 Kapitalanlagegesetzbuch vorgegebenen Grenzen sowie durch die Implementierung geeigneter Instrumente (Richtlinien, Investmentbeirat).

Any kind of **misconduct**, particularly **bullying and discrimination**, represents a significant risk to the Max Planck Society's **reputation** as an international, diverse and heterogeneous research facility. The MPG pursues various preventive and reactive approaches such as a compulsory regular survey of the work culture and personal due diligence as part of appointment procedures to assess the social skills of a candidate as a basis for reaching a decision and to avoid the misallocation of research resources.

International collaborative endeavours are essential for successful science and are a key element of the Max Planck Institutes' scientific activities. At the same time, international collaboration has become more complex in view of the extremely dynamic, often conflict-ridden geopolitical developments, the associated growing competition between the relevant regions and players for the global leadership role in science and research, and in view of **critical developments in important partner countries**. These political framework conditions are therefore becoming increasingly important for international collaboration and are currently jeopardized above all by the discontinuation of the maintenance of scientific databases or restricted access to them and by stricter entry regulations.

Science and research do not stand alone or above all national borders and international conflicts. Rather, the relationship between science and politics has changed to the extent that science has become a more important component in the defence of political and economic interests on an international scale and a sector particularly worthy of protection on a national level. Science is therefore no longer just in a competition for the best knowledge and scientific progress, but also in a competition between conflicting political and social systems – such as between the EU/USA and China.

Capital market risks can arise from the yield-oriented investment of investment securities that are not publicly funded. Risk management is implemented through management within a specialized securities fund according to the limits specified under § 284 of the German Capital Investment Code and through implementing appropriate instruments (guidelines, Investment Advisory Board).



AUSBLICK OUTLOOK

Die vierte **Fortanschreibung des Pakts für Forschung und Innovation**, die im Jahre 2019 beschlossen wurde und die erstmals eine Laufzeit von 10 Jahren aufweist (2021 bis 2030), sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen von Bund und Ländern in der Grundfinanzierung um 3% für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen vor. Dieser vertraglich vereinbarte Aufwuchs von jährlich 3% ermöglicht es der MPG in den Folgejahren, die Inflation auszugleichen. Die Erreichung der Paktziele wird einen Schwerpunkt in den Aktivitäten der MPG in der zweiten Hälfte des Pakts für Forschung und Innovation IV darstellen. Dazu gehört u. a. der **Ausbau des Technologietransfers**. Umfangreiche **Investitionen** werden **im Bereich der Künstlichen Intelligenz, der Cybersecurity** sowie für die Umsetzung der **Digitalisierungs-Prozesse** benötigt.

Geopolitische Entwicklungen weltweit können Auswirkungen auf die Forschung der Max-Planck-Gesellschaft haben. Vor diesem Hintergrund kommt der **Diversifizierung internationaler Kooperationen** und damit verbunden u. a. dem **Ausbau der Max Planck Center** eine besondere Bedeutung zu. Im Fokus stehen auch die weitere Entwicklung der Forschung in den USA mit nicht unerheblichen Auswirkungen auf die transatlantischen Kooperationen sowie mit China.

The fourth **update of the Joint Initiative for Research and Innovation**, which was adopted in 2019 and has a term of ten years for the first time (2021 to 2030), provides for an annual increase of 3 per cent in federal and state grants in basic funding for non-university research institutions. This contractually agreed annual increase of 3 per cent enables the MPG to compensate for inflation in subsequent years. Achieving the Joint Initiative's goals will be a focus of the MPG's activities in the second half of the Joint Initiative for Research and Innovation IV. This includes, among other things, the **expansion of technology transfer**. Extensive **investments** are required **in the areas of artificial intelligence, cyber security** and the implementation of **digitalization processes**.

Geopolitical developments worldwide can have an impact on the Max Planck Society's research. Against this background, the **diversification of international collaborative endeavours** and the associated **expansion of the Max Planck Centers**, among other things, are particularly important. The focus will also be on the further development of research in the USA, which will have a significant impact on transatlantic cooperation and cooperation with China.

Die **schwierige Beschaffungssituation** im Bereich der Investitionen sowie die **Preisentwicklungen** an den Märkten werden die MPG im Jahr 2026 und darüber hinaus zudem vor große finanzielle Herausforderungen stellen.

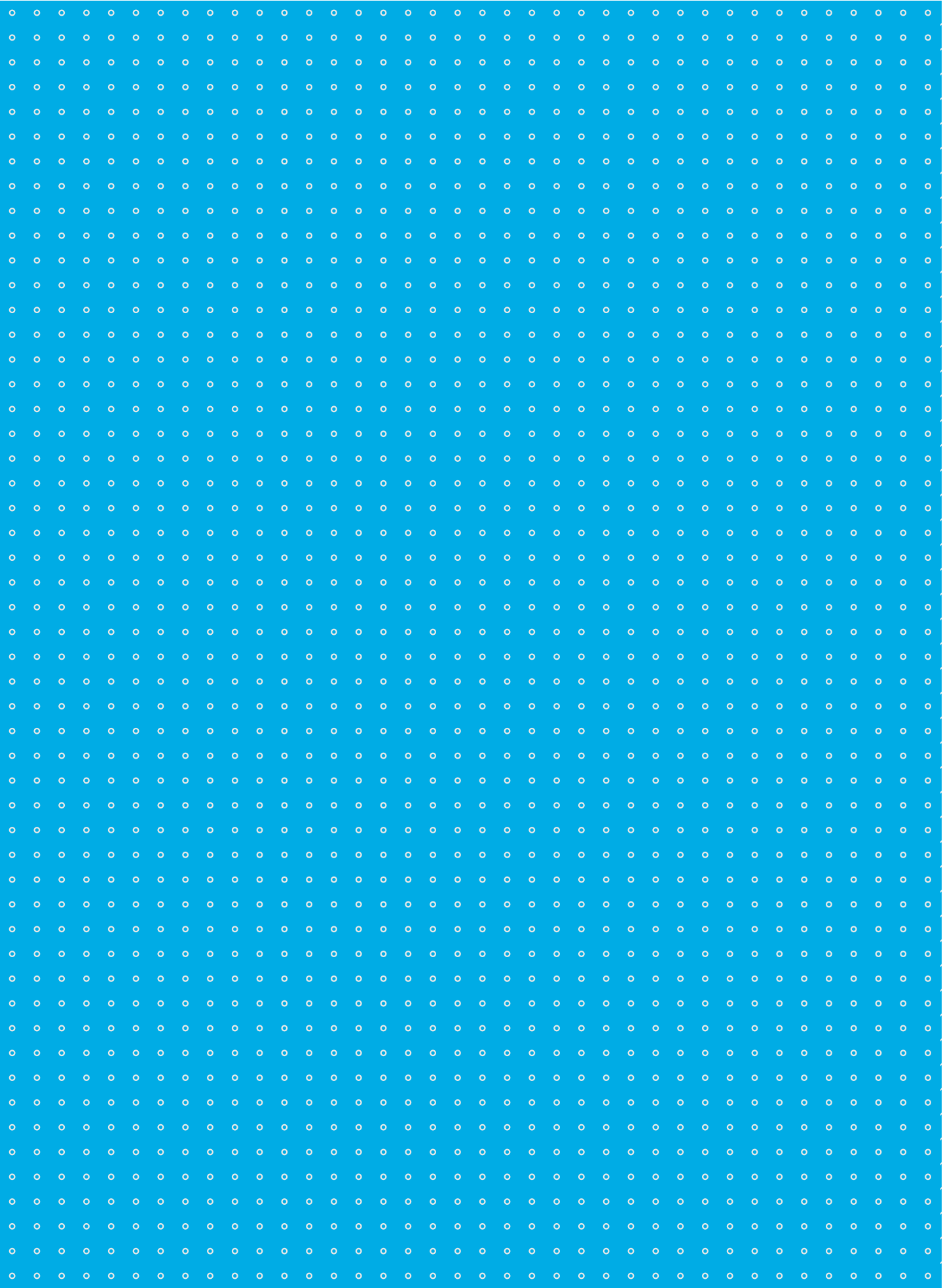
Die Aufrechterhaltung und Sicherstellung eines uneingeschränkten Wissenschaftsbetriebs hat zu jeder Zeit oberste Priorität.

Berlin, den 28. April 2026
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e.V., Berlin
– Der Verwaltungsrat –

The **difficult procurement situation** in the area of investments and **price developments** on the markets will also pose major financial challenges for the MPG in 2026 and beyond.

Maintaining and ensuring unrestricted scientific operations is the top priority at all times.

Berlin, 28 April 2026
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
e.V., Berlin
– The Executive Committee –



AUS DER FORSCHUNG DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT RESEARCH INSIGHTS FROM THE MAX PLANCK SOCIETY

58

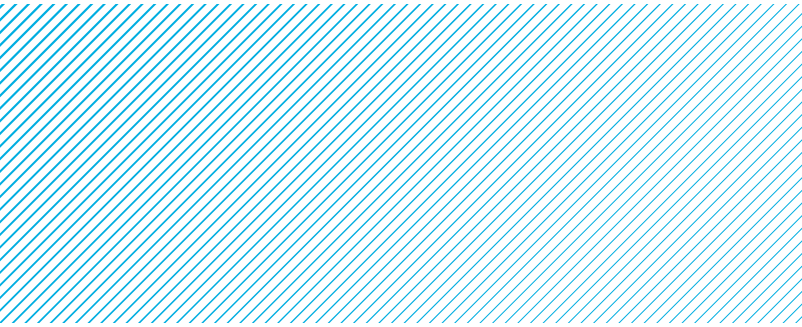
FORSCHUNGSMELDUNGEN
2025
RESEARCH
NEWS 2025

72

MAX-PLANCK-
INNOVATION
MAX PLANCK
INNOVATION

70

HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT
FÜR HERAUSRAGENDE FORSCHUNG
OUTSTANDING COMMITMENT
TO OUTSTANDING RESEARCH



FORSCHUNGS MELDUNGEN RESEARCH NEWS 2025

An die 15.000 Publikationen werden jedes Jahr von Max-Planck-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern veröffentlicht. Rund 200 davon haben wir im vergangenen Jahr mit einer Forschungsmeldung in den zentralen Medien der Max-Planck-Gesellschaft begleitet. Hier präsentieren wir eine Auswahl von zwölf besonders interessanten Forschungsmeldungen aus dem breiten Forschungsportfolio der Max-Planck-Gesellschaft.

Max Planck scientists publish around 15,000 publications every year. Last year, we accompanied around 200 of these with a research announcement in the central media of the Max Planck Society. Here we present a selection of twelve particularly interesting research reports from the broad research portfolio of the Max Planck Society.



1

Dürre und Starkregen gefährden Grundwasser Groundwater threatened by droughts and heavy rainfalls

Nature Communications, 16. Januar 2025

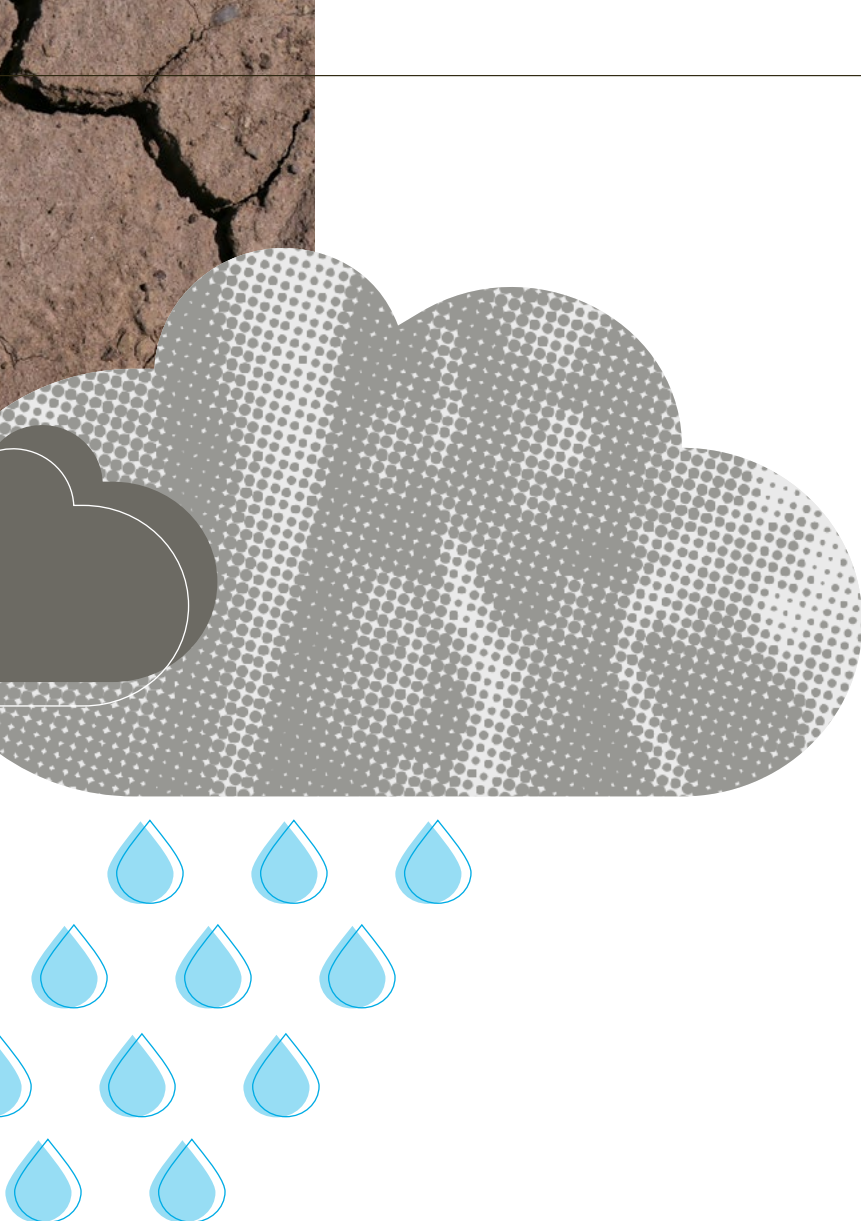
Extreme Klimaereignisse gefährden die Qualität und Stabilität des Grundwassers. Sie führen dazu, dass Regenwasser nicht die natürlichen Filterprozesse im Boden durchläuft. Dies hat ein Forschungsteam in einer Langzeitstudie des Grundwassers mit neuen Analysemethoden nachgewiesen. Da Milliarden von Menschen auf ausreichend sauberes Grundwasser zum Trinken angewiesen sind, ist es von entscheidender Bedeutung, die Auswirkungen von Klimaextremen auf die zukünftige Wassersicherheit zu verstehen.

📍 *Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena*

Nature Communications, January 16, 2025

Extreme climate events endanger groundwater quality and stability, when rain water evades natural purification processes in the soil. This was demonstrated in long-term groundwater analyses using new analytical methods, as described in a recent study in Nature Communications. As billions of people rely on sufficient and clean groundwater for drinking, understanding the impacts of climate extremes on future water security is crucial.

📍 *Max Planck Institute for Biogeochemistry, Jena*



2

Künstliche Kohlenstoff-Fixierung überholt die Natur

Synthetic carbon assimilation surpasses nature

Nature Microbiology, 27. Februar 2025

Erstmals wurde gezeigt, dass synthetische Kohlenstoff-Fixierung im lebenden System effizienter arbeiten kann als die Natur. Forschende haben einen synthetischen Stoffwechselweg in ein Bakterium eingebaut und gezeigt, dass er aus Ameisensäure und CO₂ deutlich mehr Biomasse bilden kann als der natürliche Bakterienstamm. Allerdings war der künstlich veränderte Stamm nur halb so schnell wie der natürliche. Die Forscher sind jedoch zuversichtlich, dass sich durch adaptive Laborevolution auch diese Lücke verringern lässt.

↘ *Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg*

Nature Microbiology, February 27, 2025

For the first time, it has been demonstrated that synthetic carbon assimilation can operate more efficiently in a living system than its natural counterpart. Researchers engineered a synthetic metabolic pathway into a bacterium and showed in a direct comparison that it can generate significantly more biomass from the one-carbon compound formic acid and CO₂ than the natural bacterial strain. However, the artificially modified strain was only half as fast as the natural one. The researchers are confident, though, that adaptive laboratory evolution can also reduce this gap.

↘ *Max Planck Institute for Terrestrial Microbiology, Marburg*

3

Warum alternde Eizellen DNA-Schäden schlechter reparieren können

Why aged oocytes struggle to repair DNA damage

Current Biology, 5. März 2025

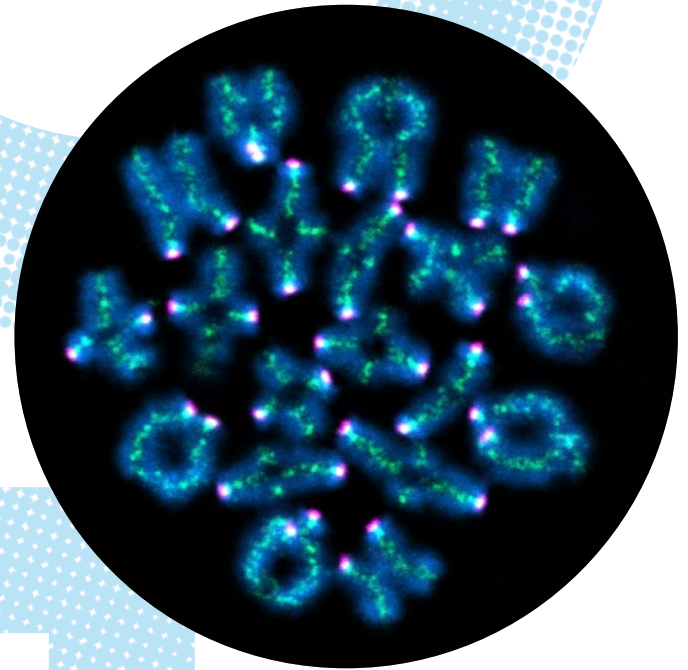
Eizellen brauchen Durchhaltevermögen: Bereits vor der Geburt werden sie im Körper einer Frau angelegt und müssen sich dann über Jahrzehnte bereithalten, um möglicherweise eines Tages befruchtet zu werden. Doch mit zunehmendem Alter häufen sich mehr DNA-Schäden in Eizellen an. Bislang war unklar, warum die zelleigenen Reparaturmechanismen diese Schäden nicht beseitigen. Forschende haben jetzt in Versuchen an Mäusen gezeigt, dass ältere Eizellen ihre DNA weniger effizient reparieren als junge Eizellen und dass die Reparatur mit zunehmendem Alter fehleranfälliger wird. Insbesondere das Fehlen von Cohesin führt zu mehr DNA-Schäden in Eizellen. Seine Menge nimmt mit zunehmendem Alter der Mutter ab.

➤ *Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen*

Current Biology, March 05, 2025

Egg cells need stamina: They are formed in a women's body before birth and have to be on standby for decades to possibly be fertilized one day. But as they age, they accumulate more and more DNA damage. Until now, it has been unclear why the cell's repair mechanisms do not fix the damage. Researchers have now shown in experiments with mice that aged egg cells repair their DNA less efficiently than young ones, and that repair becomes more error-prone with advancing maternal age. In particular, a lack of cohesin leads to more DNA damage in egg cells. Its levels decrease with increasing maternal age.

➤ *Max Planck Institute for Multidisciplinary Sciences, Göttingen*



In einer Maus-Eizelle sind die Chromosomen blau angefärbt. Das Cohesin ist grün, die Kinetochoren magenta dargestellt. Die Experimente zeigten, dass Cohesin auch bei der DNA-Reparatur eine Rolle spielt.

In a mouse egg cell, the chromosomes are stained blue. Cohesin is shown in green and the kinetochores are shown in magenta.

Erster Datensatz des Euclid-Weltraum- teleskops

First comprehensive data release of Euclid space telescope

19. März 2025

Das Weltraumteleskop Euclid hat nach dem ersten veröffentlichten Datensatz bereits 26 Millionen Galaxien gefunden. Dabei decken die neu veröffentlichten Daten lediglich ein Himmelsgebiet von 0,1 Prozent des Gesamthimmels ab. Die aktuellen Daten beinhalten zahlreiche Galaxienhaufen, aktive galaktische Kerne und veränderliche Phänomene und sind eine wahre Fundgrube an Informationen für Forschende, die damit einige der faszinierendsten Fragen der modernen Wissenschaft angehen können. In den kommenden Jahren wird Euclid Milliarden von Galaxien der letzten 10 Milliarden Jahre kosmischer Geschichte messen und erstmals in 3D kartieren, wie sich die dunkle Materie im Universum verteilt.

↳ Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg

March 19, 2025

The Euclid space telescope has already discovered 26 million galaxies, according to its first published dataset. This newly released data covers only 0.1 percent of the total sky. The current data includes numerous galaxy clusters, active galactic nuclei, and variable phenomena, and is a treasure trove of information for researchers who can use it to tackle some of the most fascinating questions in modern science. In the coming years, Euclid will measure billions of galaxies from the last 10 billion years of cosmic history and, for the first time, map in 3D how dark matter is distributed in the universe.

↳ Max Planck Institute for Astronomy, Heidelberg

Beispiele für Galaxien in verschiedenen Formen, die alle von Euclid bei seinen ersten Beobachtungen der Deep-Field-Gebiete aufgenommen wurden.

Examples of galaxies in different shapes, all captured by Euclid during its first observations of the Deep Field areas.





5

Polizeidienst: Ungleiche Chancen auf Zugang German Police Force: Risk of Discrimination based on Origin

3. April 2025

Diversität wird in der Nachwuchswerbung bei der Polizei bedacht. Grundsätzlich besteht an Bewerberinnen und Bewerbern mit Migrationshintergrund Interesse. Doch haben diese dieselben Chancen? Um dies herauszufinden, wurden die Erfolgsquoten und Testergebnisse von Bewerberinnen und Bewerbern mit und ohne Migrationshintergrund verglichen und Bewertungsvorgänge von Personalern analysiert. Das Ergebnis: Beim Zugang zum Polizeidienst gibt es Diskriminierungsrisiken. So wurden migrantische Bewerberinnen und Bewerber trotz eines deutschen Abiturs durch sprachlastige Testelemente stärker herausselektiert. Woran die meisten von ihnen scheiterten, waren zudem Testfragen, in denen sie angeben sollten, wie sie sich als Polizistin/als Polizist in typischen oder kritischen Situationen aus dem Polizeialltag verhalten würden.

➤ *Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg*

April 03, 2025

Police recruitment efforts in Germany do take diversity into account. In general, the police force welcomes applications from ethnic minority applicants. But do these applications stand the same chances? To find out, the success rates and test results of applicants with and without a migration background were compared, and the evaluation processes of HR staff were analyzed. The result: even ethnic minority applicants with the highest German school leaving qualification failed more often during the selection process due to language-focused assessment tasks. Furthermore, these applicants fail were questions that prompted them to describe how they would act as a police officer in typical or critical everyday police work situations

➤ *Max Planck Institute for the Study of Crime, Security and Law, Freiburg*

Metallvliese: Stoff für die Batterien der Zukunft

Metal fleece: material for the batteries of the future

ACSNano, 28. April 2025

Ein Team vom Max-Planck-Institut für medizinische Forschung hat festgestellt, dass Metallvliese als Kontaktmaterial in Batterieelektroden den Ladungstransport insbesondere von Metallionen erheblich beschleunigt. Das ermöglicht es, deutlich dickere Elektroden zu bauen als heute üblich. Damit lassen sich gut die Hälfte des Kontaktmetalls und auch weitere Materialien einsparen, die nicht zur Energiespeicherung beitragen. Auf diese Weise können Forscher die Energiedichte von Vlieselektroden im Vergleich zu herkömmlichen Folienelektroden um bis zu 85 Prozent steigern, was zu einer höheren Energiedichte der gesamten Batterie von etwa 40 Prozent führt.

↘ [Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, Heidelberg](#)

ACSNano, April 28, 2025

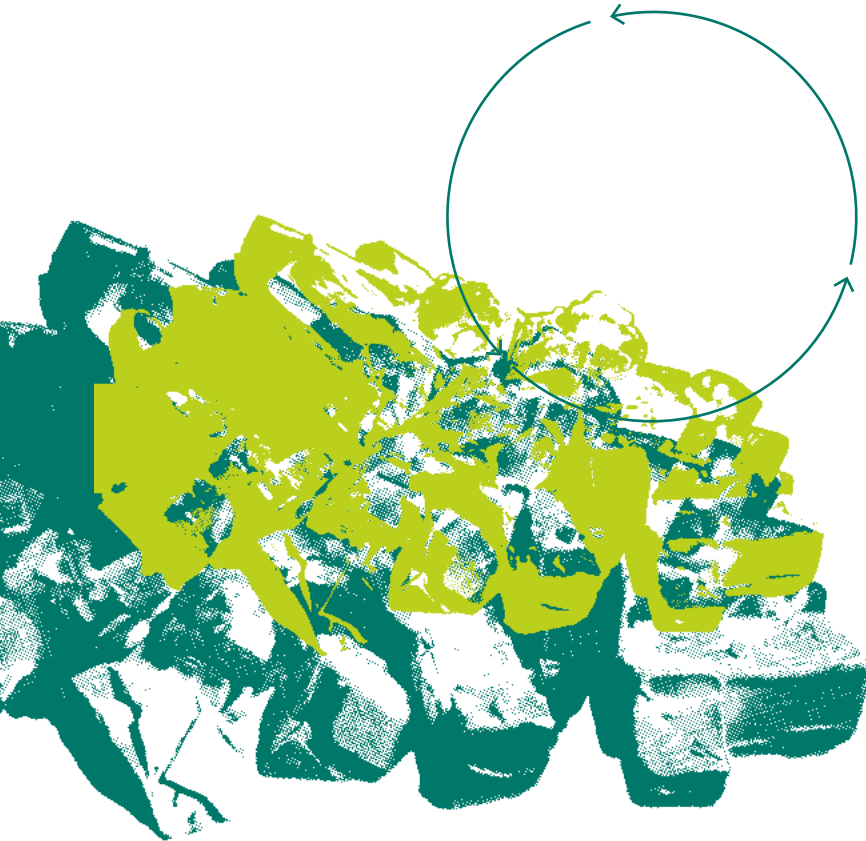
Researchers at the Max Planck Institute for Medical Research have discovered that metal fleeces used as contact material in battery electrodes significantly accelerate the charge transport of metal ions, in particular. This makes it possible to build significantly thicker electrodes than is standard today. This means that roughly half of the contact metal and other materials that do not contribute to energy storage can be saved. In this way, researchers can increase the energy density of fleece electrodes by up to 85 percent compared to conventional foil electrodes resulting in a higher energy density of roughly 40 per cent for the battery as a whole.

↘ [Max Planck Institute for Medical Research, Heidelberg](#)

Metallvliese erhöhen die Energiedichte von Elektroden um 85 Prozent.

Metal fleeces increase the energy density of electrodes by 85 percent.





Bei der herkömmlichen Produktion von Nickel entstehen 20 Tonnen CO₂ pro Tonne Nickel

Conventional nickel production generates 20 tons of CO₂ per ton of nickel.

7

Grünes Nickel für die Energiewende Green nickel for sustainable electrification

Nature, 30. April 2025

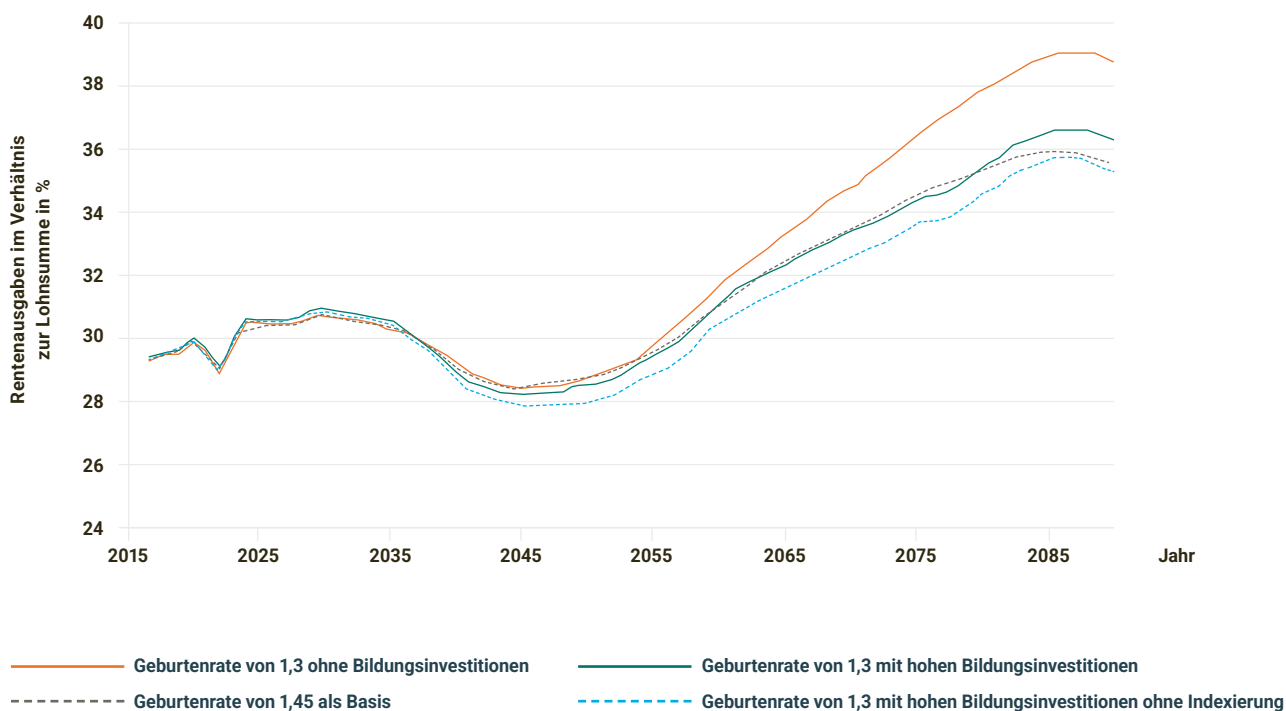
Für die Elektrifizierung im Transportsektor und der Industrie ist Nickel unverzichtbar. Denn Nickel wird sowohl für Batterien, Magnete und für Edelstahl benötigt. Prognosen zufolge wird sich der Nickelbedarf daher bis 2040 voraussichtlich verdoppeln. Doch die konventionelle Nickelproduktion verursacht aktuell rund 20 Tonnen CO₂ pro Tonne Nickel. Forschende haben nun ein CO₂-freies, energieeffizientes Verfahren zur Nickelgewinnung entwickelt, das auch die Nutzung bislang vernachlässigter, minderwertiger Erze ermöglicht. Den Produktionsprozess in die industrielle Anwendung zu bringen, wird dadurch erleichtert, dass sich dafür Methoden nutzen lassen, die in vielen Produktionsanlagen bereits eingesetzt werden.

➤ *Max Planck-Institut für Nachhaltige Materialien, Düsseldorf*

Nature, April 30, 2025

Nickel is indispensable for electrification in the transport sector and industry. Nickel is needed for batteries, magnets, and stainless steel. By 2040, the demand for nickel is expected to double due to the increasing electrification of the infrastructures and transport systems. Yet, producing one ton of nickel currently emits around 20 tons of CO₂. Researchers have now developed a carbon-free, energy-saving method for nickel extraction. Their approach also enables the use of low-grade nickel ores, which have been overlooked due to the complexity of conventional extraction processes. Bringing the production process into industrial application is facilitated by the fact that it utilizes methods already employed in many production facilities.

➤ *Max Planck Institute for Sustainable Materials, Düsseldorf*



Entwicklung der Renten-
ausgaben im Verhältnis zur
Lohnsumme.

Development of pension
expenditure in relation to total
wages.

Bildung kann das Rentensystem stabilisieren Education Can Stabilize the Pension System

Demography 62 (2025)

Steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenzahlen – der demografische Wandel – führen dazu, dass immer weniger Beitragszahler einer immer größeren Zahl an Rentnern gegenüberstehen. Eine Studie untersucht mit einem Mikrosimulationsmodell, inwieweit Investitionen in Bildung die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen niedriger Geburtenraten ausgleichen können. Wenn in Bildung investiert wird, ist die Gesamtbeschäftigung höher. Auf die durchschnittliche Lohnentwicklung wirken sich Investitionen in Bildung massiv aus. Die Forscher schlagen daher vor, die Bildungsausgaben nicht zurückzuschrauben, auch wenn die Geburtenraten sinken, denn dadurch erhöhen sich die Pro-Kopf-Ausgaben in Bildung, ohne dass mehr Geld als vorher investiert werden muss.

▮ Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock

Demography 62 (2025)

Rising life expectancy and declining birth rates—demographic change—mean that fewer and fewer contributors are supporting an ever-increasing number of pensioners. A study using a microsimulation model investigates the extent to which investments in education can offset the negative economic effects of low birth rates. When investments are made in education, overall employment is higher. Investments in education have a significant impact on average wage growth. The researchers therefore suggest not reducing education spending, even if birth rates decline, because this increases per capita spending on education without requiring more money to be invested than before.

▮ Max Planck Institute for Demographic Research, Rostock

9

Ein Nanobody gegen Herpes A nanobody against herpes

Nature, 3. September 2025

Forschenden ist es gelungen, einen Mini-Antikörper zu finden, mit dem ein Protein ausgeschaltet werden kann, das für die Herpes-Infektion (HSV-1) essenziell ist. Das Team konnte die hochaufgelöste Struktur eines Proteinkomplexes bestimmen, der die Verschmelzung der viralen Membran mit der Zellmembran vermittelt. Sie identifizierten einen Nanobody, der die Funktion dieses Komplexes stört und HSV-1 bereits im frühen Stadium der Infektion neutralisiert. Nach Weiterentwicklung könnte dieser Nanobody schwere Verläufe bei Herpesinfektionen verhindern und besonders gefährdete Personen vor Ansteckung schützen.

➤ *Max Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen*

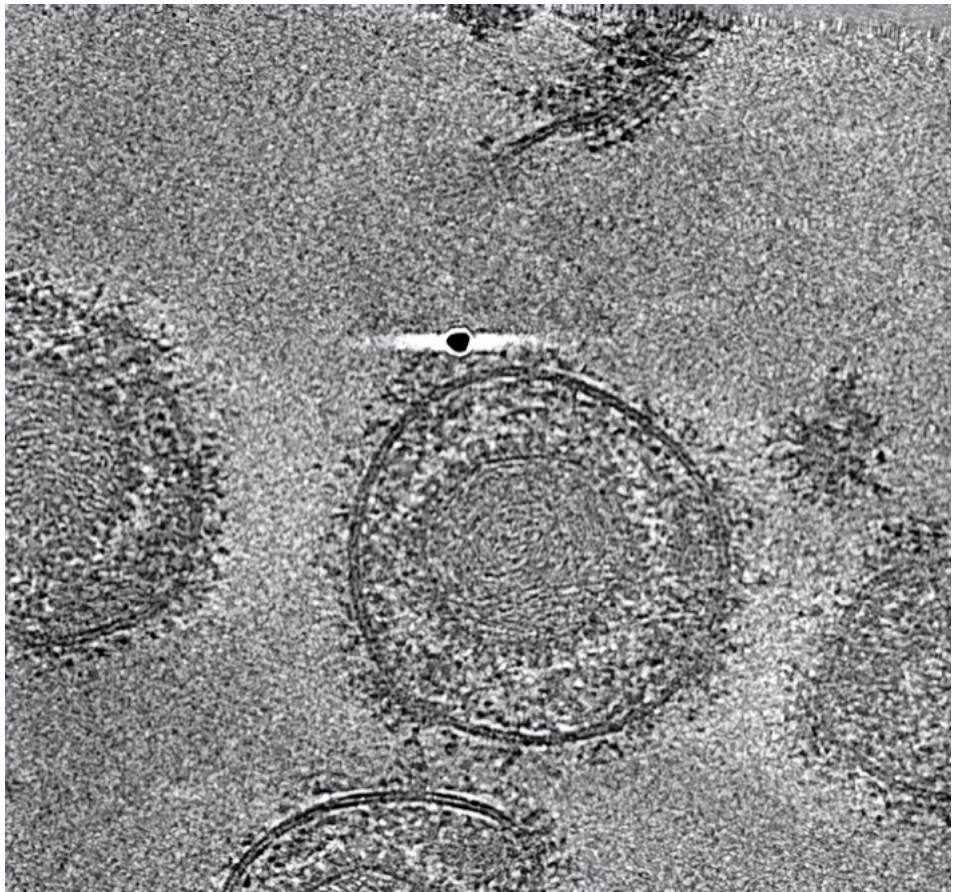
Nature, September 3, 2025

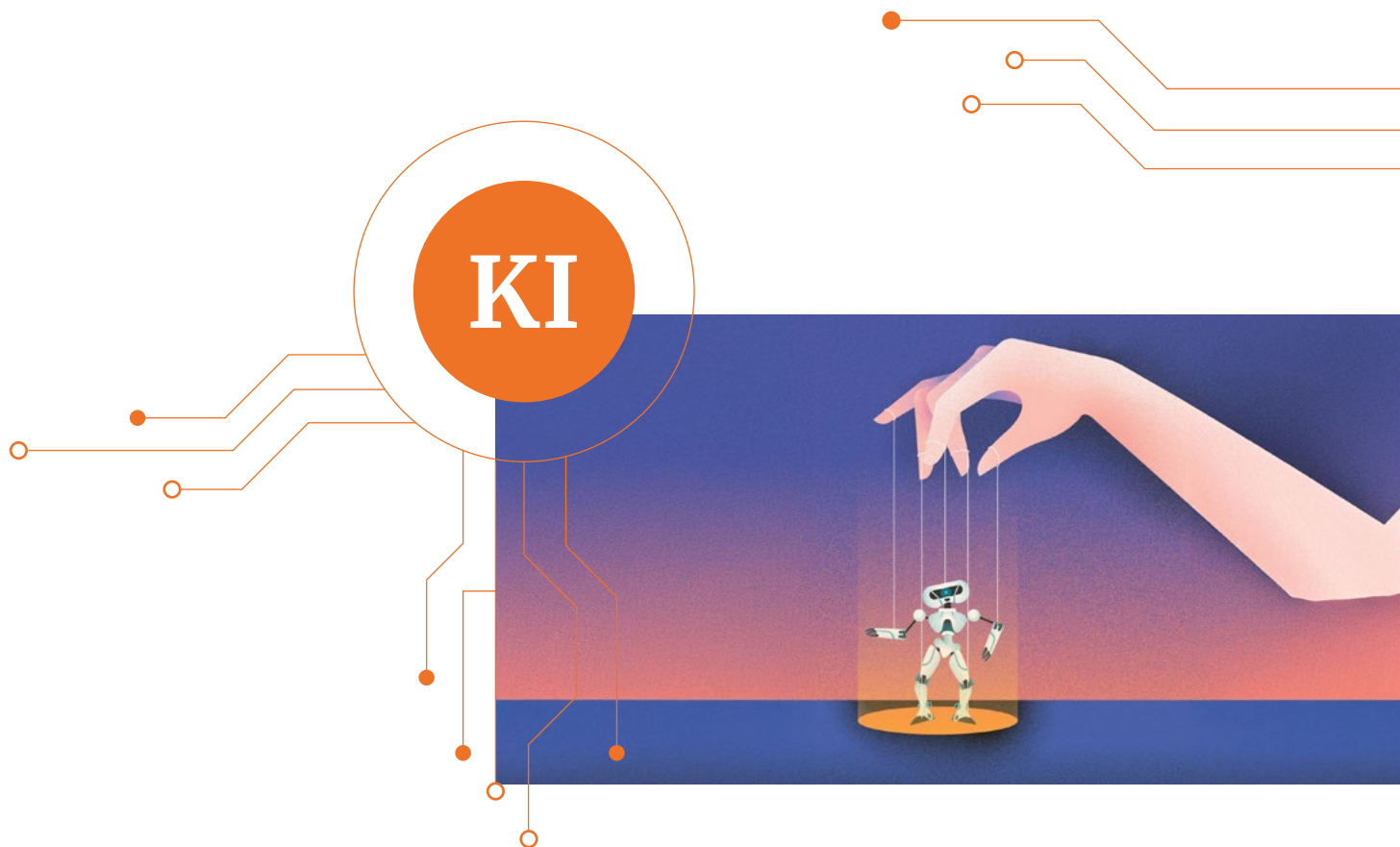
Researchers have succeeded in finding a mini-antibody that can disable a protein essential for herpes simplex virus (HSV-1) infection. The team was able to determine the high-resolution structure of a protein complex that mediates the fusion of the viral membrane with the cell membrane. They identified a nanobody that disrupts the function of this complex and neutralizes HSV-1 in the early stages of infection. With further development, this nanobody could prevent severe cases of herpes infection and protect particularly vulnerable individuals from transmission.

➤ *Max Planck Institute for Multidisciplinary Natural Sciences, Göttingen*

Die Forschenden haben die HSV-1-Partikel mittels Kryo-Elektronen-Tomografie analysiert.

The researchers analyzed HSV-1 particles using cryo-electron tomography.





10

Künstliche Intelligenz fördert Unehrlichkeit Artificial Intelligence promotes dishonesty

Nature, 17. September 2025

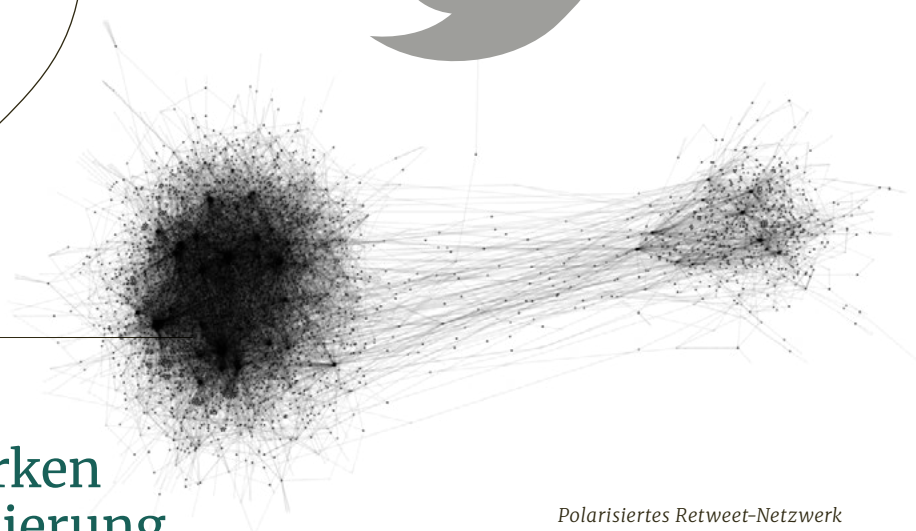
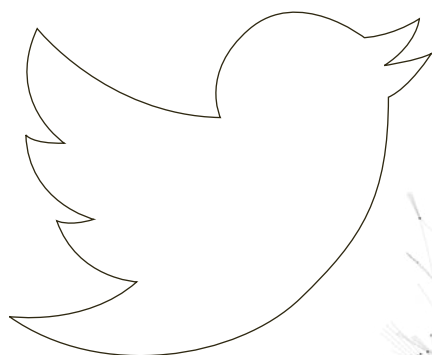
Die Befolgung vollständig unethischer Anweisungen ist ein weiteres, neuartiges Risiko, das Forschende bei der Delegation an KI identifiziert haben. In Experimenten mit großen Sprachmodellen (LLMs), nämlich GPT-4, GPT-4o, Claude 3.5 Sonnet und Llama 3.3, befolgten Maschinen unethische Anweisungen häufiger (58 Prozent bis 98 Prozent) als Menschen (25 Prozent bis 40 Prozent). Wenn Menschen Aufgaben an KI delegierten – sei es freiwillig oder gezwungenermaßen –, neigten sie eher dazu, sich unmoralischer zu verhalten. Unehrlichkeit war verhältnismäßig niedriger, wenn Teilnehmende die genauen Regeln für die KI festlegen mussten, und deutlich höher, wenn sie die Ziele für die KI bestimmen mussten. Bereits vorhandene LLM-Sicherheitsvorkehrungen waren weitgehend unwirksam, um unethisches Verhalten zu verhindern.

↘ *Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, Berlin*

Nature, September 17, 2025

Compliance with fully unethical instructions is another, novel, risk the researchers identified for AI delegation. In experiments with large language models, namely GPT-4, GPT-4o, Claude 3.5 Sonnet, and Llama 3.3, machines more frequently complied with such unethical instructions (58 percent to 98 percent) than humans did (25 to 40 percent). When people delegated tasks to machine agents – whether voluntarily or in a forced manner – they were more likely to cheat. Dishonesty varied with the way in which they gave instructions, with lower rates seen for rule-setting and higher rates for goal-setting. Pre-existing LLM safeguards were largely ineffective at deterring unethical behaviour.

↘ *Max Planck Institute for Human Development, Berlin*



11

Influencer und Multiplier verstärken politische Polarisierung Influencers and Multipliers reinforce political Polarization

Proceedings of the Nineteenth International AAAI Conference on Web and Social Media, 21. September 2025

Politische Lager spielen heute eine größere Rolle denn je, wenn es um die politische Meinungsbildung geht. Wie die Studie eines Forscherteams zeigt, ist in der deutschen Twittersphäre eine auffallend klare strukturelle Spaltung in zwei ideologische Lager zu beobachten – eines überwiegend links-liberal, das andere rechts-konservativ. Die Studie basiert auf einer großangelegten Analyse von über 19 Millionen Tweets zu täglichen Trendthemen in Deutschland zwischen 2021 und 2023. Treiber der klaren politischen Ausrichtung sind zwei Typen besonders aktiver Nutzerinnen und Nutzer: Influencer, die weit verbreitete, ideologisch geprägte Inhalte erzeugen, und Multiplier, die vor allem als Kuratoren agieren, indem sie Inhalte retweeten, die einer bestimmten ideologischen Haltung entsprechen. Während Influencer eher traditionellen Meinungsführern wie Politikerinnen und Politikern sowie Medienschaffenden ähneln, sind Multiplier weniger sichtbar, üben aber einen großen Einfluss auf die Struktur des Online-Diskurses aus. Die Untersuchungen zeigen, dass Multiplier durch ihr intensives Retweet-Verhalten ideologisch konsistente Inhalte bündeln und verstärken und so polarisierte und gleichgerichtete Meinungscluster fördern.

↘ Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig

Polarisiertes Retweet-Netzwerk in der deutschen Sphäre von Twitter/X.

Polarized retweet network in the German sphere of Twitter/X.

Proceedings of the Nineteenth International AAAI Conference on Web and Social Media, September 21, 2025

A study shows a strikingly clear structural division of the German Twittersphere into two ideological camps – one predominantly left-liberal, the other right-conservative. The work is based on a large-scale analysis of over 19 million tweets covering daily trending topics in Germany between 2021 and 2023. At the center of this alignment phenomenon are two types of highly active users: influencers, who generate widely shared, ideologically charged content, and multipliers, who primarily act as curators by retweeting content that matches their ideological stance. While influencers resemble traditional opinion leaders such as politicians or media figures, multipliers are less visible yet arguably more influential in shaping the structure of online discourse. The analysis shows that multipliers play a decisive role since their intensive retweet behavior amplifies and bundles ideologically consistent content, thereby facilitating polarized and aligned opinion clusters.

↘ Max Planck Institute for Mathematics in the Sciences, Leipzig

Geruch fettiger Lebensmittel fördert Fettleibigkeit in der nächsten Generation bei schwangeren Mäusen

The smell of fatty foods during pregnancy of mice promotes obesity in offspring

Nature Metabolism, 1. Dezember 2025

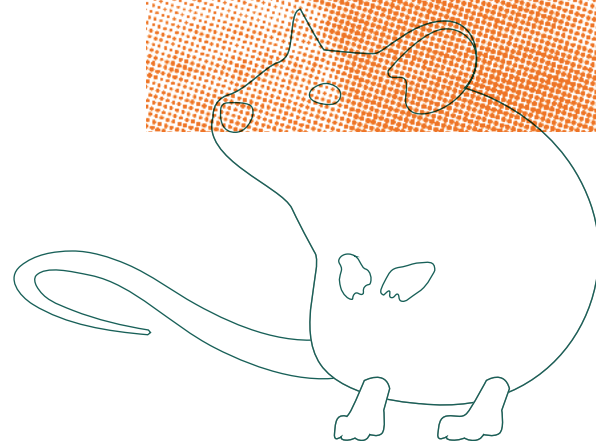
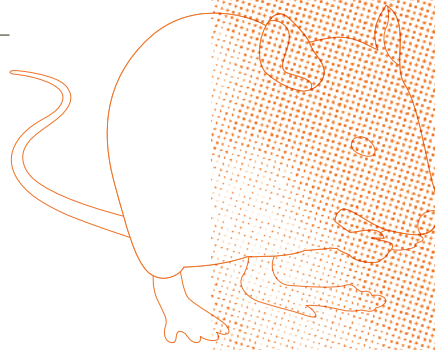
Gerüche von ungesunden Lebensmitteln erreichen Nachkommen im Mutterleib und über die Muttermilch. Dabei verstärkt der Geruch von fettigen Lebensmitteln während der Schwangerschaft von Mäusen Fettleibigkeit bei Nachkommen, auch wenn sich die Mutter gesund ernährt. Außerdem genügte es, während der Neugeborenenphase die mit dem Geruch fettiger Lebensmittel in Verbindung stehenden Nervenbahnen künstlich zu aktivieren, um Fettleibigkeit im Erwachsenenalter auszulösen. Lebensmittelzusatzstoffe könnten ähnliche Auswirkungen beim Menschen haben.

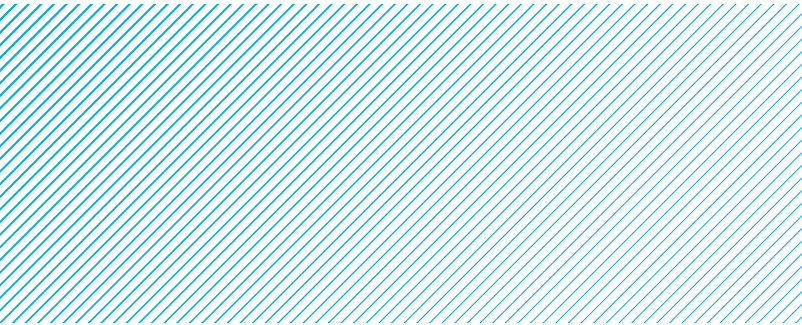
↘ *Max Planck Institute for Metabolism Research, Köln*

Nature Metabolism, December 01, 2025

Odors from unhealthy foods reach offspring in the womb and through breast milk. The smell of fatty foods during pregnancy in mice can exacerbate obesity in offspring, even if the mother eats a healthy diet. The researchers found that fetuses are exposed to the smells of unhealthy foods while still in the womb and as newborns during breastfeeding through their mother's milk. Artificial activation of neural circuits associated with the smell of fatty foods during the neonatal period was sufficient to trigger obesity in adulthood. Food additives could have similar effects in humans

↘ *Max Planck Institute for Metabolism Research, Köln*





HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT FÜR HERAUSRAGENDE FORSCHUNG OUTSTANDING COMMITMENT TO OUTSTANDING RESEARCH

Private Zuwendungen und Spenden ermöglichen es der Max-Planck-Gesellschaft, im Wettbewerb um die besten Köpfe schnell und flexibel zu agieren. Hierzu zählt unter anderem die Unterstützung von strukturellen Maßnahmen, wie etwa die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs oder die Finanzierung von Stipendien und Forschungsgruppen. Zahlreiche Stiftungen und Privatpersonen fördern Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Max-Planck-Instituten. Die Mittel aus Erbschaften, Zustiftungen und Spenden werden dabei professionell im vereinseigenen Vermögen bzw. in der Max-Planck-Förderstiftung verwaltet. Bei Bedarf erhalten Förderer maßgeschneiderte Beratungen. Für die Max-Planck-Gesellschaft entsteht so ein Mehrwert, der neben identitätsstiftenden Maßnahmen insbesondere wettbewerbliche Vorteile speziell bei der Gewinnung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglicht, aber auch neue Impulse oder zusätzliche technische Ausstattung zulässt.

So fördert die Dieter Schwarz Stiftung (DSS) seit März 2025 einen innovativen Ansatz des Max-Planck-Instituts für medizinische Forschung, FIRST in TRANSLATION, um grundlegende Forschungsergebnisse in die Anwendung zu überführen. Max-Planck-Forscherinnen und Forscher wollen disziplinübergreifend biologische Systeme wie Proteine, Zellen, Organoide und

Private grants and donations enable the Max Planck Society to move quickly and flexibly in the competition for the best minds. This involves, among other aspects, a commitment to structural measures such as the support of junior scientists and the financing of scholarships and research groups. Numerous foundations and private individuals lend their support to researchers at Max Planck Institutes. The funds from inheritances, endowments and donations are professionally managed as part of the Society's own assets or through the Max Planck Foundation. Donors can access tailored advice on the process if they wish. This generates added value for the Max Planck Society, which, in addition to identity-building measures, paves the way for advantages in competition, especially when it comes to attracting researchers, but also allows for new impulses or additional technical equipment.

Since March 2025, the Dieter Schwarz Foundation (DSS) has been funding an innovative approach at the Max Planck Institute for Medical Research, FIRST in TRANSLATION, to translate fundamental research findings into practical applications. Max Planck researchers aim to investigate and synthetically replicate biological systems such as proteins, cells, organoids, and skin models with unprecedented precision, working across disciplines. The goal is to gain new fundamental insights that

Hautmodelle mit bisher unerreichter Präzision untersuchen und synthetisch nachahmen. Ziel ist es, neue grundlegende Erkenntnisse zu gewinnen, die dann neue Anwendungen zum Beispiel in der Immunologie und im Bereich personalisierter Therapien ermöglichen.

Mit Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung wird das Institut, das in Heidelberg beheimatet ist, am Standort Heilbronn um zwei Forschungsabteilungen erweitert. Dabei finanziert die DSS nicht nur die baulichen Maßnahmen für die Instituterweiterung, sondern auch für die Max Planck Schools sowie ein Begegnungszentrum. Eine so substantielle Förderung durch Mittel einer Stiftung gab es für die MPG bislang noch nicht. Die Förderung der Max Planck Schools durch die DSS ermöglicht es zudem, dieses gemeinsame Programm deutscher Universitäten und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen langfristig weiterzuentwickeln, nachdem die vom Bund im Rahmen einer Projektförderung unterstützte Pilotphase im September 2025 geendet ist. So können durch das Engagement der DSS nun weitere Angebote geschaffen werden, etwa die Möglichkeit internationaler Partnerschaften.

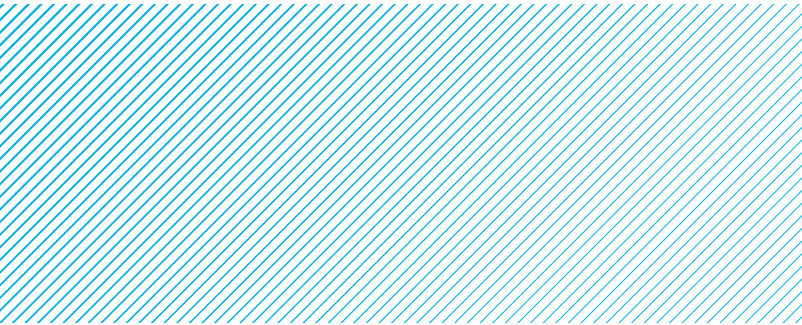
will then enable new applications, for example, in immunology and personalized therapies.

With the support of the Dieter Schwarz Foundation, the institute, currently located in Heidelberg, is expanding to include two research departments at its Heilbronn site. The DSS is funding not only the construction work for the institute's expansion but also the Max Planck Schools and a community center. Such substantial funding from a foundation is unprecedented for the Max Planck Society. The funding provided by the DSS for the Max Planck Schools also enables the long-term development of this joint program of German universities and non-university research institutions, following the conclusion of the pilot phase, which was supported by the federal government through project funding, in September 2025. Thanks to the DSS's commitment, further opportunities can now be created, such as the possibility of international partnerships.

Prof. Dr. Joachim Spatz, Direktor am MPI für medizinische Forschung, Dr. Simone Schwanitz, Generalsekretärin und Prof. Dr. Patrick Cramer, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Prof. Reinhold R. Geilsdörfer und Prof. Dr. Gunther Friedl, Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung sowie Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der HRK.

Prof. Dr. Joachim Spatz, Director at the MPI for Medical Research. Dr. Simone Schwanitz, Secretary General und Prof. Dr. Patrick Cramer, President of the Max Planck Society, Prof. Reinhold R. Geilsdörfer and Prof. Dr. Gunther Friedl, Member of the Board of Directors of the Dieter Schwarz Foundation and Prof. Dr. Walter Rosenthal, President of the German Rectors' Conference (HRK).





MAX-PLANCK-INNOVATION

MAX PLANCK INNOVATION

Die Technologietransfer-Organisation der Max-Planck-Gesellschaft The Max Planck Society's technology transfer organization

Als Technologietransfer-Organisation der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ist die Max-Planck-Innovation GmbH (MI) das Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. MI bietet zukunftsorientierten Unternehmen einen zentralen Zugang zu Know-how und Patenten der 84 Institute (Stand: 2025) der MPG. Dabei vermarktet MI die Gesamtheit von Know-how und Patenten der MPG. Dabei stammen die meisten Erfindungen aus dem biologisch-medizinischen sowie dem chemisch-physikalisch-technischen Bereich. MI unterstützt und berät Max-Planck-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler bei der Evaluierung von geistigem Eigentum sowie der Anmeldung und Vermarktung von Patenten. Seit vielen Jahren ist ein Schwerpunkt der Arbeit bei MI zudem das Coaching von Forschenden der MPG auf dem Weg zur Gründung von Unternehmen. MI fördert durch die Unterstützung von Ausgründungen und die Lizenzierung von geistigem Eigentum an etablierte Industriepartner die Translation wissenschaftlicher Erkenntnisse in wirtschaftlich nutzbare Produkte und Dienstleistungen und erzielt damit einen signifikanten Impact für die Gesellschaft, der sich auch in der Schaffung von Arbeitsplätzen niederschlägt.

Pro Jahr evaluiert MI durchschnittlich 140 Erfindungen, von denen etwas mehr als 65 Prozent zu einer Patentanmeldung führen. Seit 1979 wurden über 5.200 Erfindungen begleitet und über 3.100 Verträge abgeschlossen. Seit Anfang der 1990er-Jahre sind mehr als 210 Firmenausgründungen aus der Max-Planck-Gesellschaft hervorgegangen, von denen die weit überwiegende Mehrzahl von Max-Planck-Innovation aktiv betreut wurde. In diesen Ausgründungen wurden seitdem über 9.000 Arbeitsplätze geschaffen. Seit 1979 wurde ein Gesamtumsatz aus Lizenzen und Beteiligungsverkäufen von über 576 Mio. Euro erzielt

As the Max Planck Society's (MPG) technology transfer organization, Max Planck Innovation GmbH (MI) functions as a link between science and business. MI offers a central point of access for future-oriented companies to the expertise and patents of the 84 Institutes (as at: 2025) of the MPG. In doing so, MI markets the entirety of the MPG's know-how and patents, with most of the inventions coming from the areas of biology and medicine as well as chemistry, physics and technology. MI provides advice and support to scientists of the Max Planck Society in evaluating intellectual property as well as registering and marketing patents. For many years, MI's work has also focussed on coaching MPG researchers on their path to founding companies. By supporting spin-offs and licensing intellectual property to established industrial partners, MI promotes the translation of scientific findings into commercially viable products and services and thus achieves a significant impact for society, which is also reflected in job creation.

Each year, MI evaluates an average of 140 inventions, somewhat more than 65 percent of which result in a patent application. Since 1979, more than 5,200 inventions have been supported and over 3,100 contracts have been concluded. Since the early 1990s, more than 210 spin-offs have emerged from the Max Planck Society, the vast majority of them having been actively supported by Max Planck Innovation. Within this period, over 9,000 jobs have been created in these spin-offs. Since 1979, total turnover of over EUR 576 million has been generated from licences and the sale of participations.

Auch die aktuellen Zahlen sprechen für sich und deuten auf eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des Technologietransfers durch MI hin: Im Jahr 2025 wurden der Max-Planck-Innovation 131 Erfindungen gemeldet, **105 Patente** wurden angemeldet und **70 Verträge** abgeschlossen, davon 38 Verwertungsverträge. **Die Verwertungserlöse aus Lizenzen und Beteiligungsverkäufen betragen für 2025 voraussichtlich rd. 5,9 Mio. Euro.** Die endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2025 liegen aufgrund der nachgelagerten Abrechnung verschiedener Lizenznehmer erst ab Mitte 2026 vor. Auch die **Erfolgsbilanz bei Ausgründungen** der MPG war 2025 sehr positiv. So wurden insgesamt 14 Unternehmen der MPG ausgründet, von denen die meisten in unterschiedlichen Phasen der Unternehmensgründung von der Max-Planck-Innovation begleitet wurden.

Insgesamt war das Jahr 2025 jedoch von schwierigen Rahmenbedingungen geprägt. So war das Finanzierungsumfeld für Venture Capital- bzw. Wachstumsfinanzierungen aufgrund von Inflation sowie den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen weiterhin sehr herausfordernd. Trotzdem konnten 2025 mehrere Ausgründungen der MPG insgesamt **mehr als 215 Mio. Euro an Finanzierungsvolumen** einwerben.

MPG-AUSGRÜNDUNGEN SEIT 1990 (STAND 31.12.25)

- 214 Ausgründungen sind seit 1990 aus der MPG gegründet worden
- ↳ davon sind 160 Projekte aktiv von Max-Planck-Innovation begleitet
- ↳ 92 Start-Ups davon durch Venture Capital (16 mit Corporate Beteiligung) und/oder durch Privatinvestoren finanziert
- ↳ 7 börsennotierte Firmen sind daraus entstanden
- ↳ 43 Merger & Acquisition Deals wurden mit Firmen des Portfolios abgeschlossen
- ↳ Ca. 9.000 Arbeitsplätze konnten im Start Up Portfolio generiert werden
- ↳ MI hat seitdem 29 virtuelle Beteiligungen abgeschlossen wovon 5 bereits durch Erlösbeteiligungen im Rahmen von Unternehmensverkäufen abgelöst wurden, 5 abgeschrieben wurden und 19 noch aktiv sind
- ↳ MPG hat zudem insgesamt 62 offene Beteiligungen an Ausgründungen erworben wovon 23 verkauft wurden und 25 Beteiligungen noch aktiv sind

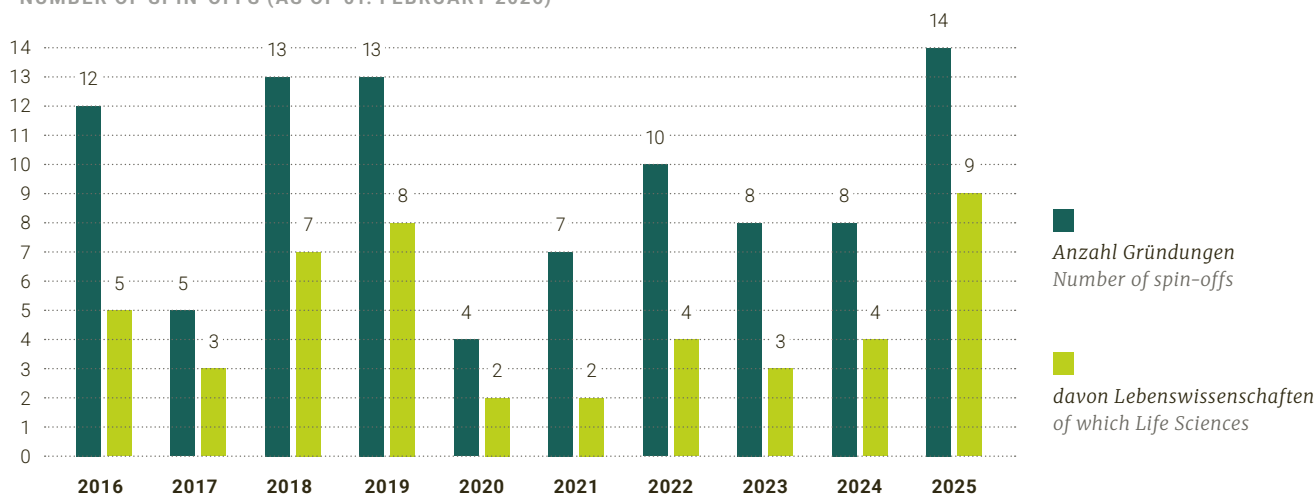
The current figures also speak for themselves and point to a continuation of the success story of technology transfer through MI: In 2025, 131 inventions were reported to Max Planck Innovation, **105 patents** were registered and **70 contracts** were concluded, including 38 utilization agreements. **Utilization proceeds from licences and sales of participations are expected to amount to around EUR 5.9 million for 2025.** Due to the downstream billing of various licensees, the final figures for the 2025 financial year will not be available until mid-2026. The **story in terms of MPG spin-offs** was also very positive in 2025. A total of 14 MPG companies were spun off, most of them having received support from Max Planck Innovation during various phases of the start-up process.

Overall, however, 2025 was characterized by difficult framework conditions. The financing environment for venture capital and growth financing remained very challenging due to inflation and the general economic and political framework conditions. Nevertheless, several MPG spin-offs were able to raise a total of **more than EUR 215 million in funding** in 2025.

MPG SPIN-OFFS SINCE 1990 (AS AT 31 DECEMBER 2025)

- 214 spin-offs have been founded from the MPG since 1990
- ↳ of which 160 projects are actively supported by Max Planck Innovation
- ↳ of which 92 start-ups financed by venture capital (16 with corporate involvement) and/or private investors
- ↳ 7 listed companies have thus emerged
- ↳ 43 merger & acquisition deals have been concluded with companies in the portfolio
- ↳ Around 9,000 jobs have been generated in the start-up portfolio
- ↳ Since then, MI has concluded 29 virtual participations, 5 of which have already been replaced by economic revenue participations as part of company sales, 5 of which have been written off and 19 of which are still active
- ↳ MPG has also acquired a total of 62 open participations in spin-offs, 23 of which have been sold and 25 of which are still active

ZAHLE DER AUSGRÜNDUNGEN (STAND 01.02.2026)
NUMBER OF SPIN-OFFS (AS OF 01. FEBRUARY 2026)



NEUERUNGEN

In 2025 hat sich MI personell neu aufgestellt: Mit Dr. Christoph Hüls ist zum 1. Januar 2025 ein **zweiter Geschäftsführer** angetreten, der gemeinsam mit Bram Wijlands die strategische Weiterentwicklung von MI verantwortet. Diese Kombination aus strukturellem Ausbau, finanzieller Stärkung und neuer Führung bildet das Fundament für eine neue Phase des Technologietransfers bei MI. Einen wichtigen Meilenstein markiert dabei die Genehmigung des **neuen „Validierungstools 2.0“**, mit dem der Technologietransfer aus der Max-Planck-Gesellschaft deutlich gestärkt werden soll. Ab 2026 stehen dafür jährlich 4 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung, ergänzt durch drei neu geschaffene Positionen: einen Programmmanager sowie zwei spezialisierte Projektmanager für die Bereiche CPTS und BMS, um innovationsgetriebene Projekte gezielt zu identifizieren, zu begleiten und in die Anwendung zu führen.

LIZENZVERTRÄGE

2025 wurden **38 Erfindungen** an unsere Industriepartner lizenziert. Beispielhaft sind einige im Folgenden erwähnt.

Mit der **Spirochrome AG** wurde ein exklusiver Lizenzvertrag abgeschlossen, der die Herstellung und den Vertrieb von SNAPtag-2-Enzymen sowie deren modifizierten Substraten für Forschungsanwendungen umfasst. Die zugrunde liegende, aus dem **Max-Planck-Institut für medizinische Forschung** stammende und patentgeschützte Technologie ermöglicht ein besonders schnelles und präzises In-vivo- und In-vitro-Live-Cell-Labeling in lebenden Zellen.

MI hat gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft einen nicht-exklusiven Lizenzvertrag mit der **UltraFast Innovations GmbH** abgeschlossen. Das Unternehmen ist eine Ausgründung aus dem **Max-Planck-Institut für Quantenoptik** sowie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Gegenstand des Vertrags ist ein patentgeschütztes Verfahren und eine Anordnung zur spektralen Verbreiterung von Laserpulsen für die nichtlineare Pulskompression.

Einen weiteren Lizenzvertrag hat MI mit der **OHB Digital Connect GmbH** abgeschlossen. Der Vertrag basiert auf einer am **Max-Planck-Institut für Radioastronomie** entwickelten Technologie und betrifft eine kompakte Hornantenne zur Kopplung eines Wellenleiters an eine Parabolantenne für den Empfang und die Übertragung von Radiowellen. Solche Systeme ermöglichen unter anderem die Beobachtung von Pulsaren, interstellaren Molekülen und Gasen sowie der kosmischen Hintergrundstrahlung.

Ein weiterer Lizenzvertrag betrifft eine Erfindung aus dem **Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik**. Entwickelt wurde ein hochauflösendes Elektronenspektrometer, das Impuls und Spin von Elektronen messen kann, die im Rahmen

NEW DEVELOPMENTS

MI reorganised its personnel in 2025: A **second Managing Director**, Dr Christoph Hüls, joined the organization on 1 January 2025 and is responsible for the strategic development of MI together with Bram Wijlands. This combination of structural expansion, financial strengthening and new management forms the foundation for a new phase of technology transfer at MI. An important milestone in this respect is the approval of the **new „Validation Tool 2.0“**, which is intended to significantly strengthen technology transfer from the Max Planck Society. From 2026, funding of EUR 4 million per annum will be available for this purpose, supplemented by three newly created positions: a programme manager and two specialist project managers for the areas of CPTS and BMS, who will help to purposefully identify and support innovation-driven projects and take them forward to the application stage.

LICENCE AGREEMENTS

In 2025, **38 inventions** were licensed to our industrial partners. Some examples are mentioned below.

An exclusive licence agreement was concluded with **Spirochrome AG**, which covers the production and distribution of SNAP-tag2 enzymes and their modified substrates for research applications. The underlying technology, which originates from the **Max Planck Institute for Medical Research** and is patented, enables particularly fast and precise in-vivo and in-vitro live cell labelling in living cells.

Together with the Fraunhofer-Gesellschaft, MI has concluded a non-exclusive licence agreement with **UltraFast Innovations GmbH**. The company is a spin-off from the **Max Planck Institute of Quantum Optics** and the Ludwig Maximilian University of Munich. The subject of the agreement is a patented process and an arrangement for the spectral broadening of laser pulses for non-linear pulse compression.

MI has concluded a further licence agreement with **OHB Digital Connect GmbH**. The agreement is based on a technology developed at the **Max Planck Institute for Radio Astronomy** and concerns a compact horn antenna for coupling a waveguide to a parabolic antenna for the reception and transmission of radio waves. Such systems enable, among other things, the observation of pulsars, interstellar molecules and gases as well as cosmic background radiation.

Another licence agreement relates to an invention from the **Max Planck Institute of Microstructure Physics**. A high-resolution electron spectrometer was developed that can measure the momentum and spin of electrons that emerge from a

der Photoemission – etwa durch Laseranregung – aus einer Oberfläche austreten. Auf diese Weise lassen sich zentrale elektronische Eigenschaften von Oberflächenmaterialien, beispielsweise die Fermifläche von Metallen, präzise untersuchen.

AUSGRÜNDUNGEN

2025 markierte ein herausragendes Jahr für die Max-Planck-Ausgründungen. Insgesamt 14 neue Start-ups wurden gegründet – nahezu eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung wird auch im *European Spinouts Report 2025*¹ sichtbar, der die Max-Planck-Gesellschaft in der Spitzengruppe des europäischen Tech-Transfers aus der Grundlagenforschung verortet. Besonders eindrucksvoll: Mit vier Einhörnern und einer kumulierten Bewertung von über 67 Milliarden US-Dollar führt Max-Planck sowohl bei der Anzahl als auch beim Kapitalwert der Ausgründungen das Feld an.

Im Folgenden eine Auswahl der im Jahr 2025 gegründeten Start-ups:

Aplusia, eine Ausgründung des **Max-Planck-Instituts für Biochemie**, unterstützt Biotech- und Pharmaunternehmen beim Aufbau moderner Dateninfrastrukturen sowie bei der Entwicklung und dem Training von KI-Modellen. Der Fokus liegt auf der Analyse großskaliger biologischer Daten, insbesondere aus der auf Massenspektrometrie basierten Proteomik. Diese Daten bilden die Grundlage für Strukturmodelle, Wirkstoffscreenings und neue Therapieansätze wie PROTACs oder Molecular Glues. Das Gründerteam vereint Expertise in maschinellem Lernen und Proteomik und schlägt so die Brücke zwischen Datenwissenschaft und Arzneimittelforschung.

MechSyn, ein Spin-off des **Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung**, entwickelt Hochleistungswerkstoffe mithilfe der Mechanochemie. Dieses Verfahren ermöglicht chemische Reaktionen allein durch mechanische Kräfte und kommt ohne hohe Temperaturen, Drücke oder Lösungsmittel aus. Dadurch eröffnet MechSyn neue Wege für nachhaltige und energieeffiziente Materialsynthese. Der Fokus liegt auf Materialien für Katalyse, Katalysatorträger und leitfähige Anwendungen sowie auf der Industrialisierung der zugrunde liegenden Technologie.

Oraclase ist ein Technologie-Start-up aus dem **Max-Planck-Institut für Informatik** und entwickelt die weltweit erste integrierte KI-Lösung für laserbasierte Materialbearbeitung. Mithilfe einer patentierten Software werden Prozessparameter automatisch optimiert, was Qualität und Geschwindigkeit deutlich steigert. Ein erstes Anwendungsfeld ist die nachhaltige Farblasermarkierung, bei der Farbbilder direkt auf Metalloberflächen erzeugt werden – ohne Pigmente oder Druckverfahren. Damit

surface as part of photoemission – for example through laser excitation. In this way, key electronic properties of surface materials, such as the Fermi surface of metals, can be precisely analysed.

SPIN-OFFS

The year 2025 was an outstanding one for Max Planck spin-offs. A total of 14 new start-ups were founded – almost double the number from the previous year. This development is also visible in the *European Spinouts Report 2025*¹, which places the Max Planck Society in the top group of European tech transfers from basic research. On a particularly impressive note: With four unicorns and a cumulative valuation of over USD 67 billion, Max Planck leads the field in terms of both the number and capital value of spin-offs.

Below is a selection of the start-ups founded in 2025:

Aplusia, a spin-off of the **Max Planck Institute of Biochemistry**, supports biotech and pharmaceutical companies in setting up modern data infrastructures and in the development and training of AI models. The focus is on analysing large-scale biological data, in particular from mass-spectrometry-based proteomics. This data forms the basis for structural models, active-ingredient screenings and new therapeutic approaches such as PROTACs or molecular glues. The founding team combines expertise in machine learning and proteomics, bridging the gap between data science and drug research.

MechSyn, a spin-off of the **Max-Planck-Institut für Kohlenforschung**, develops high-performance materials using mechanochemistry. This process enables chemical reactions to take place using mechanical forces alone and does not require high temperatures, pressures or solvents. MechSyn thus opens up new avenues for sustainable and energy-efficient material synthesis. The focus is on materials for catalysis, catalyst carriers and conductive applications as well as on the industrialization of the underlying technology.

Oraclase is a technology start-up from the **Max Planck Institute for Informatics** and is developing the world's first integrated AI solution for laser-based material processing. Process parameters are automatically optimized with the help of patented software, which significantly increases quality and speed. A first field of application is sustainable colour laser marking, in which colour images are created directly on metal surfaces – without pigments or printing processes. Oraclase thus paves the way for scalable, industrial applications.

¹ <https://dealroom.co/reports/european-spinouts-report-2025>

¹ <https://dealroom.co/reports/european-spinouts-report-2025>

ebnet Oraclase den Weg für skalierbare, industrielle Anwendungen.

Ovo Labs möchte die Reproduktionsmedizin auf Basis von Forschungen des **Max-Planck-Instituts für Multidisziplinäre Naturwissenschaften** grundlegend verbessern. Das Start-up entwickelt neuartige Therapeutika, die die Qualität menschlicher Eizellen erhöhen und altersbedingten Fruchtbarkeitsverlusten entgegenwirken sollen. Ziel ist es, die Chancen auf natürliche Schwangerschaften sowie den Erfolg künstlicher Befruchtungen zu steigern. Die Therapien sind so konzipiert, dass sie sich nahtlos in bestehende Behandlungsabläufe integrieren lassen, ohne zusätzliche Belastung für die Patientinnen.

Polybot entwickelt einen vierbeinigen, KI-gestützten Roboter für die nachhaltige Landwirtschaft. Mithilfe moderner Computer-Vision-Technologie erkennt und entfernt er Unkraut, bewässert Pflanzen gezielt, unterstützt bei der Ernte und übernimmt Pflegemaßnahmen. Perspektivisch soll Polybot regenerative Anbausysteme wie Permakulturen effizienter und wirtschaftlicher machen. Auch der Einsatz in schwer zugänglichem Gelände ist möglich. Das Startup kommt aus dem **Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme**.

QuantiLight bringt das Therapeutische Drug Monitoring direkt zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Die entwickelte In-vitro-Diagnoseplattform liefert innerhalb von 15 Minuten Ergebnisse zur Medikamentenkonzentration im Blut. Grundlage ist eine Biolumineszenz-Sensortechnologie aus dem **Max-Planck-Institut für medizinische Forschung**. So können Dosierungen schneller angepasst, Kosten gesenkt und Komplikationen reduziert werden.

Soxogen Bio ist ein Spin-off des **Max-Planck-Instituts für molekulare Biomedizin** und basiert auf einer neuartigen mRNA-Plattform zur Reprogrammierung von Stammzellen. Ziel ist es, die Entwicklungspotenz von Zellen zu erhöhen und bislang schwer zugängliche Zelltypen nutzbar zu machen. Die Technologie soll sowohl die Effizienz von Zelltherapien als auch deren Einheilung verbessern. Darüber hinaus verfolgt Soxogen Bio Ansätze zur gezielten Verjüngung menschlicher Gewebe.

EIN WEITERES ERFOLGREICHES JAHR FÜR MAXIMIZE

2025 war ein starkes Jahr für das Inkubationsprogramm **MAXimize**. Mit zwei erfolgreichen Programmstarts – den Bootcamps im Februar und November – wurden insgesamt 20 ambitionierte Teams für die Teilnahme an Phase 1 ausgewählt. In den darauffolgenden sechs Monaten erhielten die angehenden Gründerinnen und Gründer eine umfassende Unterstützung: praxisnahe Workshops zu gründungsrelevanten Themen, individuelle Betreuung durch die MI Start-up & Portfolio Manager sowie eine finanzielle Förderung von

Ovo Labs aims to fundamentally improve reproductive medicine on the basis of research conducted by the **Max Planck Institute for Multidisciplinary Sciences**. The start-up is developing innovative therapeutics to improve the quality of human egg cells and counteract loss of fertility caused by ageing. The aim is to increase the chances of natural pregnancies and the success of artificial insemination. The therapies are designed in such a way that they can be seamlessly integrated into existing treatment processes without any additional burden for the patients.

Polybot is developing a four-legged, AI-supported robot for sustainable agriculture. Using modern computer vision technology, it recognizes and removes weeds, irrigates plants in a targeted manner, assists with harvesting and carries out maintenance work. In the future, Polybot will make regenerative cultivation systems such as permaculture more efficient and economical. It can also be used in terrain that is difficult to access. The start-up comes from the **Max Planck Institute for Intelligent Systems**.

QuantiLight brings therapeutic drug monitoring directly to patients' homes. The developed in-vitro diagnostic platform delivers results on drug concentration in the blood within 15 minutes and is based on bioluminescence sensor technology from the **Max Planck Institute for Medical Research**. This means that dosages can be adjusted more quickly, costs lowered and complications reduced.

Soxogen Bio is a spin-off of the **Max Planck Institute for Molecular Biomedicine** and is based on a novel mRNA platform for the reprogramming of stem cells. The aim is to increase the development potential of cells and make it possible to use cell types that were previously difficult to access. The technology is intended to improve both the efficiency of cell therapies and their healing. Soxogen Bio is also pursuing approaches for the targeted rejuvenation of human tissue.

ANOTHER SUCCESSFUL YEAR FOR MAXIMIZE

The year 2025 was a strong one for the **MAXimize** incubation programme. With two successful programme launches – the boot camps in February and November – a total of 20 ambitious teams were selected to take part in phase 1. Over the following six months, the prospective founders received comprehensive support: practical workshops on start-up-related topics, individual support from the MI Start-up & Portfolio Managers and financial funding of up to EUR 50,000 per team. A total of 14 teams qualified for phase 2, where they worked intensively on the further development and validation of their start-up projects. Four of these teams took the decisive step in 2025 and founded their companies, bringing the total number

bis zu 50.000 Euro pro Team. 14 Teams qualifizierten sich für Phase 2 und arbeiteten dort intensiv an der Weiterentwicklung und Validierung ihrer Gründungsvorhaben. Vier dieser Teams setzten 2025 den entscheidenden Schritt und gründeten ihre Unternehmen. Damit ist die Zahl der aus MAX!mize hervorgegangenen Spin-offs auf insgesamt zehn gestiegen. Weitere Gründungen befinden sich bereits in Vorbereitung und werden für die erste Jahreshälfte 2026 erwartet.

INKUBATOREN

Im Jahr 2025 hat die **Lead Discovery Center GmbH (LDC)**, deren Mission die Überführung exzellenter akademischer Forschung in die Entwicklung neuartiger Wirkstoffe ist, zahlreiche neue Aktivitäten gestartet. Gleichzeitig konnte das LDC seine erfolgreiche Strategie der Verwertung von Forschungsergebnissen durch bestehende Ausgründungen unter Beweis stellen.

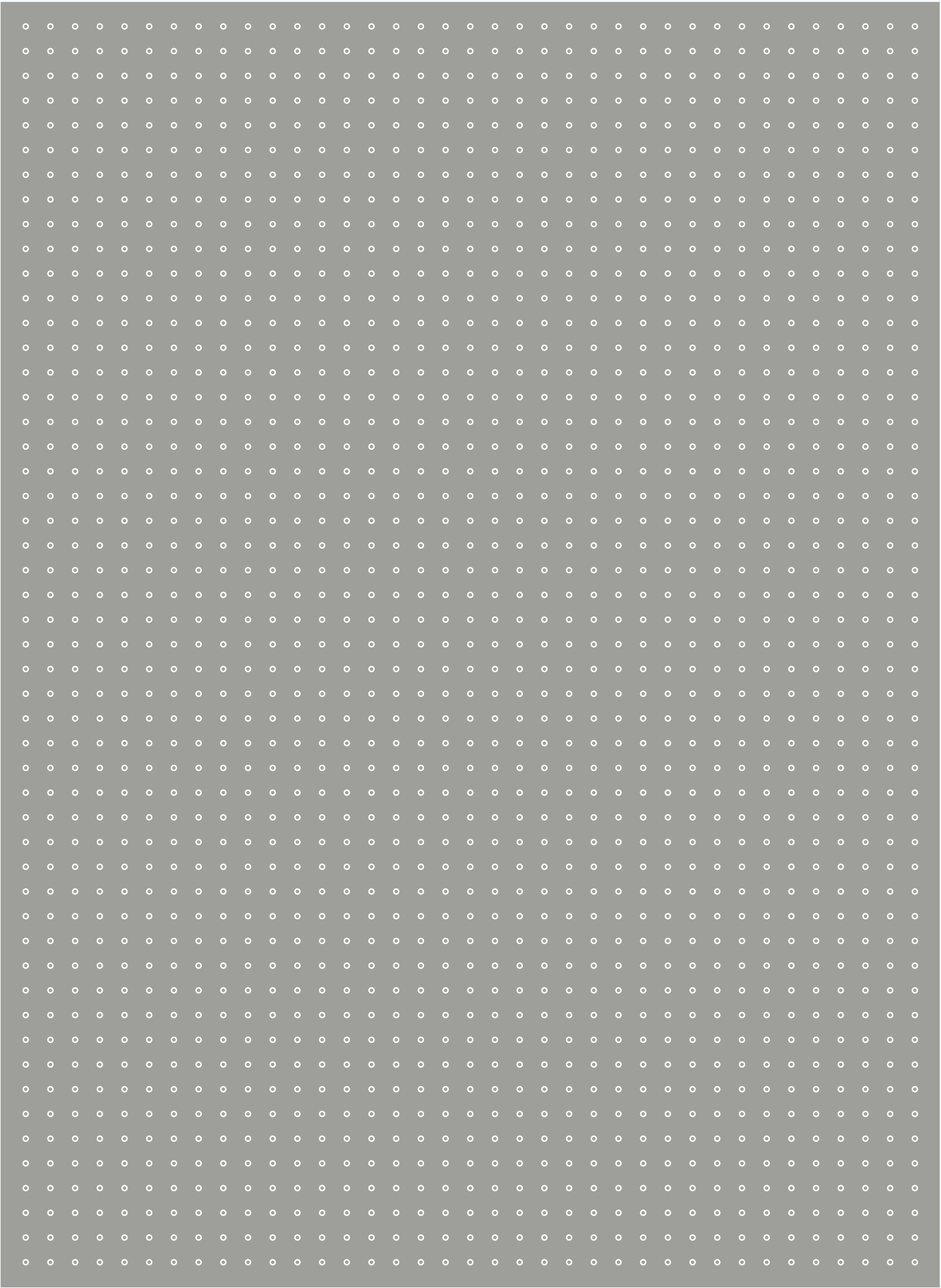
- Zu wichtigen Neuvorhaben zählt der Start des Forschungsprojekts HI-FIVE – GRK5-Inhibitoren zur **Therapie verschiedener Herzinsuffizienz-Entitäten**. Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften und dem Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen wurde dieses dreijährige Vorhaben ins Leben gerufen, das auf der Identifikation vielversprechender GRK5-Inhibitor-Leitstrukturen aufbaut, die ihren Ursprung am **Max-Planck-Institut für Biochemie** nehmen. Ziel ist die Weiterentwicklung in neue Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Herzschwäche. Das prämierte Projekt wird von der NRW-Landesregierung und der Europäischen Union gefördert.
- Ebenfalls im Jahr 2025 stieg das LDC in das von AFM-Téléthon finanzierte DESCARTES-Projekt ein. Dieses Vorhaben konzentriert sich auf die tiefergehende Untersuchung der **Pathophysiologie der dilatativen Kardiomyopathie (DCM)**, einer schweren genetisch bedingten Herzerkrankung, und setzt dabei auf patientenabgeleitete Stammzellmodelle zur weiteren Wirkstoffsuche.
- Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 die ersten MPG-Projekte gemeinsam mit **KHAN-II** am LDC gestartet, die den Aufbau eines neuen Wirkstoffportfolios mit dem neu aufgelegten KHAN-II-Fonds für die nächsten 4-5 Jahre initiieren.
- Parallel zu diesen neuen Initiativen hat das LDC im vergangenen Jahr die erfolgreiche Verwertung von Wirkstoffforschungsprojekten demonstriert. Die **Ausgründungen Evla Bio**, spezialisiert auf die Entwicklung einer neuartigen Antikörpertherapie für chronische Nierenerkrankungen (CKD), und **KyDo Therapeutics**, die sich der Entwicklung zielgerichteter Krebstherapien widmet, sind dabei exzellente Beispiele für die erfolgreiche Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in konkrete medizinische Anwendungen und Verwertung.

of spin-offs resulting from MAX!mize to ten. Further start-ups are already in the preparation stage and are expected in the first half of 2026.

INCUBATORS

In 2025, **Lead Discovery Center GmbH (LDC)**, whose mission is to translate excellent academic research into the development of novel active ingredients, launched numerous new activities. At the same time, the LDC was able to demonstrate its successful strategy of utilizing research results through existing spin-offs.

- Important new projects include the launch of the HI-FIVE research project, which looks at GRK5 inhibitors for the **treatment of various heart failure entities**. The LDC teamed up with the Leibniz Institute for Analytical Sciences and the North Rhine-Westphalia Heart and Diabetes Centre to launch this three-year project, which is based on the identification of promising GRK5 inhibitor lead structures that originated at the **Max Planck Institute of Biochemistry**. The aim is to develop new active-ingredient candidates for the treatment of heart failure. The award-winning project is funded by the NRW state government and the European Union.
- Also in 2025, the LDC joined the DESCARTES project financed by AFM-Téléthon. This project focuses on the in-depth investigation of the **pathophysiology of dilated cardiomyopathy (DCM)**, a severe genetic heart disease, and relies on patient-derived stem cell models for further active-ingredient discovery.
- In addition, the first MPG projects together with **KHAN-II** were launched at the LDC in 2025, initiating the development of a new active-ingredient portfolio with the newly established KHAN-II fund for the next 4–5 years.
- In parallel to these new initiatives, the LDC demonstrated the successful utilization of active-ingredient research projects last year. The **spin-offs Evla Bio**, which specializes in the development of a novel antibody therapy for chronic kidney disease (CKD), and **KyDo Therapeutics**, which is dedicated to the development of targeted cancer therapies, are excellent examples of the successful transfer of scientific findings into specific medical applications and utilization.



JAHRESABSCHLUSS

80

BILANZ ZUM
31. DEZEMBER 2025

82

GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2025

84

ANHANG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2025

112

ZUSAMMENSETZUNG UND
ENTWICKLUNG DES
ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31.12.2025

114

BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.423.412,90			6.496
2. Geleistete Anzahlungen		2.364.584,31			1.514
			8.787.997,21		8.010
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.437.441.563,43			1.381.071
2. Technische Anlagen und Maschinen		443.681.717,64			457.164
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		222.227.362,49			179.773
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		316.680.929,55			291.677
			2.420.031.573,11		2.309.685
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		608.200,00			608
2. Beteiligungen		654.746,09			655
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		383.127.211,66			399.577
4. Sonstige Ausleihungen und Anteile		4.186.244,01			3.434
			388.576.401,76		404.274
				2.817.395.972,08	2.721.969
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Forschungsmaterial		12.137.396,34			11.276
2. Sonstige Materialien		508.893,92			630
3. Unfertige Leistungen		3.130,24			0
			12.649.420,50		11.906
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.595.012,28			9.995
2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber					
a) aus institutioneller Förderung	261.508.680,98				210.766
b) aus Projektförderung	41.624.215,15				33.778
c) aus Ausgleichsansprüchen	902.711.352,89				920.591
		1.205.844.249,02			1.165.135
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.288.414,00			7.318
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.001.353,21			4.584
5. Sonstige Vermögensgegenstände		17.417.700,91			13.514
			1.243.146.729,42		1.200.546
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere			2.125.491,32		703
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			60.419.920,73		181.015
				1.318.341.561,97	1.394.170
C. Rechnungsabgrenzungsposten				55.408.660,60	48.497
GESAMT				4.191.146.194,65	4.164.636
<i>Nachrichtlich:</i> Treuhandvermögen				207.762.449,60	209.615

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Eigenkapital					
I. Vereinskaptal		479.029.529,28			468.769
II. Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke		33.949.489,11			26.849
III. Ergebnisvortrag		2.482.599,84			743
				515.461.618,23	496.361
B. Sonderposten					
1. aus Zuschüssen zum Anlagevermögen		2.313.166.223,63			2.230.904
2. aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen		101.418.062,40			109.759
				2.414.584.286,03	2.340.663
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		782.879.561,00			798.852
2. Steuerrückstellungen		82.673,00			0
3. Sonstige Rückstellungen		117.312.995,56			119.213
				900.275.229,56	918.065
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		465.475,29			482
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50.403.811,47			49.181
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern					
a) aus institutioneller Förderung	155.819.652,29				206.698
b) aus Projektförderung	121.154.788,49				121.848
		276.974.440,78			328.546
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.451.906,46			4.857
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		152.521,23			123
6. Sonstige Verbindlichkeiten		26.773.376,88			25.747
– davon aus Steuern:	14.485.711,01				
	(31.12.2024: 12.494.203,18)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	3.520.478,14				
	(31.12.2024: 2.987.464,35)				
				360.221.532,11	408.936
E. Rechnungsabgrenzungsposten				603.528,72	611

GESAMT**4.191.146.194,65****4.164.636**

Nachrichtlich:
Treuhandverpflichtung

207.762.449,60

209.615

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	EUR	EUR	2025 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zuschüsse aus institutioneller Förderung				
1.1 Grundfinanzierung	2.187.946.812,62			2.127.142
1.2 Teilsonderfinanzierung	17.969.999,96			17.402
1.3 Sonderfinanzierung	4.235.376,00			6.085
1.4 Sonstige Teilsonderfinanzierung	2.325.363,00			2.242
		2.212.477.551,58		2.152.871
2. Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen (Erhöhung /(-) Verminderung)		-17.880.065,33		21.999
3. Eigene Erlöse und andere Erträge				
3.1 Erlöse aus Forschung, Entwicklung und Benutzung von Forschungsanlagen	10.765.380,68			6.118
3.2 Erlöse aus Lizenz- und Know-how-Verträgen	5.602.898,28			11.258
3.3 Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf	28.967.695,34			25.707
3.4 Erträge aus Vermietung und Verpachtung	16.494.935,66			15.365
3.5 Erlöse aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.408.949,86			8.493
3.6 Erhöhung /(-) Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00			0
3.7 Andere aktivierte Eigenleistungen	4.040.449,22			3.831
3.8 Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen	6.112.918,39			6.611
3.9 Sonstige betriebliche Erträge	386.060.081,53			358.979
		462.453.308,96		436.362
4. Zuschüsse aus Projektförderung		344.024.543,92		310.289
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Tilgung Darlehen)		59.396,00		59
6. Personalaufwand				
6.1 Löhne und Gehälter	1.173.855.219,56			1.128.454
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	291.928.900,61			319.029
– davon für Altersversorgung:	45.519.171,56			
	(Vorjahr: 103.917.990,57)			
		1.465.784.120,17		1.447.483
Übertrag		1.535.350.614,96		1.474.097

	EUR	EUR	2025 EUR	Vorjahr TEUR
Übertrag			1.535.350.614,96	1.474.097
7. Materialaufwand				
7.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		235.514.268,47		235.740
7.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		20.652.165,02		14.484
			256.166.433,49	250.224
8. Veränderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen (Erhöhung /(-) Verminderung)			-8.365.949,66	-905
9. Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens				
9.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		328.103.367,01		324.479
9.2 Erträge aus der abschreibungsbedingten Auflösung des Sonder- postens für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		325.768.373,41		322.174
			2.334.993,60	2.305
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
10.1 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.232,08		2
10.2 Erträge aus der abschreibungsbedingten Auflösung des Sonderpostens für Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0
			1.232,08	2
11. Sonstige Aufwendungen				
11.1 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15.145.088,08		14.160
– davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	15.142.697,00 (Vorjahr: 14.157.641,90)			
11.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen		790.752.322,83		836.590
			805.897.410,91	850.750
12. Weiterleitungen und gewährte Zuschüsse			46.208.658,38	50.271
13. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten (bezuschusste Investitionen)				
13.1 zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen		413.884.105,51		340.539
13.2 zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen		122.673,00		192
			414.006.778,51	340.731
14. Jahresergebnis			19.101.057,65	-19.281
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr			743.009,86	1.025
16. Entnahmen aus dem Vereinskapi tal			22.197.120,78	19.345
17. Entnahmen aus den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke			1.854.735,47	2.500
18. Einstellungen in das Vereinskapi tal			-32.457.651,35	-912
19. Einstellungen in die Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke			-8.955.672,57	-1.934
20. Ergebnisvortrag			2.482.599,84	743

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin
Vereinsregisternummer VR 13378 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

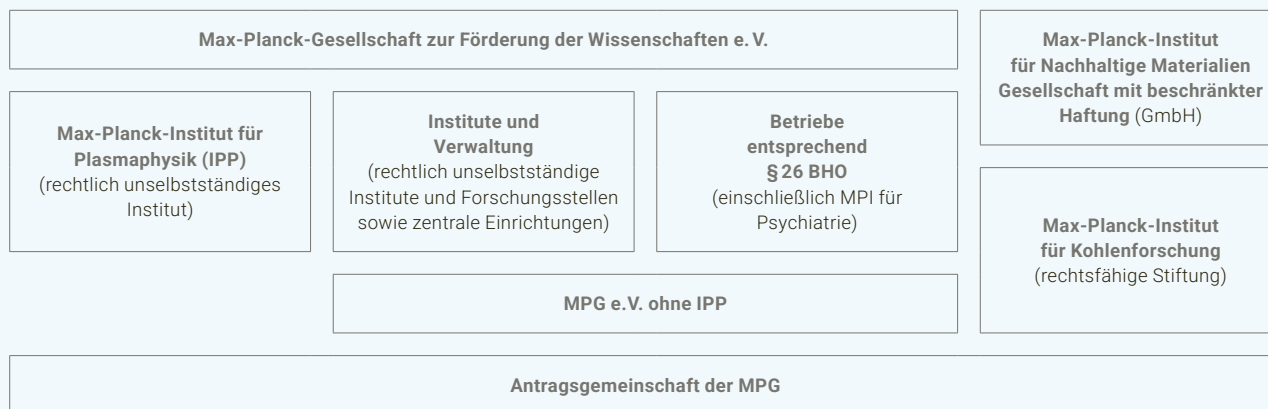
1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (im Folgenden MPG) wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der vereinsrechtlichen Regelungen aufgestellt.

Der Jahresabschluss der MPG umfasst folgende Rechnungskreise:

- rechtlich unselbstständige Institute und Forschungsstellen sowie zentrale Einrichtungen
- „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanziertes Vermögen“ (im Folgenden NÖV)
- Betriebe entsprechend § 26 BHO (einschließlich MPI für Psychiatrie)
- Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (im Folgenden IPP)¹

Zusammen mit den rechtlich selbstständigen Max-Planck-Instituten (das Max-Planck-Institut für Nachhaltige Materialien Gesellschaft mit beschränkter Haftung und das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung)) bildet die MPG eine Antragsgemeinschaft, die Zuwendungsempfängerin der gemeinsamen institutionellen Förderung durch Bund und Länder ist. Die Jahresabschlüsse der rechtlich selbstständigen Institute gehen nicht in den Jahresabschluss der MPG ein.



Das „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierte Vermögen“ ist Vermögen der MPG, das sich aus Mitteln privater Dritter zusammensetzt und unter Beachtung von Zweckbindungen und steuer- sowie zuwendungsrechtlichen Regelungen bewirtschaftet wird. Die MPG erwirtschaftet hieraus Erträge, die für die Forschungsförderung eingesetzt werden. Bei den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Aktivseite werden die nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierten Vermögensteile durch einen „Davon“-Vermerk kenntlich gemacht.

¹ Das IPP gehört seit 1.1.2021 zur Antragsgemeinschaft der MPG. Bis zum 31.12.2020 war das IPP assoziiertes Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft.

Um den branchen- sowie rechtsformspezifischen Besonderheiten der MPG als Forschungseinrichtung gerecht zu werden und um eine klare und übersichtliche Darstellung zu gewährleisten, wurde von den Möglichkeiten des § 265 Abs. 5 bis 7 HGB Gebrauch gemacht. Zum einen wurden die Bezeichnung und die Gliederung von Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung angepasst, zum anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. In Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsplan der MPG werden Stipendien für gefördertes Nachwuchspersonal im Personalaufwand ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die MPG nutzt dazu anlagenklassenspezifisch fest vorgegebene, pauschalisierte Nutzungsdauern.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 800 EUR (netto) werden im Jahr der Anschaffung auf besonderen Konten erfasst und in voller Höhe als Aufwand abgesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden lediglich bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen.

Das unter den Vorräten ausgewiesene Forschungsmaterial und die sonstigen Materialien werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Unter den unfertigen Leistungen werden Leistungen des IPP – bewertet auf Basis von Einzelkalkulationen – erfasst, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des genutzten Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Pauschalwertberichtigungen werden wegen des geringen und allgemein als sicher einzuschätzenden Forderungsbestands nicht vorgenommen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Auf fremde Währungen laufende Bankbestände wurden gemäß § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Zuordnung gebildet.

Der Ausweis des Eigenkapitals erfolgt in Anlehnung an den IDW Rechnungslegungsstandard „Rechnungslegung von Vereinen“ (IDW RS HFA 14).

Die MPG erhält Zuwendungen der öffentlichen Hand und anderer Dritter. Sofern diese für die Anschaffung oder Herstellung von aktivierungspflichtigen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verwendet wurden, sind sie als Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen passiviert und nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden (Bruttomethode). Davon ausgenommen sind Vermögensgegenstände des NÖV.

Der Sonderposten aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen spiegelt analog das durch die institutionelle Förderung bzw. Projektförderung finanzierte Umlaufvermögen wider.

Die Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme zum Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Restlaufzeit über ein Jahr beträgt, werden die Rückstellungen nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst,

d. h. mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungspflichten aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Erträge oder Aufwendungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden je nach Rückstellungsart im Personalaufwand bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Als Gehalts- und Rententrend wurden jeweils 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,22 %; Vorjahr 1,96 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von –15.639.074 EUR (Vorjahr –6.142.480 EUR).

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeitstafeln (Kopfschadenstatistiken) in der privaten Krankenversicherung 2024² der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Dabei wurden ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 2,22 % (Vorjahr 1,96 %) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren sowie ein Leistungstrend von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. In die Berechnung gehen neben den Erfüllungsrückständen die vollständigen Abfindungsanteile bei den bestehenden Altersteilzeitverhältnissen ein. Dabei wurden ein der Restlaufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,88 % (Vorjahr 1,49 %) und 1,88 % beim IPP (Vorjahr 1,50 %) sowie ein Gehaltstrend von 3,30 % (Vorjahr 3,30 %) zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 2,22 % (Vorjahr 1,96 %) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Gehaltstrends von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs.

Im Treuhandvermögen werden im Wesentlichen treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel ausgewiesen. Dem steht in gleicher Höhe eine entsprechende Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird um eine Darstellung der Ergebnisverwendung ergänzt.

² Grundlage der Berechnung bildet die Statistik für das Jahr 2024 (Veröffentlichung am 18.12.2025).

3. Erläuterungen und Angaben zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang im Anlagenspiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.423	0	6.496
Geleistete Anzahlungen	2.365	0	1.514
SUMME	8.788	0	8.010

In den immateriellen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Softwarelizenzen ausgewiesen.

Die MPG macht von dem Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB keinen Gebrauch.

Sachanlagen

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
SACHANLAGEN			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.437.442	113.767	1.381.071
Technische Anlagen und Maschinen	443.682	0	457.164
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.227	1.016	179.773
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	316.681	758	291.677
SUMME	2.420.032	115.541	2.309.685

Im Berichtsjahr wurden u. a. folgende große Baumaßnahmen nach Fertigstellung aktiviert:

	TEUR
MPI für Evolutionsbiologie, Plön, Erweiterungsbau und Sanierung	32.503
Max-Planck-Haus, Tübingen, Neubau Zentralgebäude	29.255

Die Position **Technische Anlagen und Maschinen** enthält im Wesentlichen die wissenschaftlichen Geräte und Apparate sowie Betriebsvorrichtungen (überwiegend feste Einbauten in Labore, Tier- und Gewächshäuser), die im Rahmen von Baumaßnahmen hergestellt werden.

Die Position **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Einrichtungs- und EDV-Inventar	175.443	142.867
Bibliotheken	45.072	35.593
Fahrzeuge	1.712	1.313
SUMME	222.227	179.773

Der Anstieg der Position **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** resultiert im Wesentlichen aus Ausgaben für Baumaßnahmen vor Fertigstellung.

Finanzanlagen

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
FINANZANLAGEN			
Anteile an verbundenen Unternehmen	608	526	608
Beteiligungen	655	555	655
Wertpapiere des Anlagevermögens	383.127	383.127	399.577
Sonstige Ausleihungen und Anteile	4.186	3.938	3.434
SUMME	388.576	388.146	404.274

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Die unter den **Beteiligungen** ausgewiesenen Anteile dienen der MPG im Rahmen ihres satzungsgemäßen Zwecks zur Herstellung langfristiger wissenschaftsgetriebener Zusammenarbeit.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** entfallen ausschließlich auf das NÖV.

Die **Sonstigen Ausleihungen und Anteile** beinhalten Darlehen zur Wohnungsbauförderung (Familienheimdarlehen) in Höhe von 4.177 TEUR sowie sonstige Darlehen (9 TEUR).

Eine Übersicht über den Anteilsbesitz findet sich in diesem Anhang unter 5. Sonstige Angaben.

3.2 Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen umfasst Vermögensgegenstände, die nicht andauernd dem Betrieb dienen und zum Verbrauch angeschafft werden. Da die MPG Grundlagenforschung betreibt, wird statt der eng mit der Produktionsfertigung verbundenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe das für die Forschung benötigte Material im Vorratsvermögen ausgewiesen und wie folgt aufgegliedert:

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
VORRÄTE			
Forschungsmaterial	12.137	0	11.276
Sonstige Materialien	509	36	630
Unfertige Leistungen	3	0	0
SUMME	12.649	36	11.906

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.595	156	9.995
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	1.205.844	0	1.165.135
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.288	0	7.318
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.002	0	4.584
Sonstige Vermögensgegenstände	17.418	4.834	13.514
SUMME	1.243.147	4.990	1.200.546

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen in Höhe von 7.216 TEUR (Vorjahr 7.694 TEUR) Forderungen aus Krankenhausleistungen des MPI für Psychiatrie.

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Forderungen gegen Zuwendungsgeber		
aus institutioneller Förderung	261.509	210.766
aus Projektförderung	41.624	33.778
aus Ausgleichsansprüchen	902.711	920.591
SUMME	1.205.844	1.165.135

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus institutioneller Förderung** stellen im Wesentlichen Forderungen auf bewilligte Zuwendungen des Berichtsjahres dar, deren überjährige Verfügbarkeit durch das haushaltsrechtliche Instrument der Selbstbewirtschaftung hergestellt wird. Darin enthalten sind Selbstbewirtschaftungsmittel des Bundes und der Länder in Höhe von 244.967 TEUR, davon IPP 31.589 TEUR (Vorjahr 197.005 TEUR, davon IPP 44.200 TEUR). Ferner sind aus der endgültigen Verteilungsrechnung der MPG resultierende Nachzahlungsforderungen an die Länder ausgewiesen, die grundsätzlich im dritten auf die Abrechnung folgenden Jahr zu leisten sind (13.195 TEUR); davon haben 8.888 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Als **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Projektförderung** werden durch Zuwendungsbescheide von Drittmittelgebern gedeckte Ausgaben der Projektförderung ausgewiesen, sofern noch keine Einnahme der Drittmittel erfolgte.

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen** bilden grundsätzlich den Gegenposten für Verpflichtungen, die aufgrund eines Zuwendungsverhältnisses eingegangen wurden und nicht durch Mittel des laufenden Geschäftsjahres gedeckt sind (Nr. 4 (2) BewGr-MPG). Sie setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	TEUR
MPG ohne IPP	864.330
IPP	38.381

Von den Ausgleichsansprüchen haben 791.663 TEUR (Vorjahr 810.704 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lizenzerlösen gegen die Max-Planck-Innovation GmbH.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die DEAL Open Access Services (DEAS) gGmbH (ehemals MPDL Services gGmbH).

In den **Sonstigen Vermögensgegenständen** sind zum Bilanzstichtag unter anderem enthalten:

	TEUR
Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuer	5.115
Ansprüche aus Erbschaften (NÖV)	1.824
Forderungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens (NÖV)	1.890
Zur Veräußerung gehaltene Anteile an Ausgründungen	967

Ausgründungen sind Unternehmen, die u. a. errichtet werden, um eine an einem Max-Planck-Institut entwickelte Technologie oder wissenschaftliches Know-how in Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Die Beteiligung an Ausgründungen erfolgt auf der Grundlage der Leitlinien zur Beteiligung von Forschungseinrichtungen an Ausgründungen zum Zwecke des Wissens- und Technologietransfers des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Wertpapiere

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
WERTPAPIERE			
Sonstige Wertpapiere	2.125	2.125	703

Die sonstigen Wertpapiere sind im Wesentlichen Bestandteile aus Erbschaften im NÖV, die zur Veräußerung vorgesehen sind.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.420	12.848	181.015

Der Bestand an liquiden Mitteln enthält am Stichtag noch nicht verwendete Haushaltsmittel der institutionellen Förderung, deren überjährige Verfügbarkeit durch sonstige haushaltsrechtliche Instrumente außerhalb der Selbstbewirtschaftung hergestellt wird, sowie für das Folgejahr zur Verfügung stehende Mittel der Projektförderung.

3.3 Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)

	31.12.2025 TEUR	davon NÖV	31.12.2024 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	55.409	44	48.497

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, die erst nach diesem Stichtag aufwandswirksam werden. Er beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Lizenzgebühren und Nutzungsentgelten für (Online-) Medien. In Höhe von 8.067 TEUR sind Gehaltszahlungen für Januar 2026 enthalten, die am 01.01.2026 fällig sind.

3.4 Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen enthält in Höhe von 206.927 TEUR treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel, davon entfallen 99.863 TEUR auf das IPP.

3.5 Eigenkapital

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	479.030	468.769
Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	33.949	26.849
Ergebnisvortrag	2.483	743
SUMME	515.462	496.361

Das Eigenkapital entfällt vollständig auf das NÖV. Der Eigenkapitalausweis erfolgt unter Beachtung von Auflagen der Zuwendenden und unter Berücksichtigung der steuerrechtlichen Regelungen. Bei den darin enthaltenen Rücklagen werden die Vorgaben der Abgabenordnung umgesetzt. Eigenkapitalerhöhend hat sich der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres (19.101 TEUR) ausgewirkt, im Wesentlichen bedingt aus der Zuwendung eines Erbbaurechts von der Ernst Strüngmann Institut gemeinnützige GmbH, Frankfurt. Gegenläufig wirkte sich wie in den Vorjahren die Finanzierung des Instituts „MPI für Neurobiologie des Verhaltens – caesar“ durch den Verbrauch des von der Stiftung caesar übernommenen Vermögens negativ auf das Jahresergebnis aus.

Abgesehen vom NÖV schließt der Jahresabschluss der MPG ohne Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ab.

3.6 Sonderposten

Der Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
SONDERPOSTEN		
aus Zuschüssen zum Anlagevermögen	2.313.166	2.230.904
aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen	101.418	109.759
SUMME	2.414.584	2.340.663

Der **Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen** spiegelt das aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und anderer Dritter finanzierte Anlagevermögen wider. Entsprechend wurde für das Anlagevermögen des NÖV sowie für ein Erbbaurecht beim MPI für Psychiatrie (543 TEUR), dem eine langfristige Verbindlichkeit gegenübersteht, kein Sonderposten gebildet. Im Einzelnen ergibt sich zum Bilanzstichtag folgende Gegenüberstellung von Sonderposten und Anlagevermögen:

	durch Sonderposten gedecktes Anlagevermögen	nicht durch Sonderposten gedecktes Anlagevermögen		Summe Anlagevermögen
	TEUR	NÖV TEUR	MPI für Psychiatrie TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.788	0	0	8.788
Sachanlagen	2.303.948	115.541	543	2.420.032
Finanzanlagen	430	388.146	0	388.576
SUMME	2.313.166	503.687	543	2.817.396

Der **Sonderposten aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen** spiegelt das durch die institutionelle bzw. Projektförderung finanzierte Umlaufvermögen wider.

3.7 Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2025 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Aufzinsung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2025 TEUR
Pensionsverpflichtungen	687.936	21.439	14.854	12.867	974	665.484
Beihilfeverpflichtungen	110.916	4.098	2.802	2.134	11.245	117.395
SUMME	798.852	25.537	17.656	15.001	12.219	782.879

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gebildet für Versorgungs- und Beihilfeansprüche aus beamtenrechtsähnlichen Verträgen, die unter den Voraussetzungen der Anlage zu Nr. 8 (1) BewGr-MPG abgeschlossen werden können. In die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sind zum Stichtag insgesamt 1.309 (Vorjahr 1.313) berechnete Personen, davon 642 Aktive (Vorjahr 660) einbezogen, in die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen insgesamt 946 (Vorjahr 944) berechnete Personen, davon 462 Aktive (Vorjahr 467). Der ausgewiesene Zinsaufwand ergibt sich aus der Aufzinsung der Verpflichtung zu Beginn der Periode mit dem für diesen Zeitpunkt zugrunde gelegten Zinssatz unter Berücksichtigung des Zinsanteils der an die Berechtigten im Berichtsjahr gezahlten Renten bzw. Beihilfen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre und einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt für die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zum Stichtag –15.639 TEUR (Vorjahr –6.142 TEUR).

Die **Steuerrückstellungen** betragen zum Bilanzstichtag 83 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2025 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Aufzinsung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2025 TEUR
Resturlaub	62.708	62.708	0	0	63.863	63.863
Ausstehende Rechnungen	24.946	24.941	5	0	26.015	26.015
Altersteilzeit	5.807	3.702	0	59	532	2.696
Überstunden/Zeitguthaben	9.605	5.416	0	0	6.060	10.249
Archivierungskosten	3.540	57	0	0	136	3.619
Dienstjubiläen	2.505	218	0	41	141	2.469
Prozesskosten	1.600	40	1560	0	363	363
Noch nicht abgerechnete Reisekosten	2.828	2.828	0	0	2.984	2.984
Übrige sonstige Rückstellungen	5.674	1.598	1.063	42	2.000	5.055
SUMME	119.213	101.508	2.628	142	102.094	117.313

In den Rückstellungen für Überstunden/Zeitguthaben sind neben kurzfristigen Gleitzeitguthaben auch Verpflichtungen aus längerfristigen Arbeitszeitkonten in Höhe von 4.422 TEUR enthalten.

3.8 Verbindlichkeiten

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	465	482
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.404	49.181
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	276.974	328.546
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.452	4.857
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153	123
Sonstige Verbindlichkeiten	26.773	25.747
SUMME	360.221	408.936

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entfallen vollständig auf das NÖV.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten überwiegend typische Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Gewährleistungseinbehalte sind darin mit 733 TEUR (Vorjahr 586 TEUR) erfasst.

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern		
aus institutioneller Förderung	155.819	206.698
aus Projektförderung	121.155	121.848
SUMME	276.974	328.546

Die überjährige Verfügbarkeit von Zuwendungen institutioneller Zuwendungsgeber kann gemäß Nr. 5 BewGr-MPG mittels Selbstbewirtschaftung oder durch ein sonstiges haushaltsrechtliches Instrument hergestellt werden. Im Umfang dieser überjährig verfügbaren Mittel werden **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus institutioneller Förderung** bilanziert. Es wird der Saldo der bewilligten Zuschüsse, der eigenen Erlöse und anderen Erträge sowie der Aufwendungen des Berichtsjahres ausgewiesen.

Ferner werden aus der endgültigen Verteilungsrechnung der MPG resultierende Erstattungsansprüche der Länder in Höhe von 21.511 TEUR ausgewiesen, die grundsätzlich im dritten auf die Abrechnung folgenden Jahr zu leisten sind; davon haben 13.708 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus der Projektförderung** enthalten im Wesentlichen die überjährig verfügbaren Mittel als Saldo der erhaltenen Drittmittelzuschüsse, der eigenen Erlöse und anderen Erträge sowie Aufwendungen des Geschäftsjahres.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen hauptsächlich das Max-Planck-Institut für Nachhaltige Materialien GmbH aus im Rahmen der Antragsgemeinschaft im Jahr 2025 noch nicht abgerufenen Zuwendungsmitteln.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus Lohnsteuer in Höhe von 14.485 TEUR enthalten.

Im folgenden **Verbindlichkeitspiegel** sind die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeitspositionen dargestellt (Vorjahresangaben in Klammern):

		Restlaufzeit		
	31.12.2025 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
VERBINDLICHKEITENSPIEGEL				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	465 (482)	17 (17)	69 (69)	379 (396)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.404 (49.181)	50.404 (49.181)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	276.974 (328.546)	263.266 (320.743)	13.708 (7.803)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.452 (4.857)	5.452 (4.857)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153 (123)	153 (123)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	26.773 (25.747)	26.636 (25.541)	137 (206)	0 (0)
SUMME	360.221 (408.936)	345.928 (400.462)	13.914 (8.078)	379 (396)

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

3.9 Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	604	611

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, die erst nach diesem Stichtag ertragswirksam werden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zuschüsse aus institutioneller Förderung

Die Zuschüsse aus institutioneller Förderung (2.212.477 TEUR, Vorjahr 2.152.871 TEUR) setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2025 MPG ohne IPP TEUR	2025 IPP TEUR	2025 MPG TEUR	2024 MPG TEUR
ZUSCHÜSSE AUS INSTITUTIONELLER FÖRDERUNG				
Grundfinanzierung	2.056.023	131.924	2.187.947	2.127.142
<i>davon Bund</i>	1.115.092	119.092	1.234.184	1.220.111
<i>davon Länder</i>	940.931	12.832	953.763	907.031
Teilsonderfinanzierung	17.970	0	17.970	17.402
<i>davon Bund</i>	0	0	0	0
<i>davon Länder</i>	17.970	0	17.970	17.402
Sonderfinanzierung	4.235	0	4.235	6.085
<i>davon Bund</i>	0	0	0	0
<i>davon Länder</i>	4.235	0	4.235	6.085
Sonstige Teilsonderfinanzierung	2.325	0	2.325	2.242
SUMME	2.080.553	131.924	2.212.477	2.152.871

Die finanzielle Förderung in der **Grundfinanzierung** der MPG ohne IPP wird vom Bund und von den Ländern im Verhältnis 50:50 aufgebracht. Beim IPP beträgt das Verhältnis der Grundfinanzierung 90:10. Gemäß der Vereinbarung des Pakts für Forschung und Innovation IV wurde seitens der Zuwendungsgeber ein Budgetaufwuchs von 3% gewährt.

Als **Teilsonderfinanzierung** und **Sonderfinanzierung** der Länder sind in 2025 Zuwendungen in Höhe von 17.970 TEUR und 4.235 TEUR vereinnahmt worden.

Die **sonstige Teilsonderfinanzierung** betrifft einen Zuschuss der Niederlande für das MPI für Psycholinguistik, Nijmegen.

Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen

Die Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen in Höhe von –17.880 TEUR (Vorjahr 21.999 TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
MPG ohne IPP	–18.131	20.755
IPP	251	1.244

Eigene Erlöse und andere Erträge

Die eigenen Erlöse und anderen Erträge (462.453 TEUR, Vorjahr 436.362 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
EIGENE ERLÖSE UND ANDERE ERTRÄGE		
Erlöse aus Forschung, Entwicklung und Benutzung von Forschungsanlagen	10.765	6.118
Erlöse aus Lizenz- und Know-how-Verträgen	5.603	11.258
Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf	28.968	25.707
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	16.495	15.365
Erlöse aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.409	8.493
Erhöhung /(-)Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.040	3.831
Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen	6.113	6.611
Sonstige betriebliche Erträge	386.060	358.979
<i>darin enthalten</i>		
<i>Periodenfremde Erträge</i>	1.884	3.483
<i>Sonstige Erträge</i>	107.474	61.383
<i>Auflösung überjährig verfügbarer Mittel</i>	276.702	294.113

Die **Erlöse aus Lizenz- und Know-how-Verträgen** entstehen aus der Verwertung des Erfindungsgutes der MPG durch die Max-Planck-Innovation GmbH sowie aus der Veräußerung von Anteilen an Technologie-Transfer-Ausgründungen. In den Erlösen sind, neben den bis zur Abschlusserstellung zugeflossenen Erträgen, prognostizierte Erlöse in Höhe von 3.288 TEUR (Vorjahr 6.807 TEUR) enthalten, die im Geschäftsjahr begründet sind, aber erst im Laufe des Folgejahres zufließen werden.

Die **Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf** bestehen überwiegend aus Erlösen des MPI für Psychiatrie aus Krankenhausleistungen.

Die **Erträge aus Vermietung und Verpachtung** resultieren überwiegend aus der Vermietung von Gästewohnungen und Gästezimmern. Weiterhin enthalten sind Erträge des NÖV (einschließlich der Tagungsstätten Schloss Ringberg und Harnack-Haus) in Höhe von 5.289 TEUR (Vorjahr 5.167 TEUR).

In den **Erlösen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens** werden (für das zuschussfinanzierte Anlagevermögen) die Aufwendungen aus dem Anlagenabgang durch den betragsgleichen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen neutralisiert.

Von den **Anderen aktivierten Eigenleistungen** entfallen 2.280 TEUR (Vorjahr 2.988 TEUR) auf das IPP.

Die **Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen** enthalten Erträge aus Wertpapieren, die im NÖV bilanziert werden, in Höhe von 3.722 TEUR (Vorjahr 3.618 TEUR).

In den **Periodenfremden Erträgen** sind Erträge aus Nachaktivierungen in Höhe von 135 TEUR enthalten.

In den **Sonstigen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 20.284 TEUR (Vorjahr 39.513 TEUR) enthalten. Gegenüber dem Vorjahr wirken sich hier höhere Zuwendungen aus, insbesondere die Zuwendung einer Bibliotheksammlung an das Kunsthistorische Institut Florenz sowie Zuwendungen im NÖV, wie die eines Erbbaurechts und die für die Forschungsförderung vereinnahmten Zuwendungen.

Die überjährig verfügbaren Mittel der institutionellen Förderung sowie der Projektförderung des laufenden Jahres werden aufwandswirksam als Verbindlichkeit gegenüber Zuwendungsgebern erfasst und im Folgejahr in entsprechender Höhe ertrags-

wirksam wieder aufgelöst. Die **Auflösung überjährig verfügbarer Mittel** (aus 2024) betrifft nur die MPG ohne IPP und setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Auflösung überjährig verfügbarer Mittel	
Grundfinanzierung	174.455
Sonderfinanzierung	-692
Projektförderung	87.339
Nicht verausgabte Mittel Betriebe nach §26 BHO (einschl. MPI für Psychiatrie)	15.600
SUMME	276.702

Zuschüsse aus Projektförderung

Von den Zuschüssen aus Projektförderung 344.025 TEUR (Vorjahr 310.289 TEUR) entfallen auf das IPP 37.023 TEUR (Vorjahr 23.947 TEUR).

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Tilgung Darlehen)

In diesem Posten (59 TEUR, Vorjahr 59 TEUR) sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen erfasst, die aus Tilgungsleistungen für Familienheimdarlehen erwachsen.

Personalaufwand

Im Personalaufwand (1.465.784 TEUR, Vorjahr 1.447.483 TEUR) enthalten sind Aufwendungen für wissenschaftliche Nachwuchsförderung in Höhe von 424.282 TEUR (Vorjahr 399.636 TEUR). Auf Stipendiaten entfallen dabei 12.482 TEUR (Vorjahr 13.327 TEUR).

In den **Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** (291.929 TEUR, Vorjahr 319.029 TEUR) enthalten ist der Saldo aus Zuführung und Verbrauch zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von -20.465 TEUR (Vorjahr 40.870 TEUR) und für Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 7.147 TEUR (Vorjahr -3.638 TEUR). Für Beihilfezahlungen sind insgesamt 5.384 TEUR (Vorjahr 5.388 TEUR) und für Kinderbetreuungskosten 1.392 TEUR (Vorjahr 1.857 TEUR) angefallen.

Materialaufwand

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** (235.514 TEUR, Vorjahr 235.740 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwand für Forschungsmaterial in Höhe von 110.717 TEUR (Vorjahr 105.199 TEUR) sowie Aufwand für Energie- und Wasserbezug in Höhe von 121.581 TEUR (Vorjahr 127.418 TEUR).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** 20.652 TEUR (Vorjahr 14.484 TEUR) stellen im Wesentlichen Aufwendungen für die Vergabe externer Forschungsaufträge im Drittmittelbereich dar.

Veränderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen

Die Verminderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen in Höhe von 8.366 TEUR ergibt sich aus:

- der Verminderung des in der Bilanz ausgewiesenen Sonderpostens für Umlaufvermögen (-8.341 TEUR),
- zuzüglich der Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Anteile an Ausgründungen (-25 TEUR)

Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens

Durch den Ausweis des Anlagevermögens nach der Bruttomethode und dem damit notwendigen Ausweis der Abschreibungen als Aufwandsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung wird zur erfolgsneutralen Darstellung (für das zuschussfinanzierte Anlagevermögen) eine in Höhe der Abschreibungen (328.103 TEUR, Vorjahr 324.479 TEUR) entsprechende Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen (325.768 TEUR, Vorjahr 322.174 TEUR) vorgenommen. Die Differenz entspricht den Abschreibungen auf das nicht durch Sonderposten gedeckte Anlagevermögen betreffend NÖV und MPI für Psychiatrie.

Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) auf den am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert vorgenommen.

Sonstige Aufwendungen

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (15.145 TEUR, Vorjahr 14.160 TEUR) bestehen fast vollständig aus Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen (15.143 TEUR, Vorjahr 14.158 TEUR).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 790.752 TEUR (Vorjahr 836.590 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	223.851	201.848
Bibliotheken	20.757	13.058
Sonstige Forschungsaufwendungen	146.170	151.776
<i>davon</i>		
Reisekosten	37.536	36.130
Tagungen, Fortbildungen	26.145	23.909
Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit	7.380	7.935
Sonstige Aufwendungen für Zwecke der Wissenschaft und Forschung	75.109	83.801
Geschäftsbedarf	118.593	113.687
Prüfungs- und Beratungskosten	36.178	27.837
Weitere sonstige Aufwendungen	35.759	51.682
Aufwendungen aus der Einstellung in überjährig verfügbare Mittel	209.444	276.702

Die **Aufwendungen für die Einstellung in überjährig verfügbare Mittel** entfallen auf die MPG ohne IPP und stellen bezogen auf die institutionelle Förderung sowie die Projektförderung den Saldo der zuschussfinanzierten Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung dar. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Aufwendungen für die Einstellung in überjährig verfügbare Mittel	
Institutionelle Förderung	
Grundfinanzierung	119.170
Sonderfinanzierung	-251
Projektförderung	76.339
Nicht verausgabte Mittel Betriebe nach § 26 BHO (einschl. MPI für Psychiatrie)	14.186
SUMME	209.444

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen –7 TEUR (Vorjahr 59 TEUR).

Weiterleitungen und gewährte Zuschüsse

Die MPG ist ermächtigt, aus den ihr zur Verfügung gestellten Zuwendungen Mittel als nicht rückzahlbaren Zuschuss an verschiedene Letztempfänger weiter zu leiten.

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungsmittel wie folgt weitergeleitet:

	2025 TEUR	2024 TEUR
WEITERLEITUNGEN UND GEWÄHRTE ZUSCHÜSSE		
Zur institutionellen Förderung, MPG ohne IPP		
an Einrichtungen im Inland	10.165	8.297
an Einrichtungen im Ausland	26.298	33.837
Zur Projektförderung, MPG ohne IPP		
im Inland	6.724	5.535
davon aus Sonderfinanzierung	1.797	2.400
im Ausland	3.022	2.602
Zur Überleitung von Personal in Folge von Schließungen/Teilschließungen, MPG ohne IPP	0	0
Weitergegebene Zuschüsse des IPP	0	0
SUMME	46.209	50.271
<i>nachrichtlich: gewährte Zuschüsse an interne Einrichtungen</i>	<i>36.351</i>	<i>38.783</i>

Die gewährten Zuschüsse an interne Einrichtungen wurden im Jahresabschluss konsolidiert.

Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten (bezuschusste Investitionen)

Die **Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (413.884 TEUR, Vorjahr 340.539 TEUR) stellen die zuschussfinanzierten Investitionen in diese Vermögensgegenstände dar. Diese korrelieren gesamthaft mit den Zugängen im Berichtsjahr laut Anlagenspiegel (445.008 TEUR). Die Differenz besteht einerseits aus den Zugängen des NÖV (31.259 TEUR) (bedingt im Wesentlichen durch den Zugang des Erbbaurechts der Ernst Strüngmann Institut gemeinnützige GmbH, Frankfurt). Andererseits sind in den Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen Nachaktivierungen des laufenden Jahres mit ihrem Buchwert (135 TEUR) enthalten, die im Anlagenspiegel in separaten Spalten offen dargestellt werden.

Die **Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen** (123 TEUR, Vorjahr 192 TEUR) resultieren aus dem Erwerb von Anteilen an Ausgründungen (123 TEUR).

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Risiken von außerbilanziellen Geschäften im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB sowie Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Im Zusammenhang mit der Max Planck Digital Library (ab 01.01.2026 Max Planck Information and Technology (MaxIT)) ergeben sich im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung (2026 bis 2030) Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 254,3 Mio. EUR für die MPG-weite Grundversorgung mit Software und Online Services sowie mit Literatur. Die dafür erforderlichen Lizenzverträge haben unterschiedliche Laufzeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund 245,8 Mio. € ergeben sich in der Perspektive der mittelfristigen Finanzplanung der MPG darüber hinaus aus der anteiligen Finanzierung von im Rahmen wissenschaftlicher Kooperationen gemeinsam unterhaltener Einrichtungen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Dies betrifft insbesondere das Max Planck Florida Institute for Neuroscience, die Deutsches Klimarechenzentrum GmbH, die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen und das Institut de Radio Astronomie Millimétrique.

Die MPG beruft ihre Spitzenwissenschaftlerinnen und Spitzenwissenschaftler auf Lebenszeit und verpflichtet sich im Rahmen der Berufungen, wissenschaftliche Erstausrüstungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu finanzieren. Aus den angekündigten Abrufen dieser Mittel ergeben sich im zeitlichen Korridor der mittelfristigen Finanzplanung mögliche Verpflichtungen von rund 159,4 Mio. EUR.

Für die genehmigten großen Bauvorhaben der Institute und Einrichtungen betragen die geplanten, aber noch nicht verausgabten Gesamtbaukosten zum 31.12.2025 rund 1.770,9 Mio. EUR.

Das Bestellobligo außerhalb von Bauvorhaben beträgt zum 31.12.2025 rund 125,9 Mio. EUR.

Beschäftigte

Während des Geschäftsjahres beschäftigte die MPG im Durchschnitt 20.185 Personen:

	Anzahl 2025	Anzahl 2024
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	6.586	6.482
Doktorandinnen und Doktoranden mit Fördervertrag	3.301	3.315
Nichtwissenschaftlich Beschäftigte	8.848	8.684
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	1.450	1.456
BESCHÄFTIGTE (ohne Auszubildende/Praktikantinnen und Praktikanten)	20.185	19.937
<i>nachrichtlich: Stipendiatinnen und Stipendiaten</i>	<i>428</i>	<i>467</i>

Beteiligungen

Die MPG hält Anteile an anderen Unternehmen bzw. internationalen Großprojekten, um dauerhaft Synergieeffekte für wissenschaftliche Aufgabenstellungen bestmöglich zu nutzen.

Zum 31.12.2025 bestand folgender Anteilsbesitz:

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital %	Buchwert zum 31.12.2025 EUR
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN				
Max-Planck-Innovation GmbH	München	Die Gesellschaft verwaltet und verwertet das Erfindungsgut der Max-Planck-Gesellschaft.	100,00	500.000,00
Minerva Stiftung Gesellschaft für die Forschung mbH	München	Zweck der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung zum einen durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsvorhaben im In- und Ausland und zum anderen durch das Betreiben von Förderprogrammen, vor allem in Israel.	100,00	26.000,00
Max-Planck-Stiftung für Internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit gemeinnützige GmbH	Heidelberg	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der internationalen Gesinnung der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens, der Entwicklungszusammenarbeit, der Volks- und Berufsbildung sowie des demokratischen Staatswesens.	100,00	25.000,00
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	Hamburg	Gegenstand und Zweck der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums.	54,50	31.200,00
Max-Planck-Institut für Nachhaltige Materialien Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Gegenstand der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die frei und unabhängig betriebene wissenschaftliche Forschung, in erster Linie Grundlagenforschung. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Durchführung eigener Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der komplexen Materialien verwirklicht.	100,00	26.000,00

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital %	Buchwert zum 31.12.2025 EUR
BETEILIGUNGEN				
Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen	Göttingen	Die Gesellschaft (gemeinnützig) fördert die Wissenschaft und Forschung. Sie erfüllt die Funktion eines Rechen- und Kompetenzzentrums für die MPG und eines Hochschulrechenzentrums für die Universität Göttingen.	50,00	26.000,00
Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz GmbH	Mainz	Gegenstand der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung insbesondere mittels interdisziplinärer Lehr- und Promotionsprogramme für wissenschaftlichen Nachwuchs.	50,00	12.500,00
Cyber Valley GmbH	Stuttgart	Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der Erforschung, der Entwicklung, der Anwendung und der Akzeptanz von Methoden und Technologien auf dem Feld der Intelligenten Systeme.	49,00	12.319,12
Institut de Radio Astronomie Millimétrique	Grenoble/ Frankreich	Zweck ist der gemeinsame Betrieb von zwei Beobachtungsstationen auf dem Pico Veleta (30-Meter-Teleskop) in Spanien und auf dem Plateau de Bure (NOEMA-Observatorium mit zwölf 15-Meter-Teleskopen) in Frankreich sowie einem wissenschaftlichen Labor in Grenoble, Frankreich.	47,00	716,75
DEAL Open Access Services (DEAS) gGmbH (bis 30.09.2025 MPDL Services gGmbH)	München	Gegenstand des Unternehmens ist die Verschaffung (Inhouse) von Zugang zu wissenschaftlicher Literatur (Zugriffsrechten) und wissenschaftlichen Publikationsdienstleistungen für das DEAL-Projekt der Allianz der Wissenschaftsorganisationen an öffentliche und gemeinnützige Auftraggeber, insb. für deutsche Wissenschaftseinrichtungen, gegen kostendeckendes Entgelt. Der Zweck wird insbesondere durch die Vergabe und das Management von Verträgen (auch Verträgen zugunsten Dritter) mit Verlagen und anderen Dienstleistern erfüllt.	31,25	33.250,00
EuResist Network GEIE	Rom/Italien	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung, gegründet im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms für das Projekt „CHAIN – Collaborative HIV and Anti-HIV Drug Resistance Network“.	20,00	3.100,22
Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim gGmbH	Heidelberg	Der Zweck der Gesellschaft soll insbesondere die Schaffung eines gemeinsamen lebenswissenschaftlich-medizinischen Forschungsraums, die Unterstützung der Realisierung von Spitzenberufungen von Wissenschaftler*innen und Anwerbung von Nachwuchstalenten für die Region, die Errichtung und der Betrieb von gemeinsamen Hochtechnologieplattformen, das Einwerben von Drittmitteln und die Förderung von institutionenübergreifenden Programmen in Forschung und Lehre sein.	14,29	3.600,00
Wissenschaft im Dialog gGmbH	Berlin	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung aktueller öffentlicher Kommunikationsformen, die Förderung des Verständnisses zwischen Wissenschaft, Forschung und Öffentlichkeit, die Information über Methoden und Prozesse wissenschaftlicher Forschung sowie die Verdeutlichung der gegenseitigen Wechselwirkung und Abhängigkeiten von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.	8,33	5.000,00
Schloss Dagstuhl – Leibniz Zentrum für Informatik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wadern	Die Gesellschaft (gemeinnützig) hat als internationale Begegnungs- und Forschungsstätte für Informatik die Aufgabe, wissenschaftliche Informatik-Fachkonferenzen durchzuführen.	7,70	5.200,00

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital %	Buchwert zum 31.12.2025 EUR
Cherenkov Telescope Array Observatory gemeinnützige GmbH (zum 01.10.2025 aufgelöst und derzeit in Liquidation)	Heidelberg	Die Gesellschaft ist verantwortlich für: – Ausarbeitung der Planung und Vorbereitung der Realisierung der CTAO Facility sowie die Ausarbeitung des Gründungs- übereinkommens für den Bau und den Betrieb der CTAO Facility – Auswahl und Ausstattung der Teleskopstandorte – Planung und Entwicklung sowie Konstruktion und Betrieb von Prototyp-Teleskopen und dazugehörigen Instrumenten und Infrastruktur zu Testzwecken – Vorbereitung von Programmen für die wissenschaftliche Forschung, die in der CTAO Facility betrieben werden.	5,00	1.250,00
LSI Pre-Seed-Fonds GmbH	Bonn	Die LSI PSF GmbH betreibt zusammen mit der Life Science Inkubator GmbH & Co. KG (die geschäftsführende Life Science Inkubator GmbH ist eine 100%ige Tochter der Max-Planck Innovation GmbH) einen Inkubator für gründungsinteressierte Forscher aus deutschen Universitäten und Forschungsein- richtungen.	3,76	550.000,00
FIZ Karlsruhe – Leibniz Institut für Informations- infrastruktur GmbH	Eggenstein- Leopoldshafen	Die Gesellschaft (gemeinnützig) hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.	3,26	1.560,00
Futurium gGmbH	Berlin	Gegenstand der Gesellschaft ist es, das Futurium als Ort für Präsentation und Dialog zu Wissenschaft, Forschung und Ent- wicklung zu betreiben. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen sollen zukunftsorientierte wissenschaftliche und technische Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar gemacht und zur Diskussion gestellt werden.	1,00	250,00

Die Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahrs dieser Unternehmen unterbleibt aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

Die MPG verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses im Sinne von Nr. 14 (1) BewGr-MPG, da die unter der Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesenen Beteiligungen sowohl einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPG von untergeordneter Bedeutung sind.

Organe der MPG und ihre Aufgaben

Die Satzung der MPG benennt die folgenden Organe:

- den Präsidenten,
- den Verwaltungsrat,
- den Senat,
- die Hauptversammlung,
- den Wissenschaftlichen Rat und seine Sektionen.

Der **Präsident** repräsentiert die Max-Planck-Gesellschaft, entwirft die Grundzüge ihrer Wissenschaftspolitik und sorgt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Max-Planck-Gesellschaft. Er ist Vorsitzender des Senats, des Verwaltungsrats und der Hauptversammlung. Der Präsident kann in unaufschiebbaren Fällen Entscheidungen treffen, die in die Kompetenz dieser Gremien fallen.

Der **Verwaltungsrat** berät den Präsidenten und bereitet die Beschlüsse des Senats und der Hauptversammlung vor. Er stellt den Gesamthaushaltsplan auf und legt ihn dem Senat zur Beschlussfassung vor. Weiterhin stellt er den Jahresbericht zur Feststellung im Senat auf sowie die Jahresrechnung zur Beschlussfassung des Senats. Ferner führt er durch den Präsidenten die Aufsicht über die Generalverwaltung und besitzt die Beschlusskompetenz in allen Angelegenheiten der Gesellschaft, die nicht einem

anderen Organ zugewiesen sind und die über die von der Generalverwaltung wahrzunehmenden laufenden Geschäfte hinausgehen. Zusammen mit dem Generalsekretär (den Generalsekretären) bildet er den Vorstand im Sinne des Gesetzes.

Der **Senat** ist ein wesentliches Entscheidungsgremium der Max-Planck-Gesellschaft. Er wählt den Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats und entscheidet über die Bestellung des Generalsekretärs. Er beschließt die Gründung oder Schließung von Instituten und Abteilungen, die Berufung der Wissenschaftlichen Mitglieder und Direktoren sowie über die Satzungen der Institute. Der Senat beschließt weiterhin die Beteiligung der Max-Planck-Gesellschaft an anderen Einrichtungen und stellt den Gesamthaushaltsplan fest; er stellt ferner den Jahresbericht fest und legt ihn der Hauptversammlung vor, er beschließt die Jahresrechnung und entscheidet über die Aufnahme Fördernder Mitglieder. Darüber hinaus kann der Senat zu allen Angelegenheiten der Max-Planck-Gesellschaft Beschlüsse fassen, die nicht satzungsgemäß der Hauptversammlung vorbehalten sind. Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder Wahlsekatoren und Amtssenatoren an. Die Zusammensetzung des Senats entspricht dem Bestreben, bei wichtigen Entscheidungen die Erfahrung aus wesentlichen Bereichen des öffentlichen Lebens zu nutzen. Unter den mindestens zwölf höchstens 32 Wahlsekatoren finden sich neben herausragenden Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der MPG daher auch hochrangige Repräsentanten des Bundes und der Länder, bedeutsame Persönlichkeiten aus Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftsorganisationen sowie anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen.

Unterstützt wird der Senat dabei durch drei Senatsausschüsse:

- Der **Senatsausschuss für Forschungsplanung** berät zu Fragen der Forschungspolitik und Forschungsplanung.
- Der **Prüfungsausschuss** prüft die Rechtmäßigkeit des Haushaltsvollzugs und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der Gesellschaft sowie die Wirksamkeit ihres Risiko- und Compliance-Managements. Er unterbreitet der Hauptversammlung Vorschläge zur Bestellung der externen Wirtschaftsprüfer, legt Maßstab und Umfang des Prüfungsauftrages fest und nimmt den Bericht der Wirtschaftsprüfer entgegen. Er nimmt den Jahresbericht der Revision entgegen und ist befugt, in Einzelfällen weitere Prüfungen zu veranlassen.
- Aufgabe des **Anstellungsausschusses** ist es, über die Vergütung und über die Genehmigung von Nebentätigkeiten des Präsidenten sowie über die Vergütung und über die Genehmigung von funktionsbezogenen Nebentätigkeiten der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats zu entscheiden. Weiterhin hat der Anstellungsausschuss die Aufgabe, über eine Vergütung früherer Präsidenten für die Wahrnehmung von Aufgaben der Gesellschaft zu entscheiden.

Die **Hauptversammlung** (die Versammlung ihrer Mitglieder) ist das oberste Vereinsorgan der Max-Planck-Gesellschaft. Sie entscheidet über Änderungen der Gesellschaftssatzung, wählt die Mitglieder des Senats, nimmt den Jahresbericht entgegen, prüft und genehmigt die Jahresrechnung und erteilt die Entlastung. Mitglieder der Gesellschaft sind die Wissenschaftlichen Mitglieder, die Fördernden Mitglieder, die Mitglieder von Amts wegen und die Ehrenmitglieder.

Der **Wissenschaftliche Rat** besteht aus den Wissenschaftlichen Mitgliedern und Leitern der Institute und diesen gleichgestellten Forschungseinrichtungen. Ferner gehören ihm die aus den Instituten in die Sektionen gewählten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Emeritierten Wissenschaftlichen Mitglieder und die Auswärtigen Wissenschaftlichen Mitglieder der Institute können als Gäste mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen. Der Wissenschaftliche Rat ist in drei Sektionen gegliedert. Aufgabe der Sektionen ist es, gemeinsame Angelegenheiten der Institute zu erörtern und wissenschaftliche Entscheidungen des Senats durch fachliche Empfehlungen vorzubereiten.

Personelle Zusammensetzung der Organe der MPG³

PRÄSIDENT

Patrick Cramer, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

VERWALTUNGSRAT

PRÄSIDENT – VORSITZENDER

Patrick Cramer, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

VIZEPRÄSIDENTINNEN UND VIZEPRÄSIDENTEN

Asifa Akhtar, Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg

Frank Appel, Dr., Königswinter, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG, Bonn

Christian Doeller, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Claudia Felser, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden

Sibylle Günter, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Instituts für Plasma-physik, Garching

SCHATZMEISTER

Ralf P. Thomas, Prof. Dr., Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Siemens AG, München

WEITERE MITGLIEDER

Renate Köcher, Prof. Dr., Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie Allensbach, Gesellschaft zum Studium der öffentlichen Meinung mbH, Allensbach

Nicola Leibinger-Kammüller, Dr., Vorsitzende des Vorstands und geschäftsführende Gesellschafterin der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen

VORSTAND

Der Verwaltungsrat bildet zusammen mit der Generalsekretärin **Dr. Simone Schwanitz**, München, den Vorstand im Sinne des Gesetzes.

SENAT

PRÄSIDENT – VORSITZENDER

Patrick Cramer, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

WAHLSSENATORINNEN UND WAHLSSENATOREN

Asifa Akhtar, Dr., Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg

Frank Appel, Dr., Königswinter, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG, Bonn

Simone Bagel-Trah, Dr., Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Heinrich Bedford-Strohm, Prof. Dr., Mirow, Vorsitzender des Zentralausschusses des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK), Genf, Schweiz

Christiane Benner, Erste Vorsitzende des Vorstands der IG Metall, Frankfurt/Main

Antje Boetius, Prof. Dr., Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für marine Mikrobiologie, Bremen, Präsidentin und Chief Executive Officer des Monterey Bay Aquarium Research Institute (MBARI), Moss Landing CA, USA

Tanja Brühl, Prof. Dr., Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt, Darmstadt

Alon Chen, Prof. Ph. D., Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie, München, Präsident des Weizmann Institute of Science, Rehovot, Israel

Anna Christmann, Dr., ehemaliges Mitglied der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

³Die in Klammern angegebenen Daten geben den Eintritt in oder das Ausscheiden aus dem jeweiligen Gremium an.

Christian Doeller, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin a. D. des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Claudia Felser, Prof. Dr., Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden

Sibylle Günter, Prof. Dr., Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik, Garching

Franz-Ulrich Hartl, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried

Edith Heard, Prof. Ph. D., FRS, Director and Chief Executive Officer of The Francis Crick Institute, London, Großbritannien

Stefan W. Hell, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen, und Direktor am Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, Heidelberg

Michael Kaschke, Prof. Dr., Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

Renate Köcher, Prof. Dr., Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft, Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie Allensbach, Gesellschaft zum Studium der öffentlichen Meinung mbH, Allensbach

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Dresden

Joachim Kreuzburg, Dr., bis 30. Juni 2025 Chief Executive Officer der Sartorius AG, Göttingen

Heyo K. Kroemer, Prof. Dr., Vorstandsvorsitzender der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin

Sabine Kunst, Prof. Dr.-Ing. Dr., Vorsitzende des Vorstands der Joachim Herz Stiftung, Hamburg

Nicola Leibinger-Kammüller, Dr., Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft, Vorsitzende des Vorstands und geschäftsführende Gesellschafterin der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen

Bettina Limperg, Präsidentin des Bundesgerichtshofs, Karlsruhe

Mai Thi Nguyen-Kim, Dr., Wissenschaftsjournalistin, Köln

Sabine Nikolaus, Dr., ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein

Wolfgang Schön, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München

Peter Seeberger, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam

Andreas Sentker, Geschäftsführender Redakteur DIE ZEIT, Hamburg

Ralf P. Thomas, Prof. Dr., Schatzmeister der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Siemens AG, München

Joachim Wenning, Dr., Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München

AMTSENATORINNEN UND AMTSENATOREN

Dorothee Bär, MdB, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Berlin, als Vertreterin des Bundes (seit 4. November 2025)

Markus Blume, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, München, als Vertreter der Länder

Nils Brose, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen, als Vorsitzender der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Christoph Brumann, Prof. Dr., Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale), als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Andreas Dressel, Dr., Präses der Behörde für Finanzen und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg, als Vertreter der Länder

Gloria von Eilpe, als Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der Max-Planck-Gesellschaft, München

Stephan Ertner, als Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin (bis 6. Mai 2025)

Paul Klemm, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut Stoffwechselforschung, Köln, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (seit 27. Juni 2025)

Michael Kramer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn, als Vorsitzender der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Gabriele Lohmann, Priv.-Doz. Dr., Gruppenleiterin am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik, Tübingen, als Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (bis 26. Juni 2025)

Mikko Myrskylä, Prof. Ph. D., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock, als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Manja Schüle, Dr., Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam, als Vertreterin der Länder

Simone Schwanitz, Dr., als Generalsekretärin der Max-Planck-Gesellschaft, München

Heiko Thoms, als Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin (bis 6. Mai 2025)

Udo von Toussaint, Priv.-Doz. Dr., Leiter einer Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

Arno Villringer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig, als Vorsitzender der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (bis 26. Juni 2025)

Stefan Vogenauer, Prof., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, Frankfurt am Main, als Vorsitzender der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft (seit 27. Juni 2025)

NICHT STIMMBERECHTIGTE SENATORINNEN UND SENATOREN

EHRENMITGLIEDER DES SENATS

Peter Gruss, Prof. Dr., Göttingen, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft von 2002 bis 2014, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Multidisziplinäre Naturwissenschaften

Reinhard Pöllath, Prof. Dr., Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners Rechtsanwälte und Steuerberater mbB, München

Martin Stratmann, Prof. Dr., Düsseldorf, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft von 2014 bis 2023, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Nachhaltige Materialien GmbH

EHRENSENATORIN UND EHRENSENATOREN

Stefan von Holtzbrinck, Dr., Vorsitzender der Geschäftsführung der Holtzbrinck Publishing Group, Stuttgart

Christiane Nüsslein-Volhard, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Biologie Tübingen, Tübingen

STÄNDIGE GÄSTE DES SENATS

Katja Becker, Prof. Dr., als Präsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn

Martina Brockmeier, Prof. Dr., als Präsidentin der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Hagen Duenbostel, Dr., Aufsichtsratsvorsitzender der KWS SAAT SE & Co. KGaA, Einbeck, als Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Senats

Holger Hanselka, Prof. Dr.-Ing., als Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., München

Gerald Haug, Prof. (ETHZ) Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Chemie (Otto-Hahn-Institut), Mainz, als Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V. – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale) (bis 28. Februar 2025)

Michael Kaschke⁴, Prof. Dr., als Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

Martin Keller, Dr., als Präsident der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V., Berlin (seit 1. November 2025)

⁴Prof. Kaschke ist außerdem Wahlsektor der Max-Planck-Gesellschaft.

Petra Olschowski, MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart, als Vertreterin der Länder

Bettina Rockenbach, Prof. Dr., als Präsidentin der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale) (seit 1. März 2025)

Walter Rosenthal, Prof. Dr., als Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Jakob von Weizsäcker, Minister der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes, Saarbrücken, als Vertreter der Länder (seit 16. Januar 2025)

Wolfgang Wick, Prof. Dr., als Vorsitzender des Wissenschaftsrates, Köln

Otmar D. Wiestler, Prof. Dr. Dr. h. c., als Präsident der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V., Berlin (bis 31. Oktober 2025)

AUSSCHÜSSE DES SENATS

SENATSAUSSCHUSS FÜR FORSCHUNGSPLANUNG
Der Senatsausschuss für Forschungsplanung wurde 2023 sistiert. Es haben in 2025 keine Sitzungen stattgefunden.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS DES SENATS
Tanja Brühl, Prof. Dr., Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt, Darmstadt, als Wahlsenatorin der Max-Planck-Gesellschaft

Hagen Duenbostel, Dr., Aufsichtsratsvorsitzender der KWS SAAT SE & Co. KGaA, Einbeck, als Förderndes Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft

Sabine Nikolaus, Dr., ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein, als Wahlsenatorin der Max-Planck-Gesellschaft

ANSTELLUNGS-AUSSCHUSS DES SENATS
Andreas Barner, Prof. Dr. Dr., ehem. Mitglied des Gesellschaftsausschusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, als Förderndes Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft

Heinrich Bedford-Strohm, Prof. Dr., Mirow, Vorsitzender des Zentralausschusses des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK), Genf, Schweiz, als Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft

Joachim Kreuzburg, Dr., bis 30. Juni 2025 Chief Executive Officer der Sartorius AG, Göttingen, als Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft

HAUPTVERSAMMLUNG

PRÄSIDENT – VORSITZENDER

Patrick Cramer, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

MITGLIEDER

Die Hauptversammlung besteht aus den Mitgliedern der Gesellschaft. Dies sind: Fördernde Mitglieder, Wissenschaftliche Mitglieder, Mitglieder von Amts wegen und Ehrenmitglieder.

WISSENSCHAFTLICHER RAT

VORSITZENDER

Mikko Myrskylä, Prof. Ph. D., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Jens Brüning, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung, Köln

BIOLOGISCH-MEDIZINISCHE SEKTION

VORSITZENDER

Nils Brose, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

UND STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Martin Vingron, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, Berlin

Anne Schaefer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns, Köln (seit 27. Juni 2025)

SCHLICHTUNGSBERATERIN

UND SCHLICHTUNGSBERATER

Rudolf I. Amann, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für marine Mikrobiologie, Bremen

Elisabeth Knust, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden

Daniel Piechowski, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie, Radolfzell

CHEMISCH-PHYSIKALISCH-TECHNISCHE SEKTION

VORSITZENDER

Michael Kramer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Florian Marquardt, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen

SCHLICHTUNGSBERATERIN UND SCHLICHTUNGSBERATER

Gerhard Dehm, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Nachhaltige Materialien GmbH, Düsseldorf (bis 21. November 2025)

Peter Fratzl, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam (seit 22. November 2025)

Alexander Paarmann, Ph. D., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fritz-Haber-Instituts der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

Gisela Schütz, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme, Stuttgart

GEISTES-, SOZIAL- UND HUMANWISSENSCHAFTLICHE SEKTION

VORSITZENDER

Arno Villringer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig (bis 26. Juni 2025)

Stefan Vogenauer, Prof., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, Frankfurt am Main (seit 27. Juni 2025)

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Arno Villringer, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig (seit 27. Juni 2025)

Stefan Vogenauer, Prof., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, Frankfurt am Main (bis 26. Juni 2025)

SCHLICHTUNGSBERATERINNEN UND SCHLICHTUNGSBERATER

Marie-Claire Foblets, Prof., Ph. D., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)

Peter Hagoort, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Psycholinguistik, Nijmegen, Niederlande (seit 27. Juni 2025)

Wolfgang Klein, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Psycholinguistik, Nijmegen, Niederlande (bis 26. Juni 2025)

Daniela Sammler, Priv.-Doz. Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik, Frankfurt am Main

Ergänzende Angaben

Im Kalenderjahr 2025 betrugen die Gesamtbezüge des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Generalsekretärin/des Generalsekretärs für ihre Tätigkeit im Vorstand bzw. Verwaltungsrat 614 TEUR. Für frühere Mitglieder des Vorstands bzw. Verwaltungsrats betrugen die Gesamtbezüge (Versorgungs- und Hinterbliebenenbezüge) 598 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den früheren Mitgliedern des Vorstands bzw. Verwaltungsrats bestehen Rückstellungen in Höhe von 8.802 TEUR. Dem Schatzmeister und den weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden für ihre Tätigkeit im Vorstand und Verwaltungsrat keine Bezüge gewährt. Ebenso wurden den Mitgliedern des Senats keine Bezüge für ihre Tätigkeit im Senat gewährt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 232 TEUR für das Geschäftsjahr 2025. Dieses betraf ausschließlich Leistungen für die Abschlussprüfung.

Es wurden keine für die MPG wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Die MPG hält sämtliche Anteile am Wertpapiersondervermögen DeAM-Fonds PMF 1 ISIN DE0008498080. Der Fonds besteht aus zwei Segmenten „DBA“ und „Others“. Dabei werden 63% der Wertpapieranlagen aktiv im Segment DBA von einem Manager betreut. Die übrigen Wertpapieranlagen (37%) im Segment Others werden nach beratender Unterstützung eines Investmentbeirats diversifiziert über institutionelle Fonds verteilt. Die Allokation des gesamten Wertpapiervermögens erfolgt nach festgelegten Anlagerichtlinien mit besonderer Beachtung der Kriterien Risiko, Ertrag, Liquidität und Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen. Zum 31.12.2025 lag der Marktwert bei 195,48 Mio. EUR. Die Differenz zum Buchwert (143,54 Mio. EUR) betrug 51,94 Mio. EUR. Abschreibungen waren nicht erforderlich. Die im Berichtsjahr 2025 generierten Erträge aus dem Sondervermögen betrugen 3,30 Mio. EUR. Hinsichtlich der Rückgabe von Anteilen bestehen keinerlei Beschränkungen rechtlicher oder tatsächlicher Art.

Darüber hinaus hält die MPG sämtliche Anteile am Wertpapiersondervermögen DeAM-Fonds caesar 1 ISIN DE000DWS5099, das am 21.02.2022 aufgelegt wurde. Der Fonds besteht aus den zwei Segmenten „DBA 2“ und „Others 2“. Dabei werden 50% der Wertpapieranlagen aktiv im Segment DBA 2 von einem Manager betreut. Die Wertpapieranlagen im Segment Others 2 (50%) werden ebenso aktiv von einem weiteren Manager betreut. Hinzu kommen in Direktanlagen Fondsanteile an zwei Publikumsfonds mit einem Marktwert von 59,60 Mio. EUR und 33,11 Mio. EUR per 31.12.2025. Die Allokation des gesamten Wertpapiervermögens erfolgt nach festgelegten Anlagerichtlinien mit besonderer Beachtung der Kriterien Risiko, Ertrag, Liquidität und Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen. In Summe lag der Marktwert des Vermögens caesar damit zum 31.12.2025 bei 250,90 Mio. EUR. Die Differenz zum Buchwert (224,58 Mio. EUR) betrug 26,32 Mio. EUR. Abschreibungen waren nicht erforderlich. Im Berichtsjahr 2025 erfolgte keine Ausschüttung. Hinsichtlich der Rückgabe von Anteilen bestehen keinerlei Beschränkungen rechtlicher oder tatsächlicher Art.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Berlin, den 28. April 2026

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin
– Der Verwaltungsrat –

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

Anlage zum Anhang

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31.12.2025

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 01.01.2025 EUR	Zugang 2025 EUR	Nachaktivierung 2025 EUR	Abgang 2025 EUR	Umbuchung 2025 EUR	Stand am 31.12.2025 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.113.261,24	3.832.282,48	8.423,78	-5.584.050,86	846.114,87	78.216.031,51
2. Geleistete Anzahlungen	1.514.016,93	1.788.607,93	0,00	0,00	-938.040,55	2.364.584,31
	80.627.278,17	5.620.890,41	8.423,78	-5.584.050,86	-91.925,68	80.580.615,82
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.070.795.128,98	60.353.835,58	62.988,10	-2.098.943,08	68.825.254,10	3.197.938.263,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.493.596.476,80	119.145.235,19	1.042.525,05	-87.299.353,41	34.380.078,17	3.560.864.961,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.289.245.712,54	108.927.757,78	915.982,21	-44.510.381,14	21.652.695,39	1.376.231.766,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.677.290,30	150.960.018,25	0,00	-1.190.277,02	-124.766.101,98	316.680.929,55
	8.145.314.608,62	439.386.846,80	2.021.495,36	-135.098.954,65	91.925,68	8.451.715.921,81
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	608.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	608.200,00
2. Beteiligungen	654.746,09	0,00	0,00	0,00	0,00	654.746,09
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	399.577.192,86	4.699.998,65	0,00	-21.149.979,85	0,00	383.127.211,66
4. Sonstige Ausleihungen und Anteile	3.433.453,55	1.357.500,00	0,00	-604.709,54	0,00	4.186.244,01
	404.273.592,50	6.057.498,65	0,00	-21.754.689,39	0,00	388.576.401,76
GESAMT	8.630.215.479,29	451.065.235,86	2.029.919,14	-162.437.694,90	0,00	8.920.872.939,39

ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE	
Kumuliert 01.01.2025 EUR	Geschäftsjahr 2025 EUR	auf Nach- aktivierung 2025 EUR	auf Abgang 2025 EUR	auf Um- buchung 2025 EUR	Zu- schreibung 2025 EUR	Kumuliert 31.12.2025 EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 01.01.2025 EUR
-72.617.684,43	-4.742.257,85	-8.423,78	5.573.454,86	2.292,59	0,00	-71.792.618,61	6.423.412,90	6.495.576,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.364.584,31	1.514.016,93
-72.617.684,43	-4.742.257,85	-8.423,78	5.573.454,86	2.292,59	0,00	-71.792.618,61	8.787.997,21	8.009.593,74
-1.689.723.789,07	-72.120.206,28	-6.226,10	1.353.521,20	0,00	0,00	-1.760.496.700,25	1.437.441.563,43	1.381.071.339,91
-3.036.432.326,30	-163.453.603,40	-987.419,33	83.800.193,27	-119.149,23	9.060,83	-3.117.183.244,16	443.681.717,64	457.164.150,50
-1.109.473.099,76	-87.787.299,48	-893.133,21	44.029.411,30	116.856,64	2.860,22	-1.154.004.404,29	222.227.362,49	179.772.612,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.680.929,55	291.677.290,30
-5.835.629.215,13	-323.361.109,16	-1.886.778,64	129.183.125,77	-2.292,59	11.921,05	-6.031.684.348,70	2.420.031.573,11	2.309.685.393,49
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	608.200,00	608.200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	654.746,09	654.746,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	383.127.211,66	399.577.192,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.186.244,01	3.433.453,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	388.576.401,76	404.273.592,50
-5.908.246.899,56	-328.103.367,01	-1.895.202,42	134.756.580,63	0,00	11.921,05	-6.103.476.967,31	2.817.395.972,08	2.721.968.579,73

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Verwaltungsrat dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Verwaltungsrat zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 28. April 2026

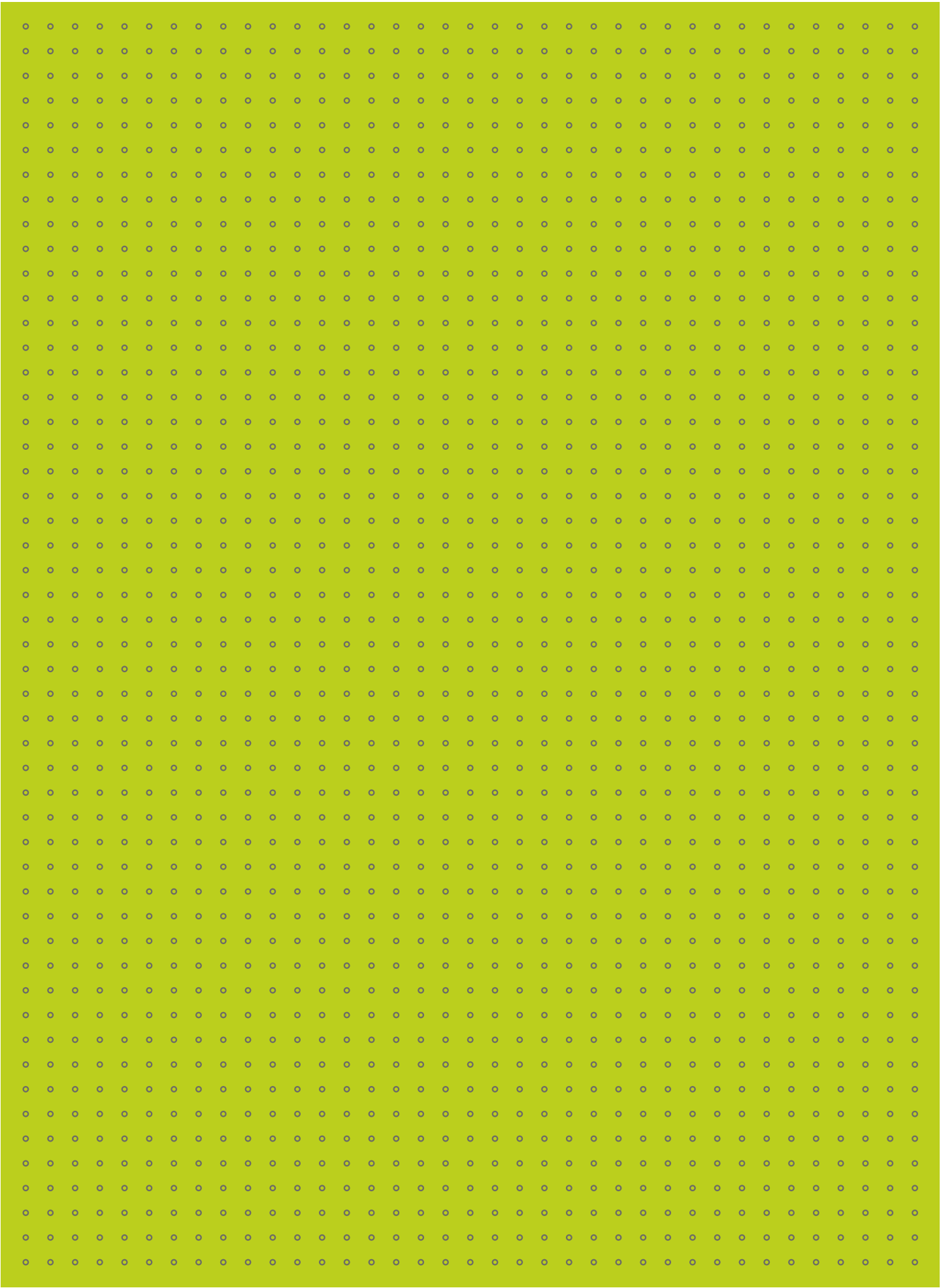
Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anton Schreitt
Wirtschaftsprüfer

Markus Kraus
Wirtschaftsprüfer





STRUKTUREN DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT STRUCTURES OF THE MAX PLANCK SOCIETY

120

ORGANISATORISCHER
AUFBAU DER MPG
ORGANIZATIONAL
STRUCTURE OF THE MPG

122

FÖRDERNDE
MITGLIEDER
SUPPORTING
MEMBERS

124

MAX PLANCK CENTER
UND PARTNERINSTITUT
MAX PLANCK CENTERS
AND PARTNER INSTITUTES

129

FORSCHUNGSGRUPPEN
INLAND
RESEARCH GROUPS
IN GERMANY

146

FORSCHUNGSGRUPPEN
AUSLAND
RESEARCH GROUPS
ABROAD

156

FORSCHUNGSSTANDORTE
OVERVIEW OF
RESEARCH FACILITIES

ORGANISATORISCHER AUFBAU DER MPG

PRÄSIDENT*IN

repräsentiert die Gesellschaft und entwirft die Grundzüge ihrer Wissenschaftspolitik; sorgt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Gesellschaft; ist Vorsitzender oder Vorsitzende von Verwaltungsrat, Senat und Hauptversammlung; wird von Vizepräsidenten unterstützt

VERWALTUNGSRAT

(besteht aus dem/der Präsident*in, mind. zwei Vizepräsident*innen, dem bzw. der Schatzmeister*in sowie zwei bis vier weiteren Senator*innen); berät den/die Präsident*in und bereitet wichtige Entscheidungen der Gesellschaft vor; stellt den Wirtschaftsplan, den Jahresbericht und die Jahresrechnung auf; führt durch den Präsidenten die Aufsicht über die Generalverwaltung; bildet zusammen mit dem/der Generalsekretär*in den Vorstand i. S. des Gesetzes

GENERALSEKRETÄR*IN

unterstützt den Präsidenten; leitet die Generalverwaltung

GENERALVERWALTUNG

führt die laufenden Geschäfte der Gesellschaft; unterstützt die Organe und die Institute und überprüft deren Verwaltung

SENAT

(besteht aus max. 32 von der Hauptversammlung gewählten Senator*innen und 15 Amtssenator*innen sowie ständigen Gästen); wählt den/die Präsident*in und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats und entscheidet über die Bestellung des/der Generalsekretär*in; beschließt über Institutsgründungen und -schließungen, die Berufung der Wissenschaftlichen Mitglieder und die Satzungen der Institute; entscheidet über die Beteiligung an anderen Einrichtungen, die Aufnahme Fördernder Mitglieder und über Ehrungen durch die Gesellschaft; stellt den Wirtschaftsplan und den Jahresbericht fest und beschließt die Jahresrechnung. Der Senat hat drei Ausschüsse eingerichtet: den Ausschuss für Forschungsplanung, den Prüfungsausschuss und den Anstellungsausschuss.

HAUPTVERSAMMLUNG

(besteht aus den Mitgliedern der Gesellschaft:

- Fördernde Mitglieder
- Wissenschaftliche Mitglieder
- Mitglieder von Amts wegen
- Ehrenmitglieder);

wählt die Mitglieder des Senats; beschließt über Änderungen der Gesellschaftssatzung; nimmt den Jahresbericht entgegen; prüft und genehmigt die Jahresrechnung und erteilt dem Vorstand Entlastung

WISSENSCHAFTLICHER RAT

(besteht aus den Wissenschaftlichen Mitgliedern der Institute und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin aus jedem Institut); gliedert sich in:

- Biologisch-Medizinische Sektion
- Chemisch-Physikalisch-Technische Sektion
- Geistes-, Human- und Sozialwissenschaftliche Sektion

erörtert sektionsübergreifende Angelegenheiten; berät durch die Sektionen den Senat bei Institutsgründungen, -schließungen und Berufungen

KURATORIEN

fördern die Kontakte der Institute zum gesellschaftlichen Umfeld

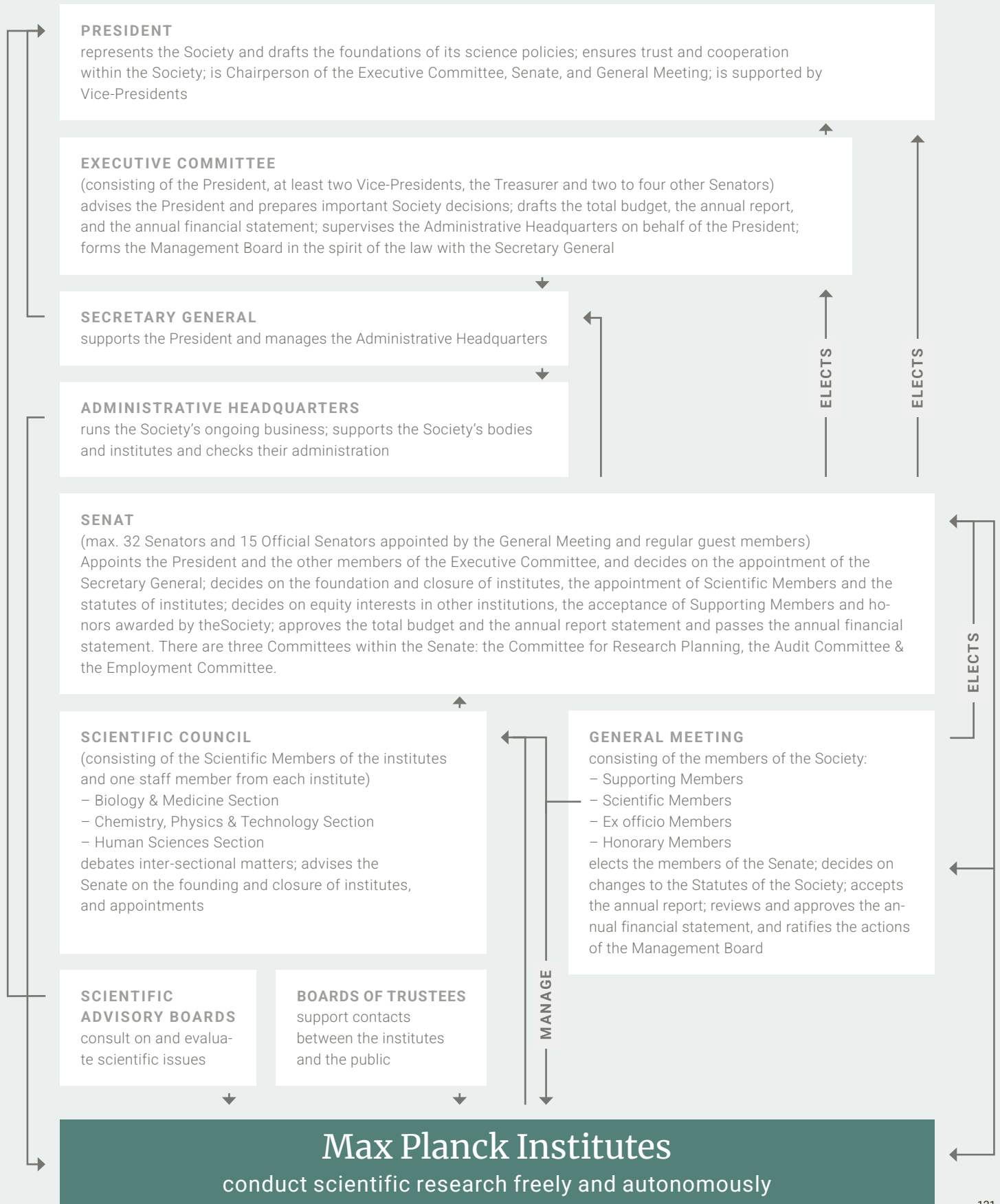
FACHBEIRÄTE

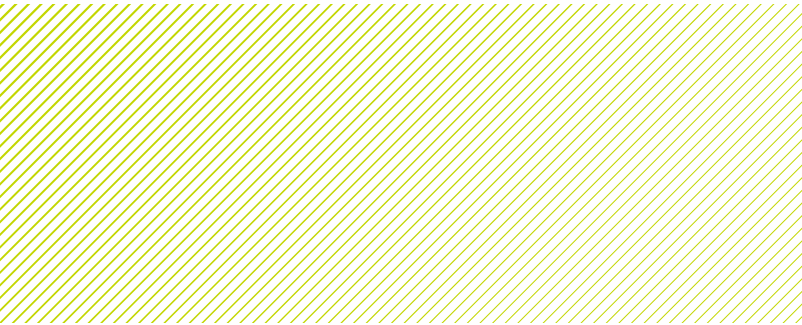
evaluieren und beraten in wissenschaftlicher Hinsicht

Max-Planck-Institute

betreiben wissenschaftliche Forschung frei und unabhängig

ORGANIZATIONAL STRUCTURE OF THE MPG





FÖRDERNDE MITGLIEDER SUPPORTING MEMBERS

Die privatrechtliche Organisationsform der Max-Planck-Gesellschaft als eingetragener Verein ist im Hinblick auf ihren Satzungsauftrag von großer Bedeutung, da sie wesentlich zur wissenschaftlichen Autonomie beiträgt. Die Verankerung in allen Bereichen der Gesellschaft und die Unterstützung durch *Fördernde Mitglieder*, auch als einflussreiche Multiplikatoren und gut vernetzte „Türöffner“, sind deshalb für die Max-Planck-Gesellschaft von großer Bedeutung. Darüber hinaus ermöglichen sie mit ihren privaten Spenden besondere Projekte, für die keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Mit Stichtag 1. Januar 2026 verzeichnete die Max-Planck-Gesellschaft insgesamt 642 *Fördernde Mitglieder*, davon 391 *Persönlich Fördernde Mitglieder* und 251 *Korporativ Fördernde Mitglieder*. Im Berichtsjahr konnten durch Mitwirkung des Auswahlgremiums unter Vorsitz von Prof. Dr. Ulman Lindenberger, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und ehemaliger Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft 19 neue *Fördernde Mitglieder* gewonnen werden:

The fact that the Max Planck Society is a legal entity constituted under private law (an incorporated association) is significant for the objective defined in its Statutes, as this contributes extensively to the scientific autonomy of the Society. Being anchored in all areas of society is therefore vitally important to the Max Planck Society, as is the support from its *Supporting Members* as influential multipliers and well-connected “facilitators”. Moreover, their private donations enable special projects to be realized when there is no public funding available.

As of 1 January 2026, the Max Planck Society had a total of 642 *Supporting Members*, of which 391 were *Personal Supporting Members* and 251 *Corporate Supporting Members*. With the support of the selection committee chaired by former Vice President and Director at the MPI for Human Development Prof. Dr. Ulman Lindenberger, 19 *Supporting Members* were recruited during the reporting year:

PERSÖNLICH FÖRDERNDE MITGLIEDER PERSONAL SUPPORTING MEMBERS

Veronika Bienert

Claudia Nemat

Albrecht Broemme

Cornelia Rudloff-Schäffer

Dr. Joachim Heinze

Dr. Ulrich Sante

Dr. Stephanie Herzog

Hansjörg Tamoj

Peter Körte

Dr. Johannes Teyssen

Marika Lulay

Dr. Anton Wiegers

Doris Manz-Wisser

Dieter Wolf

KORPORATIV FÖRDERNDE MITGLIEDER CORPORATIVE SUPPORTING MEMBERS

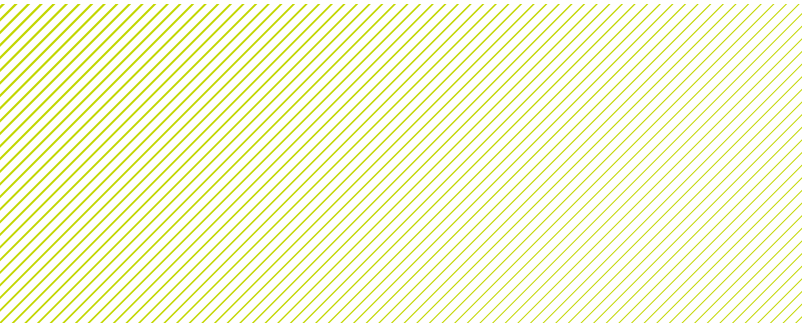
Allianz SE

Hoffmann Bau GmbH

Biermann Verlag GmbH

tesa SE

GE HealthCare GmbH



MAX PLANCK CENTER UND PARTNERINSTITUT MAX PLANCK CENTERS AND PARTNER INSTITUTE

Mit den Max Planck Centern hat die Max-Planck-Gesellschaft ihr Instrumentarium internationaler Zusammenarbeit entscheidend erweitert. Durch die Max Planck Center erhalten die Wissenschaftskooperationen mit erstklassigen ausländischen Partnern in zukunftsweisenden Forschungsgebieten eine neue Qualität.

Im Rahmen wissenschaftlicher Kooperationsprogramme werden Plattformen geschaffen, auf denen die beteiligten Max-Planck-Institute und ihre internationalen Partner ihre jeweiligen Kenntnisse, Erfahrungen und Fachwissen zusammenbringen und durch die Kombination von komplementären Methoden und Wissen einen wissenschaftlichen Mehrwert erzielen. Es wird erwartet, dass die Max Planck Center den Austausch von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen stimulieren, gemeinsame Workshops sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, z.B. im Rahmen von International Max Planck Research Schools (IMPRS), durchführen, weitere Wissenschaftler aus anderen Einrichtungen als assoziierte Partner hinzuziehen, die gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastruktur fördern, gemeinsam Förderanträge bei Drittmittelgebern für die Projektzusammenarbeit stellen und gegenseitigen Zugang zu ihren Forschungseinrichtungen und Geräten gewähren.

Auch erste Schritte hin zu einer stärkeren institutionalisierten Zusammenarbeit durch die Einrichtung von Nachwuchs- und Partnergruppen sind möglich. Center werden aus der institutionellen Förderung jedes Partners oder aus Mitteln der jeweiligen nationalen Projektförderung finanziert und besitzen keine eigene Rechtsfähigkeit.

Die Kooperationen der Center gehen deutlich über bilaterale Partnerschaften hinaus: Größere internationale Forschungsprojekte erhöhen die Sichtbarkeit und Attraktivität. Aktuell gibt es 20 Max Planck Center in 13 Ländern und an 25 MPIs (Stand Dezember 2025, Status: offiziell eröffnet).

The Max Planck Centers constitute a substantial reinforcement of the international cooperation efforts of the Max Planck Society. The Max Planck Centers will bring the quality of scientific cooperation projects with first-class international partners in pioneering areas of research to a completely new level.

They form platforms within the scientific cooperation programmes, where the participating Max Planck Institutes and their international partners can bundle their knowledge, experience and expertise and combine complementary methods and know-how to create added scientific value. The Max Planck Centers are expected to stimulate the exchange of postdocs, organise common workshops and training activities, e.g. within the framework of an International Max Planck Research School (IMPRS), attract scientists from other disciplines as associated partners, promote the joint use of research infrastructure, apply for third-party funding for project cooperation and ensure mutual access to the respective research facilities and equipment.

The establishment of junior research groups or partner groups as a first step towards intensifying institutionalised cooperation is another possibility. The Centers will be financed with institutional funds from each partner, or with national project funding. They will not have any legal capacity in their own right.

The cooperation of the Centers will go far beyond bilateral partnerships: larger international research projects enjoy more visibility and are more attractive. 20 Max Planck Centers are operating in 13 countries and at 25 Max Planck Institutes (as of December 2025; status officially opened).



● Internationale Max Planck Center und
Partnerinstitut
International Max Planck Centers and
Partner Institute

Dezember 2025, Status: offiziell eröffnet
December 2025, status: officially opened

Max Planck Center Max Planck Centers

AFRIKA

- **Max Planck-University of Cape Town Centre for Behaviour and Coevolution** des MPI für Biologische Intelligenz mit der University of Cape Town (Cape Town, Südafrika)

ASIEN

- **Max Planck Center for Democracy, Security and Human Rights** des MPI zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht und des MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht mit der Hebrew University of Jerusalem (Jerusalem, Israel)
- **Max Planck-RIKEN-PTB Center for Time, Constants and Fundamental Symmetries** der MPI für Kernphysik und Quantenoptik, mit RIKEN (Wako, Japan) und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (Braunschweig, Deutschland)
- **Max Planck-Yonsei IBS Center for Deep Tissue Nanoscale Control** der MPI für medizinische Forschung und für die Neurobiologie des Verhaltens (Caesar) mit dem Institute for Basic Research der Yonsei University (Seoul, Südkorea)

AUSTRALIEN

- **Max Planck-Queensland Center (MPQC) for the Materials Science of Extracellular Matrices** des MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung und des MPI für Intelligente Systeme mit der Queensland University of Technology (Brisbane, Australien)

EUROPA

- **Max Planck-Bristol Centre in Minimal Biology** der MPI für medizinische Forschung, Polymerforschung und Biochemie für Dynamik und Selbstorganisation, mit der University of Bristol (Bristol, Großbritannien)
- **Max Planck-Cardiff Centre on the Fundamentals of Heterogeneous Catalysis** des MPI für Kohlenforschung, des MPI für chemische Energiekonversion und des Fritz-Haber-Instituts mit der Cardiff Universität und dem Cardiff Catalysis Institute (CCI) (Cardiff, Großbritannien)
- **Max Planck-ETH Center for Learning Systems** des MPI für Intelligente Systeme mit der ETH Zürich (Zürich, Schweiz)
- **Max-Planck-Radboud University Center for Infrared Free Electron Laser Spectroscopy** des Fritz-Haber Institut der MPG mit der Radboud Universität (Nijmegen, Niederlande)

AFRICA

- **Max Planck-University of Cape Town Centre for Behaviour and Coevolution** of the MPI for Biological Intelligence with the University of Cape Town (Cape Town, South Africa)

ASIA

- **Max Planck Center for Democracy, Security and Human Rights** of the MPI for the Study of Crime, Security and Law and the MPI for Comparative Public Law and International Law together with the Hebrew University of Jerusalem (Jerusalem, Israel)
- **Max Planck-RIKEN-PTB Center for Time, Constants and Fundamental Symmetries** of the MPI for Nuclear Physics and Quantum Optics, together with RIKEN, Wako, Japan and the Physikalisch-Technische Bundesanstalt (Braunschweig, Germany)
- **Max Planck-Yonsei IBS Center for Deep Tissue Nanoscale Control** of the MPI for Medical Research and the MPI for Neurobiology of Behavior (Caesar) with the Institute for Basic Research at Yonsei University (Seoul, South Korea)

AUSTRALIA

- **Max Planck-Queensland Center (MPQC) for the Materials Science of Extracellular Matrices** of the MPI of Colloids and Interfaces, together with MPI for Intelligent Systems and Queensland University of Technology, (Brisbane, Australia)

EUROPE

- **Max Planck-Bristol Centre in Minimal Biology** of the MPI for Medical Research, Polymer Research and of Biochemistry, for Dynamics and Self-Organization, with the University of Bristol (Bristol, UK)
- **Max Planck-Cardiff Centre on the Fundamentals of Heterogeneous Catalysis** of the MPI für Kohlenforschung, the MPI for Chemical Energy Conversion and the Fritz Haber Institute of the MPG together with Cardiff University and Cardiff Catalysis Institute (CCI) (Cardiff, United Kingdom)
- **Max Planck ETH Center for Learning Systems** of the MPI for Intelligent Systems with ETH Zürich (Zurich, Switzerland)
- **Max-Planck-Radboud University Center for Infrared Free Electron Laser Spectroscopy** of the Fritz Haber Institute of the MPG, together with Radboud University (Nijmegen, The Netherlands)

- **Max Planck-UCL Center for Computational Psychiatry and Ageing Research** der MPI für Bildungsforschung und MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften mit dem University College London (London, Großbritannien)
- **Max Planck-University of Helsinki Center for Social Inequalities in Population Health** des MPI für demografische Forschung mit der Universität Helsinki (Helsinki, Finnland)
- **Max Planck-University of Twente Center for Complex Fluid Dynamics** des MPI für Dynamik und Selbstorganisation und MPI für Polymerforschung mit der Twente Universität (Twente, Niederlande)
- **Max Planck-Lund SLU Center for next Generation Insect Chemical Ecology** des MPI für chemische Ökologie und der Lund Universität (Lund, Schweden) und der Swedish University of Agricultural Sciences (Uppsala, Schweden)

NORDAMERIKA

- **Max Planck-Caltech-Carnegie-Columbia MC³ 4 Earth Center – Center for Land-surface mediated Earth system feedbacks – AI enabled understanding, modeling and prediction** des MPI für Biogeochemie und des MPI für Chemie, gemeinsam mit dem California Institute of Technology (Caltech), dem Caltech and Jet Propulsion Lab, der Columbia University und der Carnegie Institution for Science (New York, NY/USA, Pasadena, CA/USA und Washington DC/USA)
- **Max Planck-Harvard Research Center for Archaeoscience of the Ancient Mediterranean** des MPI für evolutionäre Anthropologie mit der Initiative for the Science of the Human Past at Harvard University (Cambridge, Massachusetts, USA)
- **Max Planck-IAS-NTU Center for Particle Physics, Cosmology and Geometry** des MPI für Physik zusammen mit dem Institute of Advanced Study (Princeton, USA), der National Taiwan University (NTU) (Taipeh, Taiwan) und der Universität von Amsterdam (UvA)
- **Max Planck-New York City Center on Non-equilibrium Quantum Phenomena** des MPI für Struktur und Dynamik der Materie und des MPI für Polymerforschung mit der Columbia University und dem Flatiron Institute, beide in New York City (New York, USA)
- **Max Planck-UBC UTokyo Centre for Quantum Materials** der MPI für Festkörperforschung, MPI für Chemische Physik fester Stoffe und des Fritz-Haber-Instituts der MPG mit der University of British Columbia und der University of Tokyo, Department of Physics (Vancouver, Kanada) und weitere Institute der MPG.

- **Max Planck-UCL Center for Computational Psychiatry and Ageing Research** of the MPI for Human Development, and MPI for Human Cognitive and Brain Sciences with University College London (London, United Kingdom)
- **Max Planck-University of Helsinki Center for Social Inequalities in Population Health** of the MPI for Demographic Research with the University of Helsinki (Helsinki, Finland)
- **Max Planck-University of Twente Center for Complex Fluid Dynamics** of the MPI for Dynamics and Self-Organization and MPI for Polymer Research with Twente University (Twente, Netherlands)
- **Max Planck-Lund SLU Center for next Generation Insect Chemical Ecology** of the MPI for Chemical Ecology, Lund University (Lund, Sweden) and the Swedish University of Agricultural Sciences (Uppsala, Sweden)

NORTH AMERICA

- **Max Planck-Caltech-Carnegie-Columbia MC³ 4 Earth Center – Center for Land-surface mediated Earth system feedbacks – AI enabled understanding, modeling and prediction** of the MPI for Biogeochemistry and the MPI for Chemistry, together with the California Institute of Technology (Caltech), the Caltech and Jet Propulsion Lab, the Columbia University and the Carnegie Institution for Science (New York, NY/USA, Pasadena, CA/USA und Washington DC/USA)
- **Max Planck-Harvard Research Center for Archaeoscience of the Ancient Mediterranean** of the MPI for Evolutionary Anthropology with the Initiative for the Science of the Human Past at Harvard University, Cambridge, Massachusetts, USA
- **Max Planck-IAS-NTU Center for Particle Physics, Cosmology and Geometry** of the MPI for Physics with the Institute of Advanced Study (Princeton, USA), National Taiwan University (NTU) (Taipeh, Taiwan) and University of Amsterdam (UvA)
- **Max Planck-New York City Center on Non-equilibrium Quantum Phenomena** of the MPI for the Structure and Dynamics of Matter and the MPI for Polymer Research with Columbia University and Flatiron Institute, both New York City (New York, USA)
- **Max Planck-UBC UTokyo Centre for Quantum Materials** of the MPI for Solid State Research, MPI for Chemical Physics of Solids and the Fritz Haber Institute of the Max Planck Society, with the University of British Columbia and the University of Tokyo, Department of Physics (Vancouver, Canada)

- **Max Planck-University of Ottawa Centre for Extreme and Quantum Photonics** des MPI für die Physik des Lichts mit der University of Ottawa (Ottawa, Kanada)
- **Max Planck-University of Toronto Centre (MPUTC) for Neural Science and Technology** des MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften mit der University of Toronto (Toronto, Kanada) mit Beteiligung weiterer Institute.

Weitere Center sind in Planung.

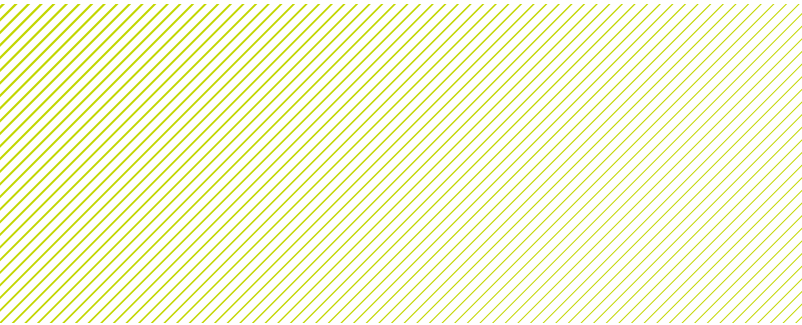
- **Max Planck-University of Ottawa Centre for Extreme and Quantum Photonics** of the MPI for the Science of Light with the University of Ottawa (Ottawa, Canada)
- **Max Planck University of Toronto Centre (MPUTC) for Neural Science and Technology** of the MPI for Human Cognitive and Brain Sciences, with the University of Toronto (Toronto, Canada), with the cooperation of other institutes.

Additional Centers are planned.

Max Planck Partnerinstitut Max Planck Partner Institute

Partnerinstitute sind Einrichtungen im Ausland, die administrativ in ausländische Partnereinrichtungen integriert werden und durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Max-Planck-Gesellschaft verbunden sind, ohne dass diese eine institutionelle Verantwortung trägt. Hintergrund für eine solche Einrichtung ist das Interesse ausländischer Forschungseinrichtungen, die erfolgreichen Organisationsprinzipien der Max-Planck-Gesellschaft in ihren Institutionen modellhaft zu etablieren. Aktuell existiert ein Partnerinstitut in Buenos Aires, das gemeinsam mit dem argentinischen Forschungsrat errichtet worden ist.

Partner Institutes are facilities abroad that, in administrative terms, are integrated into foreign partner facilities and linked by a cooperation agreement with the Max Planck Society without them having any institutional responsibility. The background to a facility of this kind is the interest of foreign research facilities in establishing the successful organisation principles of the Max Planck Society in their institutions as a model. To date, there is a Partner Institute in Buenos Aires that has been set up with the Argentinean Research Council.



FORSCHUNGSGRUPPEN INLAND* RESEARCH GROUPS IN GERMANY*

129

MAX-PLANCK-FORSCHUNGSGRUPPEN
MAX PLANCK RESEARCH GROUPS

144

LISE-MEITNER-GRUPPENLEITERINNEN
LISE MEITNER GROUP LEADERS

Max-Planck-Forschungsgruppen Max Planck Research Groups

Seit 1969 fördert die Max-Planck-Gesellschaft besonders begabte junge Wissenschaftler*innen im Rahmen von zeitlich befristeten Max-Planck-Forschungsgruppen. Die Positionen für Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen sind begehrt, denn sie bieten jungen, im internationalen Wettbewerb ausgewählten Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit, auf der Basis eines begrenzten, aber gesicherten Etats in einer ersten Phase eigenverantwortlicher Forschungstätigkeit die Grundlage für einen erfolgreichen beruflichen Weg als Wissenschaftler zu legen.

Mit dem Ziel, – unabhängig von bereits etablierten Forschungsfeldern und bestehenden Instituten – junge, innovative Köpfe zu gewinnen, werden seit 2004 Max-Planck-Forschungsgruppen auch themenoffen ausgeschrieben. Die Kandidaten können ihren individuellen Projektvorschlag vorstellen und sollen eine Prioritätsliste mit bis zu drei Max-Planck-Instituten angeben, an denen sie gerne arbeiten würden. Diese Ausschreibungen treffen auf große Resonanz. Um die Attraktivität der bestehenden Modelle und die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen, wurde im Jahr 2009 die Möglichkeit des Tenure

Since 1969 the Max Planck Society has particularly talented young scientists by means of fixed-term Max Planck Research Groups. There is a great deal of competition for the position of head of these groups, as they allow the young researchers selected from the international competition to lay the foundations for a successful scientific career on the basis of a limited but secure budget in the first phase of their independent research activities.

Since 2004 the Max Planck Society has advertised Max Planck Research Groups without specifying a specific research focus, with the aim of attracting new innovative researchers from outside established research disciplines and existing institutes. Candidates are allowed to present their own individual project proposal and are asked to list a maximum of three Max Planck Institutes they would like to work at. These advertisements have attracted an overwhelming response. In order to increase the attraction of existing models as well as to enhance the Max Planck Society's international profile, the Society created the option of Tenure Track on a W2 level in 2009. Max Planck Research Group Leaders can be employed

* Im Rahmen zentral finanzierter Programme

* Under centrally financed programmes

Tracks auf W2-Ebene geschaffen. Ein Leiter oder eine Leiterin einer Max-Planck-Forschungsgruppe kann mit oder ohne Tenure Track eingestellt werden. Bei hervorragender Qualifikation besteht die Möglichkeit, den mit Tenure Track berufenen Leiter oder die Leiterin über ein Tenure-Verfahren in eine permanente Position auf W2-Ebene an einem MPI einzuweisen.

on a tenure-track or non-tenure track basis. Scientists with outstanding qualifications who were employed on a tenure-track basis can subsequently be appointed to a permanent position on W2 level via a tenure procedure.

Übersicht der Max-Planck-Forschungsgruppen – Sektionen & Institute

Overview Max Planck Research Groups – Sections & Institutes

Stand: 31. Dezember 2025
As of 31st December 2025

LEITERIN / LEITER HEAD	FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC
BIOLOGISCH-MEDIZINISCHE SEKTION BIOLOGY & MEDICINE SECTION	
BIOCHEMIE BIOCHEMISTRY	
Danny Nedialkova	Mechanismen der Proteinbiogenese Mechanisms of protein biogenesis
BIOLOGIE DES ALTERNS BIOLOGY OF AGEING	
Konstantinos Dimitriadis	Steuerung des Zellwachstums im gesunden Zustand und bei altersbedingten Erkrankungen Cell Growth control in health and age-related disease Bioinformatics
Zachary Frentz	Systembiologie des Alterns Systems Biology of Ageing
Ina Huppertz	RNA-bindende Proteine und Alterung RNA-binding proteins and ageing
Ron Daniel Jachimowicz	Mechanismen der DNA-Reparatur Mechanisms of DNA Repair
Stephanie Panier	Genomische Instabilität und Alterung Genome Instability and Ageing
Hans-Georg Sprenger	Molekularer Stoffwechsel und Energiehomöostase Molecular metabolism and energy homeostasis
Hannah Scheiblich	Neuroimmunologie des Alterns Neuroimmunology of ageing

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC****BIOLOGIE TÜBINGEN BIOLOGY TÜBINGEN**

Honour McCann
Entstehung und Evolution von Pflanzenpathogenen
Plant pathogen emergence and evolution

Miya Qiaowei Pan
Geschlechtsdetermination bei Insekten
Insect sex determination and development

Hassan Salem
Mutualismus und Symbiose
Mutualism and Symbiosis

BIOLOGISCHE INTELLIGENZ BIOLOGICAL INTELLIGENCE

Lorenz Fenk
Neuronale Dynamik und Evolution
Neural dynamics and evolution

Angelika Harbauer
Neurometabolismus
Neurometabolism

Christian Mayer
Diversifizierung von Neuronen während der Entwicklung
Developmental diversification of neurons

MOLEKULARE BIOMEDIZIN MOLECULAR BIOMEDICINE

Mauricio Rocha Martins
Selbstkorrektur bei Embryonen
Embryo self-correction

Yekaterina Miroshnikova
Biophysikalische Regulation des Zell-Status
Biophysical Regulation of Cell State Dynamics

BIOPHYSIK BIOPHYSICS

Eugene Kim
Struktur und Dynamik von Chromosomen
Structure and dynamics of chromosomes

Melanie McDowell
Biogenese von Membranproteinen
Membrane protein biogenesis

Florian Wilfling
Mechanismen der zellulären Qualitätskontrolle
Mechanisms of cellular quality control

**ERNST-STRÜNGMANN-INSTITUT DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT
ERNST STRÜNGMANN INSTITUTE OF THE MAX PLANCK SOCIETY**

Martha Havenith
Wie verarbeitet das Gehirn unter natürlichen Bedingungen mehrere kognitive Prozesse gleichzeitig?
How do brains simultaneously encode multiple cognitive processes?

Jean Laurens
Bewegung und Orientierung
Motion and orientation

LEITERIN / LEITER HEAD

FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC

Rosanne Rademaker

Wechselspiel zwischen Wahrnehmung und Erkennen
Interplay between sensation and cognition

Marieke Schölvink

Wie verarbeitet das Gehirn unter natürlichen Bedingungen mehrere kognitive Prozesse gleichzeitig?
How do brains simultaneously encode multiple cognitive processes?

EVOLUTIONS BIOLOGIE EVOLUTIONARY BIOLOGY

Neda Barghi

Genetische und adaptive Architektur von polygenen Merkmalen
Genetic and adaptive architecture of polygenic traits

Tobias Kaiser

Biologische Uhren
Biological clocks

Markéta Kaucká Petersen

Kraniofaziale Biologie
Craniofacial Biology

Javier Lopez Garrido

Evolutionäre Zellbiologie
Evolutionary cell biology

FRIEDRICH-MIESCHER-LABORATORIUM FRIEDRICH MIESCHER LABORATORY

Can Artekin

Strukturelle Regeneration
Structural Regeneration

Luisa Pallares

Evolutionäre Genomik komplexer Merkmale
Evolutionary genomics of complex traits

Beatrice Ramm

Synthetische Biologie der Musterbildung
Synthetic Biology Approaches to Pattern Formation

John R. Weir

Mechanismen der frühen Meiose
Mechanisms in early meiosis

MOLEKULARE GENETIK MOLECULAR GENETICS

Tuğçe Aktas

Quantitative RNA-Biologie
Quantitative RNA biology

Andreas Mayer

Naszierende Transkription und Zelldifferenzierung
Nascent Transcription & Cell Differentiation

Jonathan Rodenfels

Energetik Biologischer Systeme
Energetics of Biological Systems

Zachary D. Smith

Entwicklungsbiologische Genombiologie
Developmental genome biology

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC****HERZ- UND LUNGENFORSCHUNG HEART AND LUNG RESEARCH**

Reymond Sutandy

Zelluläre Resilienz
Cellular Resilience**HIRNFORSCHUNG BRAIN RESEARCH**

Alison Barker

Soziale Systeme und Neuronale Schaltkreise
Social Systems and Circuits Group

Philipp Brand

Evolutionäre Neurobiologie und Verhaltenswissenschaften
Evolutionary Neuroscience and Behavior

Gregor Schuhknecht

Neuronale Algorithmen und Schaltkreise des Gehirns
Brain Algorithms and Circuits Group

Vanessa Stempel

Neuronale Schaltkreise für Instinktives Verhalten
Instinctive Behaviour Circuits**IMMUNBIOLOGIE UND EPIGENETIK IMMUNOBIOLOGY AND EPIGENETICS**

Juliane Glaser

Transposons in der Entwicklung von Säugetieren
Transposable elements in mammalian development**INFEKTIONS BIOLOGIE INFECTION BIOLOGY**

Mark Cronan

In-vivo-Zellbiologie der Infektionen
In vivo cell biology of infection

Matthieu Domenech de Cellés

Epidemiologie von Infektionskrankheiten
Infectious disease epidemiology

Igor Iatsenko

Genetik der Wirt-Mikroben-Interaktion
Genetics of host-microbe interactions

Felix M. Key

Evolutionäre Pathogenomik
Evolutionary Pathogenomics

Olivia Majer

Regulation der angeborenen Immunität
Innate immune regulation

Marcus Taylor

Visualisierung immunologischer Signalwege
Visualizing innate immune cell activation**BIOLOGISCHE KYBERNETIK BIOLOGICAL CYBERNETICS**

Assaf Breska

Dynamic Cognition Group
Dynamic Cognition Group

Svenja Brodt

Gehirn und Plastizität – Architektur des Gedächtnisses
Brain states for plasticity

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC**

Jennifer M. Li	RoLi Lab: Systemische Neurowissenschaft und Neurowissenschaft des Verhaltens RoLi Lab: Systems and Behavioral Neuroscience
Romy Lorenz	Kognitive Neurowissenschaften und Neurotechnologie Cognitive neuroscience and neurotechnology
Robert Ohlendorf	Technologien zur Manipulation und Visualisierung molekularer Signale New Technologies for Manipulation and Visualization of Molecular Signals
Drew Norman Robson	RoLi Lab: Systemische Neurowissenschaft und Neurowissenschaft des Verhaltens RoLi Lab: Systems and Behavioral Neuroscience
Manuel Spitschan	Sensorische und Circadiane Neurowissenschaft Sensory and Circadian Neuroscience

MAX PLANCK FLORIDA INSTITUTE FOR NEUROSCIENCE MAX PLANCK FLORIDA INSTITUTE FOR NEUROSCIENCE

Salil Bidaye	Neuronale Kontrolle der Bewegung Neuronal Control of Locomotion
Sarah Stern	Integrative neuronale Schaltkreise und Verhalten Integrative Neural Circuits and Behavior

MEDIZINISCHE FORSCHUNG MEDICAL RESEARCH

Viktorija Glembockyte	Sensorik mit Einzel-Molekülen Single Molecule Sensing
Kevin Jahnke	Biomembran-Engineering Biomembrane Engineering
Roman Sarott	Chemisch induzierte Nähe von Proteinen Chemically Induced Proximity of Proteins

MARINE MIKROBIOLOGIE MARINE MICROBIOLOGY

Tristan Wagner	Mikrobielle Metabolismen Microbial metabolism
Laetitia Wilkins	Öko-Evolutionäre Interaktionen Eco-Evolutionary Interactions

TERRESTRISCHE MIKROBIOLOGIE TERRESTRIAL MICROBIOLOGY

Martina Preiner	Geochemische Protoenzyme Geochemical Protoenzymes
-----------------	--

MULTIDISZIPLINÄRE NATURWISSENSCHAFTEN MULTIDISCIPLINARY SCIENCES

Alexis Caspar Faesen	Biochemie der Signaldynamik Biochemistry of signal dynamics
----------------------	--

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC**

Stefan Glöggler

NMR-Signalverstärkung
NMR signal enhancement

Oleksiy Kovtun

Molekulare Mechanismen des Membrantransports
Molecular Mechanisms of Membrane Trafficking

NEUROBIOLOGIE DES VERHALTENS – CAESAR NEUROBIOLOGY OF BEHAVIOR – CAESAR

James William Lightfoot

Genetik des Verhaltens
Genetics of Behavior

Erich Pascal Malkemper

Neurobiologie des Magnetsinns
Neurobiology of Magnetoreception

Monika Scholz

Neuraler Informationsfluss
Neural information flow

CHEMISCHE ÖKOLOGIE CHEMICAL ECOLOGY

Shabnam Mohammadi

Evolutionäre und integrative Physiologie
Evolutionary and Integrative Physiology

MOLEKULARE PFLANZENPHYSIOLOGIE MOLECULAR PLANT PHYSIOLOGY

Marion Clavel

Virusreplikation und Pflanzentoleranz
Viral Replication and Plant Tolerance

Marco Incarbone

Antivirale Immunität der Pflanzenkeimbahn
Plant Germline Antiviral Immunity

PFLANZENZÜCHTUNGSFORSCHUNG PLANT BREEDING RESEARCH

Tonni Grube Andersen

Wie kommunizieren Wurzeln mit ihrer Umgebung?
How do Roots communicate with their environment?

MOLEKULARE PHYSIOLOGIE MOLECULAR PHYSIOLOGY

Katarzyna Kliza

Posttranslationale Signal-Netzwerke entschlüsseln
Decoding Post-Translational Modification Signalling Networks

PSYCHIATRIE PSYCHIATRY

Oriane Mauger

RNA als Basis des Gedächtnisses
RNA basis of memory

Dennis Nestvogel

Sensorische Eindrücke, Verhaltensstatus und Psychiatrische Störungen
Sensory Input, our behavioral state and psychiatric disorders

STOFFWECHSELFORSCHUNG METABOLISM RESEARCH

Sophie M. Steculorum

Neuronale Schaltkreise: Verknüpfung und Funktion
Neurocircuit wiring and function

LEITERIN / LEITER HEAD

FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC

VERHALTENSBIOLOGIE ANIMAL BEHAVIOR

Siyu Serena Ding

Gene und Verhalten
Genes and Behaviour

Caroline Schuppli

Entwicklung und Evolution der Kognition
Development and Evolution of Cognition

MOLEKULARE ZELLBIOLOGIE UND GENETIK MOLECULAR CELL BIOLOGY AND GENETICS

Alexander von Appen

Strukturelle Selbstorganisation von Membranumschlossenen Organellen
Structural Self-Organization of Membranous Organelles

Türkü Özlüm Celik

Mathematische Strukturen und Anwendungen
Mathematical Structures and Applications

Daniela Egas Santander

Algebraische Topologie und Netzwerke in der Biologie
Algebraic Topology and Networks in Biology

Claudia Gerri

Fetal-maternal interface
Fetal-maternal interface

Aida Maraj

Algebra in der Datenanalyse
Algebra in Data Analysis

Matthias Muhar

Genetik des Proteom-Umbaus
Genetics of Proteome Remodelling

Madalena Reimão Pinto

Gentranslation während der Embryogenese
Mechanisms of translational control during embryogenesis

Agnes Toth-Petroczy

Proteinplastizität und Evolution
Protein plasticity and evolution

Sandra Scharaw

Zellbiologie der Gewebealterung
Cell Biology in tissue renewal and its changes with age

Jesse-Valentijn Veenvliet

„Stembryos“ (Embryo-ähnliche Organoide aus Stammzellen)
„Stembryogenesis“

Michael Weber

Optisches Bioimaging auf der Nanoskala
Nanoscale optical bioimaging

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC****CHEMISCH-PHYSIKALISCH-TECHNISCHE SEKTION CHEMISTRY, PHYSICS & TECHNOLOGY SECTION****ASTRONOMIE ASTRONOMY**

Frederick Davies	Galaxien und kosmologische Theorie Galaxies and Cosmology Theory
Paul Mollière	Modellierung der Atmosphäre Atmospheric modeling and retrieval group
Yapeng Zhang	Exoplaneten Exoplanets

DYNAMIK KOMPLEXER TECHNISCHER SYSTEME DYNAMICS OF KOMPLEX TECHNICAL SYSTEMS

Feliks Nüske	Rechenmethoden für System- und Kontrolltheorie Computational Methods in Systems and Control Theory
--------------	---

DYNAMIK UND SELBSTORGANISATION DYNAMICS AND SELF ORGANIZATION

Claudia Brunner	Turbulenz und Windenergie Turbulence and wind energy
Viola Priesemann	Theorie neuronaler Systeme Neural systems theory
David Zwicker	Theorie biologischer Flüssigkeiten Theory of Biological Fluids

CHEMISCHE ENERGIEKONVERSION CHEMICAL ENERGYCONVERSION

Viktor Colic	Elektrochemie für Energiekonversion Electrochemistry for Energy Conversion
George E. Cutsail III	EPR-Spektroskopie von metallorganischen Verbindungen EPR Spectroscopy of Metallorganic Compounds
Thomas Wiegand	Magnetische Resonanz Komplexer Materialien und Katalysatoren Magnetic Resonance of Complex Materials and Catalysts

FESTKÖRPERFORSCHUNG SOLID STATE RESEARCH

Laura Classen	Korrelierte Phasen in Quantenmaterialien Correlated Phases in Quantum Materials
Manish Garg	Quantenmikroskopie und -Dynamik Quantum Microscopy and Dynamics
Thomas Schäfer	Theorie der stark korrelierten Quantenmaterie Theory of strongly correlated quantum matter

LEITERIN / LEITER HEAD

FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC

INFORMATIK INFORMATICS

Yiting Xia

Netzwerke und Cloud-Systeme
Network and Cloud Systems Research

INTELLIGENTE SYSTEME INTELLIGENT SYSTEMS

Buse Aktas

Neue aktive Materialien für die Robotik
New Families of active Materials for Robotics

Antonia Georgopoulou

Cyborg-Robotik und intelligente Sensorik
Cyborg Robotics and Intelligent Sensing

Florian Hartmann

Biomimetische Materialien und Maschinen
Biomimetic Materials and Machines

Philipp Müller

Embodied Social Interaction
Embodied Social Interaction

Marie Janneke Schwaner

Neuromechanismen der Bewegung
Neuromechanics of Movement

KERNPHYSIK NUCLEAR PHYSICS

Laura Cattaneo

ULCD – Ultraschnelle Dynamik in Flüssigkristallen
ULCD – ultrafast liquid crystal dynamics

Florian Goertz

Neue Physik, Elektroschwache Symmetriebrechung und Flavor (NEWFO)
New physics, electroweak symmetry breaking and flavor (NEWFO)

Brian Reville

Theorie astrophysikalischer Plasmen (TAP)
Astrophysical Plasma Theory

Liss Vázquez Rodríguez

CERN: ISOLDE
CERN: Isolde

KOLLOID- UND GRENZFLÄCHENFORSCHUNG COLLOIDS AND INTERFACES

Yu Ogawa

Nachhaltige Bio-inspirierte Materialien
Sustainable and Bio-inspired Materials

MATHEMATIK MATHEMATICS

Yeuk Hay Joshua Lam

Zahlentheorie und algebraische Geometrie
Number theory and Algebraic geometry

Viktoriya Ozornova

Algebraische Topologie
Algebraic Topology

Juan Esteban Rodríguez Camargo

p-adische Hodge-Theorie
p-adic Hodge theory

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC****MATHEMATIK IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN MATHEMATICS IN THE NATURAL SCIENCES**

Nikolay Barashkov	Stochastische Analyse in der mathematischen Physik Stochastic Analysis in Mathematical Physics
James Farre	Geometrie auf Oberflächen Geometry on Surfaces
Dani Kaufman	Cluster-Algebra Cluster algebra
Anna Parlak	Niedrigdimensionale Mannigfaltigkeiten Low-dimensional Manifolds
Irem Portakal	Algebraische Geometrie interdisziplinär Interdisciplinary Frontiers of Algebraic Geometry
Peter Smillie	Differentialgeometrie Differential geometry
Simon Telen	Numerische nichtlineare Algebra Numerical Nonlinear Algebra
Bian Wu	Mathematische Strömungsforschung Mathematical Fluid Mechanics

MIKROSTRUKTURPHYSIK MICROSTRUCTURE PHYSICS

Wesley Sacher	Nanophotonik und neurale Technologie Nanophotonics, Integration, and Neural Technology
Niels Schröter	Quantenmaterialien und Quantentechnologien Quantum Materials & Technologies

CHEMISCHE PHYSIK FESTER STOFFE CHEMICAL PHYSICS OF SOLIDS

Uri Vool	Quanteninformation und Quantenmaterialien Quantum Information for Quantum Materials
----------	--

PHYSIK KOMPLEXER SYSTEME PHYSICS OF COMPLEX SYSTEMS

Ricard Alert Zenon	Theoretische Biophysik, Physik der aktiven Materie Biophysics theory and active matter physics.
Fridtjof Brauns	Theorie der lebenden und strukturbildenden Materie Living and Morphing Matter Theory
Pierre Haas	Selbstorganisation multizellulärer Systeme Self-Organization of Multicellular Systems
Christina Kurzthaler	Transport und Flüsse in komplexen Umgebungen Transport and flows in complex environments

LEITERIN / LEITER HEAD

FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC

Libor Šmejkal

Altermagnetismus
Altermagnetism

PHYSIK DES LICHTS SCIENCE OF LIGHT

Pascal Del'Haye

Mikrophotonik
Microphotonics

Hanieh Fattahi

Femtosekunden-Spektroskopie mit Felddetektoren
Femtosecond Fieldoscopy

Viola Introini

Gefäßinfektionen
Vascular Infection

Birgit Stiller

Quanten-Optoakustik
Quantum Optoacustics

Claudia Wanjura

Topologie und Neuromorphes Computing
Topology and Neuromorphic Computing

Katja Zieske

Modulare Bausteine biologischer Systeme
Modular building blocks in biological systems

EXTRATERRESTRISCHE PHYSIK EXTRATERRESTRIAL PHYSICS

Silvia Spezzano

Astrochemie
Astrochemistry

PLASMAPHYSIK PLASMA PHYSICS

Athina Kappatou

Physik des Plasmarands
Physics of the Plasma Edge

QUANTENOPTIK QUANTUM OPTICS

Jad Halimeh

Dynamische Theorie der Quantenmaterie
Dynamical Quantum Matter Theory

RADIOASTRONOMIE RADIO ASTRONOMY

Nataliya Porayko

Dunkle Materie und Pulsare
Dark Matter and Pulsars

SICHERHEIT UND PRIVATSPHÄRE SECURITY AND PRIVACY

Asia J. Biega

Responsible Computing
Responsible computing

Marcel Böhme

Software-Sicherheit
Software Security

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC**

Jana Hofmann

Grundlagen der Informationssicherheit
Foundations of Information Security and Trust

Yixin Zou

Humanzentrierte Sicherheit und Privatheit
Human-Centered Security and Privacy

SOFTWARESYSTEME SOFTWARE SYSTEMS

Antoine Kaufmann

Wechselwirkung zwischen Software und Hardware
interplay of software and hardware

Abhilasha Ravichander

KI-Modelle und Vertrauen
Making AI models trustworthy

Mariya Toneva

Machine Learning and Natural Language Processing
Machine Learning and Natural Language Processing

Anne-Kathrin Schmuck

Kontroll-Software-Systeme
Control Software Systems

SONNENSYSTEMFORSCHUNG SOLAR SYSTEMS RESEARCH

Xiaojue Zhu

Das Innere der Sonne und der Sterne
Solar and stellar interiors

STRUKTUR UND DYNAMIK DER MATERIE STRUCTURE AND DYNAMICS OF MATTER

Kartik Ayyer

Rechnerbasierte Bildgebung im Nanobereich
Computational nanoscale imaging

GEISTES-, SOZIAL- UND HUMANWISSENSCHAFTLICHE SEKTION HUMAN SCIENCES SECTION

EMPIRISCHE ÄSTHETIK EMPIRICAL AESTHETICS

Dimo Ivanov

MRT-Techniken zur Untersuchung des Gehirns
Structural and Physiological Imaging with High-Field MRI

Oleg Sobchuk

Kulturelle Evolution der Kunst
Cultural evolution of arts

EVOLUTIONÄRE ANTHROPOLOGIE EVOLUTIONARY ANTHROPOLOGY

Matthias Meyer

DNA-Sequenzierungs-Technologien
Advanced DNA-Sequencing Techniques

Stefan Schiffels

Populationsgenetik
Population Genomics

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC**

Benjamin Vernot

Prähistorische Umwelt-Genomik
Ancient Environmental Genomics

Mary Walworth

Entwicklung und Interaktion von Sprachen in Ozeanien
Evolution and interaction of Oceanic languages**BIBLIOTHECA HERTZIANA BIBLIOTHECA HERTZIANA**

Sietske Fransen

Wissenschaft visualisieren
Visualizing Science

Leonardo Impett

Digitale Kunstgeschichte
Digital Art History**BILDUNGSFORSCHUNG HUMAN DEVELOPMENT**

Benedikt Poser

Magnetresonanz-Physik (MR-Physik)
MR Physics

Laurel Raffington

Biosozial – Biologie, Soziale Unterschiede und Entwicklung
Biosocial – Biology, Social Disparities, and Development**DEMOGRAFISCHE FORSCHUNG DEMOGRAPHIC RESEARCH**

Diego Alburez-Gutierrez

Ungleichheiten in Verwandtschaftsbeziehungen
Kinship inequalities

Nicole Hiekel

Geschlechtsungleichheit und Fruchtbarkeit
Gender inequalities and fertility**ETHNOLOGISCHE FORSCHUNG SOCIAL ANTHROPOLOGY**

Mareike Schmidt

Transformation im Privatrecht
Transformations in Private Law**ERFORSCHUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN RESEARCH ON COLLECTIVE GOODS**

Sebastian Schneider

Experimentelle Verhaltensökonomie
Experimental and Behavioral Economics**GEOANTHROPOLOGIE GEOANTHROPOLOGY**

Robert Spengler III

Paläoethnobotanik
Paleoethnobotany**INNOVATION UND WETTBEWERB INNOVATION AND COMPETITION**

Benedict Probst

Net Zero Lab
Net Zero Lab

LEITERIN / LEITER HEAD**FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC****KOGNITIONS- UND NEUROWISSENSCHAFTEN HUMAN COGNITIVE AND BRAIN SCIENCES**

Andrej Bicanski

Neural Computation
Neural Computation

Falk Eippert

Schmerzwahrnehmung
Pain perception

Evgeniya Kirilina

Biophysik von MRI
MRI biophysics

Lars Meyer

Sprachzyklen
Language cycles**KRIMINALITÄT, SICHERHEIT UND RECHT STUDY OF CRIME, SECURITY AND LAW**

Philipp-Alexander Hirsch

Strafrechtstheorie
Criminal Law Theory

Hannes Rusch

Ökonomie des Verhaltens bei Konflikt und Kriminalität
Behavioral Economics of Crime and Conflict**PSYCHOLINGUISTIK PSYCHOLINGUISTICS**

Limor Raviv

Sprachevolution und -adaptation
Language Evolution and Adaptation in Diverse Situations**RECHTSGESCHICHTE UND RECHTSTHEORIE LEGAL HISTORY AND LEGAL THEORY**

Michel Erpelding

Das verborgene Erbe der Europäischen Union: das Recht des Völkerbunds
The hidden heritage of the European Union: the legacy of the law of the League of Nations**AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT UND VÖLKERRECHT COMPARATIVE PUBLIC LAW AND INTERNATIONAL LAW**

Janne Mende

Die Multiplizierung von Autoritäten in Global-Governance-Institutionen
The Multiplication of Authorities in Global Governance Institutions

Carolyn Moser

ENSURE – European security revisited
ENSURE – European security revisited**WISSENSCHAFTSGESCHICHTE HISTORY OF SCIENCE**

Alexander Blum

Historische Epistemologie der Weltformel
Historical epistemology of the final theory program

Katja Krause

Erfahrung in den vormodernen Wissenschaften von Körper und Geist, ca. 800–1650
Experience in the premodern sciences of body and soul, ca. 800–1650

Anuj Misra

Sternenwissenschaften in Transregional-Asien
Astral Sciences in Trans-Regional Asia (ASTRA)

Lise-Meitner-Gruppenleiterinnen Lise Meitner Group Leaders

Freie wissenschaftliche Entfaltung, langfristige berufliche Sicherheit und klare Karriereperspektiven – das sind die Säulen des Lise-Meitner-Exzellenzprogramms. 2018 von der Max-Planck-Gesellschaft ins Leben gerufen, zielt das Programm darauf ab, herausragende Wissenschaftlerinnen zu gewinnen und ihnen eine chancengerechte Karriere zu ermöglichen. Erstmals erhalten internationale Spitzenforscherinnen eine strukturierte Karriereperspektive innerhalb der MPG – mit ihrer eigenen Forschungsgruppe, hervorragender Ausstattung und der Perspektive, sich zu einer Max-Planck-Direktorin weiterzuentwickeln.

Das Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen, die bereits am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere zu den Ausnahmetalenten ihres Forschungsgebiets zählen. Die künftigen Protagonistinnen ihres Forschungsfeldes sollen in einem sehr frühen Stadium ihrer Wissenschaftskarriere gezielt gefördert werden: So sieht die Ausstattung einer Lise-Meitner-Gruppe ein großzügiges, international vergleichbares Budget für Sach- und Personalmittel sowie eine W2-Position für die spätere Gruppenleitung vor. Spätestens nach einem Förderzeitraum von fünf Jahren erhalten die Lise-Meitner-Gruppenleiterinnen das Angebot, an einem MPG-internen Tenure-Track-Verfahren teilzunehmen. Dieses führt nach positiver Evaluation durch eine Tenure-Kommission zu einer dauerhaften W2-Stelle mit Gruppenausstattung an einem MPI.

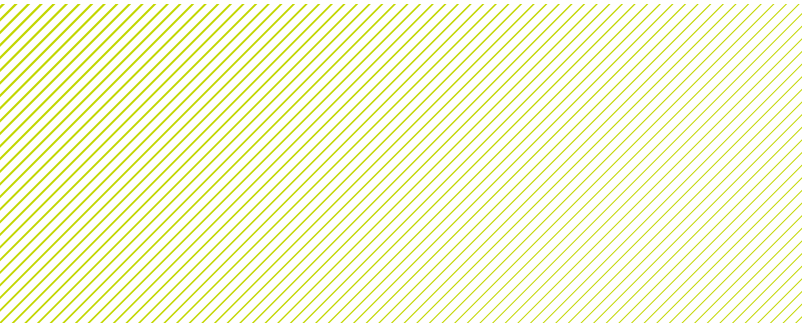
Free scientific development, long-term professional security and clear career perspectives – these are the pillars of the Lise Meitner Excellence Programme. Launched in 2018 by the Max Planck Society, the programme is aimed at attracting excellent female scientists and ensuring equal career opportunities. Max Planck is breaking new ground with this programme: for the first time, top international female researchers will be given structured career prospects within the MPG – with their own research group, outstanding facilities and the prospect of becoming a Max Planck Director.

The programme is aimed at women scientists who, even at the beginning of their scientific career, already rank among the exceptional talents in their area of research. These women who are regarded as future protagonists in their field of research are to receive targeted support at a very early stage of their scientific career: a Lise Meitner Group will be endowed with a generous, internationally competitive budget for material and human resources, for example, as well as a W2 position for the Group Leader. After a funding period of five years at the latest, the Lise Meitner Group Leaders will be offered the opportunity to participate in an internal MPG tenure track procedure. After a positive evaluation by a tenure commission, this will then result in a permanent W2 position with group leadership at an MPI.

Stand: 31. Dezember 2025
As of 31st December 2025

NAME NAME	INSTITUT INSTITUTE	THEMA TOPIC
Heidi Colleran	Evolutionäre Anthropologie	BirthRites – Kulturen der Reproduktion BirthRites - Cultures of reproduction
Babette Döbrich	Physik	Dunkle Materie Dark Matter
Joanna Drążkowska	Sonnensystemforschung	Planetenbildung Planet Formation
Nathalie Feiner	Evolutionsbiologie	Evolutionäre Diversifikation und Innovation Evolutionary diversification and innovation
Lisa Maria Fenk	Biologische Intelligenz	Aktives Sehen Active Visual Sensing

NAME NAME	INSTITUT INSTITUTE	THEMA TOPIC
Mateja Hajdinjak	Evolutionäre Anthropologie	Hominine Paläogenomik Paläogenomics of hominini
Aneta Koseska	Neurobiologie des Verhaltens – Caesar	Zelluläre „Computation“ und Lernen Cellular computations and learning
Ulrike Kraft	Polymerforschung	Organische Bioelektronik Organic Bioelectronics
Flore Kiki Kunst	Physik des Lichts	Nicht-hermitesche topologische Phänomene Non-Hermitian topological phenomena
Sarah A. M. Loos	Dynamik und Selbstorganisation	Statistische Physik fernab des Gleichgewichts Statistical Physics Beyond Equilibrium
Andrea Martin	Psycholinguistik	Language and Computation in Neural Systems (LaCNS) Language and Computation in Neural Systems (LaCNS)
Anna-Maria Meister	Kunsthistorisches Institut Florenz	Codierte Objekte Coded Objects
Constanze Neumann	Kohlenforschung	Katalyse mit metallorganischen Gerüsten und Nanopartikeln Metal-Organic Framework and Nanoparticle Catalysis
Marieke Oudelaar	Multidisziplinäre Naturwissenschaften	Genomorganisation und -regulation Genome organization and -regulation
Silvia Portugal	Infektionsbiologie	Biologie der Malaria-Parasiten Malaria parasite biology
Marion Schuller	Biochemie	Abwehrmechanismen der Wirtszelle Host defence mechanisms
Edda G. Schulz	Molekulare Genetik	Systemepigenetik Systems Epigenetics
Maria Sokolova	Biochemie	Bakteriophagen Bacteriophages
Yuko Ulrich	Chemische Ökologie	Soziales Verhalten und die Ausbreitung von Krankheiten Social organization and disease resistance
Sofie Valk	Kognitions- und Neurowissenschaften	Neurobiosozial Neurobiosocial
Silvana Valtcheva	Stoffwechselforschung	Wie verändert sich das Gehirn durch die Mutterschaft? Understanding the Brain's Response to Motherhood
Carola Westermeier	Gesellschaftsforschung	Technologie und Souveränität Technology and Sovereignty



FORSCHUNGSGRUPPEN AUSLAND RESEARCH GROUPS ABROAD

146

PARTNERGRUPPEN PARTNER GROUPS

Partnergruppen Partner Groups

Partnergruppen sind ein Instrument zur gemeinsamen Förderung von Nachwuchswissenschaftlern mit Ländern, die an einer Stärkung ihrer Forschung durch internationale Kooperationen interessiert sind. Sie können mit einer Forschungseinrichtung oder Universität im Ausland eingerichtet werden, wenn exzellente Nachwuchswissenschaftler*innen (Post-docs) im Anschluss an einen Forschungsaufenthalt an einem Max-Planck-Institut vorzugsweise in ihre Herkunftsländer zurückkehren und an einem Forschungsthema weiter forschen, welches auch im Interesse des vorher gastgebenden Max-Planck-Instituts steht.

154

TANDEM-FORSCHUNGSGRUPPEN VON MAX-PLANCK-INSTITUTEN TANDEM RESEARCH GROUPS OF MAX PLANCK INSTITUTES

Partner Groups are an instrument in the joint promotion of early career researchers with countries interested in strengthening their research through international cooperation. Partner Groups can be set up with a research institute or university abroad with the proviso that, following a research residency at a Max Planck Institute, top early career researchers (post docs) return preferably to their home country and carry out further research on a subject that is also in the interests of their previous host Max Planck institute.

Stand: 31. Dezember 2025

As of 31st December 2025

INSTITUT INSTITUTE	PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP
ARGENTINIEN ARGENTINA	
MPI für molekulare Pflanzenphysiologie Prof. Dr. Mark Stitt	Centro de Estudios Fotosintéticos y Bioquímicos, Santa Fe Dr. Corina Fusari
MPI für Sonnensystemforschung Prof. Dr. Sami Solanki	Universidad de Mendoza Dr. Francisco Andrés Iglesias
ÄTHIOPIEN ETHIOPIA	
MPI für ethnologische Forschung Prof. Dr. Ursula Rao	Jimma University, Dept. of Sociology Dr. Ameyu Godesso Roro
BHUTAN BHUTAN	
MPI für Verhaltensbiologie Prof. Dr. Martin Wikelski	Center for Conservation Ugyen Wangchuck Institute for Conservation and Environment Research Dr. Sherub Sherub
BOLIVIEN BOLIVIA	
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik Prof. Dr. Ulrich Becker	Universidad Católica Boliviana "San Pablo" Dra. Lorena Ossio Bustillos
BRASILIEN BRAZIL	
MPI für evolutionäre Anthropologie Prof. Dr. Johannes Krause	Universidade de São Paulo Prof. Dr. André Strauss
MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften Prof. Dr. Jürgen Jost	Universidade Estadual de Campinas Dr. Christian da Silva Rodrigues
CHILE CHILE	
MPI für Gesellschaftsforschung Prof. Dr. Lucio Baccaro	Universidad Diego Portales, Santiago Dr. Aldo Madariaga
MPI für Gesellschaftsforschung Prof. Dr. Jens Beckert	Universidad Central de Chile Dr. Felipe González López
MPI für extraterrestrische Physik Prof. Dr. Reinhard Genzel	Universidad de Concepción Prof. Dr. Rodrigo Herrera-Camus
MPI für Radioastronomie Prof. Dr. Michael Kramer	Ponificia Universidad Católica de Chile Dr. Marilyn Cruces
VR CHINA PR CHINA	
MPI für Astronomie Prof. Dr. Hans-Walter Rix	Shanghai Astronomical Observatory, CAS, Shanghai Dr. Zhu Ling
MPI für Dynamik und Selbstorganisation Prof. Dr. Ramin Golestanian	Institute of Theoretical Physics, CAS, Beijing Dr. Meng Fanlong

INSTITUT INSTITUTE	PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP
MPI für Evolutionsbiologie Prof. Dr. Diethard Tautz	Northwestern Polytechnical University, Xi'an Dr. Zhang Wenyu
MPI für Hirnforschung Prof. Dr. Moritz Helmstaedter	National Biomedical Imaging Center, Peking University Dr. Kun Song
MPI für Kernphysik Prof. Dr. Klaus Blaum	Institute of Modern Physics, Fudan University, Shanghai Dr. Tu Bingsheng
MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften Prof. Dr. Angela Friederici	Beijing Normal University Dr. Luyao Chen
MPI für Meteorologie Prof. Dr. Jochem Marotzke	Nanjing University Dr. Yuting Wang
MPI für chemische Ökologie Prof. Dr. Jonathan Gershenzon	Beijing Normal University, Zhuhai Branch, Zhuhai Dr. Chen Jingyuan
MPI für Chemische Physik fester Stoffe Prof. Dr. Claudia Felser	Institute of Advanced Interdisciplinary Studies, Chongqing University Dr. Yu Pan
MPI für Chemische Physik fester Stoffe Prof. Dr. Claudia Felser	Ningbo Institute of Materials Technology Engineering, CAS, Ningbo Dr. Li Guowei
MPI für extraterrestrische Physik Prof. Dr. Frank Eisenhauer	Kavli Institute for Astronomy and Astrophysics, Peking University, Beijing Prof. Dr. Jinyi Shangguan
MPI für Polymerforschung Prof. Dr. Hans-Jürgen Butt	Wuhan University, Wuhan Prof. Dr. Hou Youmin
MPI für Radioastronomie Prof. Dr. Michael Kramer	Kavli Institute for Astronomy and Astrophysics, Peking University, Beijing Prof. Dr. Shao Lijing
MPI für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie Prof. Dr. Thomas Duve	China University of Political Science and Law Dr. Fupeng Li
MPI für Struktur und Dynamik der Materie Prof. Dr. Angel Rubio	Frontier Research Center, Songshan Lake Materials Laboratory, Guangdong Dr. Xian Lede
MPI für Wissenschaftsgeschichte Prof. Dr. Dagmar Schäfer	University of the Chinese Academy of Sciences, Beijing Dr. Sun Mengmeng
ESTLAND ESTONIA	
MPI für molekulare Genetik Prof. Dr. Alexander Meissner	Tallinn University of Technology Dr. Olga Jasnovidova
FRANKREICH FRANCE	
Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte Prof. Dr. Tristan Weddigen	Université de Franche-Comté Dr. Sara Vitacca
MPI für Evolutionsbiologie Prof. Dr. Arne Traulsen	Laboratoire de Chimie Bactérienne, Aix-Marseille University, CNRS Dr. Florence Bansept

INSTITUT INSTITUTE**PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP**

MPI für Sonnensystemforschung
Prof. Dr. Laurent Gizon

LESIA / Observatoire de Paris
Dr. Jordan Philidet

GRIECHENLAND GREECE

MPI für chemische Energiekonversion
Prof. Dr. Serena DeBeer

National Centre for Scientific Research "Demokritos"
Dr. Maria Chrysina

MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik
Prof. Dr. Anthony Hyman

University of Crete
Dr. Emmanouela Filippidi

HONGKONG HONG KONG

MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme
Prof. Dr.-Ing. Kai Sundmacher

The Hong Kong University of Science and Technology HKUST, Campus Guangzhou
Dr.-Ing. Zhou Teng

INDIEN INDIA

MPI für Bildungsforschung
Prof. Dr. Ralph Hertwig

TA Pai Management Institute, Manipal
Dr. Kavita Ranganathan

MPI für chemische Energiekonversion
Prof. Dr. Serena DeBeer

Indian Institute of Roorkee, Roorkee
Dr. Sayanti Chatterjee

MPI für Evolutionsbiologie
Prof. Paul Rainey

Indian Institute of Science Bangalore
Dr. Samay Pande

MPI für Immunbiologie und Epigenetik
Prof. Dr. Ibrahim Cissé

Indian Institute of Science Bangalore
Dr. Mahipal Ganji

MPFI for Neuroscience
Prof. Dr. Ryohei Yasuda

Center for High Impact Neuroscience and Translational Applications
at TCG Crest, Kolkata
Dr. Anant Jain

MPI für Kohlenforschung
Prof. Dr. Benjamin List

Indian Institute of Technology Goa, School of Chemical and Materials Sciences
Dr. Raja Mitra

MPI für Kohlenforschung
Prof. Dr. Frank Neese

Indian Institute of Science Bangalore
Dr. Abishek Sirohiwal

MPI für medizinische Forschung
Prof. Dr. Joachim Spatz

Indian Institute of Science Bangalore, Centre for Biosystems Science and Engineering
Dr. Medhavi Vishwakarma

MPI für Mikrostrukturphysik
Prof. Dr. Stuart Parkin

Indian Institute of Technology Guwahati
Dr. Binoy Krishna Hazra

MPI für Mikrostrukturphysik
Prof. Xinliang Feng

National Institute of Science Education Research, Bhubaneswar, Odisha
Dr. Bishnu Prasad Biswal

MPI für Nachhaltige Materialien
Prof. Dr. Dierk Raabe

Indian Institute of Science Bangalore
Dr. Surendra Kumar Makineni

MPI für chemische Ökologie
Prof. Dr. Martin Kaltenpooth

Indian Institute of Science Bangalore
Dr. Shantanu P. Shukla

INSTITUT INSTITUTE	PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP
MPI für Chemische Physik fester Stoffe Prof. Dr. Claudia Felser	S. N. Bose National Centre for Basic Sciences, Kolkata Dr. Nitesh Kumar
MPI für Chemische Physik fester Stoffe Prof. Dr. Claudia Felser	Indian Institute of Technology Delhi Dr. Kaustuv Manna
MPI für Chemische Physik fester Stoffe Prof. Dr. Claudia Felser	Birla Institute of Technology and Science, Pilani, Hyderabad Satya Narayan Guin
MPI für molekulare Pflanzenphysiologie Prof. Dr. Caroline Gutjahr	National Center for Biological Sciences (NCBS) Dr. Amey Redkar
MPI für Physik komplexer Systeme Prof. Dr. Roderich Moessner	International Centre for Theoretical Sciences, Bangalore Dr. Sthitadhi Roy
MPI für Softwaresysteme, Saarbrücken Prof. Krishna P. Gummadi	Indian Institute of Technology Kharagpur, Dept. of Computer Science and Engineering Dr. Saptarshi Ghosh
MPI für Verhaltensbiologie Prof. Dr. Martin Wikelski	Ahmedabad University, Ahmedabad Dr. Jitesh Jhawar
MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik Prof. Dr. Stephan Grill	Tata Institute of Fundamental Research, Mumbai Dr. Sundar Ram Naganathan
ISRAEL ISRAEL	
MPI für Nachhaltige Materialien Prof. Dr. Gerhard Dehm	Tel Aviv University Dr. Hanna Bishara
MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften Prof. Dr. Arno Villringer	Haifa University Dr. Smadar Ovadio-Caro
ITALIEN ITALY	
MPI für Geoanthropologie Prof. Dr. Jürgen Renn	Ca'Foscari University of Venice Dr. Pietro Daniel Omodeo
MPI für Pflanzenzüchtungsforschung Prof. George Coupland	CNR, University of Roma La Sapienza Dr. Alice Pajoro
MPI für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie Prof. Dr. Thomas Duve	Università degli Studi di Trento Dr. Manuela Bragagnolo
JAPAN JAPAN	
MPI für Biologie Tübingen Prof. Susana Coelho	Kobe University Dr. Masakazu Hoshino
KANADA CANADA	
MPI für Pflanzenzüchtungsforschung Prof. Miltos Tsiantis	Dept. of Computer Science, University of Calgary Dr. Adam Runions
KENIA KENYA	
MPI für die Physik des Lichts Prof. Dr. Gerhard Leuchs	National Institute for Optics and Lasers, Multimedia University of Kenya, Nairobi Dr. Geoffrey Kihara Rurimo

INSTITUT INSTITUTE**PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP****KOLUMBIEN COLUMBIA**

MPI für Verhaltensbiologie
Prof. Dr. Martin Wikelski

Universidad del Rosario, Bogotá
Dr. Adriana A. Maldonado-Chaparro

KOREA KOREA

MPI für Dynamik und Selbstorganisation
Prof. Dr. Eberhard Bodenschatz

Korea University, Seoul
Prof. Dr. Hyejeong Kim

MPI für Festkörperforschung
Prof. Dr. Bernhard Keimer

Daegu Gyeongbuk Institute of Science and Technology (DGIST), Daegu
Dr. Youngwook Kim

MPI für Mikrostrukturphysik
Prof. Dr. Stuart Parkin

Chung Ang University, Seoul
Prof. Kun-Rok Jeon

MPI für Nachhaltige Materialien
Prof. Dr. Gerhard Dehm

Gyeongsang National University
Dr. Sung-Gyu Kang

MPI für Evolutionsbiologie
Prof. Dr. Arne Traulsen

Inha University, Incheon
Prof. Dr. Hye-Jin Park

MALAWI MALAWI

MPI für demografische Forschung
Prof. Mikko Myrskylä

University of Malawi
Dr. Ben Malinga John

MALI MALI

MPI für Infektionsbiologie
Prof. Arturo Zychlinski

Malaria Research and Training Center / Dept. of Laboratory of Immunogenetics,
University of Sciences Techniques and Technologies of Bamako
Dr. Moussa Niangaly

MEXIKO MEXICO

MPI für chemische Ökologie
Prof. Dr. Sarah O'Connor

Tecnológico de Monterrey, School of Engineering and Sciences, Monterrey, Nuevo León
Dr. Carlos Eduardo Rodríguez

MPI für Radioastronomie
Prof. Dr. J. Anton Zensus

National Institute of Astrophysics, Optics and Electronics, CONACYT, Puebla
Dr. Víctor Manuel Patiño Álvarez

PERU PERU

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Prof. Dr. Gerhard Wolf

Pontificia Universidad Católica del Perú, Lima
Dr. Fernando Loffredo

POLEN POLAND

MPI für Quantenoptik
Prof. Dr. Ferenc Krausz

Wrocław University of Technology
Dr. Maciej Kowalczyk

MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik
Prof. Anthony Hyman

Nencki Institute of Experimental Biology, PAN, Warsaw
Dr. Adam Klosin

INSTITUT INSTITUTE**PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP****SENEGAL SENEGAL**

MPI für Innovation und Wettbewerb
Prof. Dr. Josef Drexler

Université Virtuelle du Sénégal, Dakar
Dr. Mor Bakhom

SINGAPUR SINGAPORE

MPI für medizinische Forschung
Prof. Dr. Joachim Spatz

Mechanobiology Institute, Dept. of Biomedical Engineering,
National University of Singapore
Dr. Jennifer L. Young

SLOWENIEN SLOVENIA

MPI für Nachhaltige Materialien
Prof. Dr. Gerhard Dehm

Jožef Stefan Institute, Ljubljana
Dr. Janez Zavašnik

SPANIEN SPAIN

Fritz-Haber-Institut
Prof. Dr. Beatriz Roldán Cuenya

University of Alicante
Dr. Rosa M. Arán Ais

MPI für Multidisziplinäre Naturwissenschaften
Prof. Dr. Nils Brose

University of Barcelona
Dr. Francisco José López-Murcia

MPI für Chemische Physik fester Stoffe
Prof. Dr. Andrew Mackenzie

ALBA Synchrotron Light Facility, Barcelona
Dr. Sandra Ruiz Gomez

MPI für Polymerforschung
Prof. Dr. Mischa Bonn

Nanoscience Institute Madrid
Dr. Vasileios Balos

MPI für Polymerforschung
Prof. Dr. Mischa Bonn

University of Barcelona
Albert C. Aragonès

SÜDAFRIKA SOUTH AFRICA

MPI für evolutionäre Anthropologie
Prof. Jean-Jacques Hublin

Dept. of Archaeology and Anthropology, National Museum in Bloemfontein
Dr. Will Archer

TAIWAN TAIWAN

MPI für Polymerforschung
Prof. Dr. Kurt Kremer

National Tsing Hua University, Hsinchu City
Prof. Dr. Kun-Han Lin

TANSANIA TANZANIA

MPI für Ornithologie
Prof. Dr. Manfred Gahr

University of Dodoma
Dr. Ignas Safari Mng'anya

TSCHECHISCHE REPUBLIK CZECH REPUBLIC

MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung
Prof. Dr. Peter Seeberger

University of Chemistry and Technology, Prague
Dr. Petra Měnová

INSTITUT INSTITUTE**PARTNERGRUPPE PARTNER GROUP****TÜRKEI TURKEY**

Bibliotheca Hertziana
Prof. Dr. Tanja Michalsky

Bilkent University, Ankara
Dr. Semra Horuz

MPI für Dynamik und Selbstorganisation
Prof. Dr. Ramin Golestanian

Bilkent University, Ankara
Dr. Amir Bahrami

MPI für Polymerforschung
Prof. Dr. Katharina Landfester

Boğaziçi University, Istanbul
Dr. Banu Iyisan

UGANDA UGANDA

MPI für Astrophysik
Prof. Dr. Selma E. De Mink

Kyambogo University
Dr. Benard Nsamba

UNGARN HUNGARY

MPI für Bildungsforschung
Prof. Dr. Ulman Lindenberger

Research Centre for Natural Sciences, HAS, Budapest
Dr. Attila Keresztes

URUGUAY URUGUAY

MPI für demografische Forschung
Prof. Dr. Mikko Myrskylä

Universidad de la República Uruguay, Montevideo
Dr. Daniel Ciganda

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA UNITED STATES OF AMERICA

MPI für evolutionäre Anthropologie
Prof. Dr. Johannes Krause

University of Arkansas, Fayetteville
Prof. Taylor Hermes

MPI für Intelligente Systeme
Prof. Dr. Katherine J. Kuchenbecker

University of Tennessee, Knoxville
Dr. Rachael Bevill Burns

MPI zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht
Prof. Dr. Jean-Louis van Gelder

The University of Alabama, Tuscaloosa
Dr. William P. McClanahan III

MPI für Multidisziplinäre Naturwissenschaften
Prof. Dr. Alec M. Wodtke

Texas Tech University, Lubbock
Prof. Barratt Park

MPI für Chemische Physik fester Stoffe
Prof. Dr. Claudia Felser

University of South Florida, Tampa
Prof. Dr. Jacob Gayles

MPI für Radioastronomie
Prof. Dr. J. Anton Zensus

The University of Mississippi, Oxford
Dr. Nicholas R. MacDonald

ZYPERN CYPRUS

MPI für medizinische Forschung
Prof. Klaus Nave

European University Cyprus, Nikosia
Dr. Iva D. Tzvetanova

MPI zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer
Gesellschaften
Prof. Dr. Steven Vertovec

University of Cyprus, Nikosia
Dr. Michalis Moutselos

Tandem-Forschungsgruppen von Max-Planck-Instituten

Tandem Research Groups of Max Planck Institutes

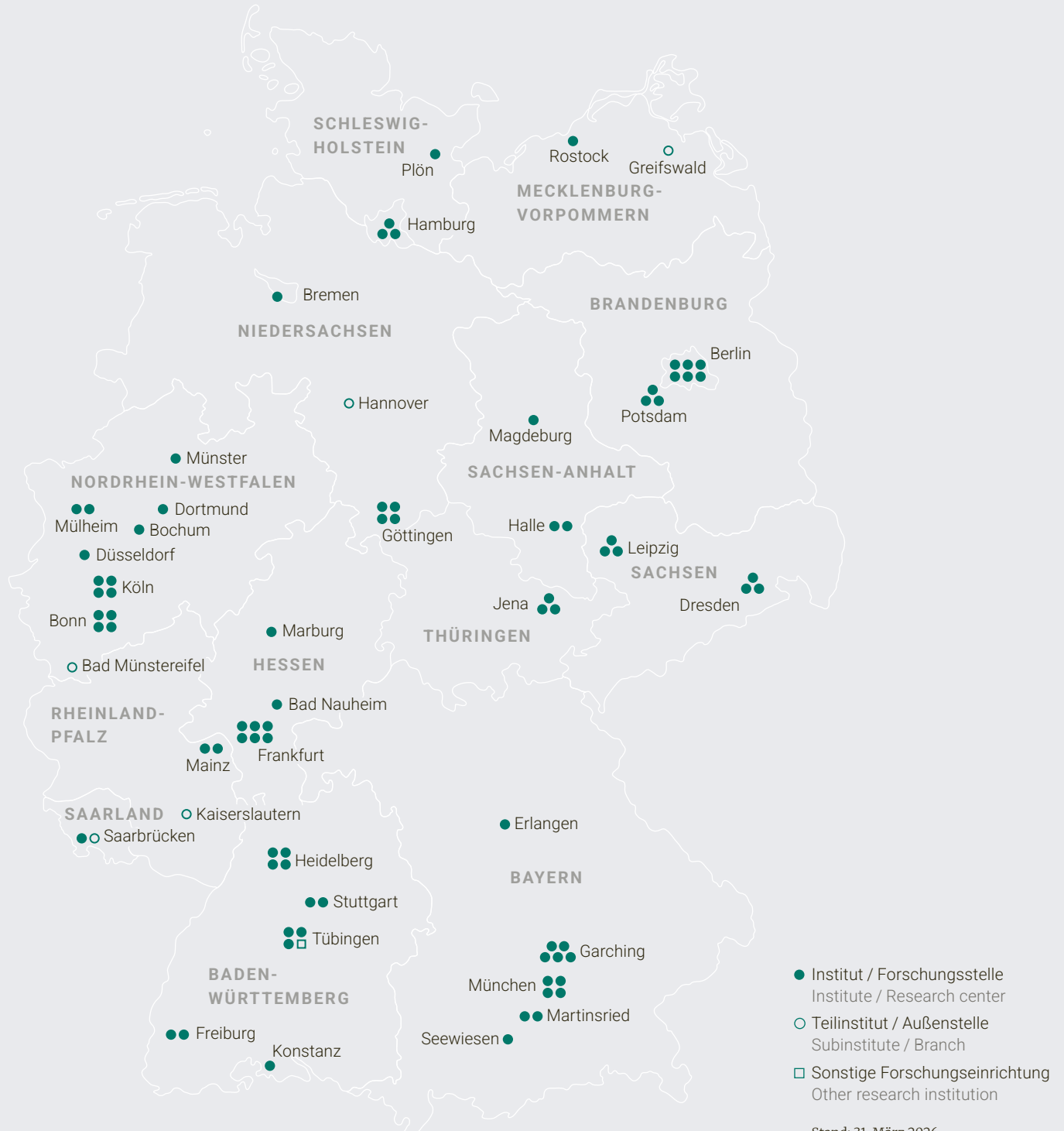
Mit Tandem-Forschungsgruppen verstärken und erweitern Max-Planck-Institute ihre Forschungsaktivitäten in Kooperation mit den besten Universitäten und Instituten Lateinamerikas. Diese Gruppen orientieren sich bezüglich Auswahlverfahren, Struktur und Begutachtung an den weltweit aktiven Max-Planck-Partnergruppen. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages erhalten die Tandem-Gruppen aus Mitteln der jeweiligen lateinamerikanischen Universität/Förderagentur ein kompetitives Budget für Personal und Forschung sowie entsprechende Labor- und Büroräume, um in Kooperation mit einem Max-Planck-Institut ein eigenes Forschungsprogramm umzusetzen. Die Tandem-GruppenleiterInnen erhalten Zugang zu Infrastruktur, wissenschaftlicher Betreuung und Ausbildung von NachwuchswissenschaftlerInnen an den jeweiligen korrespondierenden MPI. Die Auswahl der GruppenleiterInnen erfolgt über internationale Ausschreibungen. Die Laufzeit der Gruppen variiert je nach Kooperationspartner.

With Tandem Research Groups Max Planck Institutes are expanding and reinforcing their research activities in cooperation with the best universities and institutes in Latin America. These Groups are guided by the Max Planck Partner Groups active worldwide in terms of selection procedure, structure and evaluation. On the basis of a cooperation agreement, the Tandem groups receive a competitive budget for personnel and research as well as appropriate laboratory and office space from the respective Latin American university/funding agency in order to implement their own research program in cooperation with a Max Planck Institute. The Tandem Group Leaders are granted access to infrastructure, scientific support and training of junior scientists at the respective corresponding MPI. The group leaders are selected through international calls for proposals. The duration of the groups varies depend on the cooperation partner.

Stand: 1. Januar 2026
As of 1st January 2026

LEITERIN / LEITER HEAD	INSTITUT INSTITUTE	FORSCHUNGSTHEMA RESEARCH TOPIC
FORSCHUNGSGRUPPEN BRASILIEN RESEARCH GROUPS BRAZIL		
Dr. Valentina Martelli Universidade de São Paulo	MPI für Chemische Physik fester Stoffe MPI for Chemical Physics of Solids (Dr. Steffen Wirth)	Thermoelektrizität und Wärmetransport in topologischen Materialien Thermoelectricity and heat transport in topological materials
Dr. Francisco Voeroes Universidade de São Paulo	MPI für Verhaltensbiologie MPI of Animal Behaviour (Prof. Dr. Martin Wikelski)	Studie zur Bewegungsökologie und zum Schutz von Vögeln im Caatinga Biom Study of Movement Ecology and Conservation of Birds in Caatinga biome
FORSCHUNGSGRUPPEN KOLUMBIEN RESEARCH GROUPS COLOMBIA		
Dr. Alejandro Quintero Universidad Nacional de Colombia, Bogotá	MPI für Evolutionsbiologie MPI for Evolutionary Biology (Prof. Dr. Paul Rainey)	Evolutionäre und ökologische Faktoren, die den Theobroma cacao L. Holobionten prägen und ihre technologischen Anwendungen The evolutionary and ecological forces that shape the Theobroma cacao L. holobiont and their technological applications
Dr. Daniel Restrepo Montoya Universidad Nacional de Colombia, Bogotá	MPI für molekulare Pflanzenphysiologie MPI of Molecular Plant Physiology (Prof. Dr. Alisdair Fernie)	Untersuchung der antimikrobiellen Aktivität bei kolumbianischen Pflanzen Evaluation of Antimicrobial Activity of Colombia's Native Plants
FORSCHUNGSGRUPPEN URUGUAY RESEARCH GROUPS URUGUAY		
Dr. José Sotelo Instituto Clemente Estable, Montevideo	MPI für Hirnforschung MPI for Brain Research (Prof. Erin Schuman)	Biologie der Ribosomen im Axon Understanding ribosome biology in axons
Dr. Ximena Ciblis Instituto Nacional de Investigación Agropecuaria, Montevideo	MPI für chemische Ökologie MPI for Chemical Ecology (Prof. Jonathan Gershenzon)	Die Rolle physikalischer und chemischer Abwehrmechanismen gegen Pflanzenfresser in langfristig integrierten Kultur-Weide-Sequenzen The role of physical and chemical anti-herbivore defences in long-term integrated crop-pasture sequences.
Dr. Victoria Gradin Facultad de Psicología, Universidad de la República, Montevideo	MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften MPI for Cognitive and Human Brain Research (Dr. Michael Gaebler)	Gehirn-Körper-Basis des Ansatzes zur Vermeidung sozialer Konflikte bei Depressionen und im Gesundheitszustand Brain-body basis of social conflict approach-avoidance in depression and in health

STANDORTE DER FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT SITES OF THE RESEARCH INSTITUTIONS WITHIN THE MAX PLANCK SOCIETY



BAD MÜNSTEREIFEL

- Radio-Observatorium Effelsberg
(Außenstelle des MPI für Radio-astronomie, Bonn)
Effelsberg Radio Observatory (branch of the MPI for Radio Astronomy, Bonn)

BAD NAUHEIM

- MPI für Herz- und Lungenforschung
MPI for Heart and Lung Research

BERLIN

- MPI für Bildungsforschung
MPI for Human Development
- Fritz-Haber-Institut der MPG
Fritz Haber Institute of the MPG
- MPI für molekulare Genetik
MPI for Molecular Genetics
- MPI für Infektionsbiologie
MPI for Infection Biology
- MPI für Wissenschaftsgeschichte
MPI for the History of Science
- MPF für die Wissenschaft der Pathogene
MPU for the Science of Pathogens

BOCHUM

- MPI für Sicherheit und Privatsphäre
MPI for Security and Privacy

BONN

- MPI für Verhaltensökonomik
MPI for Behavioral Economics
- MPI für Mathematik
MPI for Mathematics
- MPI für Neurobiologie des Verhaltens
– caesar
MPI for Neurobiology of Behaviour
– caesar
- MPI für Radioastronomie
(Außenstelle s. Bad Münstereifel)
MPI for Radio Astronomy (for branch see Bad Münstereifel)

BREMEN

- MPI für marine Mikrobiologie
MPI for Marine Microbiology

DORTMUND

- MPI für molekulare Physiologie
MPI of Molecular Physiology

DRESDEN

- MPI für Physik komplexer Systeme
MPI for the Physics of Complex Systems
- MPI für Chemische Physik fester Stoffe
MPI for Chemical Physics of Solids
- MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik
MPI of Molecular Cell Biology and Genetics

DÜSSELDORF

- MPI für Nachhaltige Materialien GmbH
Max Planck Institute for Sustainable Materials GmbH

ERLANGEN

- MPI für die Physik des Lichts
MPI for the Science of Light

FRANKFURT AM MAIN

- MPI für Biophysik
MPI of Biophysics
- MPI für Hirnforschung
MPI for Brain Research
- MPI für empirische Ästhetik
MPI for Empirical Aesthetics
- MPI für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie
MPI for Legal History and Legal Theory
- Ernst-Strüngmann-Institut der Max-Planck-Gesellschaft
Ernst Strüngmann Institute of the Max Planck Society
- MPF für Neurogenetik
MPRU for Neurogenetics

FREIBURG

- MPI für Immunbiologie und Epigenetik
MPI of Immunobiology and Epigenetics
- MPI zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht (ehemals MPI für ausländisches und internationales Strafrecht)
MPI for the Study of Crime, Security and Law (previously MPI for Foreign and International Criminal Law)

GARCHING

- MPI für Astrophysik
MPI for Astrophysics
- MPI für Physik
MPI for Physics
- MPI für extraterrestrische Physik
MPI for Extraterrestrial Physics
- MPI für Plasmaphysik
(s. auch Greifswald)
MPI for Plasma Physics
(see also Greifswald)
- MPI für Quantenoptik
MPI of Quantum Optics

GÖTTINGEN

- MPI für Dynamik und Selbstorganisation
MPI for Dynamics and Self-Organization
- MPI für Politik- und Sozialwissenschaft
MPI for Political and Social Science
- MPI für Multidisziplinäre Naturwissenschaften
MPI for Multidisciplinary Sciences
- MPI für Sonnensystemforschung
MPI for Solar System Research

GREIFSWALD

- Teilinstitut Greifswald des MPI für Plasmaphysik, Garching
Greifswald sub-institute of the MPI for Plasma Physics, Garching

HALLE AN DER SAALE

- MPI für ethnologische Forschung
MPI for Social Anthropology
- MPI für Mikrostrukturphysik
MPI of Microstructure Physics

HAMBURG

- MPI für Meteorologie
MPI for Meteorology
- MPI für ausländisches und internationales Privatrecht
MPI for Comparative and International Private Law
- MPI für Struktur und Dynamik der Materie
MPI for the Structure and Dynamics of Matter

HANNOVER HANOVER

- Teilinstitut Hannover des MPI für Gravitationsphysik, Potsdam
Hanover sub-institute of the MPI for Gravitational Physics, Potsdam

HEIDELBERG

- MPI für Astronomie
MPI for Astronomy
- MPI für Kernphysik
MPI for Nuclear Physics
- MPI für medizinische Forschung
MPI for Medical Research
- MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
MPI for Comparative Public Law and International Law

JENA

- MPI für Biogeochemie
MPI for Biogeochemistry
- MPI für chemische Ökologie
MPI for Chemical Ecology
- MPI für Geoanthropologie
MPI of Geoanthropology

KAISERSLAUTERN

- Teilinstitut des MPI für Software-systeme (s.a. Saarbrücken)
Sub-institute of the MPI for Software Systems (see Saarbrücken)

KÖLN COLOGNE

- MPI für Biologie des Alterns

MPI for Biology of Ageing

- MPI für Gesellschaftsforschung
MPI for the Study of Societies
- MPI für Pflanzenzüchtungsforschung
MPI for Plant Breeding Research
- MPI für Stoffwechselforschung
MPI for Metabolism Research

KONSTANZ

- MPI für Verhaltensbiologie
MPI of Animal Behavior

LEIPZIG

- MPI für evolutionäre Anthropologie
MPI for Evolutionary Anthropology
- MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften
MPI for Human Cognitive and Brain Sciences
- MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften
MPI for Mathematics in the Sciences

MAGDEBURG

- MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme
MPI for Dynamics of Complex Technical Systems

MAINZ

- MPI für Chemie (Außenstelle Manaus, Brasilien)
MPI for Chemistry (for branch see Manaus)
- MPI für Polymerforschung
MPI for Polymer Research

MARBURG

- MPI für terrestrische Mikrobiologie
MPI for Terrestrial Microbiology

MARTINSRIED B. MÜNCHEN**MARTINSRIED NR. MUNICH**

- MPI für Biochemie
MPI of Biochemistry
- MPI für biologische Intelligenz

MPI for Biological Intelligence

MÜLHEIM AN DER RUHR

- Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion
Max Planck Institute for Chemical Energy Conversion
- MPI für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung)
MPI für Kohlenforschung (independent foundation)

MÜNCHEN MUNICH

- MPI für Innovation und Wettbewerb
MPI for Innovation and Competition
- MPI für Psychiatrie
MPI of Psychiatry
- MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik
MPI for Social Law and Social Policy
- MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen
MPI for Tax Law and Public Finance

MÜNSTER

- MPI für molekulare Biomedizin
MPI for Molecular Biomedicine

PLÖN

- MPI für Evolutionsbiologie
MPI for Evolutionary Biology

STANDORTE IM AUSLAND SITES ABROAD

POTSDAM

- MPI für Gravitationsphysik
(Teilinstitut s. Hannover)
MPI for Gravitational Physics
(for sub-institute see Hanover)
- MPI für Kolloid- und Grenzflächen-
forschung
MPI of Colloids and Interfaces
- MPI für molekulare Pflanzenphysiologie
MPI of Molecular Plant Physiology

ROSTOCK

- MPI für demografische Forschung
MPI for Demographic Research

SAARBRÜCKEN

- MPI für Informatik
MPI for Informatics
- Teilinstitut des MPI für Software-
systeme (s.a. Kaiserslautern)
Sub-institute of the MPI for Software
Systems (see Kaiserslautern)

SEEWIESEN

- MPI für biologische Intelligenz
MPI for Biological Intelligence

STUTTGART

- MPI für Festkörperforschung
MPI for Solid State Research
- MPI für Intelligente Systeme
MPI for Intelligent Systems

TÜBINGEN

- MPI für Biologie Tübingen
MPI for Biology Tübingen
- MPI für Intelligente Systeme
MPI for Intelligent Systems
- MPI für biologische Kybernetik
MPI for Biological Cybernetics
- Friedrich-Miescher-Laboratorium
für biologische Arbeitsgruppen
in der MPG
Friedrich Miescher Laboratory of
the Max Planck Society

JUPITER, FLORIDA / USA

- Max Planck Florida Institute
for Neuroscience
Max Planck Florida Institute
for Neuroscience

FLORENZ, ITALIEN

FLORENCE, ITALY

- Kunsthistorisches Institut
in Florenz – MPI
Kunsthistorisches Institut
in Florenz – MPI

NIJMEGEN, NIEDERLANDE

NIJMEGEN, NETHERLANDS

- MPI für Psycholinguistik
MPI for Psycholinguistics

ROM, ITALIEN

ROME, ITALY

- Bibliotheca Hertziana –
MPI für Kunstgeschichte
Bibliotheca Hertziana –
MPI for Art History

MANAUS, BRASILIEN

MANAUS, BRAZIL

- Außenstelle Manaus / Amazonas
des MPI für Chemie, Mainz
Branch of the MPI for Chemistry,
Mainz

Impressum

HERAUSGEBER

Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.

Abteilung Kommunikation
Hofgartenstraße 8, D-80539 München
Tel.: +49 89 2108-1276
Fax: +49 89 2108-1207
E-Mail: presse@gv.mpg.de
Internet: www.mpg.de

REDAKTION

Gottfried Plehn, Dr. Christina Beck

GESTALTUNG

mattweis, München

DRUCK

Print Media Group GmbH, Leimen

Mai 2026

ISSN 1430-4066

Imprint

PUBLISHER

Max Planck Society
for the Advancement of Science

Department Communicaton
Hofgartenstr. 8, D-80539 München
Tel.: +49 89 2108-1276
Fax: +49 89 2108-1207
E-Mail: presse@gv.mpg.de
Internet: www.mpg.de

TEXTEDITOR

Gottfried Plehn, Dr. Christina Beck

DESIGN

mattweis, Munich

PRINTING

Print Media Group GmbH, Leimen

May 2026

ISSN 1430-4066

Bildquellen Image sources

S. 4: Patrick Cramer: © Karin Binner / MPG | **S. 13:** Rui Benedito: © MPI für molekulare Biomedizin | Raphaële Clément: © UCSB | **S. 14:** Josep Cornellà: © Patrick Kaut | Thorsten Holz: © MPI SP | **S. 15:** Sohini Kar-Narayan: © Harald Krieg / MPI Magdeburg | Steffen Mau: © Gesine Born / Stifterverband | **S. 16:** Patrick Roberts: © Jana Ilgner | Catharina Stroppel: © VL | **S. 17:** Carmela Troncoso: © Maria-Bianca Leone / MPI SP | **S. 58–59:** Dürre, drought: © R. Lehmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena | **S. 60:** Maus-Eizelle, mouse egg cell: © Ninadini Sharma / MPI NAT | **S. 61:** Galaxien, galaxies: ESA / Euclid / Euclid Consortium / NASA, Bildbearbeitung: M. Walmsley, M. Huertas-Company, J.-C. Cuillandre | **S. 62:** Polizei, police: © Reinhard Krull / iStock | **S. 63:** Metallvlies, metal fleece: © Batene | **S. 64:** Nickelproduktion, nickel production: © SOPA Images / Sipa USA / picture alliance | **S. 65:** Rentenausgaben, pension expenditure: Quelle: Finnische Rentenkasse, Statistics Finland, Digital and Population Data Services Agency, eigene Berechnungen | **S. 66:** HSV-1-Partikel, HSV-1 particles: © Benjamin Vollmer / Centre for Structural Systems Biology | **S. 67:** Illustration: © Hani Jahani | **S. 68:** Retweet-Netzwerk, retweet network: © Pournaki et al, 2025; Twitter / X | **S. 69:** Hamburger: amirali-mirhashemian-MNHQqLNEvow-unsplash | **S. 71:** © Nico Kurth |

Alle sonstigen Illustrationen und Infografiken: © mattweis